

BÜRGERUMFRAGE 2012

KOMMUNALPOLITIK, BÜRGERENGAGEMENT, BÜRGERBETEILIGUNG



Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

LEITERIN:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

BEREICH:

Stadtentwicklung

PROJEKTLEITUNG:

Otto Mansdörfer

BEARBEITUNG:

Andrea Hammer
Christian Fulda
Benedikt Dierßen

DATENAUFBEREITUNG/GRAFIK:

Ilona Forro

UMSCHLAGGESTALTUNG:

Stefanie Groß

DTP:

Marlis Arz

E-Mail: afsta@karlsruhe.de

Internet: <http://www.karlsruhe.de/stadtentwicklung>

Telefon: 0721 133-1220

Fax: 0721 133-1209

DRUCK:

Stadt Karlsruhe, Hauptamt
Papier: 100% Recycling

Auflage: 250 Stück

Karlsruhe, Oktober 2012



VORBEMERKUNG

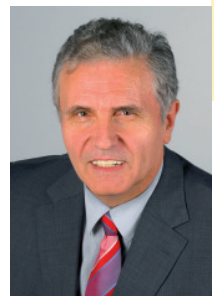
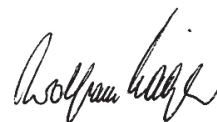
In den letzten Jahren sind – nicht zuletzt vor dem Hintergrund großer Infrastrukturprojekte – Fragen der bürgerschaftlichen Mitwirkung bei kommunalpolitischen Entscheidungen deutschlandweit zunehmend in den Vordergrund politischer Diskussionen gerückt. Auch die Stadt Karlsruhe beschäftigt sich intensiv mit der Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern bei kommunalen Projekten und Vorhaben.

Deshalb widmet sich die Bürgerumfrage 2012 dem Schwerpunkt Kommunalpolitik, Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung. Im Bereich der Kommunalpolitik wurde dabei nicht nur das Interesse an und die Zufriedenheit mit der Kommunalpolitik in Karlsruhe erfragt, sondern auch das Informationsverhalten bei kommunalpolitischen Fragen, Einschätzungen zum städtischen E-Government-Angebot sowie zu den Zukunftsaufgaben von Politik und Stadtverwaltung.

Besonders erfreulich sind zwei Aspekte. Zum einen erreichen die derzeitigen politischen Prioritätensetzungen im Bereich der freiwilligen kommunalen Leistungen hohe Zustimmungswerte der Bürgerinnen und Bürger. Zum anderen engagieren sich immer mehr Menschen in Karlsruhe ehrenamtlich und leisten so einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in der Fächerstadt.

Auch in diesem Jahr war mit dem Instrument der Online-Umfrage die Einholung eines repräsentativen Meinungsbildes der Karlsruherinnen und Karlsruher möglich. Dieses Meinungsbild ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit von Politik und Verwaltung. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Bürgerumfrage 2012 danke ich dafür, dass sie sich Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens genommen und damit unsere Bemühungen um bürgernahe Entscheidungsgrundlagen unterstützt haben.

Wolfram Jäger
Bürgermeister



INHALT

	Seite
1. EINFÜHRUNG	7
1.1 Zusammenfassung	7
1.2 Methodik	10
2. KOMMUNALPOLITIK - GEMEINDERAT UND VERWALTUNG	13
2.1 Interesse an der Kommunalpolitik	13
2.2 Informationsverhalten bei kommunalpolitischen Fragen	15
2.3 Zufriedenheit mit der Kommunalpolitik	24
2.4 Zufriedenheit mit dem E-Government-Angebot	27
2.5 Zukunftsaufgaben der Stadt	30
3. BÜRGERENGAGEMENT UND -BETEILIGUNG	37
3.1 Ehrenamtliches Engagement	37
3.2 Bürgerbeteiligung	41
ANHANG	51

1. EINFÜHRUNG

1.1 ZUSAMMENFASSUNG

Interesse an Kommunalpolitik ist stark altersabhängig

Insgesamt geben 38,5 % der Karlsruherinnen und Karlsruher an, sich für Kommunalpolitik zu interessieren. 40,7 % der Befragten interessieren sich teilweise für das, was Gemeinderat und Stadtverwaltung machen. Etwa ein Fünftel (17,0 %) interessiert sich wenig für Kommunalpolitik. Lediglich 3,8 % geben an, dass sie sich nicht für die Arbeit von Gemeinderat und Stadtverwaltung interessieren.

Das Interesse der Karlsruherinnen und Karlsruher an kommunalpolitischen Themen variiert stark mit dem Alter der Befragten. In der Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen liegt der Anteil derjenigen, welche sich für die Tätigkeiten von Gemeinderat und Stadtverwaltung interessieren, bei nur 17,9 %. Dieser Anteil steigt sukzessive mit dem Alter der Befragten und erreicht den höchsten Wert in den Altersgruppen „60 bis unter 75 Jahre“ (53,0 %) sowie „75 Jahre und älter“ (52,2 %).

Karlsruherinnen und Karlsruher sind relativ gut über das Stadtgeschehen informiert

Die Aussage „über das Stadtgeschehen in Karlsruhe fühle ich mich gut informiert“ erreicht auf einer Werteskala von 0 % (=stimme überhaupt nicht zu) bis 100 % (=stimme voll zu) einen durchschnittlichen Zustimmungswert von 60 %. Eine Betrachtung nach Altersgruppen zeigt, dass die durchschnittliche prozentuale Zustimmung zur Aussage mit zunehmendem Alter steigt. Hierin spiegelt sich auch die altersmäßig unterschiedliche Interessenlage bezüglich der Kommunalpolitik.

Badische Neueste Nachrichten (BNN) sind die am häufigsten genutzte Tageszeitung in Karlsruhe

Um sich über Kommunalpolitik in Karlsruhe zu informieren, lesen 39,8 % der Befragten täglich die BNN. Damit sind die BNN die am häufigsten genutzte Tageszeitung in Karlsruhe. Die Analyse der BNN-Leserinnen und -Leser nach soziodemografischen Merkmalen zeigt, dass die Nutzungsintensität der BNN mit zunehmendem Alter steigt.

Von den wöchentlich veröffentlichten Printmedien werden Kurier und Stadtzeitung am häufigsten gelesen

Das in Karlsruhe am häufigsten gelesene Wochenblatt ist der Kurier, dem die vom Presse- und Informationsamt der Stadt Karlsruhe herausgegebene Stadtzeitung beiliegt. 61,1 % der Befragten lesen Kurier und Stadtzeitung wöchentlich. Nahezu gleich häufig wird DER SONNTAG, die kostenlose Sonntagszeitung der Badischen Neuesten Nachrichten, von den Befragten gelesen.

Die am häufigsten gehörten Radiosender mit karlsruhe-spezifischen Inhalten sind „die neue welle“ und „SWR 4 Baden-Radio“

Die von den Karlsruherinnen und Karlsruhern am intensivsten genutzten Sender sind „die neue welle“ mit 18,9 % täglichen Hörerinnen und Hörern sowie „SWR 4 Baden-Radio“ (18,1 %). Insgesamt zeigt sich jedoch, dass die Hörfunkangebote in einem relativ geringen Ausmaß in Anspruch genommen werden. Je nach Hörfunkangebot schwankt der Anteil derjenigen, welche den betreffenden Radiosender nie hören, zwischen 47,5 % (Radio Regenbogen) und 83,7 % (Querfunk).

Etwa ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher schaut täglich SWR Fernsehen

Während 30,2 % der Befragten täglich SWR Fernsehen schauen, hat der regionale Sender Baden TV deutlich weniger Zuschauerinnen und Zuschauer: nur 7,2 % der Befragten schauen täglich Baden TV. Mehr als die Hälfte der Befragten (56,4 %) nutzt das Angebot von Baden TV nie.

KA-news ist die am häufigsten genutzte Internetseite mit kommunalpolitischen Inhalten

Rund 14 % der Karlsruherinnen und Karlsruher besuchen KA-news täglich. An zweiter Stelle folgt karlsruhe.de – die offizielle Homepage der Stadt Karlsruhe. Allerdings greifen lediglich 2,7 % der Befragten täglich auf karlsruhe.de zu. Der Internetauftritt des Wochenblatts Boulevard Baden sowie das Stadtwiki Karlsruhe werden täglich nur von jeweils 1,5 % bzw. 0,8 % der Karlsruherinnen und Karlsruher besucht.

Über 40 % der Bürgerinnen und Bürger haben einen mobilen Internetzugang

Insgesamt verfügen 42,7 % der Befragten über mobiles Internet (z.B. Smartphone, Tablet PC). Soziodemografisch

ergeben sich erhebliche Unterschiede. Beispielsweise wird deutlich, dass insbesondere Männer über einen mobilen Internetzugang verfügen: Mehr als die Hälfte der männlichen Befragten (51,4 %) hat ein Smartphone, einen Tablet PC oder ein Notebook mit Internetzugang für unterwegs. Lediglich 33,6 % der Frauen verfügen über mobiles Internet.

Ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher ist mit der Kommunalpolitik zufrieden

Knapp ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher (31,7 %) ist mit der Kommunalpolitik sehr zufrieden oder zufrieden. Nahezu die Hälfte (49,8 %) ist mit der Aufgabenbewältigung durch Verwaltung und Gemeinderat teilweise zufrieden. Weniger oder nicht zufrieden sind 18,5 % der Befragten. Bereits in den Bürgerumfragen 1992, 1996 und 1999 wurde die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Gemeinderat und der Verwaltung gestellt. Im Zeitvergleich zeigt sich, dass 1992 der Anteil der Zufriedenen und sehr Zufriedenen sehr viel höher war (45,1 %), aber bereits in den 90er-Jahren deutlich zurück ging.

Hauptgrund für die Unzufriedenheit mit der Arbeit von Politik und Verwaltung sind die Baustellen in Karlsruhe

Der Themenkomplex Baustellen mit zahlreichen Nennungen der Kategorien Baustellen generell, Baustellenplanung, -koordination und -dauer ist mit 27,9 % der Spitzenreiter bei den Unmutsäußerungen. Hohe Anteile entfallen auch auf die Themen Kombilösung (17,8 %) und die dadurch beeinflussten Verkehrsregelungen in Karlsruhe (16,9 %). Neben diesen Themen sind auch der Müll und die Verschmutzung in der Stadt in der Wahrnehmung vor allem der älteren Bevölkerung ein häufiges Ärgernis.

Hoher Bekanntheitsgrad und hohe Zufriedenheitswerte bezüglich des städtischen E-Government-Angebots

In der Bürgerumfrage 2012 wurde erstmals die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit den Online-Angeboten der Stadt Karlsruhe abgefragt. Insgesamt umschreibt der Begriff E-Government den Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechniken an der Schnittstelle von Bürgerschaft und Verwaltung. Über 85,5 % der Karlsruherinnen und Karlsruher kennen mindestens ein E-Government-Angebot der Stadt Karlsruhe. Weit mehr als die Hälfte der Befragten (58,6 %) ist mit dem Online-Angebot der Stadt Karlsruhe sehr zufrieden oder zufrieden.

Hohe Zustimmung zu den derzeitigen politischen Prioritätensetzungen bei freiwilligen kommunalen Leistungen

Die Befragten konnten anhand einer Liste kommunaler Aufgabenbereiche auswählen, in welchen Bereichen sie eher Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben würden. Insgesamt wird eine relativ hohe Zustimmung zu den derzeitigen politischen

Prioritätensetzungen deutlich: Im Durchschnitt aller Bereiche zeigt sich die Hälfte aller Befragten (50,0 %) mit der Höhe der Ausgaben für die einzelnen Bereiche zufrieden und würde sie unverändert lassen. Knapp ein Drittel (31,6 %) spricht sich für Mehrausgaben aus, 8,6 % für Einsparungen, 9,8 % äußern im Gesamtdurchschnitt keine Meinung.

Über die Hälfte der Befragten fordert Mehrausgaben für Instandhaltung und Verbesserung von Schulen sowie im Bereich der Ganztagesbetreuung

Als wichtigste Aufgabe, für die die Karlsruherinnen und Karlsruher Mehrausgaben befürworten, kristallisiert sich die Instandhaltung und Verbesserung von Schulen heraus: Über die Hälfte der Befragten (55,1 %) spricht sich hier für ein größeres Budget aus. Mehrausgaben im Bereich der Ganztagesbetreuung befürwortet gut die Hälfte der Befragten (50,3 %). An dritter Stelle folgt die Instandhaltung von Straßen, Rad- und Gehwegen, für die 42,6 % der Befragten mehr Geld ausgeben würden.

Immer mehr Karlsruherinnen und Karlsruher engagieren sich ehrenamtlich

Etwa ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher (33,9 %) ist derzeit ehrenamtlich tätig. Im Zeitvergleich zeigt sich, dass der Anteil derjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren, seit 1999 deutlich zugenommen hat: Im Jahr 1999 haben sich erst 24,1 %, also rund ein Viertel der Karlsruherinnen und Karlsruher, ehrenamtlich engagiert. Dieser Anteil erhöhte sich bis ins Jahr 2012 um 9,8 Prozentpunkte.

Ehrenamtliches Engagement findet vor allem in Sportvereinen statt

Etwa ein Drittel derjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren (31,0 %), ist in einem Sportverein tätig. An zweiter Stelle folgt das Ehrenamt in der Kirchengemeinde (17,9 %). Im schulischen Bereich sowie im Rahmen von Kindergarten- und Jugendarbeit sind 12,1 % der Ehrenamtlichen tätig. Ähnlich hoch ist der Anteil derjenigen (10,6 %), die sich bei einem Wohlfahrtsverband, einem sozialen Verein oder einem Wohltätigkeitsverein engagieren.

Hauptmotiv für ehrenamtliche Tätigkeiten ist, anderen zu helfen, soziale Verantwortung zu übernehmen und Gutes zu tun

Etwa jede bzw. jeder Dritte (31,0 %) führt dies als Begründung für ein ehrenamtliches Engagement an. Gleichzeitig wird auch deutlich, dass etwa ein Viertel der Befragten (23,6 %) ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit Spaß, einem guten Gefühl sowie Freude und Zufriedenheit verbindet. Der Anteil derjenigen, die sich aufgrund eigenen Interesses oder aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen engagieren, liegt bei 20,6 %. Für 13,0 % der ehrenamtlich engagierten Personen sind die Aspekte „Gemeinschaft, Geselligkeit, Vereinsleben, Menschen kennen lernen“ ein Grund, aktiv zu werden.

Zurückhaltende Einschätzung bezüglich der Möglichkeiten, in Karlsruhe durch bürgerschaftliche Einwirkung etwas bewegen zu können

Lediglich 5,3 % der Karlsruherinnen und Karlsruher sind der Meinung, gemeinsam mit anderen in Karlsruhe „viel“ bewegen zu können. Etwa ein Drittel (32,5 %) denkt, „etwas“ in dieser Hinsicht zu erreichen. Lediglich „ein bisschen“ Einflussnahme halten 45,9 % für realistisch und 16,3 % sind der Meinung, „gar nichts“ ausrichten zu können.

Bürgerinnen und Bürger schätzen die Einflussmöglichkeiten auf das, was in der Stadt gemacht wird, als relativ gering ein

Die Aussage „was in der Stadt gemacht wird, kann von den Einzelnen nicht beeinflusst werden“ erreicht auf einer Werteskala von 0 % (=stimme überhaupt nicht zu) bis 100 % (=stimme voll zu) einen durchschnittlichen Zustimmungswert von 61 %. Insgesamt sehen die Karlsruherinnen und Karlsruher die Einflussmöglichkeiten der Einzelnen also eher skeptisch.

Auch der Zustimmungswert von nur 40 % zur Aussage „die Menschen in Karlsruhe können bei Projekten der Stadt mitreden und Einfluss nehmen“ zeigt eine skeptische Grundhaltung der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger bezüglich ihrer Einflussmöglichkeiten.

Neun von zehn Befragten kennen mindestens eine Form der Bürgerbeteiligung in Karlsruhe

Etwa neun von zehn Befragten (89,0 %) kennen mindestens eine Form der Bürgerbeteiligung, nur rund einem Zehntel (11,0 %) ist keine Beteiligungsform bekannt. Die drei bekanntesten Bürgerbeteiligungsverfahren in Karlsruhe sind die Vorstellung eines Bebauungsplans (64,0 %), der Stadtteilspaziergang (59,0 %) und die Bürgerversammlung im Stadtteil mit dem Oberbürgermeister (58,4 %).

Gemischte Erfahrungen bei der Teilnahme an Bürgerbeteiligungsprozessen

Von denjenigen, die an einer oder mehreren Formen der Bürgerbeteiligung teilgenommen haben, haben 40,2 % die Beteiligung positiv erlebt. Dagegen berichten 41,1 % von eher negativen Erfahrungen. Unterschiedlich (teils positiv - teils negativ) waren die Eindrücke von 21,3 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Diejenigen, die über negative Erfahrungen berichten, führen als Kritikpunkt insbesondere an, die Beteiligung sei nicht ernst

gemeint, der Bürgerwille werde ignoriert bzw. es erfolge keine Umsetzung der Ergebnisse. Die meisten positiven Äußerungen zeigen Zufriedenheit mit dem Informationsgehalt der Veranstaltungen und bezeichnen diese als interessant bzw. informativ.

Tageszeitungen und Wochenblätter sind die wichtigsten Informationsquellen für Beteiligungsverfahren

Mehr als drei Viertel der Befragten (78,6 %) geben an, über Zeitungen und Wochenblätter von Angeboten und Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung erfahren zu haben. An zweiter Stelle folgen Informationen über Freunde, Bekannte und die Familie (39,8 %) und erst an dritter das Internet (28,1 %). Etwa jede fünfte befragte Person (19,0 %) hat bereits eine persönliche Einladung per Post oder E-Mail erhalten, ebenso viele (18,9 %) wurden von Bürgerinitiativen angesprochen. Twitter, Facebook und andere soziale Netzwerke geben nur 4,4 % als Informationsquelle an.

Eingeschränkte Bereitschaft zur Teilnahme an Bürgerbeteiligungsprozessen der Stadt Karlsruhe

Von den Karlsruherinnen und Karlsruhern können sich 70,7 % grundsätzlich vorstellen, ihre Lebenserfahrung, ihre Zeit oder ihr berufliches Wissen bei Bürgerbeteiligungsprozessen der Stadt Karlsruhe einzubringen. Allerdings macht der größte Teil dieser Befragten (61,8 %) die Teilnahme an einem Bürgerbeteiligungsverfahren sowohl vom Thema als auch von der zeitlichen Verfügbarkeit abhängig. Mehr als ein Viertel der Befragten (29,3 %) hat kein Interesse, sich bei Beteiligungsprozessen einzubringen.

Zukünftige Bürgerbeteiligung insbesondere bei Stadtplanung, Baumaßnahmen, Baustellen, Bebauungsplänen und Plätzen sowie im Bereich Verkehr erwünscht

Auf die offene Frage, welche Themen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger künftig in höherem Maße durch Bürgerbeteiligung beeinflussbar sein sollten, gab rund ein Drittel der Befragten (34,6 %) an, dass sie sich zur Stadtplanung, zu Baumaßnahmen, Baustellen, Bebauungsplänen und Platzgestaltung mehr Beteiligung wünschen. Von rund einem Viertel (24,6 %) ist Bürgerbeteiligung im Bereich Verkehr (Verkehrsplanung, Straßenbau etc.) erwünscht. An dritter Stelle der Prioritätenliste beteiligungsrelevanter Themen liegt der Bereich Kinderbetreuung, Bildung, Jugend und Soziales mit 14,7 % der Befragten. Der viertplatzierte Themenbereich „Kombilösung“ wird von 12,6 % der Befragten für mehr Beteiligung vorgeschlagen.

1.2 METHODIK

Die Bürgerumfrage 2012 wurde – wie bereits die Bürgerumfrage im Jahr 2011 – als Online-Umfrage konzipiert. Neben einer zufälligen Auswahl von 14.861 Karlsruherinnen und Karlsruhern, wurden bei der Bürgerumfrage 2012 auch erstmalig 728 Mitglieder eines Panels zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen.

Zur Generierung der Zufallsstichprobe wurden im Mai 2012 insgesamt 14.861 Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 Jahren und älter mit Hauptwohnsitz in Karlsruhe ausgewählt. Die geschichtete Zufallsstichprobe gliederte sich in vier Abfragen. Diese Vorgehensweise wurde gewählt, um sowohl die Anzahl der nicht-deutschen als auch der Personen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren zu erhöhen. Erfahrungsgemäß nehmen diese Personengruppen weniger an Umfragen teil. Mit der Erhöhung der Auswahlwahrscheinlichkeiten für diese Personengruppen wird beabsichtigt, über alle Antwortenden schließlich ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

Die Panel-Mitglieder hatten im Rahmen der Bürgerumfrage 2011 ihre Bereitschaft zur Teilnahme an weiteren Umfragen erklärt und wurden deshalb ebenfalls zur Teilnahme an der Bürgerumfrage 2012 eingeladen.

Ende Juni 2012 wurden insgesamt 10.271 deutsche und 4.590 nicht-deutsche Karlsruherinnen und Karlsruher in einem Schreiben des Oberbürgermeisters zur Teilnahme an der Bürgerumfrage eingeladen. Die 728 Panel-Mitglieder wurden per E-Mail informiert. Als Anreiz zur Teilnahme konnten alle Befragten an einer Verlosung von Gutscheinen teilnehmen.

Den zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern wurde im Anschreiben ein individuelles Passwort mitgeteilt, mit dem sie im Internet den Fragebogen ausfüllen konnten. Dadurch war gewährleistet, dass ausschließlich zufällig ausgewählte Personen an der Befragung teilnehmen. Darüber hinaus bestand für diese die Möglichkeit, telefonisch einen Papierfragebogen anzufordern und ausgefüllt in einem Freiumschlag portofrei zurück zu senden. Personen im Alter ab 60 Jahren erhielten direkt mit dem ersten Schreiben einen Papierfragebogen und einen Freiumschlag, da die Erfahrungen der Bürgerumfrage 2011 gezeigt haben, dass diese Altersgruppe es eher bevorzugt, den Fragebogen auf Papier auszufüllen. Die Panel-Mitglieder hatten sich bei der Bürgerumfrage 2011 mit ihrer E-Mail Adresse für die Teilnahme an weiteren Umfragen registriert. Sie wurden per E-Mail mit jeweils individuellen Links zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Die Panel-Mitglieder hatten ausschließlich die Möglichkeit, online an der Bürgerumfrage 2012 teilzunehmen.

Der offizielle Umfragezeitraum für die Online-Umfrage reichte vom 05.07.2012 bis zum 25.07.2012. Online-Fragebögen wurden noch bis zum 10.08.2012 angenommen. Verspätet eingegangene Papier-Fragebögen konnten noch bis zum 24.08.2012 berücksichtigt werden.

Insgesamt gingen 3.176 auswertbare Fragebögen ein. Bezogen auf 15.589 zur Umfrage eingeladenen Karlsruherinnen und Karlsruher entspricht dies einer Rücklaufquote von 20,4 %. Ein Vergleich der Bevölkerungsdaten vom 30.06.2012 zur realisierten Stichprobe zeigt, dass die Grundgesamtheit der Karlsruher Bevölkerung ab 18 Jahren im Rahmen der Bürgerumfrage 2012 relativ gut abgedeckt wird (TABELLE 1.01).

TABELLE 1.01 REALISIERTE STICHPROBE DER BÜRGERUMFRAGE 2012 IM VERGLEICH ZUR BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

	Anteil der jeweiligen Bevölkerungsgruppe an der ...		Differenz in Prozentpunkten
	realisierten Stichprobe 2012	Wohnbevölkerung ab 18 Jahre am 30.06.2012	
Geschlecht			
männlich	51,2%	49,5%	1,7
weiblich	48,8%	50,5%	-1,7
Altersgruppe			
18 bis unter 30 Jahre	21,8%	21,8%	0,0
30 bis unter 45 Jahre	23,2%	25,0%	-1,8
45 bis unter 60 Jahre	22,3%	24,4%	-2,1
60 bis unter 75 Jahre	23,0%	17,8%	5,2
75 Jahre und älter	9,6%	11,0%	-1,4
Nationalität			
Deutsche	88,9%	84,0%	4,9
Ausländer	11,1%	16,0%	-4,9

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Vergleichsdaten ohne Landesaufnahmestelle für Flüchtlinge (kurz: LAST)

Dennoch ergeben sich kleinere Abweichungen im Bereich der Altersgruppen. Insbesondere die Altersgruppe der 60- bis unter 75-Jährigen ist mit einer Differenz von 5,2 Prozentpunkten überrepräsentiert. Auch bezüglich der Nationalität zeigt sich, dass deutsche Bürgerinnen und Bürger – trotz des Einsatzes entsprechender Gewichtungsfaktoren in der geschichteten Stichprobe – relativ häufiger an der Bürgerumfrage teilgenommen haben, als die Ausländerinnen und Ausländer in Karlsruhe. Die Differenz liegt bei 4,9 Prozentpunkten. Mit insgesamt 348 ausländischen Befragten sind dennoch gut abgesicherte Aussagen über diese Bevölkerungsgruppe möglich.

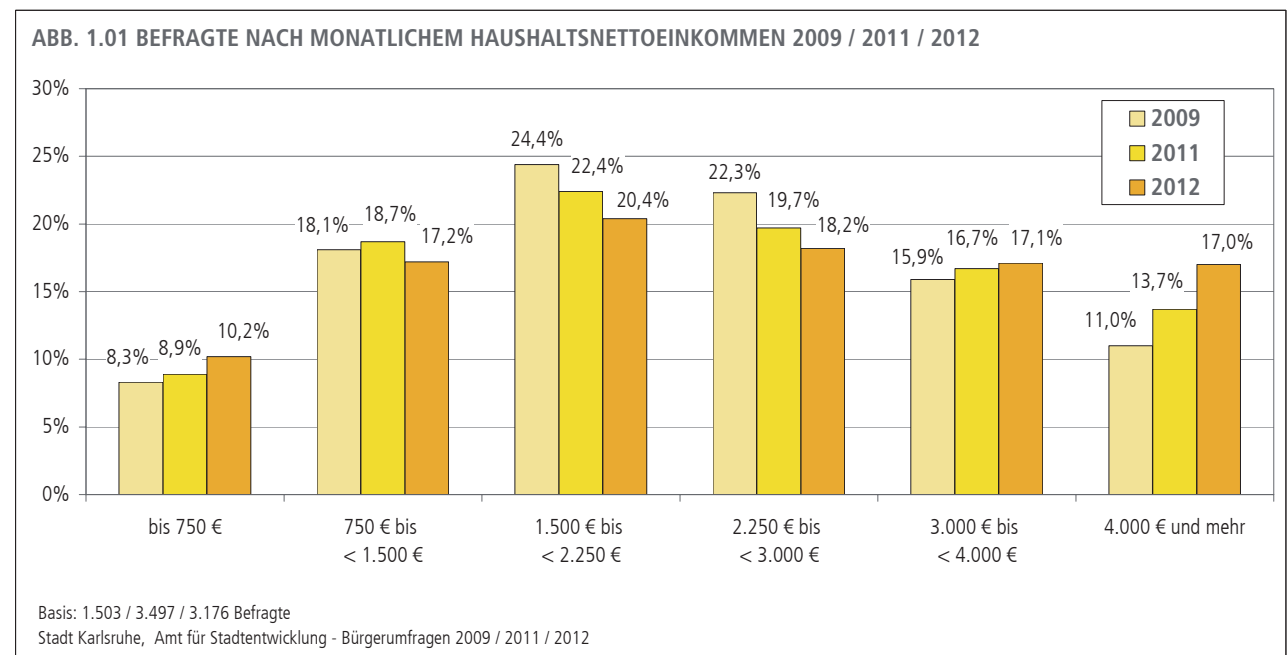
Da die größten Abweichungen von der Grundgesamtheit in Bezug auf die Altersgruppe der 60- bis unter 75-Jährigen zu verzeichnen sind, wurde die Altersstruktur der Befragten durch eine Gewichtung der tatsächlichen Altersstruktur der Karlsruher Bevölkerung angenähert.

Ein Vergleich der im Rahmen der Bürgerumfrage 2012 realisierten Stichprobe mit der Bürgerumfrage 2011 zeigt, dass der Anteil der Umfrageteilnehmer mit Abitur zugenommen hat. Während der Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten bei der Bürgerumfrage 2011 noch bei 52,0 % lag, liegt er bei der Bürgerumfrage 2012 bei 60,2 %. Dies könnte evtl. darauf zurück zu führen sein, dass die Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen bei der Bürgerumfrage 2012 stärker vertreten ist, als bei der Bürgerumfrage 2011: 83,4 % aller Umfrageteilnehmer in dieser Altersgruppe verfügen nach eigenen Angaben über das Abitur bzw. die Fachhochschulreife.

Bezüglich des höchsten beruflichen Abschlusses der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer zeigt sich, dass der Anteil derjenigen Personen, die als höchste berufliche Ausbildung „angelernt mit Abschluss“ bzw. „Lehre mit Abschluss“ angegeben haben, von 37,6 % in der Bürgerumfrage 2011 auf 30,8 % in der Bürgerumfrage 2012 gesunken ist. Gleichzeitig haben sich die Anteile derjenigen, die sich noch in Ausbildung befinden, und derjenigen, die über einen Fachhochschul- oder einen Hochschulabschluss

verfügen, leicht erhöht. Ein Blick auf den Erwerbsstatus zeigt, dass der Anteil der Rentnerinnen und Rentner bei der Bürgerumfrage 2012 im Vergleich zur Bürgerumfrage 2011 von 32,3 % auf 25,1 % abgenommen hat. Dies ist zum einen auf die relativ hohe Beteiligung der Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen und zum anderen auf die bereits erläuterte Gewichtung der Altersgruppen zurück zu führen. Der Anteil der Arbeitslosen ist in beiden Bürgerumfragen nahezu identisch.

In ABBILDUNG 1.01 ist dargestellt, inwiefern sich die Verteilung der Haushaltsnettoeinkommen in der Bürgerumfrage 2012 zu den Bürgerumfragen 2011 und 2009 unterscheidet. Auffällig ist in diesem Zusammenhang, dass Haushalte mit einem Nettohaushaltseinkommen von 4.000 € und mehr sowie einem Nettohaushaltseinkommen von weniger als 750 € von Umfrage zu Umfrage prozentual stärker vertreten sind. Gleichzeitig wird deutlich, dass der Anteil der Haushalte, die den mittleren Einkommensklassen zugerechnet werden können (Haushaltsnettoeinkommen von 1.500 € bis unter 2.250 € sowie von 2.250 € bis unter 3.000 €) sukzessive abgenommen hat. Diese Verschiebungen sind bei Zeitvergleichen der Bürgerumfragen zu berücksichtigen. Die Frage, ob sie tatsächliche Polarisierungstendenzen in Bezug auf die Einkommensverteilung der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger widerspiegeln oder Ausdruck veränderter Teilnahmebereitschaft sind, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden.



Eine Betrachtung der Antwortoptionen nach soziodemografischen Merkmalen (TABELLE 1.02) zeigt innerhalb der Zufallsstichprobe eine hohe Akzeptanz der Online-Teilnahme. Insgesamt machten 68,7 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Möglichkeit der Online-Befragung Gebrauch. Dieser Anteil liegt ähnlich hoch wie bereits bei der Bürgerumfrage 2011. Weiterhin nimmt die Online-Teilnahme mit zunehmendem Alter ab. Insbesondere ab dem Alter von 60 Jahren haben die Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer bevorzugt vom schriftlichen Fragebogen Gebrauch gemacht. Dies ist sicherlich auch darauf zurück zu führen, dass Personen ab 60 Jahren den schriftlichen Fragebogen bereits mit der Einladung zur Bürgerumfrage erhalten haben. Darüber hinaus wird – ebenso wie in der Bürgerumfrage 2011 – deutlich, dass die Internet-Option überdurchschnittlich häufig von ausländischen Befragten (81,8 %) genutzt wurde.

Grundsätzlich gilt es an dieser Stelle zu beachten, dass alle Panel-Mitglieder ausschließlich die Möglichkeit hatten, online an der Bürgerumfrage teilzunehmen. Bezogen auf die Grundgesamtheit aller Umfrageteilnehmer erhöht sich damit der Anteil der Online-Teilnehmer auf 71,4 %.

TABELLE 1.02 GEWÄHLTE ANTWORTOPTION NACH SOZIODEMOGRAFISCHEN MERKMALEN (ZUFALLSSTICHPROBE OHNE PANEL)

	Beteiligung an der Bürgerumfrage 2012	
	schriftlich	online
Karlsruhe insgesamt 2012	31,3%	68,7%
Altersgruppe		
18 bis unter 30 Jahre	0,6%	99,4%
30 bis unter 45 Jahre	1,9%	98,1%
45 bis unter 60 Jahre	8,0%	92,0%
60 bis unter 75 Jahre	91,7%	8,3%
75 Jahre und älter	98,2%	1,8%
Geschlecht		
männlich	29,1%	70,9%
weiblich	32,8%	67,2%
Nationalität		
Deutsche	32,6%	67,4%
Ausländer	18,2%	81,8%

Basis: 3.176 Befragte

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

2. KOMMUNALPOLITIK – GEMEINDERAT UND VERWALTUNG

2.1 INTERESSE AN DER KOMMUNALPOLITIK

Das Interesse der Karlsruherinnen und Karlsruher an den Tätigkeiten von Gemeinderat und Stadtverwaltung wurde bereits in der ersten Bürgerumfrage im Jahr 1992 abgefragt. Wortgleiche Abfragen erfolgten daraufhin in den Bürgerumfragen 1996, 1999 und 2012; so ist es möglich, die Entwicklung des Interesses an der Kommunalpolitik im Zeitablauf zu verfolgen. Grundsätzlich zeigt sich jedoch keine eindeutige Entwicklung während der letzten 20 Jahre.

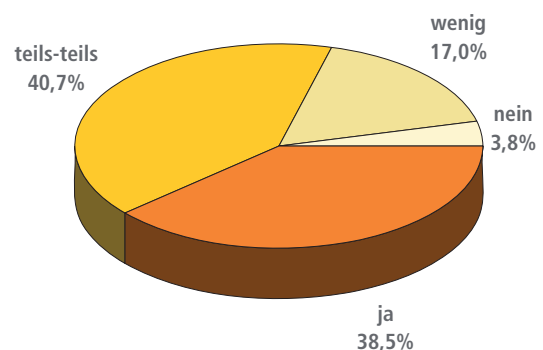
INTERESSIEREN SIE SICH FÜR DAS, WAS GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG MACHEN?

In ABBILDUNG 2.01 ist dargestellt, inwieweit sich die Bürgerinnen und Bürger aktuell für die Tätigkeiten von Gemeinderat und Stadtverwaltung interessieren. Der Anteil derjenigen, welche die Frage nach dem Interesse an der Kommunalpolitik mit „ja“ beantworten liegt bei 38,5 %, weitere 40,7 % der Befragten interessieren sich teilweise. Etwa ein Fünftel (17,0 %) interessiert sich wenig für Kommunalpolitik. Lediglich 3,8 % geben an, dass sie sich nicht für die Arbeit von Gemeinderat und Stadtverwaltung interessieren.

Ein Blick auf die Entwicklung des Interesses an Kommunalpolitik seit dem Jahr 1992 (ABBILDUNG 2.02), zeigt keine klaren Tendenzen. Während im Jahr 1992 noch 36,0 % der Befragten angaben, sich für die Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung zu interessieren, sank dieser Anteil im Jahr 1996 zunächst auf 29,3 %. Ausgehend von diesem Wert, ist eine leichte Zunahme des Interesses auf 35,7 % im Jahr 1999 und auf 38,5 % im Jahr 2012 zu beobachten.

ABB. 2.01 INTERESSE AN GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG 2012

Interessieren Sie sich für das, was Gemeinderat und Stadtverwaltung machen?



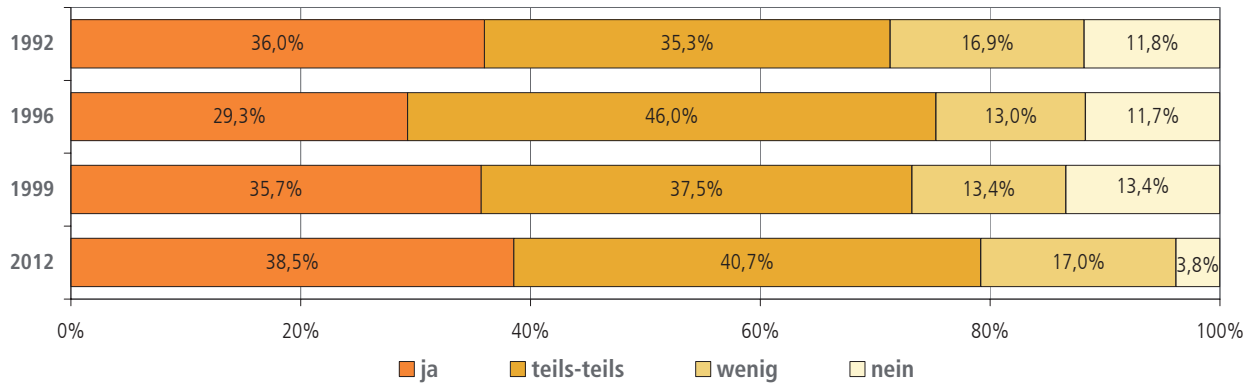
Basis: 3.124 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Besonders augenfällig ist, dass der Anteil derjenigen, die sich nicht für die Arbeit von Gemeinderat und Stadtverwaltung interessieren, im Jahr 2012 relativ stark abgenommen hat: Während der Wert in den Jahren 1992, 1996 und 1999 zwischen 11,07 % und 13,4 % lag, geben in der Bürgerumfrage 2012 lediglich 3,8 % der Befragten an, sich nicht für die Tätigkeiten von Gemeinderat und Stadtverwaltung zu interessieren.

Bei einer Analyse nach Altersklassen (ABBILDUNG 2.03) wird deutlich, dass das Interesse an Gemeinderat und Stadtverwaltung mit zunehmendem Alter sukzessive steigt. In der Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen liegt der Anteil derjenigen, welche die Frage nach dem Interesse für die Tätigkeiten von Gemeinderat und Stadtverwaltung mit „ja“ beantworten, lediglich bei 17,9 %. Dieser Anteil steigt

ABB. 2.02 INTERESSE AN GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG 1992 / 1996 / 1999 / 2012

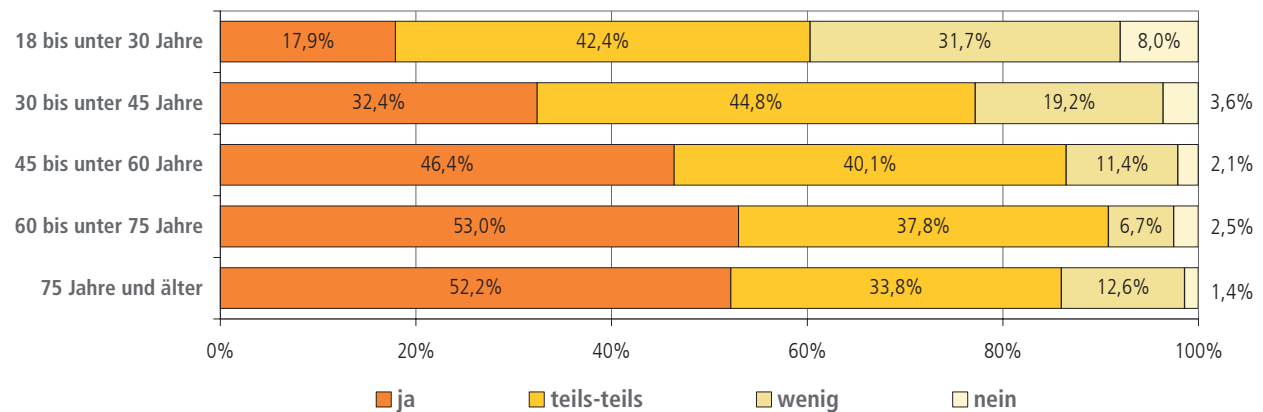
Interessieren Sie sich für das, was Gemeinderat und Stadtverwaltung machen?



Basis: 1.421 / 1.430 / 1.501 / 3.124 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 1992 / 1996 / 1999 / 2012

ABB. 2.03 INTERESSE AN GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG NACH ALTERSKLASSEN 2012

Interessieren Sie sich für das, was Gemeinderat und Stadtverwaltung machen?



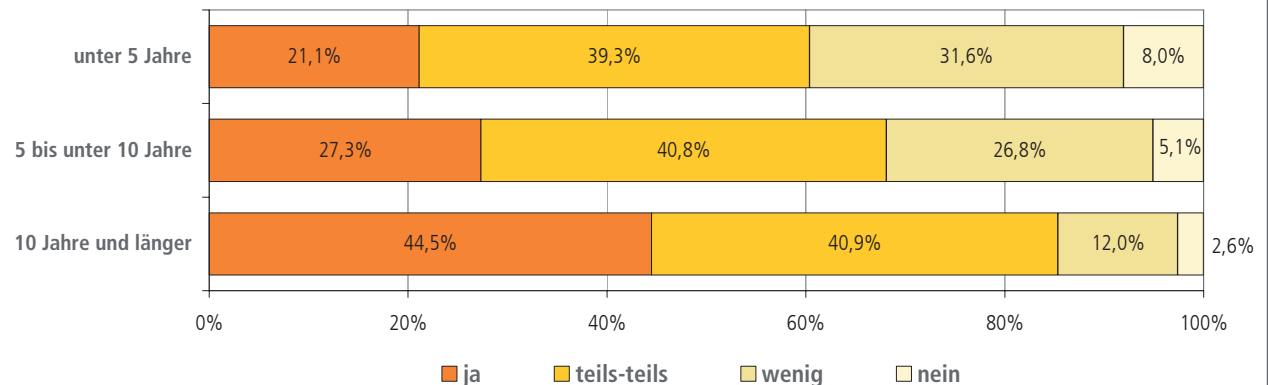
Basis: 3.100 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

in der Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen und in der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen. Den höchsten Wert erreichen die Altersgruppen „60 bis unter 75 Jahre“ (53,0 %) sowie „75 Jahre und älter“ (52,2 %). Insgesamt lassen sich zwischen den Altersklassen „60 bis unter 75 Jahre“ sowie „75 Jahre und älter“ nur geringe Unterschiede bezüglich des Antwortverhaltens feststellen.

Das Interesse an Gemeinderat und Stadtverwaltung variiert nicht ausschließlich mit dem Alter der Befragten. Auch die Wohndauer in Karlsruhe (ABBILDUNG 2.04) spielt eine Rolle: Je länger eine befragte Person in Karlsruhe wohnt, desto ausgeprägter ist ihr Interesse an Kommunalpolitik. Vor allem diejenigen, die seit 10 Jahren und länger in Karlsruhe wohnen, interessieren sich zu 44,5 % für die Arbeit von Gemeinderat und Stadtverwaltung. Die Anteile derjenigen,

ABB. 2.04 INTERESSE AN GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG NACH WOHNDAUER IN KARLSRUHE 2012

Interessieren Sie sich für das, was Gemeinderat und Stadtverwaltung machen?



Basis: 3.073 Befragte mit Antwort

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

die fünf bis unter 10 Jahre oder weniger als fünf Jahre in Karlsruhe wohnen, liegen lediglich bei 27,3 % bzw. 21,1 %. Grundsätzlich ist fast die Hälfte (46,2 %) derjenigen, die weniger als fünf Jahre in Karlsruhe wohnen, auch der Gruppe der unter 30-Jährigen zuzurechnen. Gerade in dieser Altersgruppe ist ausbildungsbedingt eine hohe Fluktuation in Kombination mit relativ geringen Wohndauern zu beobachten.

Ein Blick auf geschlechtsspezifische Besonderheiten des Interesses an Kommunalpolitik zeigt, dass die männlichen Befragten mit 41,7 % häufiger angeben, sich für Kommunalpolitik zu interessieren als die weiblichen Befragten (35,0 %). Gleichzeitig geben jedoch mit 44,2 % mehr Frauen als Männer (37,4 %) an, sich teilweise für Kommunalpolitik zu interessieren (ANHANGTABELLE 2.01).

2.2 INFORMATIONSVERHALTEN BEI KOMMUNALPOLITISCHEN FRAGEN

Bezüglich des Informationsverhaltens bei kommunalpolitischen Fragen ist zunächst von Interesse, inwieweit sich die Karlsruherinnen und Karlsruher gut über das Stadtgeschehen informiert fühlen. Darüber hinaus spielt es eine Rolle, welche Medien die Befragten nutzen, um Informationen über kommunalpolitische Fragestellungen zu erhalten.

Informationsstand über das Stadtgeschehen in Karlsruhe

Um den Informationsstand der Bevölkerung über das Stadtgeschehen zu erheben, wurden die Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer gebeten anzugeben, inwieweit sie der Aussage „über das Stadtgeschehen in Karlsruhe fühle ich mich gut informiert“ zustimmen.

INWIEFERN STIMMEN SIE FOLGENDER AUSSAGE ZU? „ÜBER DAS STADTGESCHEHEN IN KARLSRUHE FÜHLE ICH MICH GUT INFORMIERT“ BITTE GEBEN SIE EINEN WERT VON 0 % (=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU) BIS 100 % (=STIMME VOLL ZU) AN.

Die Zustimmung zur Aussage liegt im Durchschnitt bei 60 %. D.h., die Karlsruherinnen und Karlsruher fühlen sich relativ gut über das Stadtgeschehen informiert. In ABBILDUNG 2.05 ist dargestellt, inwieweit sich die Zustimmung zur Aussage auf einzelne Zustimmungsggrade verteilt.

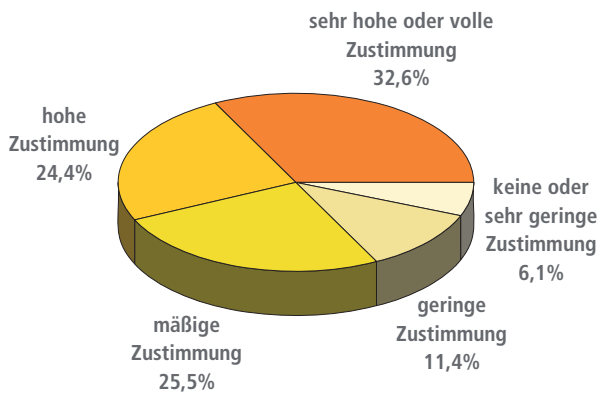
Diese werden in den folgenden fünf Kategorien zusammengefasst:

- unter 20 %: keine oder sehr geringe Zustimmung
- 20 bis unter 40 %: geringe Zustimmung
- 40 bis unter 60 %: mäßige Zustimmung
- 60 bis unter 80 %: hohe Zustimmung
- 80 % und mehr: sehr hohe oder volle Zustimmung.

Ein Drittel der Befragten (32,6 %) stimmt der Aussage in sehr hohem oder vollem Maße zu. Eine hohe Zustimmung zur Aussage geben 24,4 % der Befragten an. Bei einem ähnlich hohen Anteil der Karlsruherinnen und Karlsruher (25,5 %) wird ein mäßiger Zustimmungswert erreicht. Insgesamt 17,5 % stimmen der Aussage nicht oder zu einem geringem Ausmaß zu und legen damit offen, dass sie kaum über das Stadtgeschehen im Bilde sind.

ABB. 2.05 INFORMATIONENSTAND ZUM STADTGESCHEHEN IN KARLSRUHE 2012

Inwiefern stimmen Sie folgender Aussage zu:
Über das Stadtgeschehen in Karlsruhe fühle ich mich gut informiert.



Basis: 3.017 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Eine Betrachtung nach Altersgruppen (ABBILDUNG 2.06) zeigt, dass die durchschnittliche prozentuale Zustimmung

zur Aussage „über das Stadtgeschehen in Karlsruhe fühle ich mich gut informiert“ mit zunehmendem Alter steigt. In den Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen liegt die durchschnittliche Zustimmung mit 54 % wesentlich niedriger als in der Altersgruppe „75 Jahre und älter“ (69 %). Aus ANHANGTABELLE 2.02 können die Ergebnisse für die einzelnen Befragtengruppen entnommen werden.

Mediennutzung

Informationen zur Kommunalpolitik in Karlsruhe können aus verschiedenen Quellen bezogen werden. Neben Tageszeitungen und Wochenblättern sind auch Hörfunk, Fernsehen und Internet wichtige Quellen bei der Informationsbeschaffung. Wie bereits bei der Frage nach dem Interesse an der Kommunalpolitik, so ist auch bezüglich des Informationsverhaltens bei kommunalpolitischen Informationsquellen in vielen Fällen ein Vergleich zu den Nutzungsdaten des Jahres 1999 möglich.

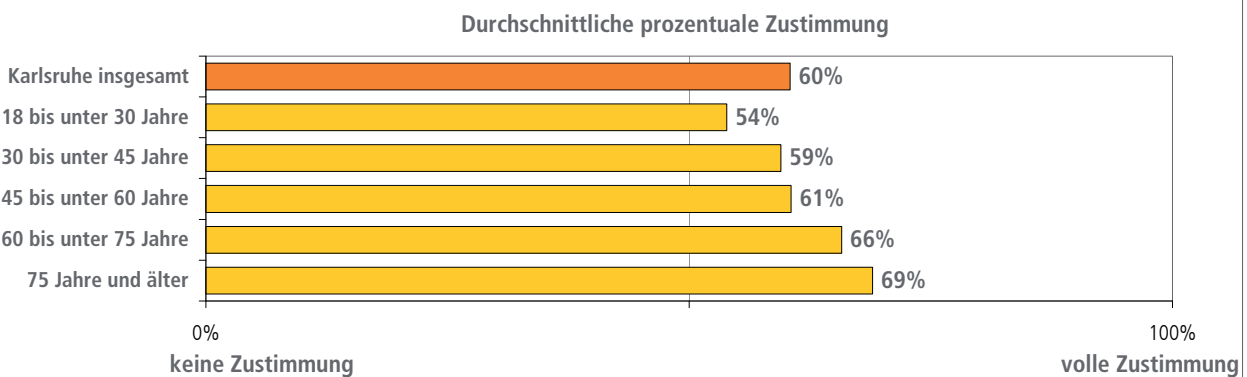
UM SICH ÜBER KOMMUNALPOLITIK, DEN GEMEINDERAT UND DAS STADTGESCHEHEN IN KARLSRUHE ZU INFORMIEREN, KANN MAN VERSCHIEDENE QUELLEN NUTZEN. WIE HÄUFIG NUTZEN SIE IM DURCHSCHNITT DIE FOLGENDEN INFORMATIONQUELLEN?

Tageszeitungen

Bei der Nutzung von Tageszeitungen, die über die Kommunalpolitik in Karlsruhe berichten, sind die in Karlsruhe ansässigen Badischen Neuesten Nachrichten (BNN) der unangefochtene Spitzenreiter (ABBILDUNG 2.07). Sowohl das in Baden-Baden erscheinende Badische Tagblatt als auch die Ludwigshafener Rheinpfalz spielen beim Informationsverhalten der Karlsruherinnen und Karlsruher eine nachrangige Rolle.

ABB. 2.06 INFORMATIONENSTAND ZUM STADTGESCHEHEN IN KARLSRUHE NACH ALTERSGRUPPEN

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu: Über das Stadtgeschehen in Karlsruhe fühle ich mich gut informiert.



Basis: 2.996 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Insgesamt 39,8 % der Befragten nutzen die BNN täglich. Ein weiteres Zehntel der Bürgerinnen und Bürger (12,0 %) informiert sich im Durchschnitt einmal pro Woche in den BNN über das kommunalpolitische Geschehen. Seltener als einmal pro Woche, lesen 22,3 % der Befragten die BNN. Allerdings liest ein Viertel der Befragten (25,9 %) die BNN nie.

Obwohl die BNN die mit Abstand am häufigsten genutzte Tageszeitung in Karlsruhe ist, zeigt ein Vergleich der aktuellen Nutzungsdaten zum Jahr 1999, dass der Anteil derjenigen, die sich regelmäßig in der BNN über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe informieren, abgenommen hat.

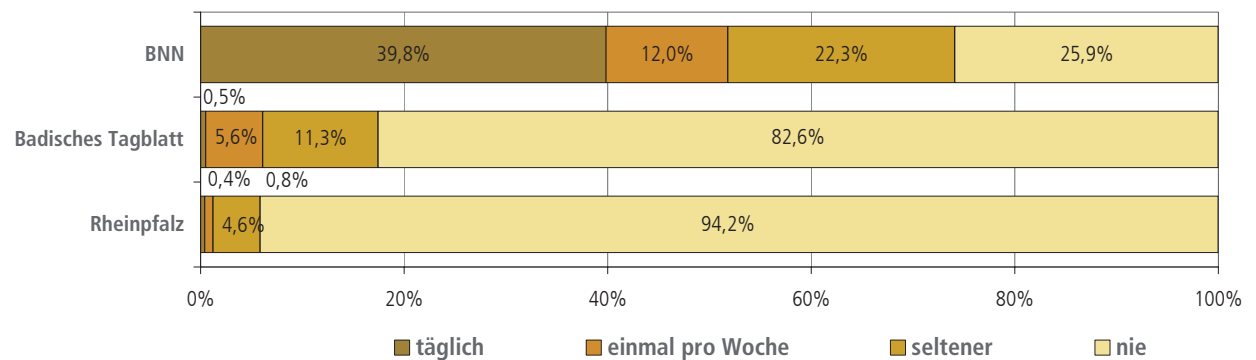
Die Analyse der BNN-Leserinnen und -Leser nach soziodemografischen Merkmalen zeigt einige Besonderheiten auf. Es wird deutlich, dass die Nutzung der BNN mit zunehmendem Alter steigt. In den Altersgruppen der 18- bis

unter 30-Jährigen und der 30- bis unter 45-Jährigen lesen lediglich 8,5 % bzw. 17,5 % der Befragten die BNN täglich. Mit steigendem Alter nimmt der Anteil der regelmäßigen Leserinnen und Leser sukzessive zu und erreicht in der Altersgruppe „75 Jahre und älter“ schließlich 80,1 %.

Gleichzeitig ist erkennbar, dass die BNN von ausländischen Bürgerinnen und Bürgern relativ selten gelesen werden: In dieser Gruppe liegt der Anteil der täglichen Leserinnen und Leser nur bei 12,0 %. In ANHANGTABELLE 2.03 sind die Ergebnisse für einzelne Befragtengruppen dargestellt. Hierbei wird auch deutlich, dass die Nutzungsintensität der BNN mit steigender Wohndauer in Karlsruhe zunimmt, aber mit der Höhe des Bildungsniveaus abnimmt. Dies ist allerdings auch darauf zurückzuführen, dass sowohl Bildungsniveau als auch Wohndauer von der Altersstruktur der Befragten stark beeinflusst werden.

ABB. 2.07 DIE NUTZUNG VON TAGESZEITUNGEN 2012

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die folgenden Informationsquellen?



Basis: 3.107 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Wochenblätter

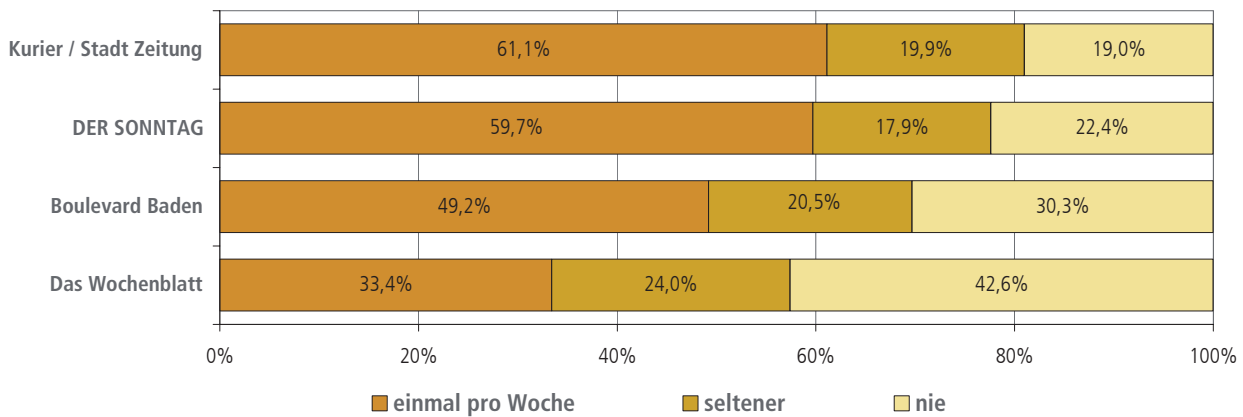
Bei der Nutzung von kostenlos erhältlichen Wochenblättern, ergibt sich ein heterogeneres Bild als bei der Nutzung von Tageszeitungen (ABBILDUNG 2.08). Das am häufigsten genutzte Wochenblatt ist der Kurier, dem die vom Presse- und Informationsamt der Stadt Karlsruhe herausgegebene StadtZeitung beiliegt. 61,1 % der Befragten lesen Kurier und StadtZeitung wöchentlich. Nahezu gleich häufig wird DER SONNTAG, die kostenlose Sonntagszeitung der Badischen Neuesten Nachrichten, von den Befragten gelesen. Knapp 60 % der Befragten (59,7 %) lesen dieses Wochenblatt regelmäßig. Die Anteile der wöchentlichen Nutzerinnen und Nutzer von Boulevard Baden und vom „Wochenblatt“ liegen mit 49,2 % bzw. 33,4 % deutlich niedriger.

Ein Vergleich der Nutzungsdaten von 1999 und 2012 zeigt, dass der Anteil der regelmäßigen Nutzerinnen und Nutzer von Kurier und StadtZeitung von 66,0 % auf 61,1 % lediglich leicht gesunken ist. Gleichzeitig sind die Anteile der regelmäßigen Leserinnen und Leser sowohl bei DER SONNTAG als auch bei Boulevard Baden leicht von 54,5 % auf 59,7 % bzw. von 45,3 % auf 49,2 % gestiegen.

In den einzelnen Befragtengruppen zeigen sich über alle Wochenblätter hinweg ähnliche Ausprägungen. Insbesondere das Alter spielt auch hier eine Rolle: Mit steigendem Alter werden die kostenlosen Wochenblätter intensiver genutzt. Exemplarisch lässt sich dies anhand von Kurier und StadtZeitung zeigen: Ausgehend von 26,4 % regelmäßigen Leserinnen und Lesern in der Altersklasse der 18- bis unter 30-Jährigen, steigt dieser Anteil sukzessive auf 93,1 % in der Altersgruppe „75 Jahre und älter“. Auffällig ist außerdem, dass die Wochenblätter – ähnlich wie die BNN – seltener von ausländischen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Der Unterschied im Nutzungsverhalten ist jedoch bei weitem nicht so ausgeprägt. Auch hier können exemplarisch die Daten von Kurier und StadtZeitung herangezogen werden. Der Anteil der regelmäßigen Nutzerinnen und Nutzer liegt bei 61,1 %. Mit 52,9 % liegt der Anteil der wöchentlichen Leserinnen und Leser unter den Ausländerinnen und Ausländern lediglich um 8,2 Prozentpunkte geringer. Die Nutzung der Wochenblätter durch einzelne Befragtengruppen kann in den ANHANGTABELLEN 2.06 bis 2.09 eingesehen werden.

ABB. 2.08 DIE NUTZUNG VON WOCHENBLÄTTERN 2012

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die folgenden Informationsquellen?



Basis: 3.059 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Hörfunk

Von den Hörfunkangeboten wurden – wie bereits bei Tageszeitungen und Wochenblättern – nur diejenigen in die Umfrage aufgenommen, die regelmäßig über das Stadtgeschehen in Karlsruhe berichten.

Insgesamt zeigt sich, dass die Hörfunkangebote in einem relativ geringen Ausmaß genutzt werden (ABBILDUNG 2.09). Je nach Hörfunkangebot schwankt der Anteil derjenigen, welche den betreffenden Radiosender nie hören, zwischen 47,5 % (Radio Regenbogen) und 83,7 % (Querfunk). Die von den Karlsruherinnen und Karlsruhern am intensivsten genutzten Sender sind „die neue welle“ mit 18,9 % täglichen Hörerinnen und Hörern sowie „SWR 4 Baden-Radio“ (18,1 %). Eine relativ geringe Nutzungsintensität zeigt sich bei den beiden Sendern RPR 1 (3,2 %) und Querfunk (1,4 %).

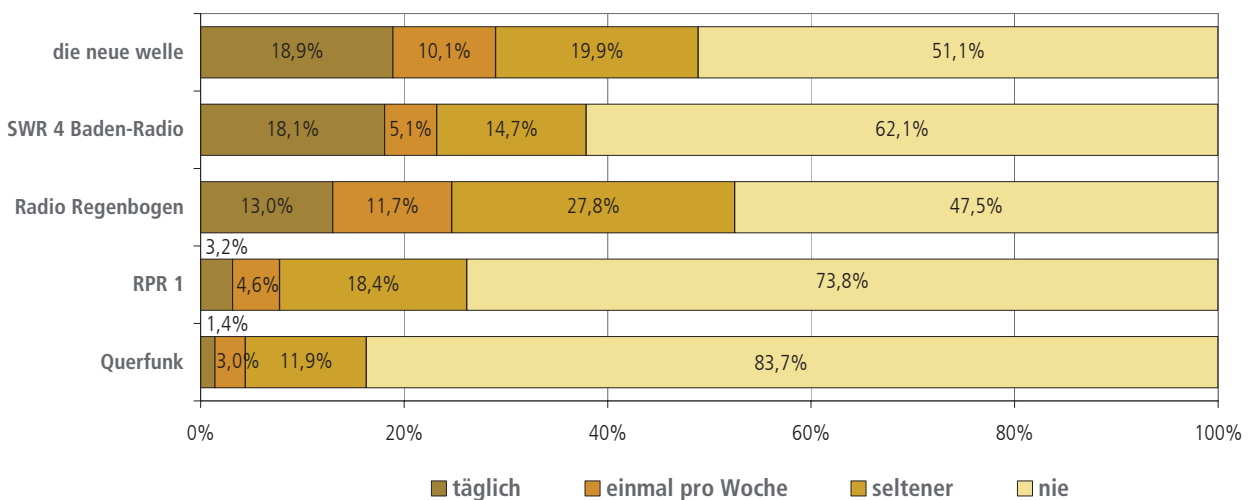
Die vergleichende Untersuchung zur Wahrnehmung der Hörfunkangebote 1999 und 2012 zeigt, dass alle Hörfunkangebote im Durchschnitt seltener wahrgenommen werden. Eine besonders deutliche Abnahme der

Nutzungsintensität ergibt sich sowohl bei Radio Regenbogen als auch bei RPR 1. Der Anteil der täglichen Hörerinnen und Hörer von Radio Regenbogen sinkt von 20,0 % im Jahr 1999 auf 13,0 % im Jahr 2012. Bei RPR 1 sinkt dieser Anteil von 9,2 % auf 3,2 %. Gleichzeitig nehmen die Anteile derjenigen, die seltener als einmal pro Woche oder nie Radio Regenbogen oder RPR 1 nutzen, zu.

In Bezug auf die aktuelle Altersverteilung der Hörerinnen und Hörer fällt auf, dass sich bei den Sendern Radio Regenbogen, die neue welle, RPR 1 und Querfunk keine Altersgruppe im Nutzungsverhalten deutlich abhebt. Lediglich beim Sender SWR 4 Baden Radio ist festzustellen, dass die Nutzungsintensitäten insbesondere in den Altersgruppen „60 bis unter 75 Jahre“ sowie „75 Jahre und älter“ mit 50,6 % bzw. 64,4 % täglichen Hörerinnen und Hörern überdurchschnittlich hoch sind. Die Nutzung von Hörfunkangeboten nach Befragten Gruppen ist ausführlich in den ANHANGTABELLEN 2.10 bis 2.14 dargestellt.

ABB. 2.09 DIE NUTZUNG VON HÖRFUNKANGEBOTEN 2012

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die folgenden Informationsquellen?



Basis: 2.991 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Fernsehen

Sowohl SWR Fernsehen als auch Baden TV berichten über die Kommunalpolitik in Karlsruhe. Grundsätzlich deckt das SWR Fernsehen das kommunalpolitische Geschehen in ganz Baden-Württemberg ab. Dagegen konzentriert sich das Angebot von Baden TV stärker auf Karlsruhe und die Region.

In ABBILDUNG 2.10 ist dargestellt, wie häufig die Befragten SWR Fernsehen und Baden TV nutzen. Etwa ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher (30,2 %) schaut täglich SWR Fernsehen. Die Anteile derjenigen, die einmal pro Woche oder seltener das Angebot des SWR Fernsehens nutzen, liegen bei 20,3 % bzw. 25,7 %. Ein Viertel der Befragten (23,8 %) informiert sich jedoch nie über das SWR Fernsehen. Baden TV wird insgesamt sehr wenig genutzt: Nur 7,2 % der Karlsruherinnen und Karlsruher schauen täglich Baden TV, aber mehr als die Hälfte der Befragten (56,4 %) nutzt den Sender nie.

Ein Vergleich mit dem Nutzungsverhalten von 1999 ist lediglich für das SWR Fernsehen möglich. Allerdings zeigt sich hier keine eindeutige Entwicklung.

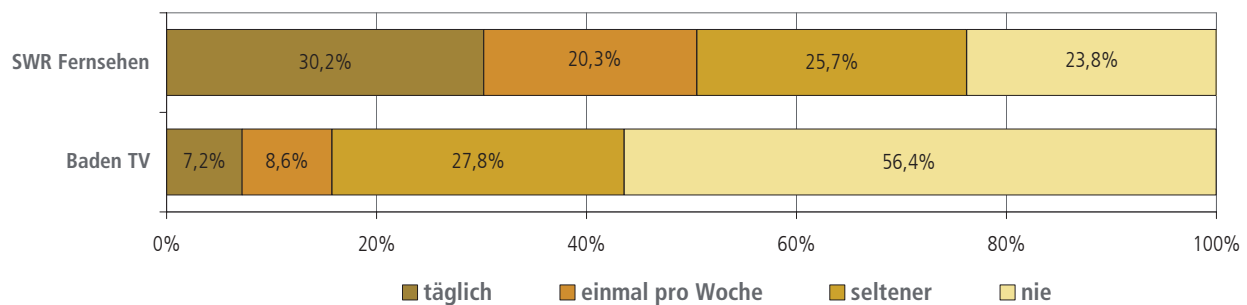
Ein Blick auf die soziodemografischen Merkmale der Zuschauerinnen und Zuschauer legt offen, dass sowohl SWR Fernsehen als auch Baden TV überdurchschnittlich häufig von Befragten der Altersgruppen „60 bis unter 75 Jahre“ sowie „75 Jahre und älter“ genutzt werden. Beispielsweise schauen 67,7 % der Karlsruherinnen und Karlsruher im Alter von 60

bis unter 75 Jahren sowie 73,7 % im Alter von 75 Jahren und älter täglich SWR Fernsehen. In der jüngsten Altersgruppe liegt der Anteil der täglichen Zuschauerinnen und Zuschauer bei 4,8 %. In den mittleren Altersgruppen – „30 bis unter 45 Jahre“ sowie „45 bis unter 60 Jahre“ – liegen die Anteile der regelmäßigen Nutzerinnen und Nutzer bei 11,6 % bzw. 27,8 %.

Unterschiede im Nutzungsverhalten lassen sich auch im Hinblick auf die Staatsangehörigkeit sowie auf das gewichtete Pro-Kopf-Einkommen der Befragten feststellen. Während Ausländerinnen und Ausländer relativ wenig vom Angebot des SWR Fernsehens Gebrauch machen – der Anteil der täglichen Nutzerinnen und Nutzer liegt in dieser Bevölkerungsgruppe bei 16,2 % –, lässt sich diesbezüglich kein Unterschied bei den Zuschauerinnen und Zuschauern von Baden TV feststellen. Während 7,2 % der Befragten täglich Baden TV schauen, liegt der entsprechende Anteil bei den ausländischen Befragten mit 8,9 % sogar leicht höher. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Nutzungsintensität von Baden TV mit zunehmendem Pro-Kopf-Einkommen sinkt. 11,5 % der Befragten mit einem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen von unter 1.000 Euro schauen täglich Baden TV. Der Anteil der täglichen Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen von 3.000 Euro und mehr liegt dagegen bei nur 1,8 %. Eine Auflistung des Nutzungsverhaltens aller Befragtengruppen kann den ANHANGTABELLEN 2.15 und 2.16 entnommen werden.

ABB. 2.10 DIE NUTZUNG VON FERNSEHSENDERN 2012

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die folgenden Informationsquellen?



Basis: 3.078 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Internet

In der aktuellen Bürgerumfrage wurden die Bürgerinnen und Bürger auch gefragt, welche karlsruhe-spezifischen Internetseiten sie nutzen, um sich über Kommunalpolitik zu informieren.

Wie in ABBILDUNG 2.11 dargestellt, schwankt der Anteil derjenigen, welche karlsruhe-spezifische Internetseiten nie besuchen, zwischen 38,3 % (KA-news) und 79,4 % (Boulevard Baden). KA-news wird von 27,3 % der Befragten mindestens einmal pro Woche besucht und ist damit die von den Karlsruherinnen und Karlsruhern am häufigsten genutzte Internetseite. An zweiter Stelle folgt karlsruhe.de – die offizielle Homepage der Stadt Karlsruhe (12,7 %). Geringere Nutzerzahlen ergeben sich für Boulevard Baden (6,5 %) sowie für das Stadtwiki Karlsruhe (8,1 %).

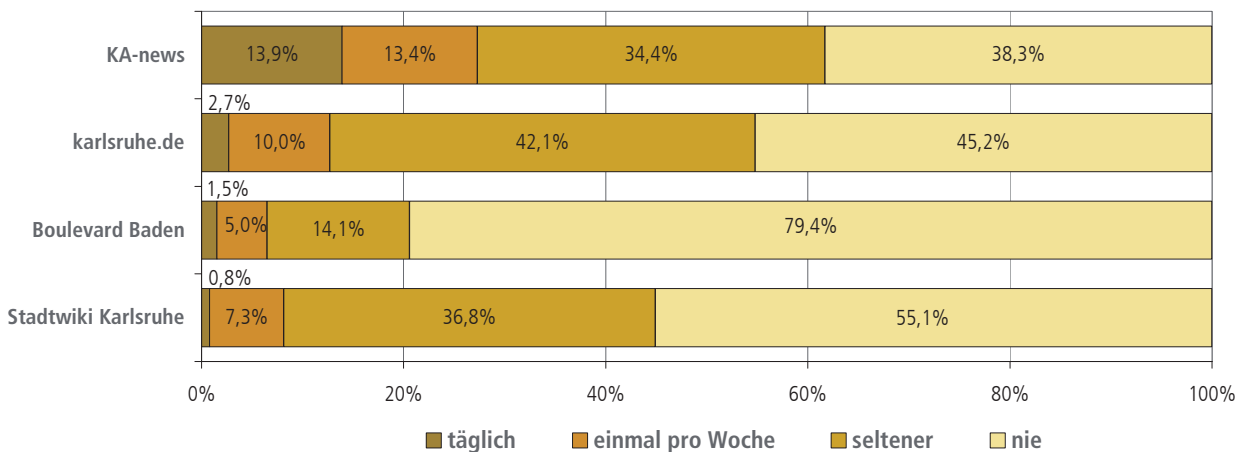
Bereits in der Bürgerumfrage 1999 wurde die Frage nach der Nutzungshäufigkeit von karlsruhe.de gestellt. In ABBILDUNG 2.12 ist ein Vergleich der Nutzungshäufigkeiten in den Jahren 1999 und 2012 abgebildet. Hieraus lässt sich eine deutliche Zunahme der Nutzungsintensität erkennen. Insbesondere

die Anteile derjenigen, die angeben die Homepage der Stadt Karlsruhe wöchentlich oder seltener zu benutzen, sind gestiegen: Der Anteil der wöchentlichen Besucherinnen und Besucher lag 1999 noch bei 4,6 % und liegt aktuell bei 10,0%. Der Anteil derjenigen, die karlsruhe.de seltener als einmal die Woche besuchen, steigt im selben Zeitraum von 13,7 % um 28,4 Prozentpunkte auf 42,1 % an. Gleichzeitig sinkt der Anteil derjenigen, die karlsruhe.de nie besuchen, von 81,3 % auf 45,2 %.

In den einzelnen Befragtengruppen sind bei der Nutzung der Internetseiten Besonderheiten festzustellen. KA-news wird überdurchschnittlich intensiv von Befragten besucht, die den Altersgruppen der 18- bis unter 30-Jährigen und der 30- bis unter 45-Jährigen zuzurechnen sind. Die Anteile der Personen, welche KA-news mindestens einmal pro Woche besuchen, liegen in beiden Altersgruppen mit 33,4 % und 34,1 % relativ hoch. Gleichzeitig geben in den Altersgruppen „60 bis unter 75 Jahre“ (16,6 %) sowie „75 Jahre und älter“ (6,6 %) relativ wenige Personen an, die Seiten von KA-news mindestens einmal pro Woche zu besuchen.

ABB. 2.11 DIE NUTZUNG VON INTERNETSEITEN 2012

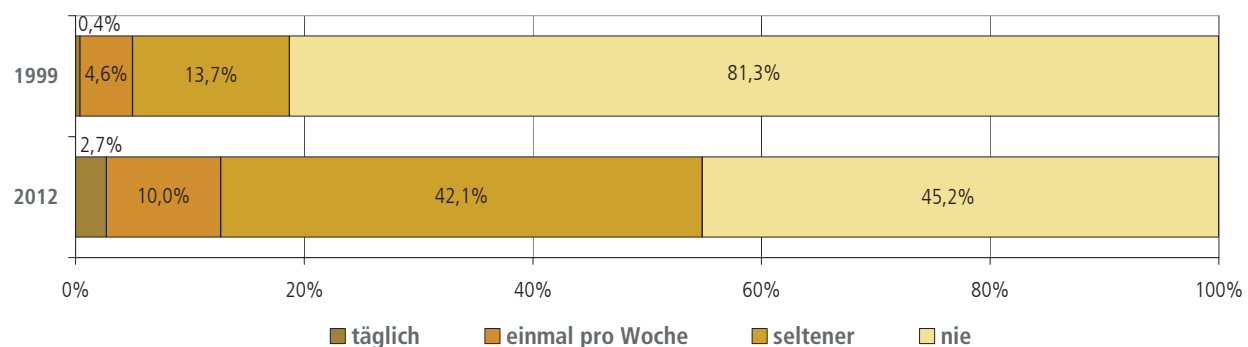
Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die folgenden Informationsquellen?



Basis: 2.802 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

ABB. 2.12 DIE NUTZUNG VON KARLSRUHE.DE 1999 / 2012

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die folgenden Informationsquellen?



Basis: 1.518 / 2.785 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 1999 / 2012

Die Nutzung der Seite karlsruhe.de zeigt relativ wenige sozio-demografische Unterschiede. Auffällig ist jedoch, dass in der Altersgruppe „75 Jahre und älter“ die Nutzung mit 5,5 % deutlich geringer ausfällt als in den anderen Altersgruppen. In allen anderen Altersgruppen schwanken die Anteile dieser Nutzungsintensitäten zwischen 11,5 % („18 bis unter 30 Jahre“) und 14,8 % („60 bis unter 75 Jahre“).

Die Altersstruktur der Besucherinnen und Besucher von Stadtwiki Karlsruhe zeigt, dass die Nutzungsintensität des Stadtwikis mit zunehmendem Alter sukzessive abnimmt: Während in der Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen nur 14,1 % der Befragten angeben, das Stadtwiki mindestens einmal pro Woche zu nutzen, nutzt in der Altersgruppe „75 Jahre und älter“ fast keiner mehr das Stadtwiki (1,3 %). Weitere Informationen über die Internetnutzung einzelner Befragtengruppen werden in den ANHANGTABELLEN 2.17 bis 2.20 zur Verfügung gestellt.

Sonstige Informationsquellen

Bei der Bürgerumfrage 2012 hatten die Befragten die Möglichkeit, unter der Kategorie „Sonstiges“ weitere von ihnen genutzte Medien zu ergänzen. Im Wesentlichen wurden hier die Hörfunkangebote des Südwestrundfunks (SWR 1, SWR 2, SWR 3, DASDING) als Informationsquellen genannt. Darüber hinaus spielen Informationsangebote im Internet, Stadtteilzeitungen, Parteiinformationen sowie der Austausch mit Bekannten bzw. Freunden eine Rolle. Insgesamt bewegen sich die Nutzungsintensitäten der unter „Sonstiges“ genannten Informationsquellen jedoch weit unter denen der bereits genannten Informationsangebote.

Regelmäßige Nutzung verschiedener Informationsquellen

In TABELLE 2.01 ist dargestellt, inwieweit verschiedene Informationsquellen über das kommunalpolitische Geschehen regelmäßig genutzt werden. Unter regelmäßiger Nutzung ist bezüglich Tageszeitungen, Internet, Hörfunk sowie Fernsehen die tägliche Nutzung und bezüglich Wochenblättern die wöchentliche Nutzung, zu verstehen. Etwa ein Fünftel der Befragten (17,7 %) nutzt keine der verfügbaren Informationsquellen regelmäßig. 22,6 % der Karlsruherinnen und Karlsruher nutzen ein Medium regelmäßig, um sich über das kommunalpolitische Geschehen in Karlsruhe zu informieren. Etwas mehr als ein Viertel der Befragten (26,0 %) nutzt regelmäßig zwei Informationsquellen. Ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger (33,7 %) nutzt regelmäßig drei oder mehr Medien, um Neuigkeiten über die Kommunalpolitik in Karlsruhe zu erfahren.

TABELLE 2.01 ANZAHL DER REGELMÄSSIG GENUTZTEN MEDIEN 2012

Anzahl Medien	Häufigkeit (%)
0	17,7%
1	22,6%
2	26,0%
3 und mehr	33,7%
Anzahl Befragte	3.176

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Diejenigen, die regelmäßig auf nur ein Medium zur Informationsbeschaffung zurückgreifen, lesen am häufigsten die kostenlosen Wochenblätter: Deren Anteil liegt bei 61,4 %. Hörfunk und Tageszeitungen erreichen 15,5 % bzw. 11,0 %. Internet und Fernsehen werden von 8,6 % bzw. 3,5 % ausschließlich zur Informationsbeschaffung genutzt. Ein Blick auf diejenigen, die regelmäßig zwei Informationsquellen nutzen, legt offen, dass die am häufigsten kombinierten Informationsquellen Tageszeitungen und Wochenblätter (34,6 %), Hörfunk und Wochenblätter (27,3 %) sowie Fernsehen und Wochenblätter (13,4 %) sind.

Ausstattung der Karlsruherinnen und Karlsruher mit mobilem Internet

Im Rahmen der bisherigen Auswertungen zur Mediennutzung wurde deutlich, dass die Karlsruherinnen und Karlsruher auch Internetangebote nutzen, um sich über kommunalpolitische Fragestellungen zu informieren. Beispielsweise erreicht die karlsruhe-spezifische Internetseite KA-news täglich mehr Bürgerinnen und Bürger als der, ebenfalls karlsruhe-spezifisch ausgerichtete, Fernsehsender Baden TV.

Während in der Bürgerumfrage 1999 noch allgemein nach der Ausstattung der Haushalte mit einem Internetanschluss gefragt wurde, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der aktuellen Bürgerumfrage gefragt, ob sie über mobiles Internet verfügen.

HABEN SIE EIN SMARTPHONE, EINEN TABLET PC ODER EIN NOTEBOOK MIT INTERNETZUGANG FÜR UNTERWEGS (MOBILES INTERNET)?

Insgesamt verfügen 42,7 % der Befragten über einen mobilen Internetzugang. Mehr als die Hälfte (57,3 %) gibt an, nicht über mobiles Internet zu verfügen.

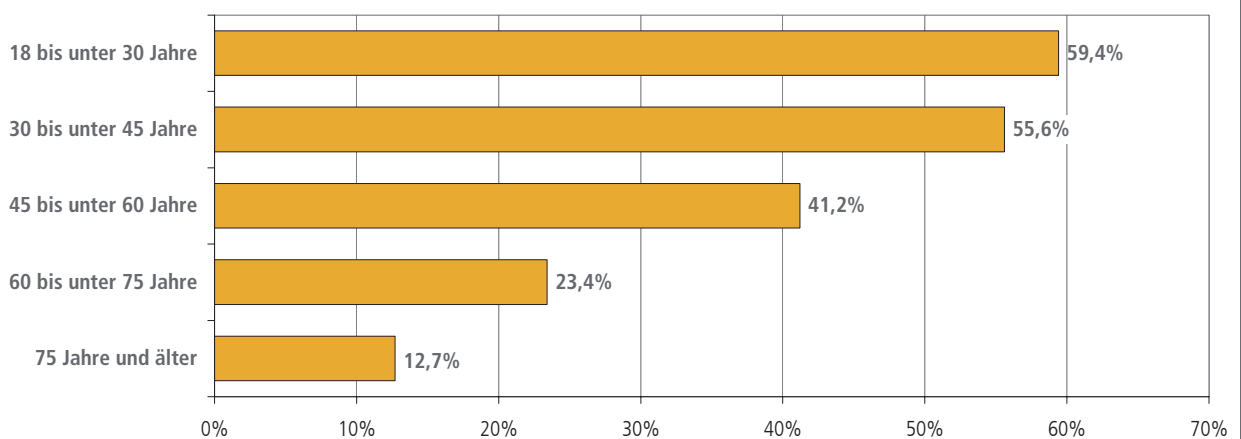
Soziodemografisch ergeben sich bezüglich des mobilen Internetzugangs erhebliche Unterschiede. Beispielsweise wird deutlich, dass insbesondere Männer über einen mobilen Internetzugang verfügen: Mehr als die Hälfte der männlichen Befragten (51,4 %) hat ein Smartphone, einen Tablet PC oder ein Notebook mit Internetzugang für unterwegs. Der Anteil der weiblichen Befragten beträgt lediglich 33,6 %.

Auch bezüglich des Alters der Befragten ergeben sich deutliche Unterschiede (ABBILDUNG 2.13). Während in der Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen 59,4 % der Befragten über mobiles Internet verfügen, nimmt dieser Anteil mit zunehmendem Alter immer weiter ab und erreicht schließlich einen Wert von 12,7 % in der Altersgruppe „75 Jahre und älter“.

Ein Blick auf die Haushaltstypen zeigt, dass vor allem in der Gruppe der älteren Alleinlebenden im Alter von 45 bis unter 60 Jahren die Ausstattung mit mobilem Internet relativ

ABB. 2.13 VERFÜGBARKEIT VON MOBILEM INTERNET NACH ALTERSGRUPPEN 2012

Haben Sie ein Smartphone, einen Tablet PC oder ein Notebook mit Internetzugang für unterwegs (mobiles Internet)?



Basis: 3.099 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

gering ist (29,9 %). Dies ist ungewöhnlich, da der Anteil der Männer in dieser Gruppe bei 59,1 % liegt. Darüber hinaus wird deutlich, dass die Verfügbarkeit von mobilem Internet mit steigendem Einkommen zunimmt. Während lediglich 36,6 % der Personen mit einem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen von unter 1.000 Euro über ein Smartphone, einen Tablet PC oder ein Notebook mit Internetzugang für unterwegs verfügen, liegt der entsprechende Anteil bei einem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen von 3.000 Euro oder mehr bei 60,3 %. Weitere Informationen zur Verfügbarkeit von mobilem Internet können ANHANGTABELLE 2.21 entnommen werden.

2.3 ZUFRIEDENHEIT MIT DER KOMMUNALPOLITIK

Die Zufriedenheit der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger mit der Arbeit des Gemeinderats und der Stadtverwaltung wurde bereits in mehreren Bürgerumfragen erfragt. Die Ergebnisse können daher ein Stimmungsbild der Bevölkerung auch im Zeitverlauf widerspiegeln.

FÜR DIE STADT KARLSRUHE FALLEN IMMER WIEDER WICHTIGE AUFGABEN AN, DIE IM INTERESSE UND ZUM NUTZEN DER KARLSRUHERINNEN UND KARLSRUHER GELÖST WERDEN MÜSSEN. WIE ZUFRIEDEN SIND SIE DAMIT, WIE DIESER AUFGABEN VON GEMEINDERAT UND VERWALTUNG BEWÄLTIGT WERDEN?

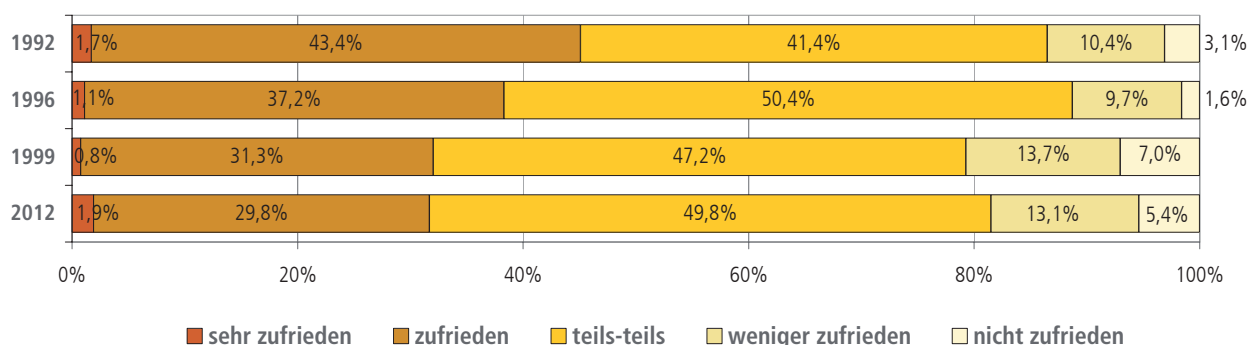
Insgesamt 31,7 % der Befragten sind 2012 mit der Aufgabenbewältigung durch Verwaltung und Gemeinderat zufrieden (29,8 %) oder sehr zufrieden (1,9 %).

Erstmals wurde diese Frage in der Bürgerumfrage 1992 gestellt. Im Langfristvergleich zeigt sich, dass damals der Anteil der Zufriedenen und sehr Zufriedenen sehr viel höher war (45,1 %), aber bereits in den 90er Jahren deutlich zurückging. Im Zeitraum von 1999 bis 2012 hat sich an den Antwortanteilen nur wenig verändert (sehr zufrieden und zufrieden 1999: 32,1 %). Fast die Hälfte der Karlsruherinnen und Karlsruher (49,8 %) zeigt sich 2012 teilweise zufrieden. Der Anteil der weniger Zufriedenen und nicht Zufriedenen hat im Vergleich zu 1999 (20,7 %) allerdings abgenommen und liegt zusammengefasst bei 18,5 %. Aus ABBILDUNG 2.14 geht somit hervor, dass in den vergangenen 13 Jahren nur geringfügige Veränderungen in der Zufriedenheit der Einwohnerschaft mit Gemeinderat und Stadtverwaltung festgestellt werden können.

Wie ANHANGTABELLE 2.22 entnommen werden kann, kommen die verschiedenen Altersgruppen in der Bevölkerung zu unterschiedlichen Einschätzungen. Die höchste Zufriedenheit herrscht unter den 18- bis unter 30-Jährigen: 40,6 % von ihnen sind zufrieden oder sehr zufrieden. Dabei handelt es sich anteilig in hohem Maße um Studierende. Auch die Befragten im Alter von 30 bis unter 45 Jahren (33,2 %) sind überdurchschnittlich zufrieden mit der Aufgabenbewältigung durch Gemeinderat und Stadtverwaltung. Das gleiche gilt für 60- bis unter 75-Jährige (34,8 %). Auffällig ist das zurückhaltende Urteil der 45- bis unter 60-Jährigen, von denen nur 23,0 % zufrieden oder sehr zufrieden sind.

ABB. 2.14 ZUFRIEDENHEIT MIT DER AUFGABENBEWÄLTIGUNG DURCH GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG IN KARLSRUHE 1992 / 1996 / 1999 / 2012

Für die Stadt Karlsruhe fallen immer wieder wichtige Aufgaben an, die im Interesse und zum Nutzen der Karlsruherinnen und Karlsruher gelöst werden müssen. Wie zufrieden sind Sie damit, wie diese Aufgaben von Gemeinderat und Verwaltung bewältigt werden?



Basis: 1.405 / 1.346 / 1.270 / 2.679 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 1992 / 1996 / 1999 / 2012

Neben Einflüssen des Alters zeigt sich auch ein unterschiedlicher Grad der Zufriedenheit nach der Haushaltskonstellation der Befragten. Während die Bewertung von Familien mit Kindern (31,3 % sehr zufrieden und zufrieden) durchschnittlich ausfällt, sind ältere Alleinlebende (23,0 %) und Alleinerziehende (20,9 %) eher unzufriedener. Bei der Differenzierung nach Pro-Kopf-Einkommen lässt sich erkennen, dass die Zufriedenheit mit steigendem Einkommen sinkt. So ist der Anteil der nicht Zufriedenen bei den Befragten mit einem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen über 3.000 Euro recht hoch (9,0 %).

Bei der Bewertung dieser Ergebnisse muss stets auch die tagespolitische Situation beachtet werden. Wie stark aktuelle Themen die Unzufriedenheit der Bürger beeinflussen können, geht aus den Antworten zur nächsten Frage hervor.

WOMIT SIND SIE IM EINZELNEN UNZUFRIEDEN?

Diese Frage wurde nur den Befragten gestellt, die sich bei der vorherigen Frage als „teils-teils“ zufrieden, „weniger zufrieden“ oder „nicht zufrieden“ mit der Arbeit von Gemeinderat und der Stadtverwaltung äußerten (insgesamt 68,3 %). Mehrfachnennungen waren keine Seltenheit, wodurch sich auch erklärt, wieso sich die in ABBILDUNG 2.15 dargestellten Werte auf mehr als 100 % summieren. Insgesamt äußerten sich hier 1.317 Befragte mit 2.223 Einzelnennungen, die letztlich in 38 Kategorien zusammengefasst werden konnten. Die offene Fragestellung bot Raum für jedwedes Themenfeld. Auf die einzelnen Themen entfielen deshalb nur vergleichsweise niedrige Antwortanteile. Aufgrund der offenen Fragestellung und des großen zeitlichen Abstands zur Bürgerumfrage 1999 wurde auf einen Zeitvergleich verzichtet.

Auf den Themenkomplex Baustellen entfällt mit zahlreichen Nennungen zu Baustellenplanung, -koordination und -dauer mit 27,9 % der größte Einzelanteil bei den Unmutsäußerungen. Hohe Anteile erreichen auch die Themen Kombilösung (17,8 %) und Verkehrsregelungen (16,1 %). Mit Verschmutzung und Müll in der Stadt sind 7,1 %

der Befragten unzufrieden. „Zu wenig Mitsprache / Bürgerbeteiligung“ bemängeln 6,0 % der unzufriedenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Weitere 5,7 % mahnen mehr Informationen und mehr Transparenz an. Auf zahlreiche weitere Themen entfallen Antwortanteile von weniger als fünf Prozent. Einen Überblick hierzu gibt ABBILDUNG 2.15.

INWIEFERN STIMMEN SIE DER FOLGENDEN AUSSAGE ZU? „POLITIK UND VERWALTUNG IN DER STADT KARLSRUHE WISSEN, WAS DIE MENSCHEN BEWEGT UND WAS SIE WOLLEN“ BITTE GEBEN SIE EINEN WERT VON 0 % (=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU) BIS 100 % (=STIMME VOLL ZU) AN.

Bei der Frage nach dem Grad der Zustimmung zu bestimmten Aussagen konnten die Befragten ihre Antwort zwischen 0% (=stimme überhaupt nicht zu) und 100% (=stimme voll zu) abstufen. Der durchschnittliche Zustimmungsgrad der Karlsruherinnen und Karlsruher zu dieser Aussage liegt bei 47%.

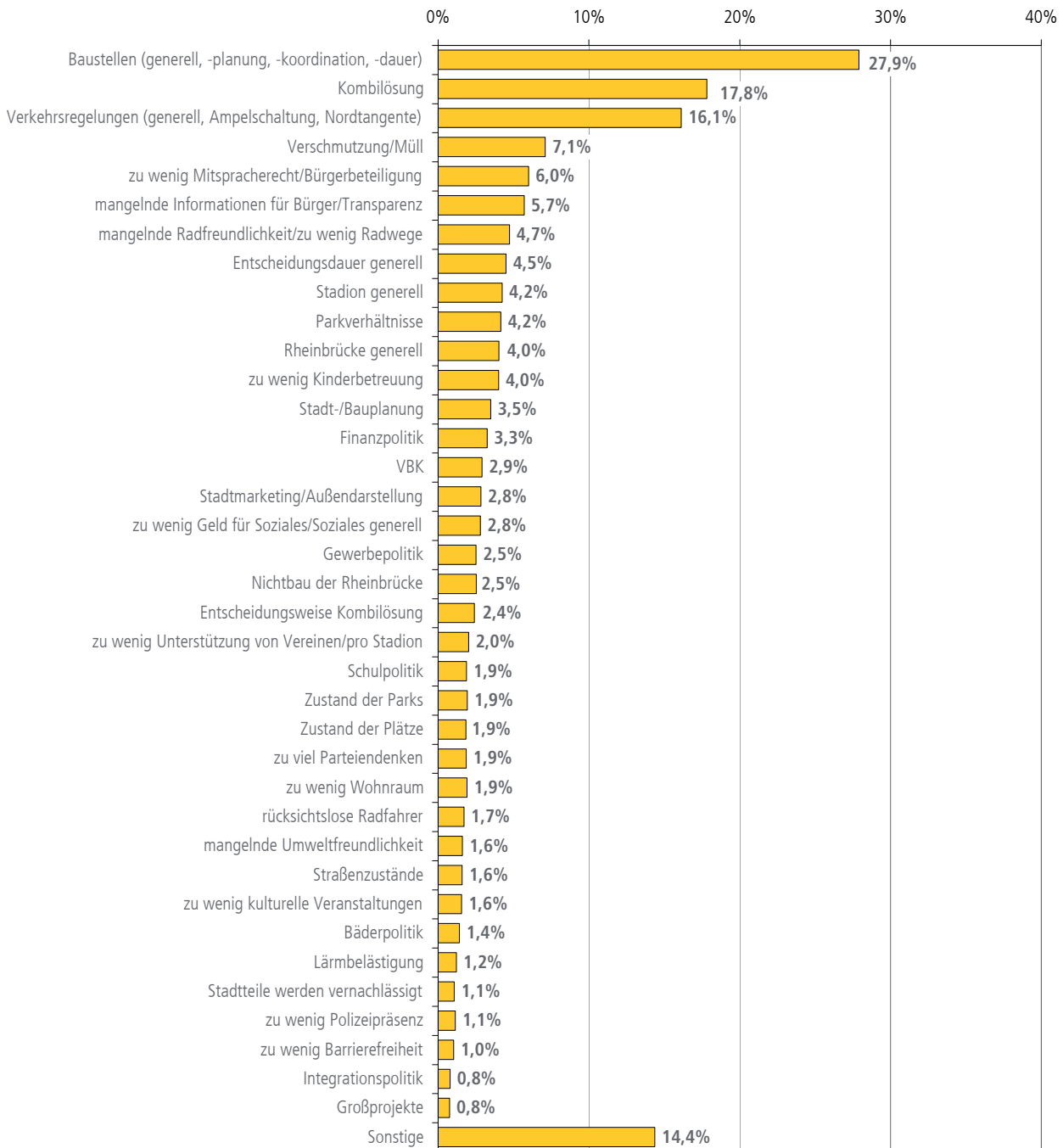
Die von den Befragten genannten Zustimmungsgrade wurden in folgender Weise zusammengefasst:

- unter 20 %: keine oder sehr geringe Zustimmung
- 20 bis unter 40 %: geringe Zustimmung
- 40 bis unter 60 %: mäßige Zustimmung
- 60 bis unter 80 %: hohe Zustimmung
- 80 % und mehr: sehr hohe oder volle Zustimmung.

Auf Grundlage dieser Zusammenfassungen stimmen insgesamt 68,6 % der Karlsruherinnen und Karlsruher der Aussage voll, hoch oder mindestens mäßig zu (ABBILDUNG 2.16). Im Einzelnen äußert jede dritte befragte Person (33,0 %) mäßige, 22,7 % eine hohe Zustimmung, während 11,9 % der Befragten der Aussage voll zustimmen. Rund ein Drittel der Einwohnerschaft nimmt eine eher ablehnende Haltung ein. So signalisieren 19,3 % lediglich geringe Zustimmung und 13,1 % sehr geringe oder keine Zustimmung zur Aussage, Politik und Verwaltung wüssten, was die Menschen bewegt und was sie wollen.

ABB. 2.15 UNZUFRIEDENHEIT MIT EINZELNEN ASPEKTEN DER KOMMUNALPOLITIK IN KARLSRUHE 2012

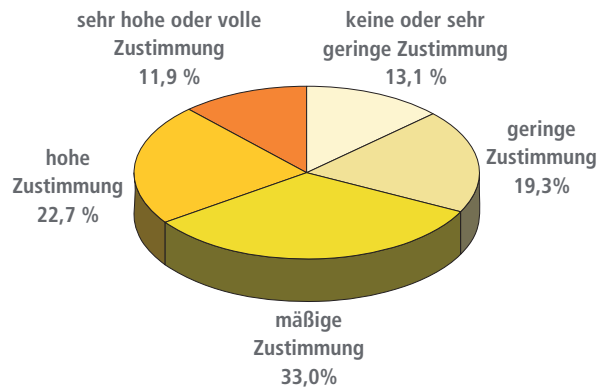
Womit sind Sie im Einzelnen unzufrieden? (Mehrfachnennungen möglich, daher Summe über 100 %)



Basis: 1.317 Befragte mit Antwort (2.223 Nennungen)
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

ABB. 2.16 WAHRNEHMUNG DES BÜRGERWILLENS IN KARLSRUHE 2012

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu:
Politik und Verwaltung in der Stadt Karlsruhe wissen, was die Menschen bewegt und was sie wollen.



Basis: 2.955 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Genauere Analysen des Antwortverhaltens sind in ANHANG-TABELLE 2.24 zu finden. Dabei zeigt sich zunächst, dass die Variationsbreite der Antworten nicht sehr groß ist. Es fällt auf, dass die Altersgruppen bis unter 45 Jahre in höherem Maße zustimmen als die dann folgenden Jahrgänge. Befragte mit erworbener deutscher oder ausländischer Staatsangehörigkeit äußern sich positiver als Deutsche seit Geburt. Auch von Familien mit Kindern kommt eine erhöhte Zustimmung, während Alleinerziehende und ältere Alleinlebende sich zurückhaltender äußern. Eine überdurchschnittliche Zustimmung zeigt sich – wie schon nach dem Alter sichtbar – außerdem bei den Single-Haushalten (18 bis unter 45 Jahre) mit zusammengenommen 38,2 % und bei Paaren oder Wohngemeinschaften im Alter zwischen 18 bis unter 30 Jahren mit 38,1 % hoher oder voller Zustimmung. Insgesamt unterstreicht das Votum von Bürgerinnen und Bürgern jenseits der Marke von 45 Jahren eine geringere Zustimmung, was auch in den entsprechenden Haushaltstypen zum Ausdruck kommt. Auffällig ist, dass rund ein Fünftel aller 75-Jährigen und Älteren (20,2 %) der Aussage nicht bzw. in einem geringen Maße zustimmt.

Während nur ein Viertel (25,5 %) der Befragten ohne beruflichen Abschluss hohe bis volle Zustimmung äußert, liegt dieser Anteil bei Befragten mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss bei 37,9 %. Hierbei gilt es zu beachten, dass der Anteil der Befragten mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss in den jüngeren Altersklassen besonders hoch ist.

2.4 ZUFRIEDENHEIT MIT DEM E-GOVERNMENT

Erstmals wurde in der Bürgerumfrage 2012 die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Online-Angeboten der Stadt Karlsruhe erfragt. Insgesamt umschreibt der Begriff E-Government den Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechniken an der Schnittstelle von Bürgerinnen und Bürgern einerseits und Verwaltung andererseits. Die drei Fragen beziehen sich sowohl auf die Bekanntheit, als auch auf die Nutzungszufriedenheit mit den städtischen Angeboten, die der Einwohnerschaft via Internet zur Verfügung gestellt werden.

BEHÖRDEN BIETEN DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN IN ZUNEHMENDE MASSE AN, ANGELEGENHEITEN IM INTERNET ZU REGELN ODER BEHÖRDENGÄNGE MIT HILFE DES INTERNETS VORZUBEREITEN. WELCHE DER FOLGENDEN ONLINE-ANGEBOTE DER STADT KARLSRUHE SIND IHNEN BEKANNT ODER HABEN SIE BEREITS GENUTZT?

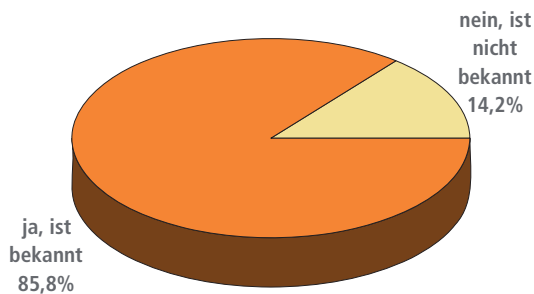
Die Befragten konnten dabei fünf Online-Angebote bewerten:

- Informationen über städtische Ämter
- Download von Formularen
- Informationen zur Vorbereitung und Abwicklung von Behördengängen
- Online-Terminvereinbarungen mit dem Bürgerbüro
- Online-Abwicklung von Behördengängen

In einem ersten Auswertungsschritt wurde untersucht, welcher Anteil der Befragten mindestens ein Online-Angebot der Stadt Karlsruhe kennt. Bei dieser zusammengefassten Betrachtung zeigt sich, dass nur 14,2 % der befragten Karlsruherinnen und Karlsruher keines der Online-Angebote kennen; 85,8 % geben an, mindestens ein Online-Angebot der Stadt zu kennen. Dies zeigt ABBILDUNG 2.17.

ABB. 2.17 BEKANNTHEIT VON ONLINE-ANGEBOTEN DER STADT KARLSRUHE 2012

Welche der folgenden Online-Angebote der Stadt Karlsruhe sind Ihnen bekannt oder haben Sie bereits genutzt?



Basis: 3.176 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

sind es 95,3 %. In Bezug auf den Schulabschluss lässt sich eine klare Steigerung der Bekanntheit mit höherem Abschluss erkennen (ANHANGTABELLE 2.25). Allerdings bildet sich in diesen Zahlen auch stark die Altersstruktur ab, da Hauptschulabschlüsse in den älteren Jahrgängen sehr viel stärker vertreten sind.

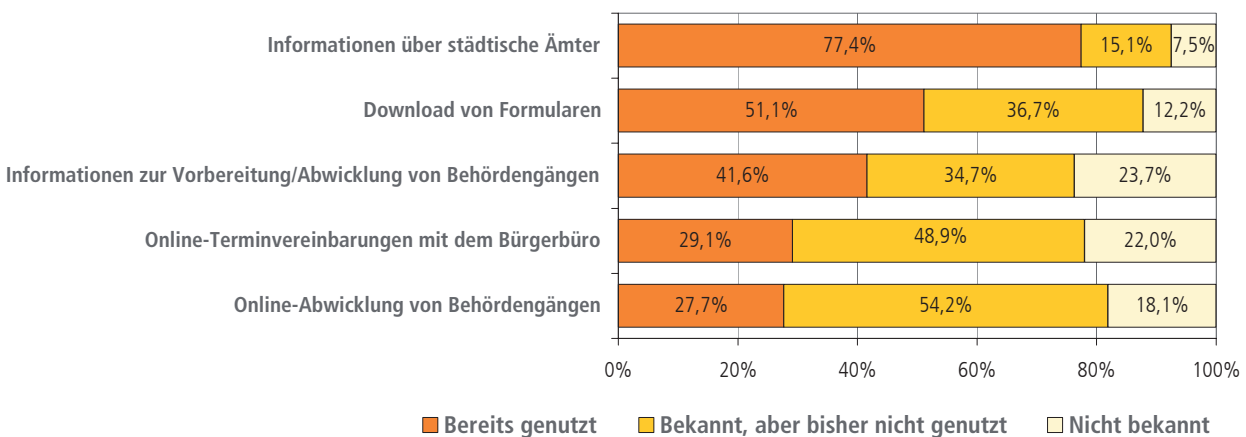
Eine Betrachtung des Gesamtnutzungsverhaltens nach Befragten Gruppen zeigt für alle Online-Angebote ähnliche strukturelle Besonderheiten. Es wird deutlich, dass die jeweiligen Angebote überdurchschnittlich häufig von den 18- bis unter 60-Jährigen genutzt werden. Ab dem Alter von 60 Jahren liegt die Nutzung der E-Government-Angebote wesentlich niedriger. Dies zeigt sich auch in Bezug auf Haushaltstypen: Insbesondere diejenigen, die in Senioren-Haushalten leben, nutzen die Online-Angebote der Stadt Karlsruhe in einem geringeren Ausmaß. Ein Blick auf das Pro-Kopf-Einkommen legt offen, dass der Anteil derjenigen, die die Online-Angebote nutzen, mit steigendem Einkommen zunimmt. Eine Übersicht über das Nutzungsverhalten der Befragten Gruppen bzgl. der einzelnen E-Government-Angebote kann den ANHANGTABELLEN 2.26 bis 2.30 entnommen werden.

Lediglich in der Altersgruppe der über 75-Jährigen sind die abgefragten Online-Angebote bei der Mehrheit der Befragten (58,1 %) unbekannt. Unter den 30- bis unter 45-Jährigen sind beinahe allen Befragten (97,5 %) die E-Government-Möglichkeiten geläufig. Unter den 18- bis unter 30-Jährigen, also den „digital Aufgewachsenen“,

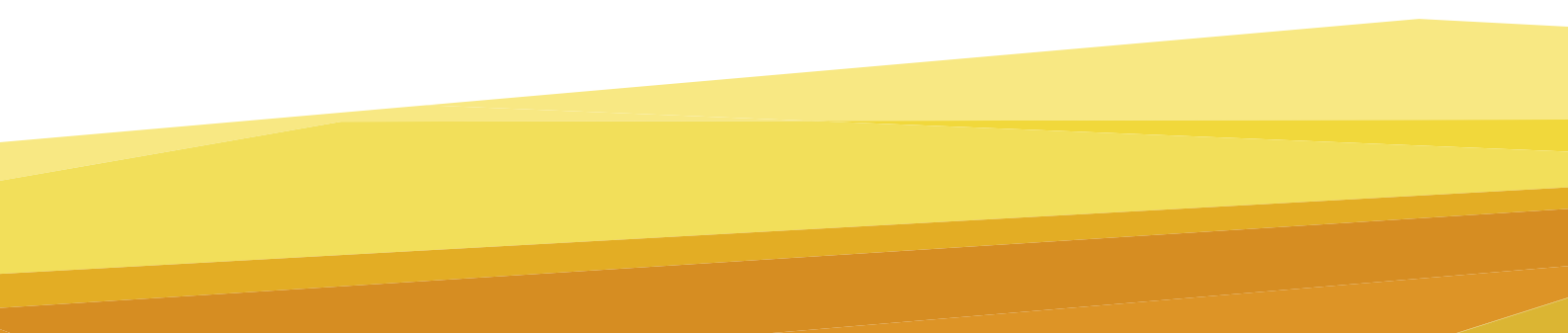
Die einzelnen Internetangebote erfreuen sich unterschiedlicher Bekanntheit und Nutzung (ABBILDUNG 2.18).

ABB. 2.18 NUTZUNG UND BEKANNTHEIT VON INTERNET-ANGEBOTEN DER STADT KARLSRUHE 2012

Behörden bieten den Bürgerinnen und Bürgern in zunehmendem Maße an, Angelegenheiten im Internet zu regeln oder Behördengänge mit Hilfe des Internets vorzubereiten. Welche der folgenden Online-Angebote der Stadt Karlsruhe sind Ihnen bekannt oder haben Sie bereits genutzt?



Basis: 2.837 / 2.767 / 2.791 / 2.785 / 2.795 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012



Informationen über städtische Ämter

Über drei Viertel der Befragten (77,4 %) geben an, Informationen über städtische Ämter wie Zuständigkeiten, Adressen und Öffnungszeiten über das Internet abgerufen zu haben. Dieser Informationsservice wird somit am meisten genutzt. Weitere 15,1 % der Befragten kennen immerhin diese Möglichkeit. Lediglich 7,5 % der Befragten haben hiervon noch nicht erfahren. Dabei lässt sich eine Nutzungssteigerung mit höherem Schulabschluss feststellen: Unter den Befragten mit Abitur, Hochschulreife oder Fachhochschulreife wurden Informationen über städtische Ämter bereits von 84,4 % eingeholt. ANHANGTABELLE 2.26 gibt darüber Auskunft, dass ebenso eine Nutzungssteigerung mit höherem gewichtetem Pro-Kopf-Einkommen besteht. Während Informationen über städtische Ämter unter Befragten mit einem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen von unter 1.000 Euro von 70,5 % eingeholt wurden, steigert sich dieser Wert auf 89,2 % in der Gruppe „3.000 Euro/Kopf und mehr“. In den jüngeren und mittleren Altersgruppen (18- bis unter 60-Jährige) liegt der Anteil derjenigen, die bereits Informationen über städtische Ämter im Internet abgerufen haben, zwischen 81,0 % und 89,2 %.

Download von Formularen

Mehr als die Hälfte der Befragten (51,1 %) hat bereits Formulare der Stadt Karlsruhe heruntergeladen. Weiteren 36,7 % ist dieses Online-Angebot bekannt, ohne dass es bisher genutzt wurde. Gänzlich unbekannt ist dieser Teil des E-Government-Angebots nur 12,2 % der Befragten. ANHANGTABELLE 2.27 zeigt auch hier die stärkere Nutzung mit höherem gewichtetem Pro-Kopf-Einkommen und höherem Schulabschluss auf. Unterschieden nach Erwerbsstatus zeigt sich, dass vor allem die ganztags Berufstätigen (61,0 %) den Download von Formularen bereits genutzt haben. In dieser Gruppe ist das Online-Angebot lediglich 7,8 % der Befragten unbekannt.

Informationen zur Vorbereitung und Abwicklung von Behördengängen

Das am dritthäufigsten genutzte Online-Angebot der Stadt Karlsruhe ist die Möglichkeit, Informationen zur Vorbereitung und Abwicklung von Behördengängen via Internet einzuholen. 41,6 % der Befragten haben bereits davon Gebrauch gemacht. Gleichzeitig ist dieser Service 23,7 % der befragten Karlsruherinnen und Karlsruher nicht bekannt. Damit herrscht bei diesem Angebot die größte Unkenntnis unter allen angebotenen Diensten. Genauere Angaben zu Bekanntheit und Nutzungsverhalten können der ANHANGTABELLE 2.28 entnommen werden.

Online-Terminvereinbarungen mit dem Bürgerbüro

29,1 % der Befragten wissen um die Möglichkeit, online einen Termin mit dem jeweils zuständigen Bürgerbüro zu vereinbaren und haben diese bereits genutzt. Beinahe die Hälfte der Befragten (48,9 %) kennt dieses Online-Angebot, hat es aber bisher nicht genutzt. Noch nicht davon erfahren haben 22,0 % der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger. ANHANGTABELLE 2.29 zeigt die genaue Aufschlüsselung des Antwortverhaltens nach Befragtengruppen. Auffällig ist hier, dass bei der Unterscheidung nach Haushaltstypen gerade die Alleinerziehenden mit Kindern von dieser Art der Terminvereinbarung bereits Gebrauch gemacht haben (37,9 %).

Online-Abwicklung von Behördengängen

Lediglich 27,7 % der Befragten haben bereits Behördengänge online abgewickelt. Mehr als der Hälfte der Befragten (54,2 %) ist das Angebot der Online-Abwicklung von Behördengängen bekannt, ohne sie genutzt zu haben. Dass die Möglichkeit zur Online-Abwicklung von Behördengängen besteht, die ein persönliches Erscheinen ersetzt, ist nur einem Fünftel (18,1 %) nicht bekannt. ANHANGTABELLE 2.30 zeigt, dass auch hier Unterschiede in den Nutzungsgewohnheiten zwischen den Altersgruppen vorhanden sind. Dieser Service hat offenbar unter der älteren – vielleicht weniger mobilen – Bevölkerung bereits einen gewissen Stellenwert. Nur 29,9 % der Altersgruppe „75 Jahre und älter“ ist dieser Service nicht bekannt, bereits genutzt haben diesen Online-Dienst 20,1 %. Zum Vergleich ist die Online-Abwicklung von Behördengängen 24,2 % der Befragten in der Altersgruppe „18 bis unter 30 Jahren“ unbekannt, 26,3 % haben die Möglichkeit bereits genutzt.

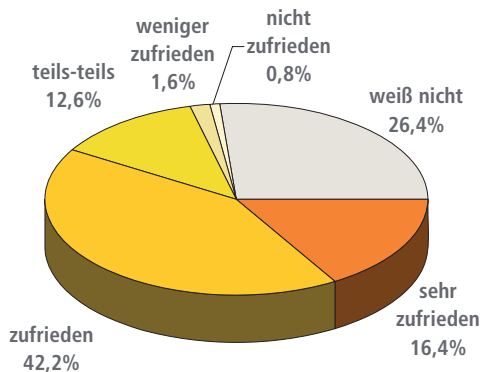
WIE ZUFRIEDEN SIND SIE ALLES IN ALLEM MIT DEN MÖGLICHKEITEN, BEI DER STADT KARLSRUHE BEHÖRDENGÄNGE IM INTERNET VORZUBEREITEN BZW. DURCHZUFÜHREN?

Neben der Bekanntheit und den Nutzungsgewohnheiten, interessiert besonders die Zufriedenheit mit dem Karlsruher E-Government-Angebot insgesamt (ABBILDUNG 2.19). Zusammen fast 60 % der Befragten zeigen sich zufrieden (42,2 %) oder sehr zufrieden (16,4 %). Umgekehrt wird die positive Wahrnehmung des Karlsruher Online-Angebots dadurch unterstrichen, dass zusammengenommen lediglich 2,4 % weniger oder nicht zufrieden waren. Allerdings hat auch etwa ein Viertel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer keine Vorstellung (weiß nicht: 26,4 %).

Die Altersgruppe, die Internet-Angebote der Stadt am häufigsten nutzt (30- bis unter 45-Jährige), weist mit 24,0 % den höchsten Anteil an „sehr zufriedenen“ Befragten aus (ANHANGTABELLE 2.31). Besonders hoch ist die Zufriedenheit auch bei Familien mit Kindern unter 18 Jahren; der Anteil der sehr zufriedenen Befragten erreicht hier mit 25,1 % einen Spitzenwert. Die Zufriedenheit hängt außerdem stark mit dem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen zusammen. Der Anteil der sehr zufriedenen oder zufriedenen Befragten liegt bei einem Pro-Kopf-Einkommen von 3.000 Euro und mehr bei 69,6 %, während er in der Befragtengruppe „unter 1.000 Euro/Kopf“ nur 55,6 % erreicht. Unterschieden nach Haushaltstyp zeigt sich die niedrigste durchschnittliche Zufriedenheit bei den Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren, zusammengenommen 8,1 % geben hier an weniger oder nicht zufrieden zu sein.

ABB. 2.19 ZUFRIEDENHEIT MIT DEM E-GOVERNMENT-ANGEBOT DER STADT KARLSRUHE 2012

Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Möglichkeiten, bei der Stadt Karlsruhe Behördengänge im Internet vorzubereiten bzw. durchzuführen?



Basis: 3.176 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

WARUM SIND SIE „WENIGER ZUFRIEDEN“ BZW. „NICHT ZUFRIEDEN“?

Den befragten Karlsruherinnen und Karlsruheern, die sich weniger oder nicht zufrieden äußerten, wurde eine offene Frage nach den Gründen für die Unzufriedenheit gestellt. Die Anzahl der Antworten beläuft sich nur auf 66. Darin wird Kritik geäußert, dass noch zu wenige Angelegenheiten online abzuwickeln sind. Auch werden die Komplexität und die Unübersichtlichkeit des Online-Angebots sowie technische und inhaltliche Fehler bemängelt.

2.5 ZUKUNFTSAUFGABEN DER STADT

Im Bereich der freiwilligen kommunalen Leistungen legt der Karlsruher Gemeinderat die Schwerpunktsetzungen im städtischen Haushalt fest. Bei der Abwägung, wie die begrenzten finanziellen Mittel der Stadt in diesem Bereich verteilt werden, sind die Prioritäten der Bürgerinnen und Bürger von Interesse.

Daher konnten die Befragten anhand einer Liste kommunaler Aufgabenbereiche auswählen, in welchen Bereichen sie eher Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben würden. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, weitere Vorschläge für Einsparungen oder Mehrausgaben zu machen.

DAS GELD, DAS DER STADT KARLSRUHE ZUR VERFÜGUNG STEHT, IST KNAPP BEMESSEN. WIE SOLLTE SICH DIE STADT KARLSRUHE NACH IHRER MEINUNG BEI DEN FOLGENDEN AUFGABEN VERHALTEN – GELD EINSPAREN, DIE AUSGABEN UNVERÄNDERT LASSEN ODER MEHR GELD AUSGEBEN?

In ABBILDUNG 2.20 sind die vorgegebenen Themen in einer Rangfolge entsprechend der Befragtenanteile dargestellt, die sich für **Mehrausgaben** aussprechen. Die Präferenzen der befragten Karlsruherinnen und Karlsruher werden insbesondere durch Vorschläge für Mehrausgaben deutlich, während Einsparvorschläge in geringerem Umfang gemacht werden. Dies ist sicherlich nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass den Befragten keinerlei Restriktionen, wie ein Gesamtbudget oder kommunale Pflichtaufgaben, vorgegeben wurden. Insgesamt wird eine relativ hohe Zustimmung zu den derzeitigen politischen Prioritätensetzungen deutlich: Im Durchschnitt aller Bereiche zeigen sich 50,0 % aller Befragten mit der Höhe der Ausgaben für die einzelnen Bereiche zufrieden und würde sie unverändert lassen. Knapp ein Drittel (31,6 %) spricht sich im Durchschnitt aller Bereiche für Mehrausgaben aus, 8,6 % für Einsparungen, 9,8 % äußern im Gesamtdurchschnitt keine Meinung.

Als wichtigste Aufgabe, für die Mehrausgaben befürwortet werden, kristallisiert sich – wie bereits in der Bürgerumfrage 2003 – die Instandhaltung und Verbesserung von Schulen heraus: Über die Hälfte der Befragten (55,1 %) spricht sich hier für ein größeres Budget aus, ein knappes Drittel hält die gegenwärtigen Ausgaben für angemessen (30,2 %) und nur 1,9 % der Befragten sind der Meinung, im Bereich der Schulen könne gespart werden. Für „weiß nicht“ oder „keine Angabe“ haben sich bei den Schulen 12,8 % der Befragten entschieden.

Auch die zweite Position verdeutlicht die hohe Bedeutung, die Bürgerinnen und Bürger dem Bereich Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen zumessen: Für Mehrausgaben im Bereich der Ganztagesbetreuung spricht sich gut die Hälfte der Befragten aus (50,3 %). Gleichbleibende Ausgaben befürworten 29,3 % der Befragten, Einsparungen 5,9 %. Kein Urteil erlauben sich 14,1 %, besonders Befragte im Alter ab 75 Jahren (38,6 %). An dritter Stelle folgt die Instandhaltung und Verbesserung von Straßen, Radwegen und Gehwegen, für die 42,7 % mehr Geld ausgeben würden, etwas mehr (45,6 %) die Ausgabenhöhe belassen und 6,4 % Geld einsparen würden (keine Angabe: 5,3 %).

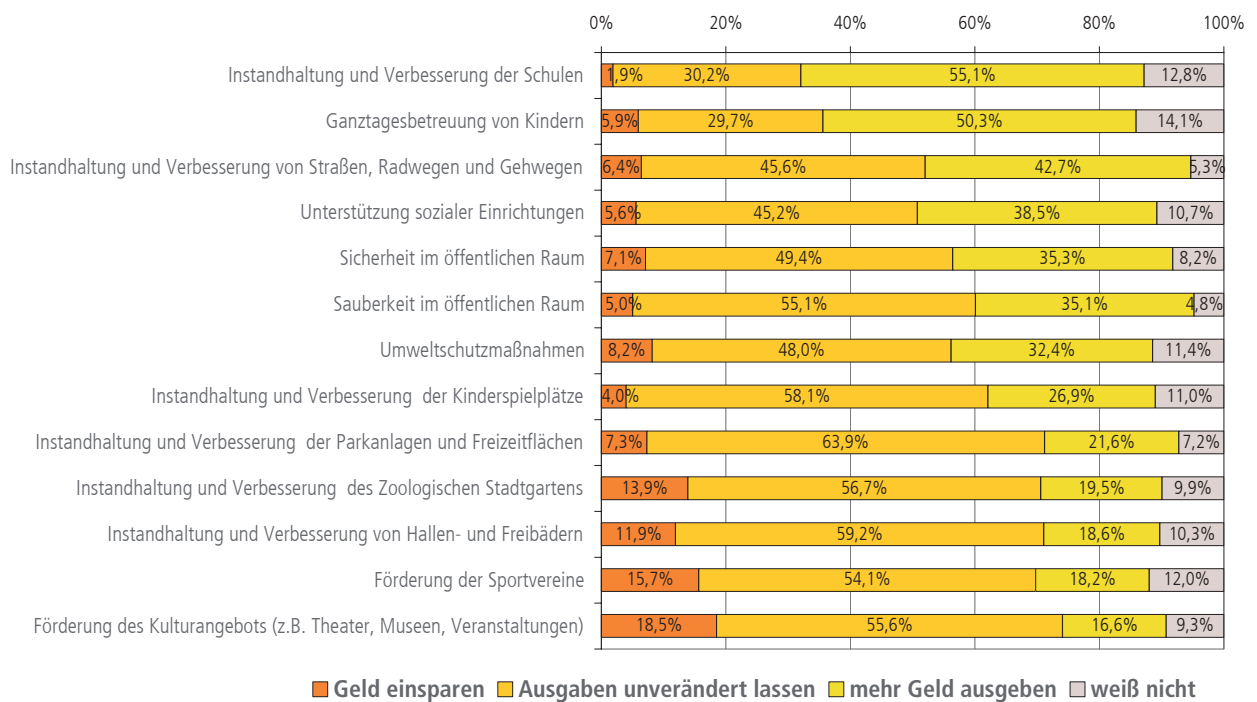
Ein Anteil von einem Drittel oder mehr der Befragten fordern Mehrausgaben für folgende Bereiche:

- Unterstützung sozialer Einrichtungen (38,5 %)
- Sicherheit im öffentlichen Raum (35,3 %)
- Sauberkeit im öffentlichen Raum (35,1 %)
- Umweltschutzmaßnahmen (32,4 %)

Für Kinderspielplätze würden 26,9 % aller Befragten mehr Geld ausgeben, für Parkanlagen und Freizeitflächen 21,6 %. Einsparpotenziale sehen hier nur 4,0 % (Kinderspielplätze) bzw. 7,3 % (Park- und Freizeitanlagen).

ABB.2.20 ZUKUNFTSAUFGABEN IN DEN NÄCHSTEN JAHREN

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?



Basis: 3.176 Befragte
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Es folgen vier weitere Aufgabenbereiche, bei denen sich einerseits eine Mehrheit von 54 % bis 59 % für gleich bleibende Ausgaben ausspricht, gleichzeitig aber auch eine Minderheit in relevanter Größenordnung zu Einsparungen bereit ist: Bei der Instandhaltung und Verbesserung des Zoologischen Stadtgartens sprechen sich 13,9 % für Einsparungen aus, 19,5 % aber für Mehrausgaben. Bei der Instandhaltung und Verbesserung von Hallen- und Freibädern sehen 11,9 % Einsparpotenzial, während 18,6 % Mehrausgaben befürworten. Die Förderung von Sportvereinen würden 15,7 % der Befragten kürzen, jedoch 18,2 % ausweiten. Beim Kulturbudget plädieren 18,5 % der Befragten für eine Absenkung, 16,6 % für eine Erhöhung. Damit ist das Kulturangebot der einzige Aufgabenbereich, bei dem etwas mehr Befragte für Einsparungen als für Mehrausgaben plädieren. Wie bei den drei zuvor genannten Bereichen spricht sich jedoch auch bei der Kultur eine Mehrheit (55,6 %) dafür aus, die Ausgaben unverändert zu lassen.

Insgesamt 163 Personen oder 5,1 % aller Befragten haben weitere Vorschläge gemacht: Dabei wollen 84 Personen in einzelnen Bereichen gern mehr Geld ausgeben, unter anderem für ein Fußballstadion bzw. für den KSC, für preiswerten Wohnraum, Kinder- und Jugendarbeit oder sozial Bedürftige (ANHANGTABELLE 2.45).

Einsparvorschläge machen 79 Befragte (ANHANGTABELLE 2.46). Dabei plädieren 16 Personen für Einsparungen im Bereich Personal und Verwaltung, 15 bei der Kombilösung und 11 schlagen Einsparungen durch mehr Eigenverantwortung

der Bürgerinnen und Bürger bzw. durch eine generelle Aufgabenkritik vor. Einzelne Befragte haben darüber hinaus weitere Vorschläge für verschiedenste Bereiche gemacht.

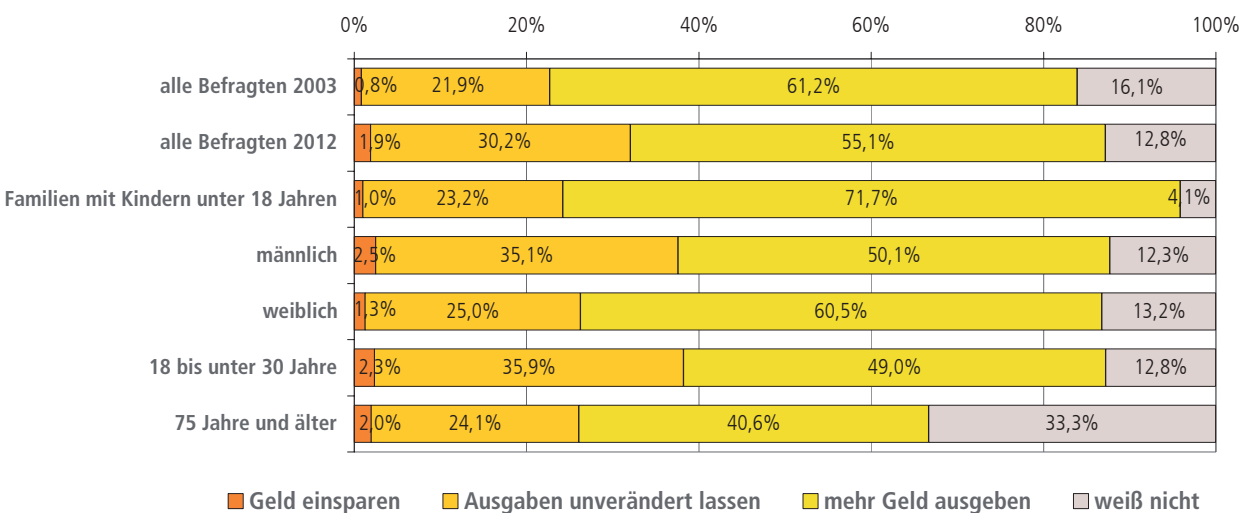
Im Folgenden werden die Ergebnisse zu den vier am häufigsten für Mehrausgaben vorgeschlagenen Aufgabenfeldern sowie zum Kulturangebot, für das die wenigsten Befragten mehr Geld ausgeben würden, differenziert nach soziodemografischen Gruppen dargestellt. In einigen Fällen sind dabei auch Vergleiche mit der Bürgerumfrage 2003 möglich.

Instandhaltung und Verbesserung der Schulen

ABBILDUNG 2.21 zeigt, dass die Instandhaltung und Verbesserung der Schulen bei der aktuellen Befragung zwar ebenso wie bereits 2003 von allen Bereichen das stärkste Votum für Mehrausgaben erhalten hat, dass der Anteil der Befürworter von Mehrausgaben aber von 61,2 % (2003) auf 55,1 % (2012) gesunken ist. Demgegenüber ist der Anteil derer, welche die Ausgaben für Schulen unverändert lassen würden, von 21,9 % auf 30,2 % gestiegen. Auch die Befürworter von Einsparungen sind von 0,8 % auf 1,9 % gestiegen, wenngleich ihr Anteil immer noch sehr gering ist. Diese leichte Verschiebung der Gewichtung von „Mehrausgaben“ zu „Ausgaben unverändert lassen“ lässt sich in allen Altersgruppen sowie auch bei Befragten mit Kindern beobachten und deutet darauf hin, dass die Anstrengungen der Stadt bei der Schulsanierung wahrgenommen und anerkannt werden.

ABB. 2.21 INSTANDHALTUNG UND VERBESSERUNG DER SCHULEN

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben? - Instandhaltung und Verbesserung der Schulen



Basis: 3.176 Befragte

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Die vorherrschende Einschätzung, dass an den Schulen nicht gespart werden sollte, findet sich mit leichten Schwankungen in allen soziodemografischen Gruppen wieder. Unterschiede gibt es eher bei der Bereitschaft, im Schulbereich mehr Geld auszugeben. Es überrascht nicht, dass Familien mit Kindern unter 18 Jahren dies besonders befürworten (71,7 %). Frauen sprechen sich häufiger für Mehrausgaben aus (60,5 %), als Männer (50,1 %). In den Altersgruppen unter 30 und über 75 Jahren liegt der Anteil der Befürworter von Mehrausgaben am niedrigsten, während im Seniorenalter mehr Befragte kein Urteil abgeben können bzw. wollen.

Ganztagesbetreuung von Kindern

Ein ähnliches Bild ergibt der Bereich der Ganztagesbetreuung (ABBILDUNG 2.22): Während sich insgesamt die Hälfte aller Befragten für Mehrausgaben bei der Kinderbetreuung ausspricht (50,3 %), liegt dieser Anteil bei Familien mit Kindern bei 61,7 % und bei Alleinerziehenden sogar bei 67,2 %. Frauen befürworten eher Mehrausgaben als Männer. Einsparungen bei der Kinderbetreuung schlagen in nennenswertem Umfang Single-Haushalte zwischen 18 und

45 Jahren (7,5 %), Arbeitslose (10,0 %) und Hausfrauen bzw. -männer (9,5 %) vor.

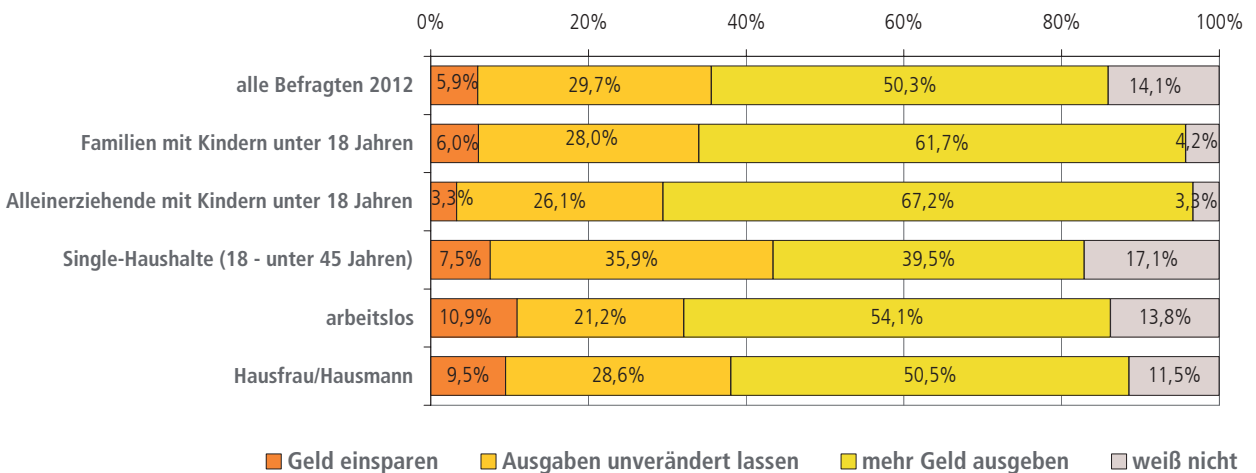
Instandhaltung und Verbesserung von Straßen, Radwegen und Gehwegen

Bei der Instandhaltung und der Verbesserung von Straßen, Radwegen und Gehwegen würden 42,7 % der Befragten mehr Geld ausgeben, während nur 6,4 % für Einsparungen plädieren. Dabei sinkt mit zunehmendem Alter tendenziell die Bereitschaft, hier Einsparungen vorzunehmen wie ABBILDUNG 2.23 zeigt. Die höchste Bereitschaft zu Einsparungen zeigen ausländische Befragte (10,3 %).

ANHANGTABELLE 2.34 zeigt darüber hinaus, dass gegenüber 2003 deutlich mehr Befragte Mehrausgaben im Bereich Straßen, Radwege und Gehwege befürworten. Diese starke Verschiebung von 28,2 % (2003) auf 42,7 % (2012) dürfte jedoch vor allem darauf zurückzuführen sein, dass bei der jüngsten Befragung erstmals explizit das Thema Radwege in die Frage mit aufgenommen wurde, während im Jahr 2003 nur nach Straßen und Gehwegen gefragt wurde.

ABB. 2.22 GANZTAGESBETREUUNG VON KINDERN

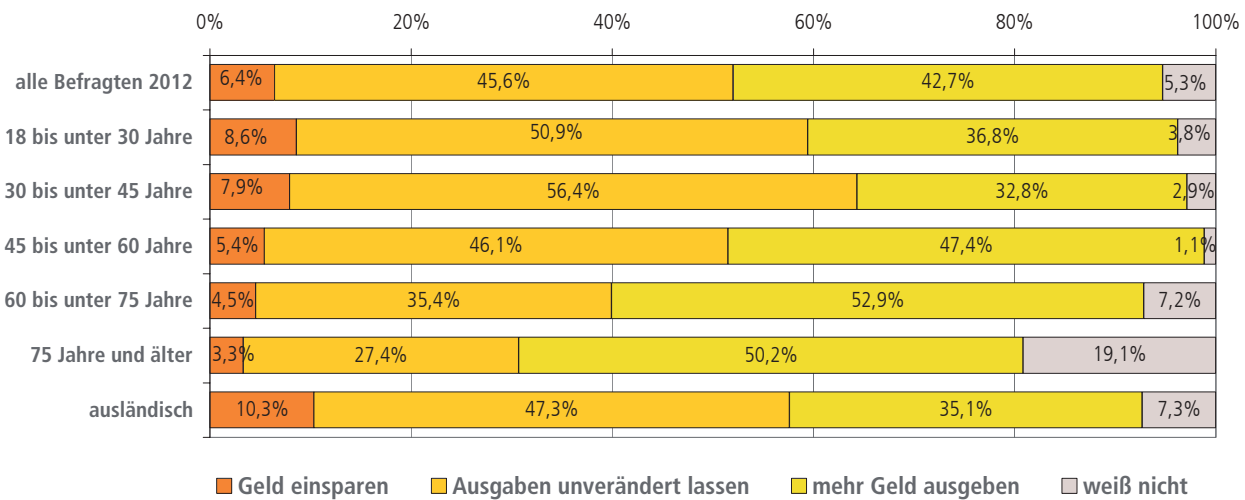
Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben? - Ganztagesbetreuung von Kindern



Basis: 3.176 Befragte
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

ABB. 2.23 INSTANDHALTUNG UND VERBESSERUNG VON STRASSEN, RADWEGEN UND GEHWEGEN

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben? - Instandhaltung und Verbesserung von Straßen, Radwegen und Gehwegen



Basis: 3.176 Befragte

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Unterstützung sozialer Einrichtungen

Mehrausgaben für soziale Einrichtungen werden insgesamt von 38,5 % aller Befragten befürwortet (vgl. ABBILDUNG 2.24). Frauen sprechen sich eher für eine höhere Förderung aus (46,0 %) als Männer (31,5 %), unter denen sich mehr Befürworter von Einsparungen finden (7,5 %) als unter den Frauen (3,7 %). Je höher das Einkommen, desto weniger werden Mehrausgaben für soziale Einrichtungen unterstützt, während in höherem Maße Einsparungen gutgeheißen werden.

Förderung des Kulturangebots

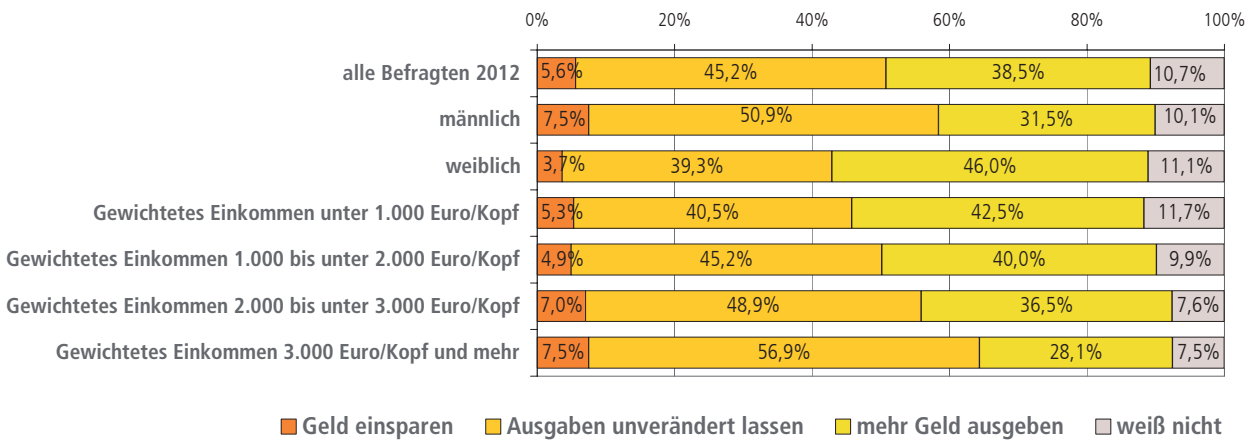
Für die Förderung von Kulturangeboten würden 16,6 % der Befragten mehr Geld ausgeben, 18,5 % sprechen sich für Einsparungen aus, mehr als die Hälfte (55,6 %) wünscht keine Veränderungen. ABBILDUNG 2.25 macht deutlich, dass gegenüber 2003 der Anteil der Befürworter von Mehrausgaben leicht gesunken ist, während im gleichen Zeitraum eine Zunahme der Sparvorschläge von 10,4 % auf 18,5 % festzustellen ist. Eine Differenzierung nach Altersgruppen zeigt, dass die Kulturförderung den jüngeren Befragten unter 30 Jahre ein besonderes Anliegen ist: Sie sprechen sich zu 20,6 % für Mehrausgaben aus. Demgegenüber spricht sich jede fünfte befragte Person im Alter zwischen 45 und unter 60 Jahren für Einsparungen aus (20,8 %). Mehrausgaben erhalten insbesondere unter ausländischen Befragten eine überdurchschnittliche Zustimmung (26,4 %).

Alle insgesamt 13 abgefragten Bereiche mit detaillierten Ergebnissen sind den ANHANGTABELLEN 2.32 bis 2.44 zu entnehmen. Zusammenfassend ist zu sagen, dass in 11 von 13 abgefragten Bereichen mehr Frauen als Männer für höhere Ausgaben plädieren, während mehr Männer als Frauen für Einsparungen sind. Ausnahmen bilden nur die beiden Bereiche Straßen, Radwege und Gehwege sowie Parkanlagen und Freizeitanlagen, bei denen Frauen und Männer sich etwa in gleichem Maße für Mehrausgaben bzw. für Einsparungen aussprechen.

Themenübergreifend ist außerdem festzuhalten, dass Befragte in der höchsten Einkommensklasse in den freizeitbezogenen Aufgabenbereichen (Park- und Freizeitanlagen, Schwimmbäder, Sportvereine, Zoo, Kulturangebote, Kinderspielplätze) sowie bei sozialen Einrichtungen und Umweltschutz überdurchschnittlich häufig Einsparungen befürworten. Sauberkeit und Sicherheit ist vor allem den Älteren ein Anliegen: Je höher die Altersgruppe, desto größer ist der Anteil der Befürworter von Mehrausgaben für diese beiden Bereiche. Die unter 30-Jährigen sprechen sich dagegen überdurchschnittlich häufig bei Umweltschutz, Park- und Freizeitanlagen, Schwimmbädern, Sportvereinen sowie beim Kulturangebot für Mehrausgaben aus.

ABB. 2.24 UNTERSTÜTZUNG SOZIALER EINRICHTUNGEN

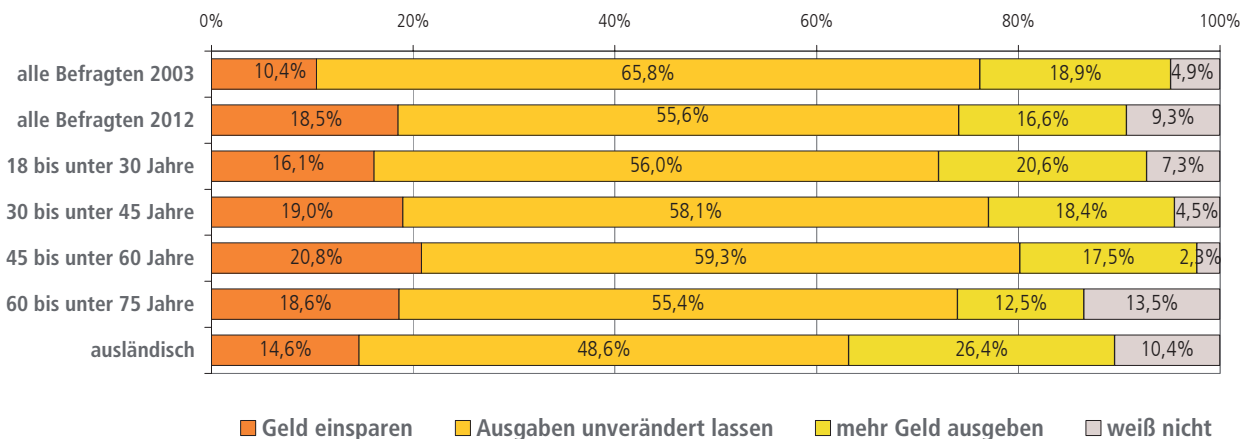
Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben? - Unterstützung sozialer Einrichtungen



Basis: 3.176 Befragte
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

ABB. 2.25 FÖRDERUNG DES KULTURANGEBOTS (Z.B. THEATER, MUSEEN, VERANSTALTUNGEN)

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben? - Förderung des Kulturangebots (z.B. Theater, Museen, Veranstaltungen)



Basis: 3.176 Befragte
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

3. BÜRGERENGAGEMENT UND -BETEILIGUNG

3.1 EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

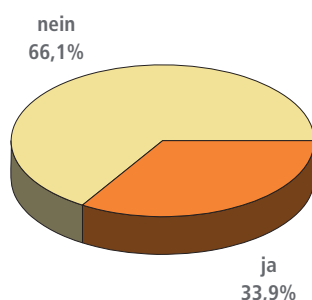
Das Thema ehrenamtliches Engagement im Sinne eines freiwilligen Engagements von Bürgerinnen und Bürgern wurde erstmalig in der Bürgerumfrage 1999 behandelt. Die Frage, ob die Karlsruherinnen und Karlsruher z.B. in einem Verein, einer Initiative, einem Verband oder einer gemeinnützigen Organisation tätig sind, wurde daraufhin erneut in den Bürgerumfragen der Jahre 2003, 2008, 2011 und 2012 gestellt. So lässt sich die Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements im Zeitablauf abbilden.

VIELE KARLSRUHER BÜRGERINNEN UND BÜRGER ENGAGIEREN SICH IN EINEM VEREIN, EINER INITIATIVE, EINEM VERBAND ODER EINER GEMEINNÜTZIGEN ORGANISATION EHRENAMTLICH. WIE IST DAS BEI IHNEN? SIND SIE DERZEIT EHRENAMTLICH TÄTIG?

Wie in ABBILDUNG 3.01 dargestellt, ist ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher (33,9 %) derzeit ehrenamtlich tätig.

ABB. 3.01 EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT 2012

Viele Karlsruher Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in einem Verein, einer Initiative, einem Verband oder einer gemeinnützigen Organisation ehrenamtlich. Wie ist das bei Ihnen? Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?

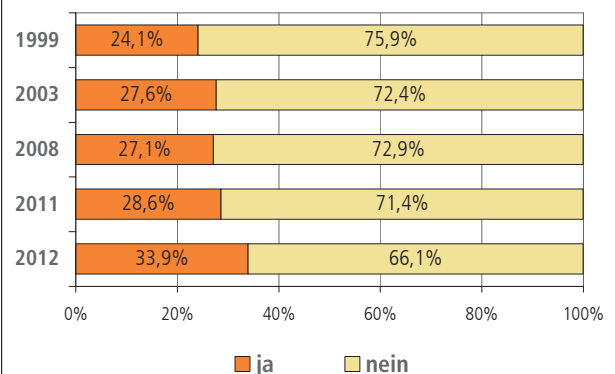


Basis: 2.935 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Im Zeitvergleich (ABBILDUNG 3.02) wird deutlich, dass der Anteil derjenigen, die ehrenamtlich tätig sind, seit 1999 spürbar zugenommen hat. Im Jahr 1999 haben sich 24,1 %, also rund ein Viertel der Karlsruherinnen und Karlsruher, ehrenamtlich engagiert. Dieser Anteil erhöht sich bis ins Jahr 2012 um 9,8 Prozentpunkte.

ABB. 3.02 EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT 1999 / 2003 / 2008 / 2011 / 2012

Viele Karlsruher Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in einem Verein, einer Initiative, einem Verband oder einer gemeinnützigen Organisation ehrenamtlich. Wie ist das bei Ihnen? Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?



Basis: 1.533 / 2.249 / 1.993 / 3.126 / 2.935 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung
Bürgerumfrage 1999 / 2003 / 2008 / 2011 / 2012

Eine Analyse des ehrenamtlichen Engagements nach soziodemografischen Merkmalen (ANHANGTABELLE 3.01) zeigt, dass dieses mit dem Alter der Befragten variiert. In den Altersgruppen der 45- bis unter 60-Jährigen sowie der 60- bis unter 75-Jährigen sind die Anteile derjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren, mit 40,4 % bzw. 37,5 % am höchsten. In den anderen Altersgruppen schwankt der Anteil der ehrenamtlich tätigen Personen zwischen 28,6 % und 31,1 %. Auch im Kontext der Staatsangehörigkeit lassen sich Unterschiede feststellen: Während sich 36,1 % der Befragten mit deutscher Staatsangehörigkeit ehrenamtlich engagieren, liegt der Anteil in der Gruppe der Ausländerinnen und Ausländer lediglich bei 23,4 %.

Weiterhin wird deutlich, dass das ehrenamtliche Engagement sowohl von der Schulbildung als auch von der beruflichen Ausbildung abhängt. Je höher der Schulabschluss und je höher der berufliche Ausbildungsabschluss, desto höher liegt der Anteil derjenigen, die ehrenamtlich tätig sind. Zur Verdeutlichung kann folgendes Beispiel dienen: Während sich nur 22,4 % der Befragten ohne beruflichen Abschluss engagieren, liegen die Anteile derjenigen mit Berufsschulabschluss bzw. mit einem Abschluss an der Berufsakademie (38,3 %) und derjenigen mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss (36,8 %) deutlich höher. Ein weiterer Zusammenhang zeigt sich im Hinblick auf die Wohndauer in Karlsruhe. Das ehrenamtliche Engagement nimmt mit zunehmender Wohndauer der Befragten zu. Von denjenigen, die erst weniger als fünf Jahre in Karlsruhe wohnen, ist knapp ein Viertel (24,3 %) ehrenamtlich tätig. Dagegen liegt der Anteil bei Befragten, die seit 10 Jahren oder länger in Karlsruhe leben, bei 36,8 %.

Art des ehrenamtlichen Engagements

Die Frage nach der Art des ehrenamtlichen Engagements der Karlsruherinnen und Karlsruher zeigt, dass die Befragten sich auf vielfältige Weise engagieren.

IN WELCHER ART VON VEREIN, GRUPPE ODER INITIATIVE SIND SIE TÄTIG?

Wie in ABBILDUNG 3.03 dargestellt, steht das ehrenamtliche Engagement in einem Sportverein mit einem Anteil von 31,0 % weit an der Spitze. An zweiter Stelle folgt mit 17,9 % eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchengemeinde. Im schulischen Bereich sowie im Rahmen von Kindergarten- und Jugendarbeit sind 12,1 % der Ehrenamtlichen tätig. Ähnlich hoch ist mit einem Wert von 10,6 % der Anteil derjenigen, die sich bei einem Wohlfahrtsverband, einem sozialen Verein oder einem Wohltätigkeitsverein engagieren. 7,4 % der ehrenamtlich aktiven Personen sind in einem Musik- oder Gesangsverein tätig. Anteilswerte um fünf Prozent erreichen sowohl Kultur- und Kunstvereinigungen (5,3 %) als auch Garten-, Naturfreunde-, Wander- und Anglervereine (5,1 %).

Anteilswerte von unter fünf Prozent ergeben sich für folgende Bereiche:

- Studentischer Verein (3,8 %)
- Öffentliches Ehrenamt (3,3 %)
- Alten-; Seniorenbetreuung (3,2 %)
- Bürgerverein (3,0 %)
- Parteien/Wählervereinigung (3,0 %)
- Soziale Bewegung (2,9 %)
- Wissenschaftlicher, historischer Verein (2,6 %)

- Bürgerinitiative, bürgerschaftliche Gruppe (1,9 %)
- Karnevalsverein (1,9 %)
- Völkerverständigung/interkulturelle Begegnungen (1,8 %)
- Wirtschaftsverband, Kammer, Innung etc. (1,6 %)
- Tierschutz-, Kleintier-, Hundeverein (1,5 %)
- Selbsthilfegruppe (1,2 %)
- Umweltinitiative (0,9 %)
- Gewerkschaft, Berufsverband (0,6 %).

Vergleicht man die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Jahre 1999 und 2012, so zeigt sich, dass der Anteil derjenigen, die sich in Sportvereinen engagieren, nahezu konstant geblieben ist (1999: 29,1 %; 2012: 31,0 %). Dagegen ist im Bereich des kirchlichen Engagements eine leichte Abnahme der Aktiven festzustellen. In den letzten 13 Jahren sank der Anteil von 21,4 % auf jetzt 17,9 %. Deutliche Zunahmen sind sowohl bezüglich des Engagements im Bereich von Schulen, Kindergarten-, Jugendarbeit (4,3 Prozentpunkte) sowie bei Wohlfahrtsverbänden, sozialen Vereinen und Wohltätigkeitsvereinen (6,9 Prozentpunkte) festzustellen.

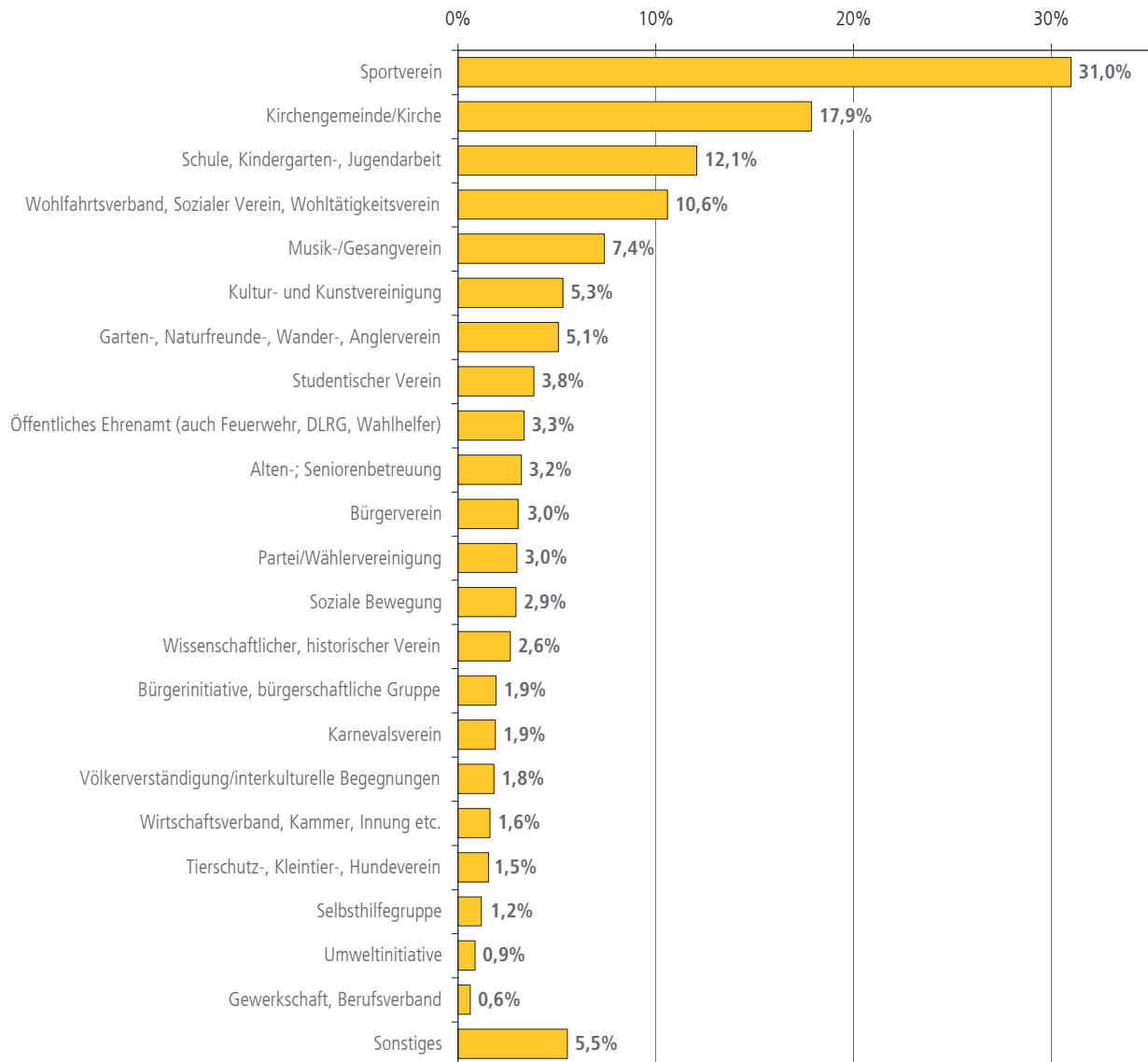
Eine Untersuchung der Art der ehrenamtlichen Tätigkeit nach einzelnen Befragtengruppen zeigt deutliche Unterschiede. In Sportvereinen engagieren sich eher männliche (37,5 %) als weibliche Befragte (24,3 %). Darüber hinaus wird deutlich, dass das ehrenamtliche Engagement in Sportvereinen in der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen mit einem Anteilswert von 36,2 % am stärksten ausgeprägt ist. Die niedrigsten Werte werden mit 26,7 % bzw. 26,0 % in den Altersgruppen „60 bis unter 75 Jahre“ und „75 Jahre und älter“ erreicht.

Ein anderes Bild ergibt sich bei näherer Betrachtung des kirchlichen Engagements. Hierbei wird ersichtlich, dass sich mit 22,9 % überdurchschnittlich viele der weiblichen Befragten in der Kirchengemeinde bzw. in der Kirche engagieren. Der Anteilswert der Männer liegt mit 13,4 % wesentlich niedriger. Gleichzeitig ist festzustellen, dass das kirchliche Engagement mit zunehmendem Alter sukzessive ansteigt. Während sich in der Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen lediglich 13,9 % der Befragten kirchlich engagieren, liegt dieser Anteil in der Gruppe „75 Jahre und älter“ mit 23,4 % am höchsten.

Ein Blick auf die in Schule, Kindergarten oder im Rahmen von Jugendarbeit ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten legt offen, dass auch hier insbesondere die weiblichen Befragten engagiert sind. Mit 16,5 % liegt ihr Anteil etwas mehr als doppelt so hoch als bei den Männern (8,2 %). Darüber hinaus wird deutlich, dass sich mit einem Anteilswert von 29,1 % insbesondere diejenigen Befragten engagieren, in deren Haushalt mindestens ein Kind im Alter unter 18 Jahren wohnt. Der entsprechende Anteil bei Befragten ohne Kinder liegt bei 5,9 %.

ABB. 3.03 ART DER EHRENAMTLICHEN TÄTIGKEIT 2012

In welcher Art von Verein, Gruppe oder Initiative sind Sie tätig? (Mehrfachnennungen möglich, daher Summe über 100 %)



Basis: 957 Befragte mit Antwort (1.227 Nennungen)

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Motive für ehrenamtliches Engagement

Die Beweggründe für das ehrenamtliche Engagement sind – genauso wie die Art des ehrenamtlichen Engagements – sehr vielfältig.

AUS WELCHEN GRÜNDEN ENGAGIEREN SIE SICH?

Das am häufigsten genannte Motiv für ehrenamtliches Engagement ist, anderen zu helfen, soziale Verantwortung zu übernehmen und Gutes zu tun (ABBILDUNG 3.04). Etwa jede bzw. jeder Dritte (31,0 %) nennt dies als Grund für ein ehrenamtliches Engagement. Gleichzeitig wird auch deutlich, dass etwa ein Viertel der Befragten (23,6 %) die ehrenamtliche Tätigkeit mit Spaß, einem guten Gefühl, Freude und Zufriedenheit verbindet. Der Anteil derjenigen, die sich aufgrund eigenen Interesses oder aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen engagieren, liegt bei 20,6 %. Für 13,0 %

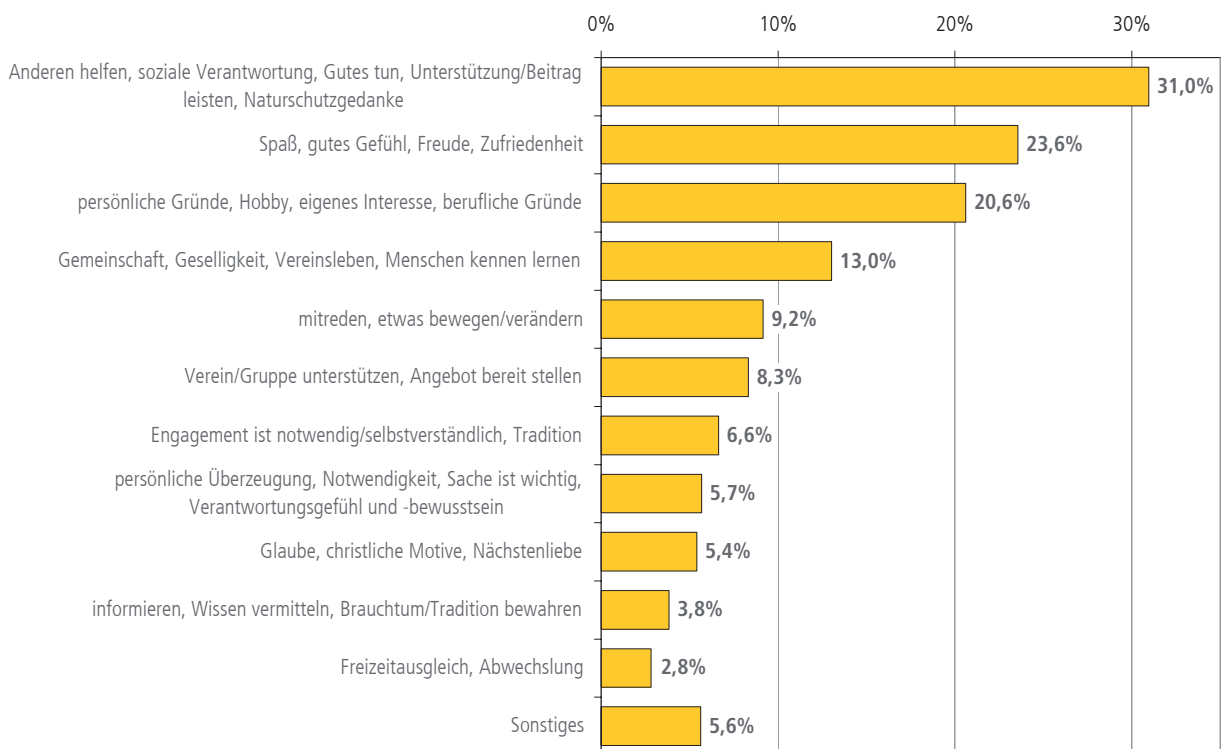
der ehrenamtlich engagierten Personen sind außerdem die Aspekte „Gemeinschaft, Geselligkeit, Vereinsleben, Menschen kennen lernen“ ein Grund, aktiv zu werden. Weitere 9,2 % der Befragten geben an, mit ihrem Engagement mitreden oder etwas bewegen bzw. verändern zu wollen.

Weniger als 9 % nennen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit folgende Gründe:

- Verein/Gruppe unterstützen, Angebot bereit stellen (8,3 %)
- Engagement ist notwendig/selbstverständlich, Tradition (6,6 %)
- persönliche Überzeugung, Notwendigkeit, Sache ist wichtig, Verantwortungsgefühl und -bewusstsein (5,7 %)
- Glaube, christliche Motive, Nächstenliebe (5,4 %)
- informieren, Wissen vermitteln, Brauchtum/Tradition bewahren (3,8 %)
- Freizeitausgleich, Abwechslung (2,8 %)

ABB. 3.04 BEWEGGRÜNDE FÜR DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT 2012

Aus welchen Gründen engagieren Sie sich? (Mehrfachnennungen möglich, daher Summe über 100 %)



Basis: 889 Befragte mit Antwort (1.207 Nennungen)
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Eine Analyse nach soziodemografischen Merkmalen zeigt für das von den Befragten am häufigsten genannte Motiv „Anderen helfen, soziale Verantwortung, Gutes tun“ keine Besonderheiten. Dagegen ist das Motiv „Spaß, gutes Gefühl, Freude, Zufriedenheit“ in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich stark ausgeprägt. Insbesondere bei den 18- bis unter 30-Jährigen ist dies ein relativ starkes Motiv (38,5 %).

Mit dem Motiv „persönliche Gründe, Hobby, eigenes Interesse, berufliche Gründe“ begründen 24,6 % der Befragten mit Abitur, Hochschulreife oder Fachhochschulreife ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Die entsprechenden Anteile bei denjenigen, die einen Realschulabschluss (11,4 %) oder einen Volks-, Hauptschul-, Sonderschulabschluss (15,7 %) haben, liegen dagegen deutlich unter dem Durchschnitt.

Das Motiv „Gemeinschaft, Geselligkeit, Vereinsleben, Menschen kennen lernen“ wird häufiger von Personen genannt, in deren Haushalt keine Kinder im Alter von unter 18 Jahren leben. Der Anteil derjenigen, die sich aus diesem Motiv heraus engagieren, liegt bei Haushalten ohne Kinder unter 18 Jahren bei 15,5 %. Dagegen liegt der Anteil bei Personen mit Kindern im Haushalt bei 6,4 %.

3.2 BÜRGERBETEILIGUNG

Das Thema Bürgerbeteiligung erfährt derzeit in Städten und Gemeinden große Aufmerksamkeit. Wie die Karlsruherinnen und Karlsruher die Möglichkeiten der Beteiligung wahrnehmen und bewerten, wurde daher nach 1999 erneut erhoben. Dabei ging es zunächst um die Einschätzung der eigenen Einflussmöglichkeiten.

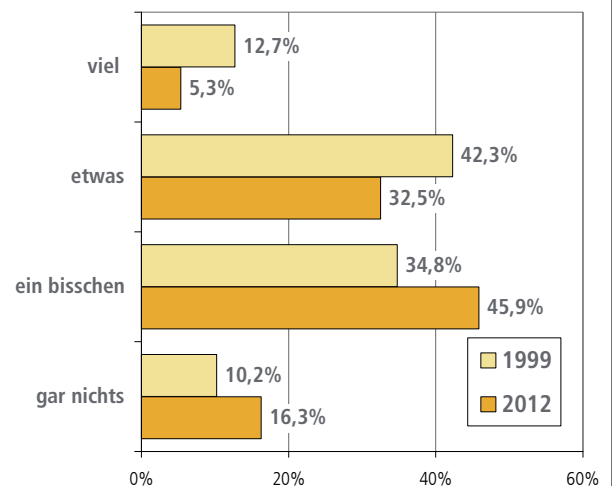
WIE SCHÄTZEN SIE PERSÖNLICH DIE MÖGLICHKEIT EIN, GEMEINSAM MIT ANDEREN IN KARLSRUHE ETWAS BEWEGEN ZU KÖNNEN? GLAUBEN SIE, DASS SIE VIEL BEWEGEN KÖNNEN, ETWAS, NUR EIN BISSCHEN ODER GAR NICHTS?

Lediglich 5,3 % der Befragten sind der Meinung, „viel“ bewegen zu können, etwa ein Drittel (32,5 %) denkt, in der Hinsicht „etwas“ erreichen zu können. „Ein bisschen“ Einflussnahme halten 45,9 % für realistisch und 16,3 % sind

der Meinung, „gar nichts“ ausrichten zu können. Insgesamt werden damit die Möglichkeiten, etwas bewegen zu können, deutlich zurückhaltender eingeschätzt als im Jahr 1999 wie ABBILDUNG 3.05 zeigt: Während 1999 mehr als die Hälfte der Befragten (55,0 %) der Meinung war, „viel“ oder „etwas“ bewegen zu können, ist dieser Anteil nunmehr auf 37,8 % gesunken.

ABB. 3.05 EINSCHÄTZUNG DER MÖGLICHKEITEN, IN DER STADT ETWAS ZU BEWEGEN

Wie schätzen Sie die Möglichkeit ein, gemeinsam mit anderen in Karlsruhe etwas bewegen zu können? Glauben Sie, dass Sie viel bewegen können, etwas, nur ein bisschen oder gar nichts?



Basis: 1.466 / 2.869 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 1999 / 2012

Besonders skeptisch in Bezug auf die eigenen Möglichkeiten, etwas zu bewegen, ist die ältere Generation (vgl. ANHANG-TABELLE 3.04): Im Alter ab 75 Jahren meinen 33,8 % der Befragten „gar nichts“ bewegen zu können, zwischen 60 und 75 Jahren liegt dieser Anteil mit 21,7 % immer noch deutlich höher als im Gesamtdurchschnitt von 16,3 %. Optimistischer in Bezug auf die eigenen Möglichkeiten sind die jüngeren Altersgruppen und insbesondere die Familien mit Kindern, die zu 41,1 % der Meinung sind, „viel“ oder zumindest „etwas“ bewegen zu können (Durchschnitt 37,8 %).

Die nächste Frage zielt auf die Einschätzung der Einflussmöglichkeiten der einzelnen Bürgerinnen und Bürger ab.

INWIEFERN STIMMEN SIE DER FOLGENDEN AUSSAGE ZU? „WAS IN DER STADT ALLES GEMACHT WIRD, KANN VON DEN EINZELNEN NICHT BEEINFLUSST WERDEN“ BITTE GEBEN SIE EINEN WERT VON 0 % (=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU) BIS 100 % (=STIMME VOLL ZU) AN.

Die durchschnittliche Zustimmung aller Befragten zu der Aussage „was in der Stadt alles gemacht wird, kann von den Einzelnen nicht beeinflusst werden“ liegt bei 61 % und belegt eine zurückhaltende Bewertung der Einflussmöglichkeiten Einzelner.

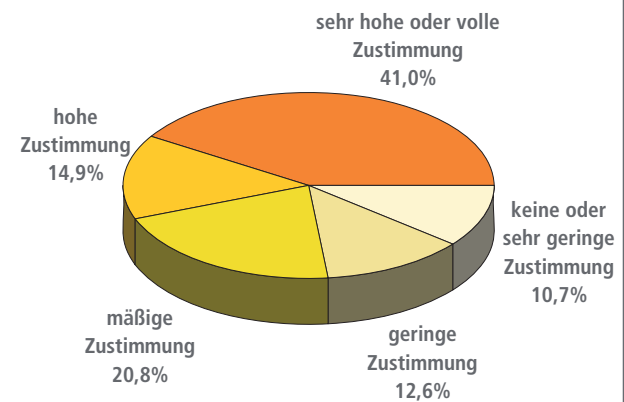
Die Zustimmungswerte wurden in den folgenden fünf Kategorien zusammengefasst:

- unter 20 %: keine oder sehr geringe Zustimmung
- 20 bis unter 40 %: geringe Zustimmung
- 40 bis unter 60 %: mäßige Zustimmung
- 60 bis unter 80 %: hohe Zustimmung
- 80 % und mehr: sehr hohe oder volle Zustimmung.

ABBILDUNG 3.06 zeigt, dass 41,0 % sehr hohe bis volle Zustimmung (mindestens 80 % Zustimmung) zu dieser Aussage bekunden. Damit sind zwei von fünf Befragten der Meinung, Einzelne könnten nicht beeinflussen, was in der Stadt alles gemacht wird. Sehr geringe bis keine Zustimmung zu dieser skeptischen Aussage äußert jede neunte befragte Person (10,7 %).

ABB. 3.06 EINFLUSSMÖGLICHKEITEN VON EINZELNEN

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu:
Was in der Stadt alles gemacht wird, kann von den Einzelnen nicht beeinflusst werden.

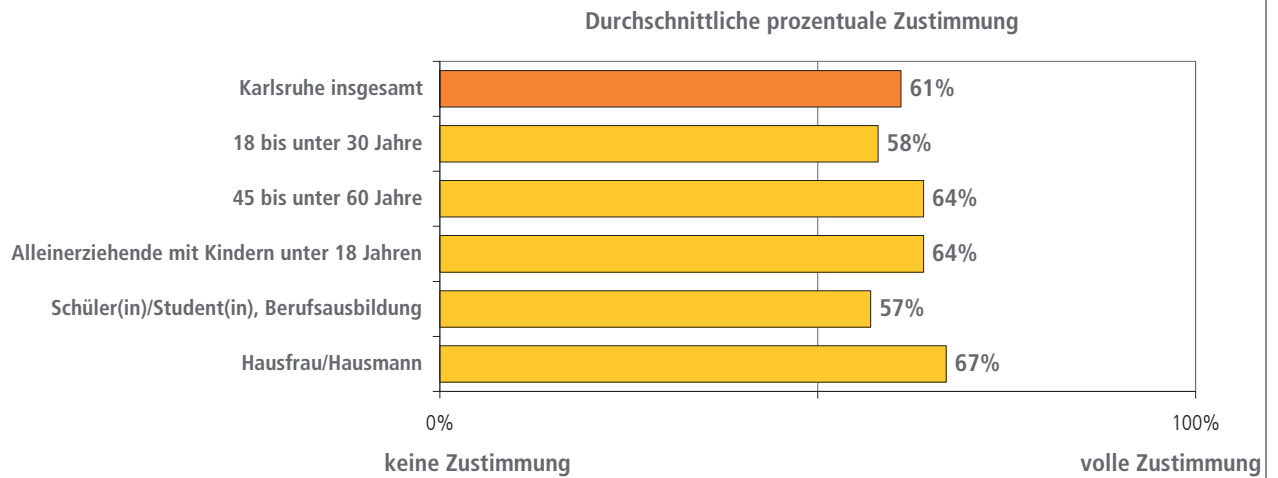


Basis: 2.955 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

ABBILDUNG 3.07 verdeutlicht, dass die Aussage in allen Bevölkerungsgruppen eine deutlich über 50-prozentige Zustimmung erhält, was einer mäßigen bis hohen Zustimmung entspricht. Damit halten die Befragten die Einflussmöglichkeiten Einzelner auf das Geschehen in der Stadt für eher begrenzt. Besonders gering werden die Einflussmöglichkeiten von Befragten zwischen 45 und unter 60 Jahren sowie von Alleinerziehenden beurteilt, bei denen die Aussage eine überdurchschnittlich hohe Zustimmung (64 %) erhält. Dagegen sehen Befragte in Schule, Studium oder Ausbildung etwas größere Einflussmöglichkeiten mit einer durchschnittlichen Zustimmung von „nur“ 57 %. Die Einschätzung der verschiedenen Befragtengruppen kann ANHANGTABELLE 3.05 entnommen werden.

ABB. 3.07 EINFLUSSMÖGLICHKEITEN VON EINZELNEN NACH AUSGEWÄHLTEN BEFRAGTENGRUPPEN

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu: Was in der Stadt alles gemacht wird, kann von den Einzelnen nicht beeinflusst werden.



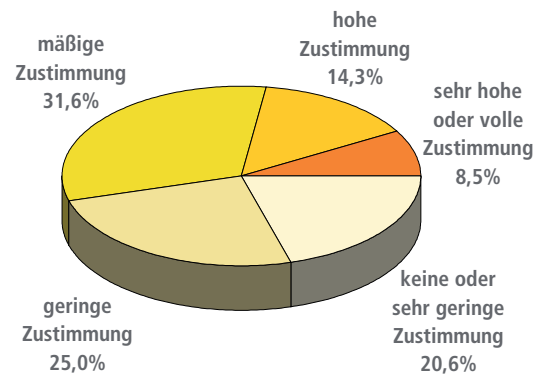
Basis: 2.955 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

INWIEFERN STIMMEN SIE DER FOLGENDEN AUSSAGE ZU? „DIE MENSCHEN IN KARLSRUHE KÖNNEN BEI PROJEKTEN DER STADT MITREDEN UND EINFLUSS NEHMEN“ BITTE GEBEN SIE EINEN WERT VON 0 % (=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU) BIS 100 % (=STIMME VOLL ZU) AN.

Auch bei dieser Frage wird eine gewisse Skepsis der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger gegenüber ihren Einflussmöglichkeiten deutlich: Im Durchschnitt aller Befragten erreicht die Aussage „die Menschen in Karlsruhe können bei Projekten der Stadt mitreden und Einfluss nehmen“ eine 40-prozentige Zustimmung. Ein Fünftel der Befragten (20,6 %) bekundet sehr geringe bis keine Zustimmung, ein weiteres Viertel eine geringe (25,0 %), während nur 14,3 % eine hohe und 8,5 % eine sehr hohe Zustimmung zeigen, wie ABBILDUNG 3.08 zeigt. Eine mäßige Zustimmung (40 bis unter 60 % Zustimmung) äußern 31,6 %.

ABB. 3.08 MÖGLICHKEITEN ZUM MITREDEN UND EINFLUSS NEHMEN

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu: Die Menschen in Karlsruhe können bei Projekten der Stadt mitreden und Einfluss nehmen.

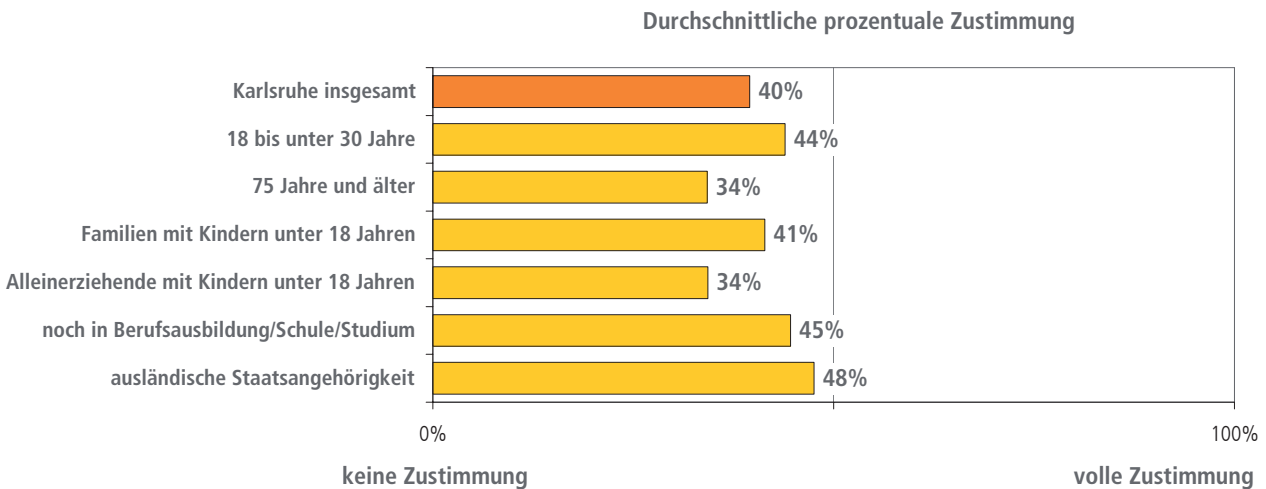


Basis: 2.955 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

ABB. 3.09 MÖGLICHKEITEN ZUM MITREDEN UND EINFLUSS NEHMEN NACH AUSGEWÄHLTEN BEFRAGTENGRUPPEN

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu:

Die Menschen in Karlsruhe können bei Projekten der Stadt mitreden und Einfluss nehmen.



Basis: 2.943 Befragte mit Antwort

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Mit zunehmendem Alter sinkt der Zustimmungsgrad, wie ABBILDUNG 3.09 zeigt: Während die Aussage bei den Befragten unter 30 Jahren im Durchschnitt einen Zustimmungsgrad von 44 % erreicht, beträgt dieser bei den Älteren ab 75 Jahren nur 34 %. Familien mit Kindern schätzen die Einflussmöglichkeiten mit 41 % Zustimmung geringfügig höher ein als der Gesamtdurchschnitt (40 %), während der Zustimmungsgrad von Alleinerziehenden nur bei 34 % liegt. Überdurchschnittlich hoch ist die prozentuale Zustimmung von Befragten mit ausländischer Staatsangehörigkeit (48 %) sowie von Befragten in Schule, Studium oder Ausbildung (45 %). Keinen erkennbaren Einfluss auf den Zustimmungsgrad hat das gewichtete Pro-Kopf-Einkommen (ANHANGTABELLE 3.06).

Bei den folgenden Fragen wurde erfragt, welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe die Bürgerinnen und Bürgern kennen, an welchen Sie bereits teilgenommen haben und welche Erfahrungen Sie dabei gemacht haben.

WELCHE FORM DER BÜRGERBETEILIGUNG DER STADT KARLSRUHE KENNEN SIE?

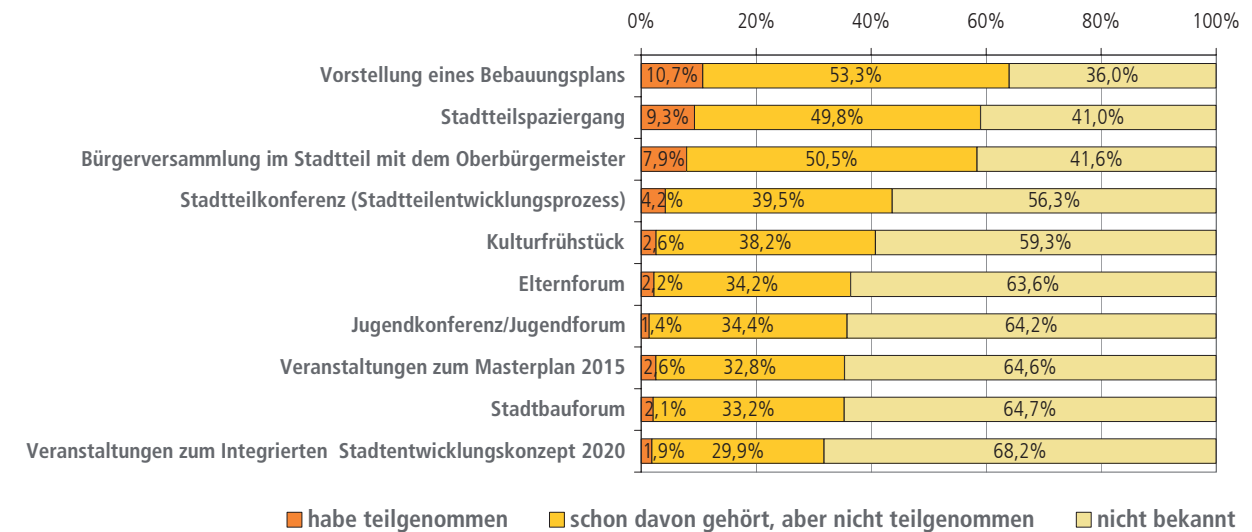
Gefragt wurde, welche der vorgegebenen Formen der Bürgerbeteiligung den Befragten bekannt sind, und an welchen sie gegebenenfalls bereits teilgenommen haben. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, weitere Beteiligungsformen zu ergänzen. Etwa neun von zehn

Befragten (89,0 %) kennen mindestens eine der erfragten Beteiligungsformen, nur rund einem Zehntel (11,0 %) ist keine der genannten Beteiligungsformen bekannt. Deutlich über dem Durchschnitt liegt der Anteil derjenigen, die keine Form der Bürgerbeteiligung in Karlsruhe kennen, nur in der Altersgruppe ab 75 Jahren (23,4 %) und bei den ausländischen Befragten (17,2 %). Je höher der Bildungsgrad und das gewichtete Pro-Kopf-Einkommen sind, desto höher ist auch der Anteil der Befragten, die mindestens eine Form der Bürgerbeteiligung kennen (ANHANGTABELLE 3.07).

Die höchste Bekanntheit unter allen abgefragten Beteiligungsformen erreicht die Vorstellung von Bebauungsplänen: Jede neunte befragte Person (10,7 %) hat bereits an einem solchen Termin teilgenommen, weitere 53,3 % haben zumindest schon davon gehört, auch wenn sie noch nicht teilgenommen haben, wie ABBILDUNG 3.10 zeigt. Unbekannt ist diese Form der Beteiligung 36,0 % der Befragten. Auch Stadtteilspaziergänge sind vielen Bürgerinnen und Bürgern ein Begriff: Während 9,3 % der Befragten bereits an einem Stadtteilspaziergang teilgenommen haben und knapp die Hälfte (49,8 %) zumindest schon davon gehört hat, ist 41,0 % der Befragten diese Art der Beteiligung unbekannt. Über eine vergleichsweise hohe Bekanntheit verfügen auch Bürgerversammlungen mit dem Oberbürgermeister: 7,9 % haben nach eigenen Angaben bereits an einer Bürgerversammlung teilgenommen, 50,5 % kennen sie vom Hörensagen, 41,6 % haben noch nichts davon gehört.

ABB. 3.10 BEKANNTHEIT VON BÜRGERBETEILIGUNGSVERFAHREN IN KARLSRUHE

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie?



Basis: 3.176 Befragte

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

Von Stadtteilkonferenzen im Rahmen von Stadtteilentwicklungsprozessen haben 39,5 % der Befragten schon gehört, 4,2 % haben bereits daran teilgenommen. Das Kulturfrühstück ist 38,1 % der Befragten ein Begriff, 2,6 % kennen es aus eigener Teilnahme. Die weiteren abgefragten Beteiligungsformen sind weniger bekannt: Jeweils gut einem Drittel der Befragten sind Elternforen, Jugendkonferenzen/Jugendforum, Masterplan-Veranstaltungen und das Stadtbauforum bekannt. Die Teilnahmequote liegt bei etwas über zwei Prozent – mit Ausnahme der Jugendforen mit 1,4 %, was angesichts der Zielgruppe der Jugendlichen, die bei der Bürgerumfrage nicht einbezogen war, nachvollziehbar ist. Von Veranstaltungen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept haben 29,9 % der Befragten etwas gehört, daran teilgenommen haben 1,9 %, 68,2 % haben nichts von diesen Veranstaltungen gehört.

Insgesamt 71 Befragte oder 2,2 % aller Befragten haben in einer Freitextzeile weitere Formen der Bürgerbeteiligung angegeben, die ihnen bekannt sind oder an denen sie sich beteiligt haben. Mit 14 Mal am häufigsten wurde das Thema Bürgerentscheid genannt. An zweiter Stelle folgen mit je 13 Nennungen einerseits Bürgervereine und andererseits politische Parteien und Gremien (Gemeinderat,

Ausschüsse). Informations- oder Diskussionsveranstaltungen zu einzelnen Themen wurden von zehn Befragten genannt, selbst organisierte Formen der Bürgerbeteiligung wie Bürgerinitiativen, Unterschriftenlisten oder Demonstrationen von neun. Als weitere Formen der Bürgerbeteiligung wurden vereinzelt Umfragen, Wahlen und weitere Einzelnennungen angeführt.

Eine Differenzierung der unterschiedlichen Beteiligungsformen nach soziodemografischen Gruppen ist den ANHANGTABELLEN 3.08 bis 3.17 zu entnehmen. Dabei wird deutlich, dass für viele Beteiligungsformen (Bebauungsplanvorstellung, Bürgerversammlung, Stadtteilkonferenz, Stadtteilspaziergang) der Anteil der Befragten, die bereits teilgenommen haben, in der Altersgruppe zwischen 60 und unter 75 Jahren am höchsten ist, während die Altersgruppe unter 30 Jahren bei allen Beteiligungsformen, mit Ausnahme von Jugendforen, deutlich unterdurchschnittliche Beteiligungsquoten aufweist. Auch die 45- bis unter 60-Jährigen haben bereits relativ vielfältige Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung. Bei Stadtbauforum, Elternforum, Kulturfrühstück und beim Integrierten Stadtentwicklungskonzept liegt der Teilnehmeranteil in dieser Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen sogar am

höchsten. Nahezu alle Beteiligungsformen sind ausländischen Befragten weniger bekannt als Deutschen. Auch die Teilnahmequote der Ausländerinnen und Ausländer liegt – mit Ausnahme von Jugendforum und Kulturfrühstück – unter der Beteiligungsquote deutscher Befragter.

Diejenigen, die bereits an Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung teilgenommen haben, wurden nach ihren Erfahrungen dabei gefragt.

FALLS SIE AN EINER ODER MEHREREN FORMEN DER BÜRGERBETEILIGUNG TEILGENOMMEN HABEN: WELCHE ERFAHRUNGEN HABEN SIE GEMACHT?

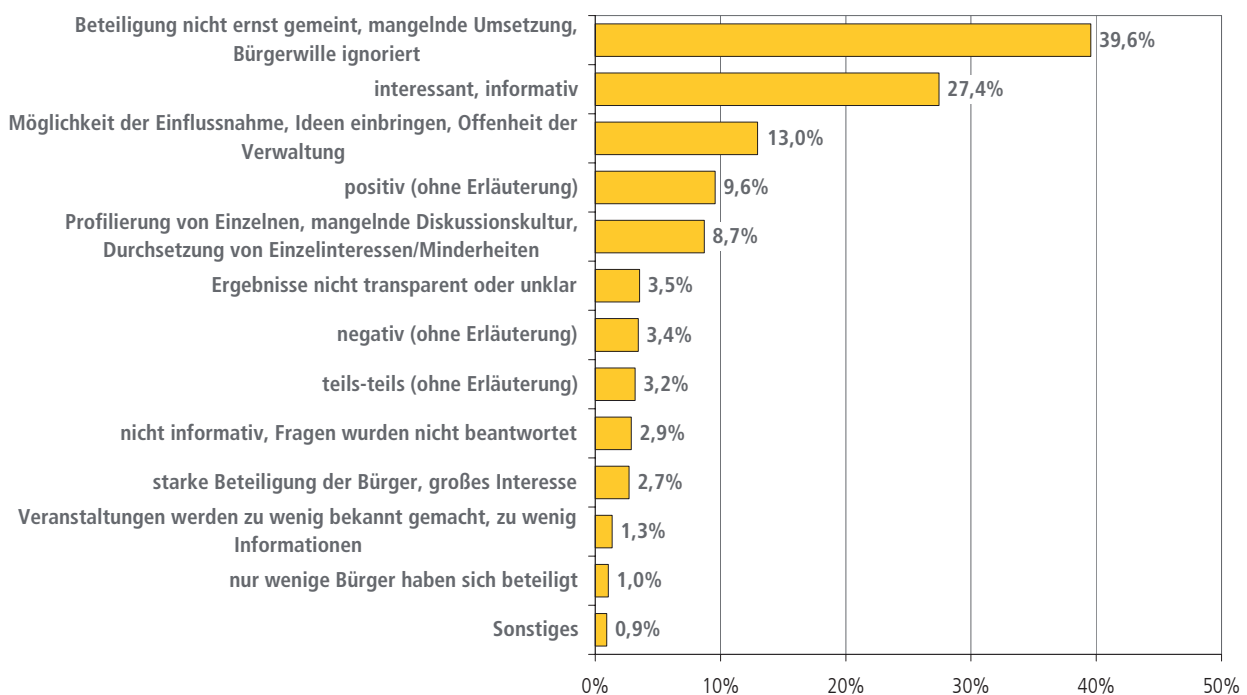
Insgesamt haben 358 Befragte Angaben zu dieser offen gestellten Frage gemacht, das sind nur 11,3 % aller Befragten. Wenn man die Antworten zunächst nach eher positiven bzw. eher negativen Erfahrungen zusammenfasst, so ergibt sich, dass von den 358 Befragten mit Antwort 40,2 % die Beteiligung positiv erlebt haben, während 41,1 % von eher negativen Erfahrungen berichten. Unterschiedlich (teils positiv – teils negativ) waren die Eindrücke von 21,3 % der

Befragten mit Antwort. Auffällig ist, dass Frauen deutlich häufiger von positiven Erfahrungen berichten (47,2 %) als von negativen (32,4 %), während es sich bei Männern umgekehrt verhält (positiv: 35,8 %, negativ: 46,9 %). Eine weitere Differenzierung nach soziodemografischen Gruppen ergibt nicht zuletzt aufgrund der geringen Zahl von Antworten kein klares Bild.

ABBILDUNG 3.11 zeigt, dass von den 358 Befragten, die diese Frage beantwortet haben, am häufigsten (39,6 %) bemängelt wird, die Beteiligung sei nicht ernst gemeint, der Bürgerwille werde ignoriert bzw. es erfolge keine Umsetzung der Ergebnisse. Als zweithäufigster Kritikpunkt (8,5 %) wird eine mangelnde Diskussionskultur beklagt bzw. dass sich bei den Veranstaltungen Einzelpersonen profilieren oder sogar ihre (Minderheiten-)Interessen durchsetzen. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten auch von unklaren Ergebnissen (3,5 %). Die meisten positiven Äußerungen (27,4 %) zeigen sich zufrieden mit dem Informationsgehalt der besuchten Veranstaltungen (interessant, informativ). 13,0 % der Befragten mit Antwort haben es als positiv empfunden, Ideen einbringen und Einfluss nehmen zu können. Etwa jede zehnte Antwort (9,6 %) ist positiv ohne nähere Erläuterungen.

ABB. 3.11 ERFAHRUNGEN MIT BÜRGERBETEILIGUNG

Falls Sie an einer oder mehreren Formen der Bürgerbeteiligung teilgenommen haben: Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?



Basis: 358 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

WIE HABEN SIE BISHER VON BÜRGERBETEILIGUNGSVERANSTALTUNGEN BZW. -PROZESSEN DER STADT KARLSRUHE ERFAHREN?

Auf die Frage, aus welchen Quellen die Befragten ihre Informationen zu Bürgerbeteiligungsveranstaltungen erhalten, geben 83,9 % der Befragten mindestens eine Informationsquelle an, 16,1 % haben bislang nichts von Beteiligungsprozessen erfahren, in der Altersgruppe unter 30 Jahren sind dies sogar 30,3 % (ANHANGTABELLE 3.19). ABBILDUNG 3.12 zeigt, dass Tages- und Wochenzeitungen (BNN, Der Kurier / StadtZeitung) die wichtigsten Informationsquellen für Beteiligungsverfahren sind: 78,6 % der Befragten geben an, über Zeitungen von Veranstaltungen erfahren zu haben, bei den unter 30-Jährigen sind es jedoch nur 57,1 % (ANHANGTABELLE 3.20). An zweiter Stelle (39,8 %) folgen Informationen über Freunde, Bekannte und die Familie, an dritter das Internet (28,1 %), das jedoch von der Altersgruppe unter 30 Jahren deutlich häufiger genannt wird (46,6 %). Etwa jede fünfte befragte Person (19,0 %) hat bereits eine persönliche Einladung per Post oder E-Mail erhalten, ebenso viele (18,9 %) wurden von Bürgerinitiativen angesprochen. Twitter, Facebook und andere soziale Netzwerke geben nur 4,4 % als Informationsquelle an, in der Altersgruppe unter 30 Jahren sind es 12,0 %. Weitere Informationsquellen über die vorgelegte Liste hinaus haben nur 57 Bürgerinnen und Bürger angeführt, das entspricht

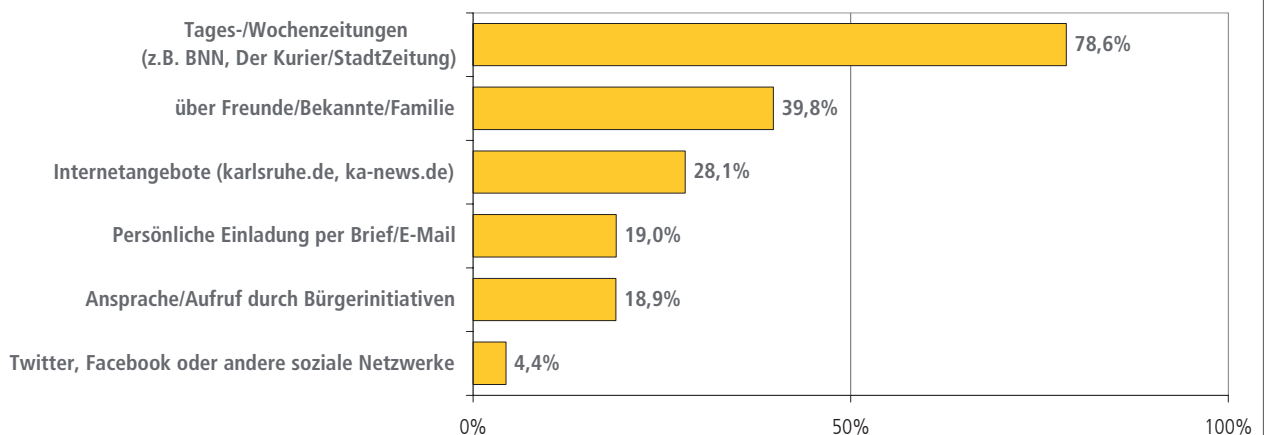
einem Anteil von 1,8 % aller Befragten. Dabei wurden unter anderem Stadtteilzeitungen oder Ortsblätter, Bürgervereine, Plakate und Flyer genannt.

HABEN SIE INTERESSE DARAN, Z.B. IHRE LEBENSERFAHRUNG, IHRE ZEIT ODER IHR BERUFLICHES WISSEN BEI BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESSEN DER STADT KARLSRUHE EINZUBRINGEN?

Das Interesse, sich in Bürgerbeteiligungsverfahren aktiv einzubringen, macht der größte Teil der Befragten (61,8 %) vom Thema und der eigenen zeitlichen Verfügbarkeit abhängig wie ABBILDUNG 3.13 zeigt. Mehr als ein Viertel (29,3 %) haben kein Interesse, sich bei Beteiligungsprozessen einzubringen. In der Altersgruppe zwischen 60 und unter 75 Jahren liegt dieser Anteil bei 40,3 %, ab 75 Jahren bei 62,8 % (ANHANGTABELLE 3.21). Gerne bei Beteiligungsprozessen mitwirken möchten 8,9 % der Befragten, unter den befragten Arbeitslosen sind es sogar 26,8 %. Befragte mit geringerem Pro-Kopf-Einkommen haben ein etwas geringeres Interesse sich einzubringen als die mit höherem Einkommen (ANHANGTABELLE 3.21). Letztere machen eine Beteiligung häufiger von den konkreten Umständen (Thema, zeitliche Verfügbarkeit etc.) abhängig. Mit höherer Schulbildung geht ein größeres Interesse einher, sich aktiv zu beteiligen.

ABB. 3.12 INFORMATIONSQUELLEN ZU BÜRGERBETEILIGUNGSVERANSTALTUNGEN

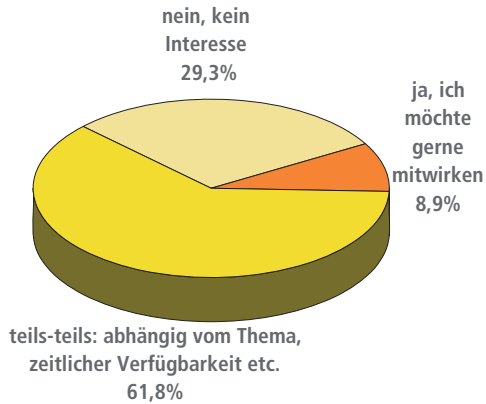
Wie haben Sie bisher von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen bzw. -prozessen der Stadt Karlsruhe erfahren?



Basis: 2.579 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

ABB. 3.13 INTERESSE, SICH BEI DER BÜRGERBETEILIGUNG EINZUBRINGEN

Haben Sie Interesse daran, z.B. Ihre Lebenserfahrung, Ihre Zeit oder Ihr berufliches Wissen bei Bürgerbeteiligungsprozessen der Stadt Karlsruhe einzubringen?



Basis: 2.875 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

WELCHE PROJEKTE, VORHABEN ODER PROBLEME IN KARLSRUHE SOLLTEN VON DEN KARLSRUHERINNEN UND KARLSRUHERN STÄRKER DURCH BÜRGERBETEILIGUNG BEEINFLUSST WERDEN KÖNNEN?

Auf die offene Frage, welche Themen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger künftig in höherem Maße durch Bürgerbeteiligung beeinflusst werden sollten, machte rund die

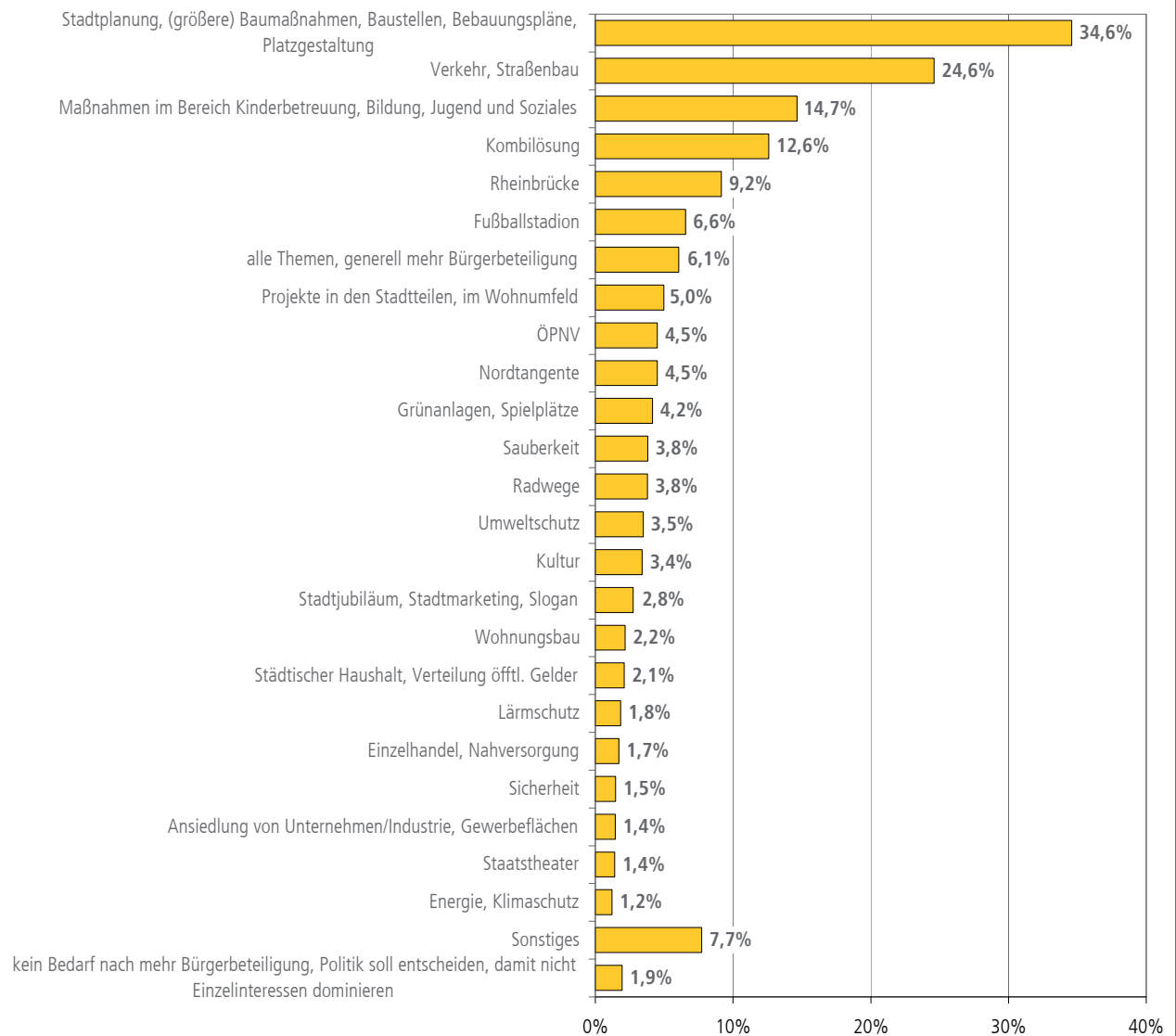
Hälfte aller Befragten (49,1 %) eine Vielzahl von Vorschlägen. ABBILDUNG 3.14 zeigt, dass sich ein großer Teil der Hinweise zur Rubrik „Stadtplanung, Baumaßnahmen, Baustellen, Bebauungspläne und Plätze“ zusammenfassen lässt, zu der mit 34,6 % ein Drittel der Befragten mit Antwort mehr Beteiligung wünscht.

Von rund einem Viertel (24,6 %) – und damit ebenfalls in hohem Maße erwünscht – ist Bürgerbeteiligung im Bereich Verkehr (Verkehrsplanung, Straßenbau etc.). An dritter Stelle der Prioritätenliste beteiligungsrelevanter Themen liegt der Bereich Kinderbetreuung, Bildung, Jugend und Soziales mit 14,7 % der Befragten. Vorrangig wird dabei mehr Beteiligung beim Ausbau der Kinderbetreuung und beim Thema Bildung bzw. Schulreform eingefordert, aber auch Jugendarbeit oder allgemein der Begriff „Soziales“ sind in dieser Rubrik enthalten. Der viertplatzierte Themenbereich „Kombilösung“ wird von 12,6 % der Befragten für mehr Beteiligung vorgeschlagen.

Weitere Themen für mehr Bürgerbeteiligung sind aus Sicht der Befragten die Rheinbrücke (9,2 %) und das Fußballstadion (6,6 %). Auf die offene Frage nach Bereichen für mehr Bürgerbeteiligung, nannte ein Teil der Befragten keine konkreten Themen, sondern wünscht sich generell mehr Bürgerbeteiligung bei allen Projekten (6,1 %) bzw. bei Vorhaben in den Stadtteilen (5,0 %). Darüber hinaus wurden nachrangig der öffentliche Nahverkehr (4,5 %), die Nordtangente (4,5 %), Grünanlagen und Spielplätze (4,2 %), Sauberkeit (3,8 %), Radwege (3,8 %), Umweltschutz (3,5 %) und Kultur (3,4 %) genannt.

ABB. 3.14 PROJEKTE UND PROBLEME, DIE STÄRKER DURCH BÜRGERBETEILIGUNG BEEINFLUSST WERDEN SOLLTEN

Welche Projekte, Vorhaben oder Probleme in Karlsruhe sollten von den Karlsruherinnen und Karlsruhern stärker durch Bürgerbeteiligung beeinflusst werden können? (Mehrfachnennungen möglich, daher Summe über 100 %)



Basis: 1.559 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2012

ANHANG

Tabelle 2.01 Interesse an Gemeinderat und Stadtverwaltung

Interessieren Sie sich für das, was Gemeinderat und Stadtverwaltung machen?	Interesse an Gemeinderat und Stadtverwaltung				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	ja	teils-teils	wenig	nein	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
1992	36,0%	35,3%	16,9%	11,8%	1.421
1996	29,3%	46,0%	13,0%	11,7%	1.430
1999	35,7%	37,5%	13,4%	13,4%	1.501
Karlsruhe insgesamt 2012	38,5%	40,7%	17,0%	3,8%	3.124
Geschlecht					
männlich	41,7%	37,4%	16,7%	4,2%	1.591
weiblich	35,0%	44,2%	17,5%	3,3%	1.505
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	17,9%	42,4%	31,7%	8,0%	678
30 bis unter 45 Jahre	32,4%	44,8%	19,2%	3,6%	780
45 bis unter 60 Jahre	46,4%	40,1%	11,4%	2,1%	758
60 bis unter 75 Jahre	53,0%	37,8%	6,7%	2,5%	555
75 Jahre und älter	52,2%	33,8%	12,6%	1,4%	329
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	40,3%	41,1%	15,7%	2,9%	2.509
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	33,9%	39,9%	21,2%	4,9%	249
ausländisch	28,5%	38,5%	23,2%	9,8%	340
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	24,0%	44,0%	25,1%	6,8%	270
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	31,6%	47,8%	16,9%	3,7%	148
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	37,5%	44,5%	15,3%	2,6%	635
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	35,9%	49,2%	13,2%	1,7%	63
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	16,8%	42,5%	32,7%	8,1%	449
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	32,0%	39,6%	22,9%	5,4%	295
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	51,6%	35,9%	10,8%	1,7%	421
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	52,8%	36,5%	8,8%	2,0%	820
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	37,4%	44,9%	15,1%	2,5%	698
keine Kinder unter 18 Jahren	38,8%	39,4%	17,7%	4,1%	2.402
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	39,9%	42,3%	13,2%	4,6%	605
Realschulabschluss/Mittlere Reife	39,2%	44,8%	14,2%	1,8%	610
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	37,8%	38,7%	19,3%	4,2%	1.852
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	17,3%	38,4%	36,6%	7,7%	302
kein beruflicher Abschluss	33,3%	42,2%	22,0%	2,5%	116
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	36,9%	46,1%	13,5%	3,5%	886
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	44,4%	40,8%	12,6%	2,1%	361
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	43,2%	37,3%	15,9%	3,6%	1.208
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	39,2%	39,7%	17,1%	4,0%	1.325
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	33,7%	49,3%	14,1%	2,9%	402
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	18,1%	40,4%	32,9%	8,5%	391
arbeitslos	28,4%	50,5%	17,4%	3,7%	57
Rentner(in)/Pensionär(in)	51,8%	36,6%	9,9%	1,7%	768
Hausfrau/Hausmann	36,1%	41,1%	20,1%	2,6%	141
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	21,1%	39,3%	31,6%	8,0%	497
5 bis unter 10 Jahre	27,3%	40,8%	26,8%	5,1%	363
10 Jahre und länger	44,5%	40,9%	12,0%	2,6%	2.214
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	45,8%	39,7%	11,3%	3,2%	535
zugezogen	37,2%	40,8%	18,1%	3,9%	2.540
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	26,8%	43,3%	24,1%	5,8%	705
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	40,8%	40,3%	15,6%	3,3%	1.290
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	46,2%	38,5%	12,1%	3,3%	477
3.000 Euro/Kopf und mehr	45,2%	37,2%	15,4%	2,2%	387

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.02 Über das Stadtgeschehen in Karlsruhe fühle ich mich gut informiert

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? Über das Stadtgeschehen in Karlsruhe fühle ich mich gut informiert.	Über das Stadtgeschehen in Karlsruhe fühle ich mich gut informiert					Durchschnittliche prozentuale Zustimmung ³⁾	Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	unter 20%, keine oder sehr geringe Zustimmung	20% bis unter 40%, geringe Zustimmung	40% bis unter 60%, mäßige Zustimmung	60% bis unter 80%, hohe Zustimmung	80% und mehr, sehr hohe oder volle Zustimmung		
	Anteile an den Befragten						
Karlsruhe insgesamt 2012	6,1%	11,4%	25,5%	24,4%	32,6%	60%	3.017
Geschlecht							
männlich	7,0%	12,5%	24,4%	25,4%	30,6%	59%	1.550
weiblich	5,2%	10,3%	26,3%	23,4%	34,7%	62%	1.441
Altersgruppen							
18 bis unter 30 Jahre	11,2%	15,2%	24,5%	23,5%	25,6%	54%	672
30 bis unter 45 Jahre	4,6%	14,3%	26,3%	25,3%	29,4%	59%	774
45 bis unter 60 Jahre	5,4%	10,5%	27,3%	26,2%	30,7%	61%	749
60 bis unter 75 Jahre	4,1%	7,3%	23,1%	24,5%	41,0%	66%	515
75 Jahre und älter	3,9%	4,3%	24,0%	19,7%	48,0%	69%	286
Staatsangehörigkeit							
deutsch seit Geburt	5,9%	11,4%	25,5%	24,1%	33,1%	61%	2.418
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	5,9%	10,3%	24,2%	28,3%	31,3%	62%	244
ausländisch	8,0%	12,8%	24,9%	24,0%	30,4%	59%	335
Haushaltstyp							
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	9,6%	10,9%	30,5%	23,5%	25,4%	56%	266
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	5,2%	11,2%	30,6%	25,4%	27,6%	59%	146
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	3,2%	14,8%	25,6%	26,9%	29,5%	60%	629
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	11,3%	8,4%	28,6%	31,6%	20,1%	55%	64
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	11,5%	16,5%	22,5%	23,2%	26,3%	54%	446
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	6,0%	15,5%	26,1%	24,0%	28,5%	58%	294
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	6,0%	7,7%	26,5%	24,0%	35,8%	62%	412
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	3,9%	6,4%	22,9%	23,1%	43,7%	67%	739
Kinder im Haushalt							
Kinder unter 18 Jahren	4,0%	14,2%	25,9%	27,3%	28,6%	60%	693
keine Kinder unter 18 Jahren	6,8%	10,6%	25,3%	23,6%	33,8%	61%	2.303
Schulabschluss							
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	7,0%	9,9%	27,4%	18,0%	37,7%	62%	553
Realschulabschluss/Mittlere Reife	4,4%	6,4%	28,8%	24,7%	35,6%	64%	593
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	6,4%	13,5%	23,7%	26,5%	29,8%	59%	1.823
Berufliche Ausbildung							
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	13,3%	20,0%	24,3%	20,7%	21,7%	50%	297
kein beruflicher Abschluss	9,8%	12,1%	35,4%	16,6%	26,1%	56%	116
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	5,4%	8,6%	26,1%	24,0%	35,9%	63%	849
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	4,3%	9,3%	26,7%	24,0%	35,6%	63%	347
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	5,0%	11,8%	24,2%	26,4%	32,6%	61%	1.191
Erwerbsstatus							
ganztags berufstätig	6,1%	12,2%	27,2%	25,8%	28,7%	59%	1.311
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	3,9%	10,7%	25,1%	28,7%	31,6%	62%	398
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	12,7%	18,9%	22,0%	23,9%	22,4%	51%	388
arbeitslos	16,0%	15,3%	23,2%	5,8%	39,6%	55%	56
Rentner(in)/Pensionär(in)	3,9%	5,8%	24,3%	21,2%	44,9%	67%	691
Hausfrau/Hausmann	2,1%	13,0%	22,9%	23,0%	39,0%	64%	138
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)							
unter 5 Jahre	11,3%	18,4%	24,5%	21,7%	24,0%	52%	489
5 bis unter 10 Jahre	7,3%	12,8%	26,7%	22,8%	30,5%	59%	355
10 Jahre und länger	4,8%	9,5%	25,4%	25,3%	35,1%	63%	2.127
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)							
seit der Geburt	5,1%	9,0%	26,8%	23,4%	35,8%	63%	518
zugezogen	6,4%	11,8%	25,2%	24,6%	32,0%	60%	2.452
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾							
unter 1.000 Euro/Kopf	9,4%	15,4%	26,7%	20,7%	27,7%	55%	680
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	5,2%	9,9%	25,2%	24,5%	35,1%	62%	1.248
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	3,1%	9,1%	27,8%	27,0%	33,0%	63%	467
3.000 Euro/Kopf und mehr	6,4%	12,2%	20,7%	27,1%	33,7%	61%	380

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

3) 0 % = stimme überhaupt nicht zu bis 100 % = stimme voll zu

**Tabelle 2.03 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Badische Neueste Nachrichten (BNN)**

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die Tageszeitung BNN?	Badische Neueste Nachrichten (BNN)				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
1999	52,6%	13,5%	13,8%	20,1%	1.523
Karlsruhe insgesamt 2012	39,8%	12,0%	22,3%	25,9%	3.107
Geschlecht					
männlich	37,6%	11,3%	22,1%	29,0%	1.577
weiblich	41,8%	12,8%	22,6%	22,8%	1.501
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	8,5%	11,0%	31,7%	48,7%	682
30 bis unter 45 Jahre	17,5%	16,3%	33,4%	32,8%	782
45 bis unter 60 Jahre	47,4%	15,7%	20,7%	16,2%	761
60 bis unter 75 Jahre	77,2%	6,0%	7,3%	9,6%	536
75 Jahre und älter	80,1%	4,2%	4,9%	10,8%	322
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	45,3%	11,8%	20,2%	22,7%	2.504
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	20,9%	13,2%	30,4%	35,5%	241
ausländisch	12,0%	12,5%	32,7%	42,7%	338
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	7,0%	11,1%	33,4%	48,6%	272
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	29,4%	22,1%	27,9%	20,6%	148
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	30,6%	14,5%	28,5%	26,4%	638
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	22,7%	15,1%	38,2%	24,0%	62
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	8,6%	11,1%	30,5%	49,8%	454
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	18,0%	18,4%	31,0%	32,7%	294
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	56,4%	14,0%	17,1%	12,5%	419
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	78,8%	5,0%	6,3%	9,8%	795
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	29,9%	14,6%	29,3%	26,1%	701
keine Kinder unter 18 Jahren	42,7%	11,1%	20,3%	25,8%	2.382
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	61,6%	8,6%	13,3%	16,4%	589
Realschulabschluss/Mittlere Reife	48,1%	15,1%	21,2%	15,6%	605
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	29,8%	12,1%	25,9%	32,2%	1.859
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	9,2%	9,9%	29,6%	51,4%	307
kein beruflicher Abschluss	40,7%	11,1%	22,4%	25,8%	117
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	50,9%	11,6%	20,6%	16,9%	879
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	48,5%	15,1%	18,2%	18,2%	354
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	34,2%	12,2%	24,6%	29,0%	1.206
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	27,7%	15,9%	27,2%	29,2%	1.326
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	39,4%	13,2%	27,7%	19,7%	405
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	9,7%	9,7%	32,0%	48,7%	397
arbeitslos	18,6%	24,1%	29,3%	28,0%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	78,1%	5,8%	5,5%	10,6%	742
Hausfrau/Hausmann	44,4%	7,6%	22,1%	25,9%	139
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	8,3%	8,3%	27,0%	56,4%	496
5 bis unter 10 Jahre	13,8%	10,7%	32,9%	42,6%	362
10 Jahre und länger	50,9%	13,0%	19,7%	16,3%	2.200
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	58,1%	12,2%	17,1%	12,6%	535
zugezogen	35,7%	11,9%	23,6%	28,8%	2.523
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	23,2%	12,3%	26,0%	38,5%	696
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	43,9%	11,7%	22,8%	21,6%	1.280
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	45,6%	11,4%	19,9%	23,1%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	42,0%	11,8%	20,9%	25,2%	385

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.04 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Badisches Tagblatt

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die Tageszeitung Badisches Tagblatt?	Badisches Tagblatt				Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
Anteile an den Befragten					
Karlsruhe insgesamt 2012	0,5%	5,6%	11,3%	82,6%	2.666
Geschlecht					
männlich	0,4%	4,6%	11,8%	83,1%	1.394
weiblich	0,4%	6,8%	10,8%	81,9%	1.254
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	0,3%	4,7%	12,6%	82,4%	679
30 bis unter 45 Jahre	0,1%	4,6%	11,4%	83,8%	774
45 bis unter 60 Jahre	0,7%	6,6%	11,2%	81,4%	738
60 bis unter 75 Jahre	1,0%	6,6%	9,8%	82,7%	319
75 Jahre und älter	---	8,1%	8,9%	83,1%	139
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	0,4%	5,5%	10,4%	83,8%	2.110
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	1,0%	6,1%	14,2%	78,7%	211
ausländisch	0,5%	6,1%	15,5%	77,9%	327
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	0,4%	5,0%	11,9%	82,7%	270
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	0,8%	7,6%	15,2%	76,5%	144
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	0,3%	5,4%	10,0%	84,2%	627
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	---	8,5%	10,3%	81,3%	63
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	0,2%	4,4%	13,6%	81,8%	452
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	0,4%	4,1%	13,2%	82,3%	283
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	0,6%	5,8%	10,4%	83,2%	394
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	0,7%	7,4%	8,9%	83,0%	417
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	0,3%	5,7%	10,0%	84,0%	690
keine Kinder unter 18 Jahren	0,5%	5,6%	11,8%	82,1%	1.961
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	0,5%	8,9%	12,7%	77,9%	388
Realschulabschluss/Mittlere Reife	0,9%	7,7%	11,8%	79,5%	502
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	0,2%	4,2%	10,7%	84,8%	1.742
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	0,3%	3,3%	11,7%	84,7%	304
kein beruflicher Abschluss	---	6,5%	6,2%	87,3%	81
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	0,6%	7,5%	13,1%	78,9%	697
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	0,4%	7,0%	14,4%	78,1%	301
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	0,2%	4,5%	9,7%	85,6%	1.110
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	0,7%	4,8%	13,1%	81,5%	1.292
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	0,3%	7,6%	10,2%	81,9%	383
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	0,3%	3,1%	9,5%	87,1%	391
arbeitslos	---	11,7%	18,5%	69,8%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	0,2%	7,3%	9,4%	83,2%	396
Hausfrau/Hausmann	---	7,6%	6,0%	86,4%	122
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	0,7%	2,9%	14,1%	82,3%	485
5 bis unter 10 Jahre	---	4,3%	9,9%	85,8%	354
10 Jahre und länger	0,5%	6,6%	10,8%	82,2%	1.793
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	0,6%	7,5%	10,6%	81,3%	439
zugezogen	0,4%	5,2%	11,4%	83,0%	2.193
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	0,8%	6,9%	12,1%	80,2%	629
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	0,4%	5,5%	11,5%	82,6%	1.053
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	---	3,5%	8,7%	87,9%	438
3.000 Euro/Kopf und mehr	0,5%	5,5%	11,7%	82,2%	350

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

**Tabelle 2.05 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Rheinpfalz**

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die Tageszeitung Rheinpfalz?	Rheinpfalz				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
1999	0,2%	1,1%	2,8%	95,9%	1.513
Karlsruhe insgesamt 2012	0,4%	0,8%	4,6%	94,2%	2.668
Geschlecht					
männlich	0,2%	0,7%	4,2%	94,9%	1.388
weiblich	0,4%	1,0%	5,1%	93,5%	1.261
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	0,1%	1,3%	5,0%	93,5%	680
30 bis unter 45 Jahre	0,1%	1,1%	5,6%	93,2%	773
45 bis unter 60 Jahre	0,3%	0,4%	3,8%	95,4%	742
60 bis unter 75 Jahre	0,7%	0,5%	4,2%	94,6%	316
75 Jahre und älter	0,8%	---	3,2%	96,0%	142
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	0,3%	0,7%	4,5%	94,5%	2.118
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	---	1,4%	2,4%	96,2%	214
ausländisch	0,2%	1,3%	7,0%	91,5%	319
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	---	1,2%	7,0%	91,9%	269
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	---	0,8%	6,9%	92,4%	143
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	0,2%	0,7%	3,4%	95,7%	627
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	---	1,6%	5,1%	93,4%	64
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	0,2%	1,3%	5,5%	92,9%	453
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	---	1,1%	6,8%	92,1%	282
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	0,5%	0,5%	2,5%	96,4%	398
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	0,8%	0,4%	3,9%	94,9%	417
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	0,2%	0,8%	3,6%	95,5%	691
keine Kinder unter 18 Jahren	0,3%	0,9%	5,0%	93,7%	1.961
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	0,7%	0,8%	4,5%	94,0%	389
Realschulabschluss/Mittlere Reife	0,6%	1,8%	3,6%	94,0%	503
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	0,1%	0,6%	4,8%	94,5%	1.742
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	0,3%	1,3%	3,0%	95,3%	307
kein beruflicher Abschluss	---	1,2%	3,5%	95,3%	82
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	0,5%	1,2%	4,1%	94,2%	700
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	0,4%	1,7%	6,6%	91,4%	302
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	0,1%	0,4%	4,8%	94,7%	1.106
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	0,2%	0,7%	5,0%	94,1%	1.291
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	0,3%	0,9%	2,3%	96,6%	381
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	0,3%	1,5%	5,1%	93,1%	394
arbeitslos	---	1,9%	10,3%	87,7%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	0,7%	0,4%	4,2%	94,8%	397
Hausfrau/Hausmann	---	0,8%	6,1%	93,1%	123
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	0,2%	1,1%	5,7%	93,0%	484
5 bis unter 10 Jahre	---	0,6%	3,8%	95,6%	352
10 Jahre und länger	0,4%	0,8%	4,4%	94,4%	1.799
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	---	0,7%	3,1%	96,2%	441
zugezogen	0,4%	0,9%	4,9%	93,9%	2.195
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	0,3%	1,3%	6,1%	92,3%	630
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	0,3%	1,1%	4,2%	94,4%	1.052
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	0,2%	0,5%	5,4%	93,9%	440
3.000 Euro/Kopf und mehr	0,3%	0,2%	4,0%	95,5%	351

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.06 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Der Kurier / Stadtzeitung

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt das Wochenblatt Der Kurier / Stadtzeitung?	Der Kurier / Stadtzeitung			Befragte mit Antwort (gewichtet)
	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten			insg. 3.176
1999 ³⁾	66,0%	13,1%	20,9%	1.519
Karlsruhe insgesamt 2012	61,1%	19,9%	19,0%	3.057
Geschlecht				
männlich	56,7%	20,9%	22,4%	1.555
weiblich	65,5%	18,9%	15,6%	1.473
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	26,4%	27,8%	45,8%	684
30 bis unter 45 Jahre	50,3%	27,4%	22,3%	784
45 bis unter 60 Jahre	70,1%	18,6%	11,3%	760
60 bis unter 75 Jahre	92,0%	6,7%	1,4%	513
75 Jahre und älter	93,1%	6,9%	---	291
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	62,1%	19,4%	18,6%	2.442
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	61,2%	18,7%	20,1%	244
ausländisch	52,9%	24,2%	22,9%	345
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	27,4%	26,4%	46,2%	272
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	63,2%	21,3%	15,4%	148
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	61,4%	22,4%	16,2%	638
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	64,5%	16,7%	18,8%	63
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	24,0%	30,0%	45,9%	455
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	49,2%	29,4%	21,4%	295
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	73,7%	17,0%	9,3%	420
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	92,5%	6,6%	0,8%	742
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	61,7%	21,9%	16,4%	701
keine Kinder unter 18 Jahren	60,8%	19,2%	20,0%	2.332
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	88,3%	7,5%	4,2%	569
Realschulabschluss/Mittlere Reife	80,6%	12,7%	6,7%	593
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	46,0%	26,1%	28,0%	1.843
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	19,6%	25,7%	54,7%	307
kein beruflicher Abschluss	75,3%	14,4%	10,3%	110
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	76,8%	14,8%	8,4%	855
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	71,3%	16,4%	12,3%	349
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	51,4%	25,5%	23,1%	1.192
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	53,9%	25,3%	20,8%	1.324
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	63,9%	21,5%	14,6%	400
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	21,3%	26,2%	52,5%	396
arbeitslos	62,5%	17,0%	20,5%	56
Rentner(in)/Pensionär(in)	91,7%	6,6%	1,7%	702
Hausfrau/Hausmann	77,1%	14,3%	8,5%	137
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	27,6%	22,4%	50,0%	496
5 bis unter 10 Jahre	39,4%	28,4%	32,2%	361
10 Jahre und länger	72,3%	17,8%	9,9%	2.150
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	73,1%	18,0%	8,9%	523
zugezogen	58,4%	20,2%	21,3%	2.485
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen ²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	52,9%	18,4%	28,7%	694
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	67,8%	17,9%	14,3%	1.259
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	60,7%	22,2%	17,1%	477
3.000 Euro/Kopf und mehr	48,7%	28,2%	23,1%	379

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

3) in 1999 waren Kurier und Stadtzeitung getrennt befragt, hier zusammengerechnet

Tabelle 2.07 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
DER SONNTAG

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt das Wochenblatt DER SONNTAG?	DER SONNTAG			Befragte mit Antwort (gewichtet)
	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten			insg. 3.176
1999	54,5%	12,3%	33,2%	1.520
Karlsruhe insgesamt 2012	59,7%	17,9%	22,4%	3.059
Geschlecht				
männlich	55,2%	19,2%	25,6%	1.558
weiblich	64,2%	16,8%	19,1%	1.472
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	29,0%	22,0%	49,0%	685
30 bis unter 45 Jahre	49,6%	23,1%	27,3%	785
45 bis unter 60 Jahre	65,4%	18,8%	15,8%	758
60 bis unter 75 Jahre	89,2%	8,4%	2,4%	513
75 Jahre und älter	90,4%	9,6%	---	293
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	61,2%	17,0%	21,8%	2.442
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	57,7%	17,1%	25,2%	248
ausländisch	49,4%	24,8%	25,8%	343
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	29,5%	22,0%	48,5%	272
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	53,3%	19,3%	27,4%	147
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	59,2%	21,4%	19,4%	639
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	59,3%	21,8%	18,9%	63
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	27,3%	23,8%	48,9%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	47,9%	21,3%	30,8%	295
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	71,2%	17,2%	11,7%	418
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	89,9%	8,6%	1,6%	744
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	59,2%	21,4%	19,3%	702
keine Kinder unter 18 Jahren	59,6%	16,9%	23,4%	2.332
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	84,2%	8,1%	7,6%	575
Realschulabschluss/Mittlere Reife	77,8%	13,0%	9,2%	593
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	45,8%	22,7%	31,6%	1.841
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	19,5%	24,6%	55,9%	308
kein beruflicher Abschluss	72,7%	11,1%	16,2%	110
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	74,9%	13,2%	11,9%	859
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	69,2%	16,4%	14,4%	349
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	52,0%	21,2%	26,8%	1.195
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	53,1%	21,4%	25,5%	1.325
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	64,3%	17,3%	18,4%	402
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	23,0%	21,8%	55,2%	397
arbeitslos	49,0%	26,3%	24,7%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	88,8%	9,3%	1,9%	706
Hausfrau/Hausmann	70,8%	15,1%	14,2%	136
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	28,0%	21,4%	50,6%	497
5 bis unter 10 Jahre	40,1%	21,2%	38,7%	363
10 Jahre und länger	70,1%	16,6%	13,3%	2.152
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	71,1%	16,5%	12,3%	519
zugezogen	57,2%	18,2%	24,6%	2.493
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	50,2%	17,9%	31,9%	692
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	65,1%	16,5%	18,4%	1.267
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	59,1%	20,0%	20,9%	471
3.000 Euro/Kopf und mehr	52,1%	22,6%	25,3%	378

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.08 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Boulevard Baden

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt das Wochenblatt Boulevard Baden?	Boulevard Baden			Befragte mit Antwort (gewichtet)
	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten			insg. 3.176
1999	45,3%	14,0%	40,7%	1.518
Karlsruhe insgesamt 2012	49,2%	20,5%	30,3%	3.015
Geschlecht				
männlich	44,9%	20,7%	34,4%	1.542
weiblich	53,6%	20,4%	26,0%	1.448
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	20,9%	22,0%	57,1%	681
30 bis unter 45 Jahre	38,8%	24,4%	36,8%	783
45 bis unter 60 Jahre	51,6%	20,3%	28,2%	758
60 bis unter 75 Jahre	81,9%	14,5%	3,6%	495
75 Jahre und älter	81,7%	17,1%	1,2%	277
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	50,2%	20,1%	29,7%	2.407
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	50,5%	19,3%	30,2%	247
ausländisch	40,2%	23,6%	36,2%	339
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	17,8%	24,2%	58,0%	271
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	45,3%	24,1%	30,7%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	47,0%	22,5%	30,4%	635
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	40,5%	25,2%	34,3%	63
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	20,7%	21,3%	58,0%	452
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	39,6%	23,8%	36,6%	295
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	57,1%	17,8%	25,1%	415
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	81,7%	15,7%	2,6%	712
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	46,4%	22,8%	30,8%	699
keine Kinder unter 18 Jahren	49,9%	19,8%	30,3%	2.294
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	80,2%	11,5%	8,2%	563
Realschulabschluss/Mittlere Reife	70,3%	15,6%	14,1%	586
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	32,3%	24,9%	42,8%	1.819
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	12,7%	20,1%	67,1%	306
kein beruflicher Abschluss	61,9%	19,7%	18,4%	113
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	68,6%	15,5%	15,9%	841
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	58,5%	21,2%	20,2%	349
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	36,4%	25,3%	38,4%	1.175
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	41,5%	23,2%	35,3%	1.318
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	52,5%	20,3%	27,1%	402
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	14,7%	20,7%	64,7%	394
arbeitslos	37,0%	21,0%	42,0%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	80,5%	16,1%	3,4%	677
Hausfrau/Hausmann	59,0%	17,0%	24,0%	134
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	21,1%	17,6%	61,2%	492
5 bis unter 10 Jahre	27,7%	23,2%	49,1%	357
10 Jahre und länger	59,0%	20,7%	20,3%	2.121
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	62,9%	19,2%	17,9%	516
zugezogen	46,1%	20,8%	33,2%	2.455
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	45,2%	16,9%	37,9%	692
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	54,9%	20,2%	24,8%	1.234
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	43,2%	22,8%	34,0%	469
3.000 Euro/Kopf und mehr	36,3%	27,2%	36,5%	375

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.09 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Das Wochenblatt

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt "Das Wochenblatt"?	Das Wochenblatt			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten			
Karlsruhe insgesamt 2012	33,4%	24,0%	42,6%	2.911
Geschlecht				
männlich	30,1%	23,8%	46,1%	1.498
weiblich	36,8%	24,2%	39,0%	1.389
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	13,7%	22,6%	63,7%	681
30 bis unter 45 Jahre	24,6%	22,8%	52,6%	781
45 bis unter 60 Jahre	30,2%	22,8%	47,0%	744
60 bis unter 75 Jahre	65,8%	25,5%	8,7%	449
75 Jahre und älter	65,9%	32,7%	1,4%	237
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	32,8%	23,8%	43,4%	2.313
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	42,9%	22,3%	34,8%	236
ausländisch	30,9%	25,3%	43,9%	340
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	12,6%	19,8%	67,5%	273
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	28,8%	25,0%	46,2%	144
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	29,5%	20,4%	50,1%	632
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	26,9%	26,1%	47,0%	60
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	13,3%	24,2%	62,4%	452
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	23,3%	24,2%	52,5%	292
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	34,1%	23,6%	42,2%	409
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	65,9%	28,9%	5,2%	630
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	29,2%	20,9%	49,9%	692
keine Kinder unter 18 Jahren	34,5%	25,0%	40,5%	2.199
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	65,1%	17,5%	17,4%	510
Realschulabschluss/Mittlere Reife	47,3%	27,0%	25,7%	557
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	19,7%	24,5%	55,7%	1.799
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	8,2%	21,8%	70,0%	306
kein beruflicher Abschluss	43,2%	27,8%	29,0%	100
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	50,2%	22,2%	27,5%	802
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	37,4%	29,3%	33,4%	328
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	22,3%	24,5%	53,2%	1.159
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	25,5%	23,8%	50,8%	1.305
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	32,4%	22,9%	44,8%	397
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	10,0%	19,4%	70,6%	395
arbeitslos	28,7%	30,8%	40,5%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	65,7%	27,9%	6,4%	597
Hausfrau/Hausmann	35,7%	21,8%	42,5%	129
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	15,1%	20,9%	64,0%	496
5 bis unter 10 Jahre	17,2%	25,0%	57,7%	354
10 Jahre und länger	40,2%	24,6%	35,2%	2.022
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	40,8%	25,9%	33,3%	491
zugezogen	31,5%	23,6%	44,9%	2.381
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	34,1%	18,1%	47,8%	671
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	37,8%	26,1%	36,2%	1.185
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	24,2%	24,9%	50,9%	462
3.000 Euro/Kopf und mehr	23,6%	28,0%	48,4%	369

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

**Tabelle 2.10 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
die neue welle**

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt den Radiosender "die neue welle"?	die neue welle				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	18,9%	10,1%	19,9%	51,1%	2.780
Geschlecht					
männlich	17,1%	10,3%	19,9%	52,6%	1.459
weiblich	20,9%	9,9%	20,1%	49,1%	1.301
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	19,9%	15,1%	19,7%	45,3%	683
30 bis unter 45 Jahre	20,6%	12,2%	19,7%	47,5%	779
45 bis unter 60 Jahre	18,8%	6,2%	21,0%	53,9%	752
60 bis unter 75 Jahre	18,2%	7,6%	21,1%	53,1%	380
75 Jahre und älter	7,8%	2,6%	16,3%	73,2%	172
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	18,0%	10,0%	20,5%	51,6%	2.207
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	20,9%	11,5%	17,6%	50,1%	221
ausländisch	24,0%	9,8%	18,3%	47,9%	333
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	19,6%	10,9%	18,2%	51,3%	267
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	13,3%	4,4%	23,7%	58,5%	147
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	18,5%	9,8%	20,2%	51,5%	632
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	17,2%	8,8%	26,3%	47,7%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	20,3%	16,5%	20,0%	43,2%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	22,5%	15,7%	17,7%	44,1%	290
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	22,8%	6,0%	21,3%	49,8%	410
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	13,9%	6,0%	19,2%	60,9%	503
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	18,4%	9,7%	20,8%	51,1%	693
keine Kinder unter 18 Jahren	19,0%	10,2%	19,8%	51,0%	2.072
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	24,6%	6,0%	24,2%	45,2%	431
Realschulabschluss/Mittlere Reife	26,1%	11,0%	24,7%	38,3%	523
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	15,5%	10,8%	17,6%	56,1%	1.791
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	21,3%	14,0%	17,6%	47,0%	309
kein beruflicher Abschluss	12,2%	4,7%	26,3%	56,8%	92
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	26,3%	11,0%	21,2%	41,5%	739
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	23,0%	9,4%	23,9%	43,7%	305
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	12,6%	9,4%	17,5%	60,5%	1.148
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	18,7%	11,0%	20,7%	49,6%	1.310
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	23,9%	10,6%	19,1%	46,4%	391
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	18,3%	15,8%	19,1%	46,8%	396
arbeitslos	23,9%	7,4%	26,4%	42,3%	54
Rentner(in)/Pensionär(in)	14,0%	4,3%	18,9%	62,8%	471
Hausfrau/Hausmann	22,6%	3,9%	16,4%	57,1%	128
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	17,5%	11,8%	15,9%	54,8%	494
5 bis unter 10 Jahre	19,3%	10,8%	21,6%	48,2%	357
10 Jahre und länger	19,1%	9,6%	20,7%	50,6%	1.896
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	24,1%	12,4%	20,6%	42,9%	459
zugezogen	17,8%	9,7%	19,8%	52,7%	2.288
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	23,6%	10,1%	18,9%	47,5%	643
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	18,4%	9,8%	21,9%	49,8%	1.105
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	14,3%	11,6%	16,8%	57,4%	454
3.000 Euro/Kopf und mehr	17,0%	9,7%	18,6%	54,7%	367

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.11 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
SWR 4 Baden Radio

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt den Radiosender SWR 4 Baden Radio?	SWR 4 Baden Radio				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
1999	19,1%	8,3%	13,6%	59,0%	1.518
Karlsruhe insgesamt 2012	18,1%	5,1%	14,7%	62,1%	2.991
Geschlecht					
männlich	15,6%	5,1%	14,5%	64,9%	1.537
weiblich	20,5%	5,0%	15,0%	59,6%	1.432
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	1,9%	3,3%	11,1%	83,7%	679
30 bis unter 45 Jahre	4,3%	3,7%	15,0%	77,0%	778
45 bis unter 60 Jahre	8,2%	5,7%	17,6%	68,5%	747
60 bis unter 75 Jahre	50,6%	7,1%	17,3%	25,0%	482
75 Jahre und älter	64,4%	7,9%	10,3%	17,4%	284
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	18,9%	4,7%	13,3%	63,1%	2.402
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	16,3%	6,4%	20,1%	57,2%	233
ausländisch	12,5%	6,7%	20,4%	60,3%	333
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	2,3%	3,0%	14,3%	80,4%	271
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	7,5%	6,8%	14,3%	71,4%	145
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	4,4%	3,6%	15,4%	76,5%	628
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	2,9%	6,9%	10,3%	79,9%	63
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	2,0%	3,1%	10,7%	84,2%	451
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	6,4%	4,1%	13,2%	76,3%	289
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	12,5%	6,7%	21,0%	59,8%	415
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	57,6%	7,3%	14,1%	20,9%	708
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	4,3%	3,9%	14,9%	76,8%	691
keine Kinder unter 18 Jahren	22,2%	5,4%	14,6%	57,8%	2.279
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	50,6%	7,3%	12,1%	30,0%	557
Realschulabschluss/Mittlere Reife	23,2%	6,0%	18,0%	52,8%	577
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	5,8%	4,1%	14,3%	75,7%	1.809
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	1,7%	2,3%	14,6%	81,4%	303
kein beruflicher Abschluss	29,9%	3,7%	12,5%	53,8%	109
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	29,8%	6,7%	15,3%	48,1%	833
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	25,8%	5,4%	12,7%	56,2%	344
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	7,4%	4,7%	14,8%	73,2%	1.172
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	5,0%	4,3%	14,5%	76,2%	1.303
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	10,7%	6,2%	17,7%	65,3%	396
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	1,5%	3,1%	13,4%	82,0%	394
arbeitslos	8,7%	8,9%	18,5%	63,9%	54
Rentner(in)/Pensionär(in)	58,2%	7,2%	13,6%	20,9%	674
Hausfrau/Hausmann	15,0%	3,0%	14,8%	67,1%	133
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	4,3%	3,9%	13,1%	78,8%	496
5 bis unter 10 Jahre	6,1%	4,7%	11,2%	78,0%	360
10 Jahre und länger	23,0%	5,5%	15,7%	55,8%	2.089
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	23,1%	5,4%	13,2%	58,3%	517
zugezogen	16,6%	5,1%	15,0%	63,3%	2.428
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	16,8%	6,0%	14,8%	62,4%	685
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	23,8%	4,8%	13,2%	58,1%	1.232
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	10,4%	5,1%	15,6%	68,9%	471
3.000 Euro/Kopf und mehr	7,8%	4,0%	16,6%	71,6%	365

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.12 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Radio Regenbogen

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt den Radiosender Radio Regenbogen?	Radio Regenbogen				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
1999	20,0%	15,7%	21,3%	43,0%	1.518
Karlsruhe insgesamt 2012	13,0%	11,7%	27,8%	47,5%	2.791
Geschlecht					
männlich	10,9%	12,0%	26,8%	50,3%	1.459
weiblich	15,2%	11,4%	29,0%	44,3%	1.313
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	11,4%	16,5%	27,6%	44,5%	681
30 bis unter 45 Jahre	11,6%	13,2%	28,1%	47,1%	779
45 bis unter 60 Jahre	13,6%	8,9%	27,9%	49,6%	746
60 bis unter 75 Jahre	16,9%	9,5%	29,0%	44,7%	387
75 Jahre und älter	12,3%	4,3%	25,9%	57,4%	182
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	10,7%	11,2%	28,5%	49,6%	2.214
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	18,0%	14,8%	25,9%	41,2%	226
ausländisch	24,1%	13,9%	23,8%	38,3%	333
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	11,4%	11,2%	26,7%	50,7%	269
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	10,6%	9,8%	19,7%	59,8%	144
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	10,8%	13,6%	25,8%	49,8%	634
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	14,0%	3,5%	33,5%	49,0%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	10,0%	18,0%	29,1%	42,9%	452
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	14,1%	14,6%	29,2%	42,1%	289
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	17,4%	7,6%	31,0%	43,9%	406
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	14,9%	7,4%	28,5%	49,2%	520
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	11,1%	12,7%	26,4%	49,7%	695
keine Kinder unter 18 Jahren	13,5%	11,4%	28,4%	46,7%	2.080
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	20,5%	9,4%	32,9%	37,2%	428
Realschulabschluss/Mittlere Reife	21,6%	13,0%	27,7%	37,6%	531
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	8,4%	12,0%	26,7%	52,9%	1.793
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	11,6%	15,5%	27,5%	45,4%	304
kein beruflicher Abschluss	12,3%	8,7%	21,5%	57,5%	90
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	18,6%	13,0%	29,8%	38,6%	737
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	17,3%	13,1%	28,3%	41,3%	311
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	7,9%	10,0%	26,8%	55,3%	1.158
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	13,0%	12,8%	26,8%	47,4%	1.305
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	11,5%	13,3%	29,0%	46,1%	391
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	8,5%	15,4%	30,6%	45,6%	393
arbeitslos	24,7%	7,4%	18,4%	49,6%	54
Rentner(in)/Pensionär(in)	14,5%	6,0%	29,4%	50,2%	488
Hausfrau/Hausmann	18,4%	10,2%	23,1%	48,4%	130
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	11,2%	12,9%	29,1%	46,9%	493
5 bis unter 10 Jahre	13,0%	13,4%	25,2%	48,4%	358
10 Jahre und länger	13,3%	11,3%	27,8%	47,5%	1.904
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	15,9%	9,7%	30,9%	43,5%	459
zugezogen	12,3%	12,3%	27,1%	48,3%	2.296
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	19,9%	14,0%	24,2%	41,9%	649
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	11,5%	10,7%	29,7%	48,2%	1.110
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	8,4%	10,4%	27,9%	53,4%	456
3.000 Euro/Kopf und mehr	10,0%	12,8%	27,9%	49,3%	362

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.13 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
RPR 1

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt den Radiosender RPR 1?	RPR 1				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
1999	9,2%	9,2%	15,1%	66,5%	1.514
Karlsruhe insgesamt 2012	3,2%	4,5%	18,4%	73,8%	2.700
Geschlecht					
männlich	2,9%	4,4%	18,5%	74,2%	1.409
weiblich	3,4%	4,8%	18,4%	73,5%	1.273
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	3,7%	6,7%	17,2%	72,4%	676
30 bis unter 45 Jahre	2,7%	5,6%	17,9%	73,9%	772
45 bis unter 60 Jahre	3,1%	3,1%	19,6%	74,3%	741
60 bis unter 75 Jahre	4,3%	3,2%	22,1%	70,5%	346
75 Jahre und älter	---	0,7%	13,3%	85,9%	152
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	2,6%	4,4%	18,0%	75,0%	2.150
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	3,9%	4,5%	20,0%	71,6%	210
ausländisch	6,3%	6,0%	20,0%	67,7%	322
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	3,8%	5,7%	17,9%	72,5%	268
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	5,3%	2,3%	17,6%	74,8%	143
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2,4%	6,3%	16,0%	75,3%	627
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	5,2%	3,5%	17,7%	73,6%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	3,4%	6,5%	17,0%	73,2%	449
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	2,5%	4,8%	20,0%	72,6%	285
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	3,3%	2,4%	23,7%	70,6%	401
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	2,6%	2,3%	18,4%	76,7%	453
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	2,7%	6,1%	16,1%	75,1%	688
keine Kinder unter 18 Jahren	3,3%	4,1%	19,3%	73,4%	1.998
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	6,5%	4,5%	24,5%	64,4%	403
Realschulabschluss/Mittlere Reife	4,0%	6,0%	25,6%	64,5%	503
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	2,1%	4,3%	14,8%	78,8%	1.761
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	4,0%	5,0%	16,3%	74,8%	303
kein beruflicher Abschluss	5,3%	1,2%	16,5%	77,0%	89
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	4,3%	6,5%	23,4%	65,8%	709
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	5,5%	5,9%	21,6%	67,0%	296
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	1,4%	3,5%	13,8%	81,3%	1.128
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	3,1%	5,0%	19,8%	72,1%	1.293
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	3,6%	5,3%	19,5%	71,7%	383
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	3,3%	5,6%	15,7%	75,3%	392
arbeitslos	8,0%	---	17,7%	74,3%	50
Rentner(in)/Pensionär(in)	2,5%	1,9%	17,6%	78,0%	431
Hausfrau/Hausmann	2,3%	6,5%	11,2%	80,0%	124
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	1,9%	4,8%	16,0%	77,4%	488
5 bis unter 10 Jahre	4,1%	3,8%	14,7%	77,4%	352
10 Jahre und länger	3,3%	4,7%	19,7%	72,3%	1.831
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	5,4%	4,0%	20,5%	70,1%	447
zugezogen	2,7%	4,7%	18,0%	74,7%	2.223
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	5,2%	6,1%	18,0%	70,7%	627
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	2,8%	3,9%	19,1%	74,2%	1.073
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	1,6%	4,0%	16,0%	78,4%	444
3.000 Euro/Kopf und mehr	3,1%	5,1%	17,3%	74,5%	356

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.14 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Querfunk

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt den Radiosender Querfunk?	Querfunk				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
1999	1,7%	4,2%	7,9%	86,3%	1.519
Karlsruhe insgesamt 2012	1,4%	3,0%	11,9%	83,7%	2.693
Geschlecht					
männlich	1,6%	3,6%	11,1%	83,7%	1.407
weiblich	1,2%	2,4%	12,8%	83,7%	1.270
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	1,8%	3,0%	11,6%	83,7%	677
30 bis unter 45 Jahre	2,0%	3,4%	13,9%	80,8%	769
45 bis unter 60 Jahre	0,4%	3,7%	12,0%	83,9%	745
60 bis unter 75 Jahre	1,2%	2,3%	10,4%	86,1%	336
75 Jahre und älter	1,5%	0,7%	5,8%	92,0%	154
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	1,0%	3,0%	11,0%	85,0%	2.142
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	2,4%	4,5%	13,7%	79,4%	211
ausländisch	3,1%	2,5%	16,9%	77,5%	323
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	2,0%	1,6%	12,2%	84,2%	265
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	---	3,8%	12,8%	83,5%	145
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1,2%	3,8%	12,0%	83,0%	626
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	---	7,0%	15,9%	77,1%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	1,8%	2,9%	13,6%	81,8%	452
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	1,9%	4,3%	15,5%	78,3%	283
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	1,1%	3,0%	9,8%	86,1%	403
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	1,4%	1,7%	8,5%	88,5%	445
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	1,1%	4,0%	12,4%	82,5%	688
keine Kinder unter 18 Jahren	1,5%	2,7%	11,7%	84,1%	1.993
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	1,7%	2,1%	10,2%	85,9%	402
Realschulabschluss/Mittlere Reife	1,4%	2,9%	10,1%	85,5%	503
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	1,2%	3,4%	12,6%	82,8%	1.756
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	2,0%	3,3%	12,6%	82,1%	303
kein beruflicher Abschluss	2,2%	4,8%	13,0%	80,0%	86
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	0,7%	3,1%	11,2%	85,0%	711
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	1,3%	3,6%	10,1%	84,9%	298
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	1,1%	2,9%	12,5%	83,5%	1.122
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	1,5%	3,1%	12,6%	82,8%	1.286
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	0,8%	4,7%	14,6%	79,9%	387
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	1,8%	2,8%	12,4%	83,0%	392
arbeitslos	1,5%	2,1%	15,7%	80,7%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	1,1%	1,6%	8,1%	89,3%	423
Hausfrau/Hausmann	1,5%	3,4%	5,7%	89,4%	126
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	1,5%	2,4%	10,9%	85,3%	488
5 bis unter 10 Jahre	2,0%	3,6%	12,5%	81,9%	350
10 Jahre und länger	1,3%	3,2%	12,0%	83,6%	1.825
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	0,9%	2,2%	8,7%	88,3%	446
zugezogen	1,5%	3,3%	12,5%	82,8%	2.219
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	2,7%	3,6%	13,7%	80,0%	627
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	1,4%	3,6%	11,5%	83,5%	1.073
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	0,2%	2,4%	9,7%	87,7%	440
3.000 Euro/Kopf und mehr	0,6%	1,8%	12,3%	85,3%	354

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.15 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
SWR Fernsehen

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt das SWR Fernsehen?	SWR Fernsehen				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
1999	26,2%	29,5%	22,6%	21,7%	1.519
Karlsruhe insgesamt 2012	30,2%	20,3%	25,7%	23,8%	3.078
Geschlecht					
männlich	27,7%	19,8%	27,2%	25,4%	1.567
weiblich	32,3%	21,0%	24,5%	22,2%	1.485
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	4,8%	15,7%	32,5%	47,0%	684
30 bis unter 45 Jahre	11,6%	22,0%	34,8%	31,6%	781
45 bis unter 60 Jahre	27,8%	27,4%	27,4%	17,4%	752
60 bis unter 75 Jahre	67,7%	17,5%	11,3%	3,5%	531
75 Jahre und älter	73,7%	14,6%	8,8%	2,9%	308
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	32,2%	21,7%	24,9%	21,1%	2.473
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	28,5%	14,1%	29,1%	28,4%	241
ausländisch	16,2%	14,7%	29,1%	39,9%	339
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	7,8%	13,2%	37,3%	41,8%	274
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	25,7%	27,9%	29,4%	16,9%	148
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	14,4%	22,5%	32,8%	30,2%	633
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	12,5%	28,7%	28,5%	30,3%	64
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	5,5%	18,9%	28,8%	46,8%	453
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	14,6%	22,5%	33,5%	29,4%	292
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	33,7%	26,7%	26,3%	13,3%	413
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	71,2%	15,8%	10,0%	3,0%	777
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	14,3%	23,1%	32,4%	30,2%	697
keine Kinder unter 18 Jahren	34,8%	19,6%	23,8%	21,9%	2.357
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	58,4%	16,7%	17,0%	7,9%	587
Realschulabschluss/Mittlere Reife	39,9%	18,4%	24,1%	17,6%	600
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	17,3%	22,4%	29,1%	31,1%	1.835
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	5,3%	15,2%	32,1%	47,4%	306
kein beruflicher Abschluss	41,1%	17,2%	17,2%	24,4%	116
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	40,8%	19,9%	24,3%	15,1%	864
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	40,6%	19,1%	24,0%	16,3%	355
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	21,1%	23,9%	26,8%	28,1%	1.191
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	17,2%	23,1%	33,1%	26,6%	1.320
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	23,8%	23,5%	26,0%	26,7%	402
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	4,6%	17,6%	29,4%	48,4%	397
arbeitslos	27,9%	19,2%	27,1%	25,8%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	70,6%	16,1%	9,4%	3,8%	730
Hausfrau/Hausmann	28,6%	20,2%	30,8%	20,4%	134
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	8,4%	15,5%	31,2%	44,9%	501
5 bis unter 10 Jahre	12,7%	19,9%	30,7%	36,7%	359
10 Jahre und länger	37,7%	21,7%	23,7%	16,9%	2.168
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	36,0%	20,6%	25,0%	18,4%	524
zugezogen	28,6%	20,4%	25,9%	25,0%	2.504
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	23,3%	16,8%	26,3%	33,5%	693
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	36,0%	19,1%	23,8%	21,1%	1.272
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	28,6%	27,1%	24,2%	20,1%	477
3.000 Euro/Kopf und mehr	21,6%	24,4%	32,2%	21,8%	383

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.16 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Baden TV

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt den Fernsehsender Baden TV?	Baden TV				Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
Anteile an den Befragten					insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	7,2%	8,6%	27,8%	56,4%	2.853
Geschlecht					
männlich	6,5%	8,9%	27,2%	57,3%	1.481
weiblich	7,6%	8,0%	28,8%	55,5%	1.350
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	1,9%	5,6%	19,1%	73,4%	680
30 bis unter 45 Jahre	2,8%	5,4%	27,1%	64,8%	781
45 bis unter 60 Jahre	4,2%	9,2%	30,2%	56,4%	744
60 bis unter 75 Jahre	19,1%	14,8%	36,2%	29,8%	415
75 Jahre und älter	25,4%	12,7%	36,0%	25,9%	213
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	6,5%	8,2%	28,1%	57,2%	2.266
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	10,0%	9,9%	29,2%	50,8%	234
ausländisch	8,9%	8,2%	26,3%	56,6%	331
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	2,7%	7,2%	24,5%	65,7%	272
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	7,5%	9,0%	27,6%	56,0%	146
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2,2%	6,8%	26,2%	64,7%	631
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,5%	8,7%	22,9%	64,9%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	2,0%	4,2%	18,0%	75,7%	451
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	3,7%	4,7%	28,6%	62,9%	290
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	5,7%	10,0%	32,3%	52,0%	407
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	21,3%	14,4%	36,6%	27,7%	574
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	2,3%	7,0%	25,9%	64,7%	693
keine Kinder unter 18 Jahren	8,6%	8,8%	28,6%	54,0%	2.139
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	20,9%	13,5%	34,0%	31,6%	469
Realschulabschluss/Mittlere Reife	9,9%	11,3%	36,7%	42,1%	548
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	2,3%	6,1%	23,7%	67,9%	1.792
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	2,2%	4,9%	20,6%	72,3%	305
kein beruflicher Abschluss	17,5%	11,6%	19,5%	51,5%	98
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	12,1%	9,8%	35,5%	42,6%	769
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	7,3%	13,7%	33,7%	45,3%	324
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	2,8%	6,1%	23,6%	67,5%	1.151
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	2,9%	7,8%	27,7%	61,6%	1.308
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	3,9%	7,3%	27,0%	61,8%	394
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	2,3%	4,8%	19,2%	73,7%	396
arbeitslos	19,1%	6,8%	33,9%	40,2%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	22,4%	13,6%	36,1%	27,9%	542
Hausfrau/Hausmann	5,6%	6,3%	23,8%	64,4%	125
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	1,6%	5,6%	19,8%	73,0%	496
5 bis unter 10 Jahre	2,7%	6,1%	21,6%	69,6%	357
10 Jahre und länger	9,3%	9,5%	31,0%	50,2%	1.966
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	9,1%	10,7%	33,3%	46,9%	489
zugezogen	6,7%	7,9%	26,7%	58,7%	2.330
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	11,5%	7,9%	25,0%	55,6%	658
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	8,2%	9,7%	28,7%	53,4%	1.149
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	2,6%	6,0%	31,1%	60,4%	457
3.000 Euro/Kopf und mehr	1,8%	8,3%	27,4%	62,5%	364

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

**Tabelle 2.17 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
KA-news (Website)**

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die Informationsquelle KA-news (Website)?	KA-news (Website)				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	13,9%	13,4%	34,4%	38,3%	2.802
Geschlecht					
männlich	16,0%	14,3%	32,8%	36,9%	1.460
weiblich	11,7%	12,4%	36,6%	39,4%	1.323
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	15,0%	18,4%	37,9%	28,7%	683
30 bis unter 45 Jahre	17,5%	16,6%	38,8%	27,1%	781
45 bis unter 60 Jahre	14,3%	10,9%	37,5%	37,2%	746
60 bis unter 75 Jahre	8,8%	7,8%	26,6%	56,8%	390
75 Jahre und älter	3,0%	3,6%	9,7%	83,6%	186
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	14,7%	13,5%	34,2%	37,6%	2.230
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	9,7%	13,7%	37,8%	38,8%	222
ausländisch	11,8%	12,6%	34,2%	41,5%	332
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	15,1%	16,8%	40,4%	27,7%	270
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	12,9%	6,8%	35,6%	44,7%	144
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	16,7%	14,5%	35,1%	33,7%	633
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	14,0%	15,7%	34,7%	35,7%	62
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	15,0%	18,6%	39,3%	27,1%	455
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	19,2%	19,5%	38,8%	22,5%	289
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	12,7%	10,6%	38,7%	38,1%	410
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	6,9%	6,4%	21,2%	65,6%	522
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	16,5%	14,6%	35,0%	33,8%	695
keine Kinder unter 18 Jahren	13,0%	13,0%	34,5%	39,5%	2.090
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	11,2%	7,2%	25,8%	55,7%	445
Realschulabschluss/Mittlere Reife	16,0%	14,8%	31,7%	37,6%	535
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	14,2%	14,6%	37,5%	33,8%	1.786
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	12,5%	17,1%	43,3%	27,1%	307
kein beruflicher Abschluss	10,5%	5,6%	33,4%	50,6%	95
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	15,4%	12,9%	29,3%	42,3%	746
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	15,7%	11,5%	33,7%	39,1%	322
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	13,4%	14,1%	35,8%	36,6%	1.142
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	18,2%	15,3%	36,8%	29,7%	1.304
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	13,0%	11,1%	40,8%	35,0%	393
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	11,9%	18,8%	42,1%	27,1%	397
arbeitslos	9,4%	23,5%	31,4%	35,7%	54
Rentner(in)/Pensionär(in)	6,5%	6,0%	18,8%	68,7%	495
Hausfrau/Hausmann	10,0%	8,4%	30,3%	51,3%	126
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	11,7%	14,6%	34,7%	39,1%	492
5 bis unter 10 Jahre	16,0%	15,2%	37,8%	31,0%	357
10 Jahre und länger	14,2%	12,8%	33,9%	39,1%	1.915
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	17,5%	13,0%	35,9%	33,6%	469
zugezogen	13,3%	13,5%	34,3%	38,9%	2.295
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	12,4%	14,1%	33,8%	39,7%	644
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	14,4%	13,3%	33,1%	39,2%	1.126
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	16,2%	12,1%	38,8%	32,8%	450
3.000 Euro/Kopf und mehr	15,4%	14,0%	35,0%	35,6%	366

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

**Tabelle 2.18 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
karlsruhe.de (Website)**

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die Informationsquelle karlsruhe.de (Website)?	karlsruhe.de (Website)				Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
Anteile an den Befragten					insg. 3.176
1999	0,4%	4,6%	13,7%	81,3%	1.518
Karlsruhe insgesamt 2012	2,7%	10,0%	42,1%	45,2%	2.785
Geschlecht					
männlich	2,8%	9,9%	42,9%	44,4%	1.454
weiblich	2,5%	10,1%	41,7%	45,7%	1.311
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	1,8%	9,7%	43,7%	44,8%	681
30 bis unter 45 Jahre	2,6%	10,8%	51,1%	35,5%	779
45 bis unter 60 Jahre	3,8%	9,9%	46,1%	40,1%	746
60 bis unter 75 Jahre	3,1%	11,7%	30,4%	54,8%	379
75 Jahre und älter	0,6%	4,9%	8,6%	85,8%	182
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	2,5%	9,2%	41,9%	46,4%	2.215
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	1,0%	14,8%	42,9%	41,3%	219
ausländisch	4,5%	12,2%	44,6%	38,7%	330
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	0,8%	9,2%	53,3%	36,7%	270
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	5,3%	9,8%	37,1%	47,7%	144
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2,0%	12,6%	47,1%	38,3%	631
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	---	14,1%	42,5%	43,3%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	2,4%	9,7%	43,5%	44,4%	455
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	3,8%	7,9%	48,8%	39,5%	284
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	4,0%	8,2%	48,2%	39,6%	408
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	2,5%	9,8%	22,8%	65,0%	514
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	1,9%	12,8%	46,7%	38,7%	692
keine Kinder unter 18 Jahren	2,9%	9,1%	40,8%	47,1%	2.075
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	3,9%	8,3%	28,3%	59,6%	435
Realschulabschluss/Mittlere Reife	3,0%	10,9%	41,6%	44,5%	528
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	2,2%	10,3%	45,8%	41,6%	1.785
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	1,7%	9,6%	45,9%	42,8%	305
kein beruflicher Abschluss	2,9%	10,3%	32,6%	54,3%	92
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	2,4%	9,2%	37,7%	50,6%	741
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	4,0%	12,1%	41,1%	42,8%	320
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	2,3%	10,5%	45,6%	41,6%	1.141
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	3,1%	10,8%	50,1%	36,0%	1.298
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	2,2%	10,9%	42,8%	44,0%	391
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	2,3%	7,9%	42,4%	47,4%	395
arbeitslos	2,0%	16,6%	34,8%	46,7%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	2,3%	8,4%	21,9%	67,4%	490
Hausfrau/Hausmann	1,5%	9,2%	43,8%	45,5%	124
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	2,7%	11,2%	45,9%	40,1%	495
5 bis unter 10 Jahre	1,8%	11,0%	47,5%	39,6%	354
10 Jahre und länger	2,8%	9,6%	40,3%	47,3%	1.899
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	3,6%	7,7%	40,3%	48,4%	460
zugezogen	2,5%	10,6%	42,6%	44,4%	2.289
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	2,8%	11,2%	37,8%	48,2%	643
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	2,6%	10,9%	40,8%	45,6%	1.115
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	2,3%	8,5%	48,5%	40,6%	451
3.000 Euro/Kopf und mehr	3,1%	9,4%	47,4%	40,1%	364

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

**Tabelle 2.19 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Boulevard Baden (Website)**

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die Informationsquelle Boulevard Baden (Website)?	Boulevard Baden (Website)				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	1,5%	5,0%	14,1%	79,4%	2.767
Geschlecht					
männlich	1,4%	4,8%	14,9%	78,8%	1.438
weiblich	1,6%	5,0%	13,3%	80,1%	1.307
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	1,2%	3,4%	14,1%	81,3%	678
30 bis unter 45 Jahre	1,5%	5,1%	14,9%	78,5%	777
45 bis unter 60 Jahre	1,8%	4,2%	15,4%	78,6%	744
60 bis unter 75 Jahre	1,1%	6,0%	13,8%	79,0%	361
75 Jahre und älter	3,0%	10,1%	6,5%	80,4%	189
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	1,4%	4,5%	13,7%	80,3%	2.206
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	2,0%	6,0%	12,2%	79,8%	218
ausländisch	1,7%	6,4%	18,3%	73,6%	322
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	---	3,1%	16,7%	80,2%	268
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	1,5%	2,3%	10,7%	85,5%	143
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2,0%	5,2%	14,3%	78,4%	631
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,6%	3,5%	12,4%	80,5%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	1,6%	3,6%	13,8%	81,1%	451
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	1,1%	6,3%	13,9%	78,6%	287
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	1,3%	4,5%	17,8%	76,4%	407
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	1,9%	7,3%	11,0%	79,9%	500
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	2,2%	5,1%	14,1%	78,6%	692
keine Kinder unter 18 Jahren	1,3%	4,9%	14,1%	79,7%	2.056
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	1,9%	10,3%	14,5%	73,4%	439
Realschulabschluss/Mittlere Reife	1,7%	6,9%	18,1%	73,3%	520
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	1,4%	2,9%	12,9%	82,9%	1.770
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	1,7%	3,0%	13,6%	81,7%	304
kein beruflicher Abschluss	1,1%	7,6%	12,0%	79,2%	94
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	2,1%	6,1%	16,2%	75,6%	735
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	2,3%	7,2%	17,4%	73,2%	314
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	1,2%	2,7%	12,3%	83,7%	1.134
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	1,5%	4,5%	15,7%	78,3%	1.299
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	1,9%	4,9%	12,8%	80,3%	388
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	1,6%	2,1%	14,3%	82,0%	393
arbeitslos	---	2,1%	27,8%	70,1%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	1,7%	7,8%	11,0%	79,5%	478
Hausfrau/Hausmann	0,9%	7,3%	8,2%	83,6%	126
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	0,6%	3,2%	10,7%	85,5%	483
5 bis unter 10 Jahre	0,9%	4,7%	11,6%	82,8%	355
10 Jahre und länger	1,9%	5,5%	15,5%	77,2%	1.891
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	2,4%	6,5%	17,5%	73,6%	463
zugezogen	1,4%	4,6%	13,4%	80,5%	2.266
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	1,8%	6,8%	14,9%	76,5%	640
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	2,1%	4,4%	14,6%	78,8%	1.111
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	0,7%	3,7%	13,0%	82,6%	444
3.000 Euro/Kopf und mehr	1,2%	4,0%	12,9%	81,9%	362

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.20 Informationsquellen zu Kommunalpolitik und Stadtgeschehen
Stadtwiki Karlsruhe (Website)

Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die Informationsquelle Stadtwiki Karlsruhe (Website)?	Stadtwiki Karlsruhe (Website)				Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	täglich	einmal pro Woche	seltener	nie	
Anteile an den Befragten					insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	0,8%	7,3%	36,8%	55,1%	2.760
Geschlecht					
männlich	0,8%	8,3%	38,2%	52,7%	1.432
weiblich	0,8%	6,4%	35,4%	57,5%	1.309
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	1,6%	12,4%	45,4%	40,6%	686
30 bis unter 45 Jahre	1,0%	8,2%	46,2%	44,6%	777
45 bis unter 60 Jahre	0,3%	5,1%	33,7%	60,9%	743
60 bis unter 75 Jahre	---	3,7%	21,9%	74,5%	360
75 Jahre und älter	0,6%	0,6%	7,0%	91,8%	178
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	0,6%	6,6%	36,9%	55,9%	2.195
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	0,5%	8,6%	33,8%	57,1%	218
ausländisch	2,5%	11,5%	39,2%	46,7%	329
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	1,1%	10,2%	49,0%	39,6%	273
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	---	8,3%	20,5%	71,2%	144
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	0,3%	8,4%	40,6%	50,6%	630
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	---	6,7%	41,1%	52,2%	63
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	2,0%	13,1%	45,4%	39,6%	454
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	1,5%	8,8%	47,7%	42,0%	284
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	0,5%	2,1%	35,8%	61,5%	406
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	0,2%	2,3%	16,4%	81,1%	489
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	0,3%	8,3%	40,6%	50,8%	693
keine Kinder unter 18 Jahren	1,0%	7,0%	35,6%	56,4%	2.050
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	0,5%	5,4%	19,2%	74,9%	429
Realschulabschluss/Mittlere Reife	0,2%	4,5%	33,5%	61,9%	521
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	1,1%	8,7%	42,2%	48,0%	1.776
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	1,7%	11,4%	50,5%	36,5%	308
kein beruflicher Abschluss	---	5,5%	23,3%	71,2%	92
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	0,6%	4,8%	27,9%	66,7%	732
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	0,7%	5,0%	38,4%	56,0%	315
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	0,8%	8,7%	40,8%	49,7%	1.133
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	0,7%	8,2%	42,1%	49,0%	1.295
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	0,8%	5,3%	35,3%	58,6%	387
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	1,8%	11,8%	48,8%	37,6%	399
arbeitslos	2,0%	12,3%	35,2%	50,5%	53
Rentner(in)/Pensionär(in)	0,2%	2,8%	14,8%	82,2%	468
Hausfrau/Hausmann	---	5,9%	34,6%	59,5%	125
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	2,1%	12,0%	43,2%	42,7%	493
5 bis unter 10 Jahre	1,2%	13,4%	47,0%	38,5%	356
10 Jahre und länger	0,4%	4,9%	33,4%	61,3%	1.873
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	0,5%	4,1%	35,1%	60,3%	457
zugezogen	0,9%	8,0%	37,3%	53,9%	2.266
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	1,4%	9,0%	37,8%	51,7%	648
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	0,5%	8,2%	34,6%	56,8%	1.101
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	0,5%	4,0%	41,2%	54,4%	444
3.000 Euro/Kopf und mehr	0,9%	7,2%	39,0%	52,9%	359

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.21 Mobiles Internet

Haben Sie ein Smartphone, einen Tablet PC oder ein Notebook mit Internetzugang für unterwegs (mobiles Internet)?	Mobiles Internet		Befragte mit Antwort (gewichtet)
	ja	nein	
	Anteile an den Befragten		insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	42,7%	57,3%	3.099
Geschlecht			
männlich	51,4%	48,6%	1.580
weiblich	33,6%	66,4%	1.501
Altersgruppen			
18 bis unter 30 Jahre	59,4%	40,6%	681
30 bis unter 45 Jahre	55,6%	44,4%	780
45 bis unter 60 Jahre	41,2%	58,8%	756
60 bis unter 75 Jahre	23,4%	76,6%	545
75 Jahre und älter	12,7%	87,3%	327
Staatsangehörigkeit			
deutsch seit Geburt	42,2%	57,8%	2.499
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	43,5%	56,5%	246
ausländisch	46,4%	53,6%	343
Haushaltstyp			
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	60,8%	39,2%	264
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	29,9%	70,1%	146
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	48,4%	51,6%	638
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	42,0%	58,0%	64
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	59,7%	40,3%	451
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	59,1%	40,9%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	43,4%	56,6%	420
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	18,7%	81,3%	806
Kinder im Haushalt			
Kinder unter 18 Jahren	47,8%	52,2%	703
keine Kinder unter 18 Jahren	41,2%	58,8%	2.386
Schulabschluss			
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	21,5%	78,5%	598
Realschulabschluss/Mittlere Reife	39,8%	60,2%	605
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	50,9%	49,1%	1.860
Berufliche Ausbildung			
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	54,4%	45,6%	307
kein beruflicher Abschluss	21,8%	78,2%	117
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	33,5%	66,5%	879
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	43,0%	57,0%	361
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	50,1%	49,9%	1.212
Erwerbsstatus			
ganztags berufstätig	57,6%	42,4%	1.331
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	34,7%	65,3%	405
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	52,6%	47,4%	394
arbeitslos	29,0%	71,0%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	18,7%	81,3%	760
Hausfrau/Hausmann	33,1%	66,9%	140
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)			
unter 5 Jahre	54,6%	45,4%	497
5 bis unter 10 Jahre	53,9%	46,1%	366
10 Jahre und länger	38,3%	61,7%	2.205
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)			
seit der Geburt	39,8%	60,2%	528
zugezogen	43,5%	56,5%	2.541
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾			
unter 1.000 Euro/Kopf	36,6%	63,4%	710
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	37,8%	62,2%	1.289
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	52,6%	47,4%	480
3.000 Euro/Kopf und mehr	60,3%	39,7%	387

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.22 Zufriedenheit mit der Aufgabenbewältigung durch Gemeinderat und Stadtverwaltung

Für die Stadt Karlsruhe fallen immer wieder wichtige Aufgaben an, die im Interesse und zum Nutzen der Karlsruherinnen und Karlsruher gelöst werden müssen. Wie zufrieden sind Sie damit, wie diese Aufgaben von Gemeinderat und Verwaltung bewältigt werden?	Zufriedenheit mit der Aufgabenbewältigung					Durchschnittliche Zufriedenheit 100=sehr zufrieden bis 0=nicht zufrieden	Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	sehr zufrieden	zufrieden	teils-teils	weniger zufrieden	nicht zufrieden		
	Anteile an den Befragten						
1992	1,7%	43,4%	41,4%	10,4%	3,1%	58	1.405
1996	1,1%	37,2%	50,4%	9,7%	1,6%	57	1.346
1999	0,8%	31,3%	47,2%	13,7%	7,0%	51	1.270
Karlsruhe insgesamt 2012	1,9%	29,8%	49,8%	13,1%	5,4%	52	2.679
Geschlecht							
männlich	2,0%	30,7%	46,1%	14,0%	7,2%	52	1.387
weiblich	1,7%	28,8%	54,1%	12,0%	3,3%	53	1.264
Altersgruppen							
18 bis unter 30 Jahre	1,7%	38,9%	44,5%	10,8%	4,1%	56	485
30 bis unter 45 Jahre	2,0%	31,2%	49,1%	12,9%	4,9%	53	661
45 bis unter 60 Jahre	1,2%	21,8%	54,0%	16,0%	7,0%	49	715
60 bis unter 75 Jahre	2,8%	32,0%	46,0%	12,7%	6,6%	53	509
75 Jahre und älter	2,0%	27,8%	56,5%	11,4%	2,4%	54	287
Staatsangehörigkeit							
deutsch seit Geburt	1,3%	26,5%	53,0%	13,8%	5,4%	51	2.161
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	4,1%	39,4%	37,5%	12,5%	6,4%	56	214
ausländisch	4,7%	47,8%	34,5%	8,7%	4,3%	60	281
Haushaltstyp							
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	2,7%	36,0%	43,4%	11,9%	6,0%	54	195
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	0,8%	22,2%	48,4%	18,3%	10,3%	46	137
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2,2%	29,1%	53,6%	12,6%	2,5%	54	570
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	---	20,9%	51,0%	17,2%	11,0%	45	57
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	0,9%	38,3%	44,9%	10,8%	5,1%	55	317
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	0,9%	33,5%	44,1%	15,1%	6,4%	52	244
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	1,8%	22,1%	53,7%	15,2%	7,3%	49	399
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	2,5%	30,3%	50,5%	11,9%	4,9%	53	737
Kinder im Haushalt							
Kinder unter 18 Jahren	2,0%	28,3%	53,4%	13,0%	3,2%	53	627
keine Kinder unter 18 Jahren	1,8%	30,3%	48,7%	13,2%	6,0%	52	2.030
Schulabschluss							
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	2,7%	24,4%	54,6%	13,1%	5,2%	52	540
Realschulabschluss/Mittlere Reife	2,1%	29,1%	50,9%	13,0%	4,9%	53	557
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	1,2%	32,1%	47,8%	13,4%	5,4%	53	1.537
Berufliche Ausbildung							
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	2,0%	44,0%	37,9%	13,1%	3,0%	57	201
kein beruflicher Abschluss	4,7%	23,7%	50,2%	16,4%	5,1%	52	106
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	1,5%	25,8%	54,0%	14,0%	4,7%	51	787
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	1,3%	31,8%	46,3%	14,7%	6,0%	52	323
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	1,2%	31,3%	49,1%	12,3%	6,1%	52	1.047
Erwerbsstatus							
ganztags berufstätig	1,5%	29,0%	49,5%	13,3%	6,7%	51	1.150
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	1,1%	27,9%	53,7%	13,8%	3,5%	52	366
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	1,1%	40,0%	42,0%	12,0%	4,8%	55	269
arbeitslos	9,3%	31,8%	30,6%	18,5%	9,8%	53	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	2,7%	29,4%	51,0%	12,3%	4,6%	53	689
Hausfrau/Hausmann	0,7%	23,5%	57,9%	16,1%	1,9%	51	117
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)							
unter 5 Jahre	2,4%	38,7%	44,8%	10,0%	4,0%	56	332
5 bis unter 10 Jahre	1,6%	39,7%	42,4%	12,3%	3,9%	56	291
10 Jahre und länger	1,8%	27,0%	51,5%	13,9%	5,8%	51	2.013
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)							
seit der Geburt	1,7%	24,2%	54,8%	12,7%	6,7%	50	490
zugezogen	1,9%	31,2%	48,5%	13,3%	5,1%	53	2.146
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾							
unter 1.000 Euro/Kopf	3,3%	33,0%	46,1%	12,3%	5,2%	54	584
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	1,6%	29,7%	50,7%	13,3%	4,6%	53	1.108
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	1,1%	28,2%	50,5%	15,5%	4,7%	51	429
3.000 Euro/Kopf und mehr	1,1%	31,6%	47,3%	10,9%	9,0%	51	337

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.23 Womit sind Sie im Einzelnen unzufrieden?

Womit sind sie im Einzelnen unzufrieden?	Befragte mit Antwort ¹⁾ (gewichtet)
Baustellen (generell, -planung, -koordination, -dauer)	27,9%
Kombilösung	17,8%
Verkehrsregelungen (generell, Ampelschaltung, Nordtangente)	16,1%
Verschmutzung/Müll	7,1%
zu wenig Mitspracherecht/Bürgerbeteiligung	6,0%
mangelnde Informationen für Bürger/Transparenz	5,7%
mangelnde Radfreundlichkeit/zu wenig Radwege	4,7%
Entscheidungsdauer generell	4,5%
Stadion generell	4,2%
Parkverhältnisse	4,2%
Rheinbrücke generell	4,0%
zu wenig Kinderbetreuung	4,0%
Stadt-/Bauplanung	3,5%
Finanzpolitik	3,3%
VBK	2,9%
Stadtmarketing/Außendarstellung	2,8%
zu wenig Geld für Soziales/Soziales generell	2,8%
Gewerbepolitik	2,5%
Nichtbau der Rheinbrücke	2,5%
Entscheidungsweise Kombilösung	2,4%
zu wenig Unterstützung von Vereinen/pro Stadion	2,0%
Schulpolitik	1,9%
Zustand der Parks	1,9%
Zustand der Plätze	1,9%
zu viel Parteiendenken	1,9%
zu wenig Wohnraum	1,9%
rücksichtslose Radfahrer	1,7%
mangelnde Umweltfreundlichkeit	1,6%
Straßenzustände	1,6%
zu wenig kulturelle Veranstaltungen	1,6%
Bäderpolitik	1,4%
Lärmbelästigung	1,2%
Stadtteile werden vernachlässigt	1,1%
zu wenig Polizeipräsenz	1,1%
zu wenig Barrierefreiheit	1,0%
Integrationspolitik	0,8%
Großprojekte	0,8%
Sonstige	14,4%
Alle Befragten mit Antwort	1.317

1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summen größer als 100 %.

Tabelle 2.24 Politik und Verwaltung in der Stadt Karlsruhe wissen, was die Menschen bewegt und was sie wollen

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? Politik und Verwaltung in der Stadt Karlsruhe wissen, was die Menschen bewegt und was sie wollen.	Politik und Verwaltung wissen, was die Menschen bewegt/was sie wollen					Durchschnittliche prozentuale Zustimmung ³⁾	Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	unter 20%, keine oder sehr geringe Zustimmung	20% bis unter 40%, geringe Zustimmung	40% bis unter 60%, mäßige Zustimmung	60% bis unter 80%, hohe Zustimmung	80% und mehr, sehr hohe oder volle Zustimmung		
	Anteile an den Befragten						
Karlsruhe insgesamt 2012	13,1%	19,3%	33,0%	22,7%	11,9%	47%	2.955
Geschlecht							
männlich	13,9%	19,9%	31,0%	22,9%	12,3%	46%	1.512
weiblich	11,8%	18,5%	35,5%	22,7%	11,5%	47%	1.417
Altersgruppen							
18 bis unter 30 Jahre	8,8%	16,7%	35,3%	29,2%	9,9%	49%	660
30 bis unter 45 Jahre	10,4%	18,1%	33,4%	25,0%	13,2%	49%	769
45 bis unter 60 Jahre	14,0%	24,0%	30,1%	22,3%	9,6%	44%	748
60 bis unter 75 Jahre	17,6%	19,1%	34,3%	14,3%	14,7%	44%	497
75 Jahre und älter	20,2%	15,0%	32,6%	18,0%	14,2%	45%	262
Staatsangehörigkeit							
deutsch seit Geburt	13,5%	20,1%	33,6%	22,1%	10,7%	46%	2.368
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	11,8%	16,1%	29,7%	24,3%	18,1%	51%	237
ausländisch	9,8%	15,3%	32,0%	27,5%	15,5%	52%	330
Haushaltstyp							
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	8,0%	17,4%	36,3%	26,3%	11,9%	50%	263
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	18,2%	21,2%	31,8%	19,7%	9,1%	42%	144
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	8,3%	18,5%	32,4%	27,3%	13,5%	50%	627
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	28,0%	17,6%	24,8%	24,2%	5,3%	38%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	10,4%	16,6%	34,9%	28,0%	10,1%	49%	437
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	13,0%	20,4%	29,7%	24,5%	12,3%	46%	291
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	14,0%	25,4%	31,8%	19,8%	9,1%	43%	411
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	17,8%	17,7%	34,5%	15,8%	14,1%	45%	703
Kinder im Haushalt							
Kinder unter 18 Jahren	10,1%	18,5%	31,7%	27,0%	12,8%	49%	688
keine Kinder unter 18 Jahren	13,9%	19,4%	33,5%	21,5%	11,6%	46%	2.248
Schulabschluss							
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	20,8%	18,4%	33,1%	13,9%	13,7%	43%	531
Realschulabschluss/Mittlere Reife	14,0%	20,2%	32,7%	21,5%	11,6%	46%	582
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	10,4%	19,0%	33,2%	25,9%	11,4%	48%	1.797
Berufliche Ausbildung							
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	10,0%	16,2%	35,2%	28,3%	10,3%	50%	293
kein beruflicher Abschluss	25,7%	17,2%	31,6%	11,8%	13,7%	41%	114
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	16,5%	18,9%	34,9%	19,2%	10,6%	44%	832
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	13,1%	21,6%	27,3%	22,7%	15,3%	47%	347
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	10,0%	18,9%	33,2%	25,8%	12,1%	49%	1.170
Erwerbsstatus							
ganztags berufstätig	11,5%	20,0%	32,4%	24,9%	11,3%	47%	1.296
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	11,8%	21,4%	31,5%	25,7%	9,7%	46%	398
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	9,5%	16,9%	35,4%	27,4%	10,8%	50%	382
arbeitslos	26,8%	13,5%	20,3%	27,6%	11,8%	44%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	18,3%	18,3%	33,3%	15,5%	14,6%	45%	655
Hausfrau/Hausmann	9,9%	17,4%	42,6%	15,0%	15,1%	49%	136
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)							
unter 5 Jahre	9,9%	15,0%	36,7%	27,9%	10,6%	50%	482
5 bis unter 10 Jahre	9,1%	15,2%	35,4%	28,9%	11,4%	50%	350
10 Jahre und länger	14,4%	20,8%	31,7%	20,7%	12,3%	45%	2.079
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)							
seit der Geburt	16,0%	19,3%	32,9%	20,9%	10,9%	44%	505
zugezogen	12,4%	19,2%	33,0%	23,3%	12,1%	47%	2.406
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾							
unter 1.000 Euro/Kopf	14,2%	20,0%	33,3%	21,6%	10,9%	46%	668
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	13,1%	18,6%	33,9%	21,7%	12,6%	47%	1.220
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	8,9%	20,6%	32,7%	25,4%	12,4%	49%	463
3.000 Euro/Kopf und mehr	11,2%	18,0%	32,6%	27,0%	11,2%	48%	374

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

3) 0 % = stimme überhaupt nicht zu bis 100 % = stimme voll zu

Tabelle 2.25 Bekanntheit des Internet-Angebots der Stadt Karlsruhe

Behörden bieten den Bürgerinnen und Bürgern in zunehmendem Maße an, Angelegenheiten im Internet zu regeln oder Behördengänge mit Hilfe des Internets vorzubereiten. Welche der folgenden Online-Angebote der Stadt Karlsruhe sind Ihnen bekannt oder haben Sie bereits genutzt?	Bekanntheit des Internet-Angebots		Befragte mit Antwort (gewichtet)
	ja, ist bekannt	nein, nicht bekannt/ keine Antwort	
	Anteile an den Befragten		insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	85,8%	14,2%	3.176
Geschlecht			
männlich	87,6%	12,4%	1.613
weiblich	84,1%	15,9%	1.534
Altersgruppen			
18 bis unter 30 Jahre	95,3%	4,7%	691
30 bis unter 45 Jahre	97,5%	2,5%	790
45 bis unter 60 Jahre	96,6%	3,4%	764
60 bis unter 75 Jahre	71,3%	28,7%	566
75 Jahre und älter	41,9%	58,1%	341
Staatsangehörigkeit			
deutsch seit Geburt	86,2%	13,8%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	83,8%	16,2%	253
ausländisch	86,5%	13,5%	353
Haushaltstyp			
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	95,5%	4,5%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	91,2%	8,8%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	97,4%	2,6%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	95,0%	5,0%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	96,5%	3,5%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	95,6%	4,4%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	95,8%	4,2%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	58,9%	41,1%	840
Kinder im Haushalt			
Kinder unter 18 Jahren	97,2%	2,8%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	82,9%	17,1%	2.443
Schulabschluss			
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	64,4%	35,6%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	85,1%	14,9%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	94,2%	5,8%	1.877
Berufliche Ausbildung			
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	92,9%	7,1%	309
kein beruflicher Abschluss	67,6%	32,4%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	79,8%	20,2%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	86,5%	13,5%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	94,2%	5,8%	1.220
Erwerbsstatus			
ganztags berufstätig	97,3%	2,7%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	96,6%	3,4%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	92,4%	7,6%	400
arbeitslos	86,3%	13,7%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	58,7%	41,3%	787
Hausfrau/Hausmann	85,9%	14,1%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)			
unter 5 Jahre	94,7%	5,3%	506
5 bis unter 10 Jahre	93,8%	6,2%	367
10 Jahre und länger	83,1%	16,9%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)			
seit der Geburt	84,1%	15,9%	544
zugezogen	86,7%	13,3%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾			
unter 1.000 Euro/Kopf	83,2%	16,8%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	83,2%	16,8%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	94,6%	5,4%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	95,8%	4,2%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

**Tabelle 2.26 Nutzung und Bekanntheit des Internet-Angebots: Informationen über städtische Ämter
(z.B. Zuständigkeiten, Adressen, Öffnungszeiten)**

Behörden bieten den Bürgerinnen und Bürgern in zunehmendem Maße an, Angelegenheiten im Internet zu regeln oder Behördengänge mit Hilfe des Internets vorzubereiten. Welche der folgenden Online-Angebote der Stadt Karlsruhe sind Ihnen bekannt oder haben Sie bereits genutzt?	Informationen über städtische Ämter			Befragte mit Antwort (gewichtet)
	bereits genutzt	bekannt, aber bisher nicht genutzt	nicht bekannt	
	Anteile an den Befragten			insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	77,4%	15,1%	7,5%	2.837
Geschlecht				
männlich	77,2%	15,0%	7,8%	1.472
weiblich	77,7%	15,1%	7,2%	1.344
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	81,0%	10,8%	8,2%	676
30 bis unter 45 Jahre	89,2%	6,9%	3,9%	782
45 bis unter 60 Jahre	82,6%	13,5%	3,9%	749
60 bis unter 75 Jahre	60,0%	29,3%	10,8%	434
75 Jahre und älter	35,4%	37,9%	26,7%	181
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	78,4%	15,0%	6,6%	2.271
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	76,6%	13,9%	9,5%	226
ausländisch	71,7%	15,6%	12,7%	325
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	81,7%	11,9%	6,4%	269
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	79,1%	14,0%	7,0%	141
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	86,8%	8,8%	4,3%	636
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	78,9%	17,6%	3,5%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	82,8%	9,8%	7,4%	450
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	88,4%	7,0%	4,6%	292
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	82,4%	13,6%	4,0%	411
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	51,1%	32,8%	16,0%	563
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	86,1%	9,6%	4,3%	697
keine Kinder unter 18 Jahren	74,7%	16,8%	8,5%	2.125
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	52,3%	31,5%	16,3%	448
Realschulabschluss/Mittlere Reife	75,5%	18,0%	6,4%	544
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	84,4%	10,1%	5,5%	1.810
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	79,3%	10,7%	10,0%	299
kein beruflicher Abschluss	53,2%	31,7%	15,1%	96
angelernnt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	69,2%	21,7%	9,1%	758
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	76,9%	17,1%	6,1%	325
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	85,3%	9,9%	4,7%	1.171
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	86,2%	10,1%	3,7%	1.320
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	85,3%	10,9%	3,8%	399
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	77,9%	11,2%	11,0%	387
arbeitslos	77,7%	11,3%	11,0%	53
Rentner(in)/Pensionär(in)	48,9%	34,6%	16,4%	520
Hausfrau/Hausmann	77,8%	13,7%	8,4%	130
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	81,4%	10,6%	7,9%	492
5 bis unter 10 Jahre	87,6%	8,0%	4,5%	354
10 Jahre und länger	74,5%	17,5%	8,0%	1.960
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	72,2%	19,6%	8,2%	475
zugezogen	78,4%	14,2%	7,4%	2.331
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	70,5%	17,2%	12,3%	640
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	75,9%	17,0%	7,1%	1.132
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	83,1%	13,3%	3,7%	468
3.000 Euro/Kopf und mehr	89,2%	7,3%	3,5%	377

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.27 Nutzung und Bekanntheit des Internet-Angebots: Download von Formularen

Behörden bieten den Bürgerinnen und Bürgern in zunehmendem Maße an, Angelegenheiten im Internet zu regeln oder Behördengänge mit Hilfe des Internets vorzubereiten. Welche der folgenden Online-Angebote der Stadt Karlsruhe sind Ihnen bekannt oder haben Sie bereits genutzt?	Download von Formularen			Befragte mit Antwort (gewichtet)
	bereits genutzt	bekannt, aber bisher nicht genutzt	nicht bekannt	
	Anteile an den Befragten			insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	51,1%	36,7%	12,2%	2.767
Geschlecht				
männlich	52,0%	35,0%	13,0%	1.444
weiblich	50,3%	38,3%	11,3%	1.305
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	51,3%	35,9%	12,8%	675
30 bis unter 45 Jahre	65,4%	27,6%	6,9%	777
45 bis unter 60 Jahre	55,1%	35,8%	9,1%	740
60 bis unter 75 Jahre	30,9%	53,0%	16,2%	409
75 Jahre und älter	15,9%	45,7%	38,4%	155
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	51,0%	37,5%	11,5%	2.211
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	56,1%	30,9%	13,0%	218
ausländisch	49,4%	34,0%	16,7%	327
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	50,4%	37,1%	12,5%	269
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	43,4%	41,9%	14,7%	141
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	65,3%	27,5%	7,2%	632
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	61,0%	26,5%	12,5%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	51,3%	36,8%	11,8%	450
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	61,3%	30,8%	7,9%	286
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	56,7%	35,9%	7,4%	403
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	25,6%	51,0%	23,4%	513
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	64,9%	27,4%	7,7%	693
keine Kinder unter 18 Jahren	46,7%	39,7%	13,6%	2.062
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	30,2%	47,5%	22,3%	414
Realschulabschluss/Mittlere Reife	48,9%	38,6%	12,5%	528
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	56,9%	33,7%	9,5%	1.794
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	49,4%	34,6%	16,0%	300
kein beruflicher Abschluss	28,6%	51,3%	20,1%	92
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	45,3%	40,9%	13,8%	735
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	49,0%	39,3%	11,7%	306
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	58,8%	32,4%	8,8%	1.158
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	61,0%	31,2%	7,8%	1.305
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	54,7%	36,0%	9,3%	396
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	48,3%	37,0%	14,7%	386
arbeitslos	49,0%	31,4%	19,5%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	24,2%	52,4%	23,4%	474
Hausfrau/Hausmann	52,9%	36,0%	11,1%	128
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	56,0%	31,8%	12,2%	489
5 bis unter 10 Jahre	63,9%	28,1%	8,0%	353
10 Jahre und länger	47,7%	39,4%	12,9%	1.900
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	47,5%	40,4%	12,0%	466
zugezogen	52,0%	35,8%	12,2%	2.276
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	47,4%	36,0%	16,6%	627
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	48,5%	39,2%	12,3%	1.099
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	59,6%	34,0%	6,5%	462
3.000 Euro/Kopf und mehr	61,7%	30,0%	8,3%	374

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.28 Nutzung und Bekanntheit des Internet-Angebots: Informationen zur Vorbereitung und Abwicklung von Behördengängen (z.B. Checklisten)

Behörden bieten den Bürgerinnen und Bürgern in zunehmendem Maße an, Angelegenheiten im Internet zu regeln oder Behördengänge mit Hilfe des Internets vorzubereiten. Welche der folgenden Online-Angebote der Stadt Karlsruhe sind Ihnen bekannt oder haben Sie bereits genutzt?	Informationen zur Vorbereitung und Abwicklung von Behördengängen			Befragte mit Antwort (gewichtet)
	bereits genutzt	bekannt, aber bisher nicht genutzt	nicht bekannt	
	Anteile an den Befragten			
Karlsruhe insgesamt 2012	41,6%	34,7%	23,7%	2.791
Geschlecht				
männlich	43,4%	32,9%	23,7%	1.453
weiblich	39,8%	36,2%	24,0%	1.317
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	42,9%	26,1%	31,0%	674
30 bis unter 45 Jahre	54,5%	25,5%	20,1%	774
45 bis unter 60 Jahre	42,1%	39,3%	18,6%	745
60 bis unter 75 Jahre	26,5%	50,4%	23,1%	418
75 Jahre und älter	15,0%	49,7%	35,4%	165
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	42,9%	35,4%	21,7%	2.238
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	44,0%	26,9%	29,1%	217
ausländisch	31,6%	34,3%	34,1%	321
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	40,2%	28,8%	31,0%	266
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	35,7%	38,0%	26,4%	141
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	53,5%	26,3%	20,2%	632
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	39,5%	35,4%	25,1%	60
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	44,8%	25,7%	29,5%	450
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	53,6%	29,0%	17,4%	288
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	41,2%	41,7%	17,1%	408
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	22,0%	51,1%	26,9%	531
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	52,3%	27,1%	20,6%	692
keine Kinder unter 18 Jahren	38,3%	37,0%	24,7%	2.083
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	22,4%	48,0%	29,7%	431
Realschulabschluss/Mittlere Reife	36,7%	42,3%	21,0%	526
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	48,1%	29,1%	22,8%	1.798
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	42,4%	25,4%	32,2%	297
kein beruflicher Abschluss	26,3%	45,3%	28,4%	92
angelernnt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	34,4%	43,0%	22,6%	744
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	38,4%	36,8%	24,9%	316
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	49,1%	29,6%	21,3%	1.161
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	50,1%	30,7%	19,2%	1.308
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäftigt.	43,2%	36,8%	20,1%	398
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	39,2%	25,6%	35,2%	385
arbeitslos	30,7%	48,4%	20,8%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	21,3%	51,0%	27,7%	491
Hausfrau/Hausmann	43,3%	28,2%	28,6%	127
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	46,4%	27,2%	26,5%	488
5 bis unter 10 Jahre	51,2%	26,8%	22,0%	352
10 Jahre und länger	38,6%	37,9%	23,4%	1.920
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	37,7%	37,9%	24,4%	471
zugezogen	42,4%	33,9%	23,7%	2.290
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	33,2%	32,8%	33,9%	633
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	39,5%	37,5%	23,0%	1.114
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	50,1%	32,1%	17,8%	462
3.000 Euro/Kopf und mehr	56,2%	29,7%	14,1%	373

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.29 Nutzung und Bekanntheit des Internet-Angebots: Online-Terminvereinbarungen mit dem Bürgerbüro

Behörden bieten den Bürgerinnen und Bürgern in zunehmendem Maße an, Angelegenheiten im Internet zu regeln oder Behördengänge mit Hilfe des Internets vorzubereiten. Welche der folgenden Online-Angebote der Stadt Karlsruhe sind Ihnen bekannt oder haben Sie bereits genutzt?	Online-Terminvereinbarungen mit dem Bürgerbüro			Befragte mit Antwort (gewichtet)
	bereits genutzt	bekannt, aber bisher nicht genutzt	nicht bekannt	
	Anteile an den Befragten			insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	29,1%	48,9%	22,0%	2.785
Geschlecht				
männlich	30,9%	47,1%	22,0%	1.450
weiblich	27,3%	50,6%	22,2%	1.316
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	36,7%	39,7%	23,6%	673
30 bis unter 45 Jahre	35,1%	45,4%	19,4%	777
45 bis unter 60 Jahre	27,6%	52,5%	19,9%	745
60 bis unter 75 Jahre	15,6%	63,2%	21,2%	414
75 Jahre und älter	9,7%	51,4%	38,9%	162
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	28,6%	49,7%	21,7%	2.230
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	29,3%	46,2%	24,5%	220
ausländisch	32,0%	46,2%	21,8%	321
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	30,1%	43,1%	26,8%	268
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	25,6%	48,8%	25,6%	141
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	34,0%	45,2%	20,8%	632
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	37,9%	45,6%	16,5%	59
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	38,7%	39,6%	21,7%	449
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	35,8%	46,5%	17,8%	287
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	25,7%	56,2%	18,1%	409
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	13,4%	60,4%	26,1%	526
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	34,4%	45,2%	20,4%	691
keine Kinder unter 18 Jahren	27,3%	50,2%	22,5%	2.079
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	16,0%	59,2%	24,8%	428
Realschulabschluss/Mittlere Reife	24,8%	55,2%	20,0%	529
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	33,7%	44,8%	21,5%	1.795
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	33,2%	38,7%	28,1%	297
kein beruflicher Abschluss	17,2%	54,6%	28,2%	92
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	21,8%	56,4%	21,7%	741
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	29,3%	51,3%	19,4%	316
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	34,1%	45,9%	20,0%	1.161
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	34,4%	46,0%	19,5%	1.306
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	27,1%	54,2%	18,7%	399
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	32,3%	39,4%	28,4%	387
arbeitslos	34,0%	46,9%	19,1%	53
Rentner(in)/Pensionär(in)	12,8%	61,3%	25,9%	486
Hausfrau/Hausmann	29,8%	47,1%	23,0%	127
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	38,6%	37,7%	23,7%	488
5 bis unter 10 Jahre	36,0%	44,6%	19,4%	352
10 Jahre und länger	25,4%	52,8%	21,9%	1.917
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	27,7%	51,0%	21,3%	473
zugezogen	29,3%	48,7%	22,0%	2.283
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	30,3%	44,5%	25,2%	627
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	27,3%	52,7%	20,1%	1.109
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	28,6%	50,0%	21,4%	462
3.000 Euro/Kopf und mehr	35,3%	44,4%	20,3%	375

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.30 Nutzung und Bekanntheit des Internet-Angebots: Online-Abwicklung von Behördengängen (z.B. Umweltplakette, Briefwahl)

Behörden bieten den Bürgerinnen und Bürgern in zunehmendem Maße an, Angelegenheiten im Internet zu regeln oder Behördengänge mit Hilfe des Internets vorzubereiten. Welche der folgenden Online-Angebote der Stadt Karlsruhe sind Ihnen bekannt oder haben Sie bereits genutzt?	Online-Abwicklung von Behördengängen			Befragte mit Antwort (gewichtet)
	bereits genutzt	bekannt, aber bisher nicht genutzt	nicht bekannt	
	Anteile an den Befragten			insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	27,7%	54,2%	18,1%	2.795
Geschlecht				
männlich	28,1%	53,7%	18,2%	1.454
weiblich	27,3%	54,6%	18,1%	1.321
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	26,3%	49,6%	24,2%	673
30 bis unter 45 Jahre	32,6%	51,3%	16,0%	773
45 bis unter 60 Jahre	30,2%	56,3%	13,5%	743
60 bis unter 75 Jahre	20,3%	65,1%	14,7%	419
75 Jahre und älter	20,1%	50,0%	29,9%	173
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	29,1%	55,7%	15,2%	2.241
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	28,4%	48,3%	23,3%	223
ausländisch	17,7%	48,1%	34,3%	318
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	24,4%	51,3%	24,3%	266
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	33,3%	51,9%	14,7%	141
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	30,4%	51,9%	17,7%	632
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	35,3%	42,3%	22,4%	58
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	27,9%	51,1%	21,0%	450
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	33,2%	51,8%	15,0%	284
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	30,0%	59,3%	10,7%	407
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	19,7%	60,2%	20,1%	543
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	30,8%	51,1%	18,1%	690
keine Kinder unter 18 Jahren	26,8%	55,2%	18,0%	2.091
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	18,2%	61,0%	20,8%	435
Realschulabschluss/Mittlere Reife	23,3%	61,2%	15,5%	536
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	31,6%	50,4%	18,0%	1.791
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	25,2%	47,9%	26,8%	299
kein beruflicher Abschluss	13,1%	59,7%	27,2%	93
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	22,9%	60,6%	16,5%	746
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	28,0%	59,2%	12,8%	318
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	32,9%	50,4%	16,8%	1.161
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	31,6%	53,6%	14,8%	1.306
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	26,2%	57,7%	16,1%	395
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	26,0%	46,7%	27,3%	384
arbeitslos	32,8%	41,7%	25,5%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	19,3%	60,9%	19,7%	501
Hausfrau/Hausmann	29,5%	50,8%	19,7%	128
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	29,5%	46,9%	23,6%	482
5 bis unter 10 Jahre	33,4%	47,3%	19,3%	353
10 Jahre und länger	26,4%	57,1%	16,6%	1.930
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	27,8%	55,9%	16,3%	474
zugezogen	27,8%	53,7%	18,5%	2.291
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	24,5%	49,5%	26,1%	630
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	25,8%	58,0%	16,3%	1.119
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	28,2%	57,2%	14,6%	462
3.000 Euro/Kopf und mehr	41,7%	46,1%	12,2%	373

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.31 Zufriedenheit mit dem E-Government-Angebot der Stadt Karlsruhe

Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Möglichkeiten, bei der Stadt Karlsruhe Behördengänge im Internet vorzubereiten bzw. durchzuführen?	Zufriedenheit mit dem E-Government-Angebot						Durchschnittliche Zufriedenheit 100=sehr zufrieden bis 0=nicht zufrieden	Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	sehr zufrieden	zufrieden	teils-teils	weniger zufrieden	nicht zufrieden	weiß nicht		
	Anteile an den Befragten							
Karlsruhe insgesamt 2012	16,4%	42,2%	12,6%	1,6%	0,8%	26,4%	74	3.176
Geschlecht								
männlich	15,0%	43,2%	14,5%	1,9%	0,9%	24,5%	73	1.613
weiblich	18,1%	41,0%	10,7%	1,4%	0,7%	28,1%	76	1.534
Altersgruppen								
18 bis unter 30 Jahre	20,9%	46,8%	16,7%	2,3%	0,4%	12,8%	75	691
30 bis unter 45 Jahre	24,0%	50,3%	13,5%	2,5%	0,5%	9,2%	76	790
45 bis unter 60 Jahre	17,7%	50,2%	13,6%	1,3%	1,1%	16,1%	74	764
60 bis unter 75 Jahre	8,1%	31,1%	10,1%	1,0%	0,7%	49,0%	72	566
75 Jahre und älter	2,0%	14,9%	4,6%	---	1,3%	77,2%	68	341
Staatsangehörigkeit								
deutsch seit Geburt	16,4%	42,3%	12,1%	1,5%	0,7%	27,0%	75	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	19,9%	41,2%	11,9%	1,1%	1,9%	24,0%	75	253
ausländisch	15,1%	43,0%	17,2%	2,7%	0,9%	21,0%	72	353
Haushaltstyp								
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	18,0%	47,4%	16,9%	3,4%	0,8%	13,5%	73	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	17,5%	39,4%	16,1%	2,2%	1,5%	23,4%	73	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	25,1%	49,0%	12,6%	1,3%	0,8%	11,1%	77	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	16,4%	47,6%	19,9%	4,8%	3,3%	7,9%	69	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	21,6%	47,1%	16,1%	2,4%	0,4%	12,3%	75	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	19,4%	53,8%	15,6%	1,3%	---	9,8%	75	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	17,3%	50,5%	11,8%	1,5%	0,8%	18,0%	75	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	5,3%	24,5%	7,6%	0,6%	0,9%	61,2%	71	840
Kinder im Haushalt								
Kinder unter 18 Jahren	24,3%	48,8%	13,3%	1,7%	1,1%	10,8%	76	707
keine Kinder unter 18 Jahren	14,3%	40,3%	12,5%	1,6%	0,7%	30,6%	74	2.443
Schulabschluss								
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	8,8%	27,0%	9,4%	0,7%	0,8%	53,2%	73	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	14,8%	41,0%	13,7%	1,4%	1,2%	27,9%	73	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	19,8%	48,2%	13,3%	1,9%	0,7%	16,0%	75	1.877
Berufliche Ausbildung								
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	20,9%	46,5%	14,7%	2,0%	0,6%	15,3%	75	309
kein beruflicher Abschluss	7,8%	29,1%	14,0%	2,6%	0,9%	45,6%	68	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	14,3%	37,0%	11,8%	1,3%	0,9%	34,7%	74	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	13,2%	43,2%	12,7%	1,3%	1,0%	28,6%	73	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	20,0%	47,9%	12,7%	1,9%	0,7%	16,8%	75	1.220
Erwerbsstatus								
ganztags berufstätig	20,4%	50,8%	14,0%	2,1%	0,7%	12,0%	75	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	19,0%	50,9%	13,4%	1,1%	0,3%	15,3%	76	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	20,4%	44,2%	17,4%	1,8%	0,8%	15,4%	74	400
arbeitslos	19,9%	43,2%	18,3%	---	1,9%	16,8%	74	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	5,4%	23,0%	8,0%	0,7%	0,9%	62,0%	71	787
Hausfrau/Hausmann	22,4%	43,2%	5,3%	2,9%	1,6%	24,7%	77	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)								
unter 5 Jahre	24,5%	44,5%	14,7%	3,7%	0,2%	12,4%	76	506
5 bis unter 10 Jahre	25,4%	48,5%	13,1%	1,2%	0,6%	11,3%	77	367
10 Jahre und länger	13,4%	41,1%	12,1%	1,1%	1,0%	31,3%	74	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)								
seit der Geburt	13,2%	41,8%	12,9%	1,7%	0,4%	30,0%	73	544
zugezogen	17,3%	42,6%	12,6%	1,5%	0,9%	25,0%	75	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾								
unter 1.000 Euro/Kopf	16,0%	39,6%	14,7%	1,7%	1,0%	27,0%	73	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	16,9%	39,2%	11,6%	1,2%	0,5%	30,7%	75	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	16,5%	51,5%	10,8%	2,4%	1,1%	17,7%	74	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	21,9%	47,7%	13,6%	2,3%	0,6%	13,9%	76	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.32 Instandhaltung und Verbesserung der Schulen

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Instandhaltung und Verbesserung der Schulen				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
2003	0,8%	21,9%	61,2%	16,1%	2.250
Karlsruhe insgesamt 2012	1,9%	30,2%	55,1%	12,8%	3.176
Geschlecht					
männlich	2,5%	35,1%	50,1%	12,3%	1.613
weiblich	1,3%	25,0%	60,5%	13,2%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	2,3%	35,9%	49,0%	12,8%	691
30 bis unter 45 Jahre	1,9%	29,1%	60,9%	8,1%	790
45 bis unter 60 Jahre	1,4%	31,0%	62,1%	5,6%	764
60 bis unter 75 Jahre	1,9%	26,9%	55,0%	16,3%	566
75 Jahre und älter	2,0%	24,1%	40,6%	33,3%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	1,5%	30,8%	55,2%	12,4%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	2,4%	23,8%	60,9%	12,9%	253
ausländisch	4,4%	30,5%	51,0%	14,1%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	2,7%	40,1%	41,5%	15,7%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	1,5%	35,0%	53,3%	10,2%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1,0%	23,2%	71,7%	4,1%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	1,7%	27,8%	67,4%	3,2%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	3,3%	35,2%	49,6%	11,9%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	1,4%	34,9%	51,6%	12,1%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	1,3%	32,1%	59,8%	6,8%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	2,1%	25,9%	49,0%	23,0%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	1,1%	23,6%	71,3%	4,0%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	2,1%	32,0%	50,7%	15,2%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	1,8%	27,3%	50,9%	20,0%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	1,6%	28,5%	57,3%	12,5%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	2,0%	32,0%	56,1%	9,9%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	2,0%	34,9%	49,3%	13,7%	309
kein beruflicher Abschluss	1,6%	29,6%	55,8%	13,0%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	1,8%	28,2%	56,2%	13,7%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	2,2%	25,9%	58,8%	13,1%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	2,1%	32,6%	56,1%	9,1%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	1,9%	32,2%	56,9%	9,0%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	0,8%	24,8%	70,5%	3,9%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	2,8%	37,5%	48,6%	11,1%	400
arbeitslos	1,9%	38,9%	47,2%	12,1%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	1,9%	26,3%	48,1%	23,6%	787
Hausfrau/Hausmann	0,5%	24,4%	60,5%	14,5%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	1,6%	35,8%	46,8%	15,8%	506
5 bis unter 10 Jahre	2,3%	29,9%	57,0%	10,7%	367
10 Jahre und länger	1,9%	29,0%	57,0%	12,1%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	1,1%	33,0%	55,8%	10,1%	544
zugezogen	2,0%	29,6%	55,3%	13,1%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen ²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	3,0%	32,1%	51,1%	13,9%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	1,6%	28,2%	56,6%	13,6%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	2,1%	29,9%	58,3%	9,8%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	1,1%	37,4%	54,4%	7,1%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.33 Ganztagesbetreuung von Kindern

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Ganztagesbetreuung von Kindern				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				
Karlsruhe insgesamt 2012	5,9%	29,7%	50,3%	14,1%	3.176
Geschlecht					
männlich	7,5%	33,1%	46,4%	13,0%	1.613
weiblich	4,4%	25,7%	54,9%	15,0%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	6,8%	31,7%	46,8%	14,7%	691
30 bis unter 45 Jahre	5,3%	28,0%	60,7%	6,0%	790
45 bis unter 60 Jahre	6,4%	35,4%	50,9%	7,3%	764
60 bis unter 75 Jahre	5,4%	27,7%	49,0%	17,9%	566
75 Jahre und älter	5,9%	19,1%	36,3%	38,6%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	5,9%	30,2%	49,8%	14,1%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	4,5%	23,0%	57,9%	14,7%	253
ausländisch	7,5%	30,6%	49,8%	12,1%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	7,5%	35,9%	39,5%	17,1%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	5,8%	33,6%	48,9%	11,7%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	6,0%	28,0%	61,7%	4,2%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,3%	26,1%	67,2%	3,3%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	7,3%	33,0%	45,8%	13,9%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	4,7%	28,3%	58,1%	8,9%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	5,8%	35,1%	51,1%	8,0%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	5,6%	24,1%	44,2%	26,1%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	5,8%	27,8%	62,2%	4,2%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	6,1%	30,1%	47,2%	16,7%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	4,8%	26,2%	48,1%	20,9%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	4,7%	30,3%	49,3%	15,7%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	6,8%	30,6%	51,9%	10,7%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	7,5%	35,8%	40,1%	16,6%	309
kein beruflicher Abschluss	4,3%	28,6%	53,1%	14,0%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	5,5%	28,3%	51,5%	14,8%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	3,5%	33,3%	49,8%	13,3%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	7,0%	29,0%	54,4%	9,6%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	5,5%	30,6%	55,6%	8,3%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	4,7%	31,0%	58,6%	5,7%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	7,0%	36,5%	41,8%	14,6%	400
arbeitslos	10,9%	21,2%	54,1%	13,8%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	6,1%	24,5%	42,6%	26,8%	787
Hausfrau/Hausmann	9,5%	28,6%	50,5%	11,5%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	6,8%	29,6%	48,4%	15,2%	506
5 bis unter 10 Jahre	6,2%	22,8%	60,6%	10,4%	367
10 Jahre und länger	5,7%	30,7%	49,5%	14,0%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	5,9%	34,5%	47,4%	12,2%	544
zugezogen	6,0%	28,6%	51,3%	14,1%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	6,1%	30,6%	47,8%	15,5%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	5,3%	26,8%	53,2%	14,7%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	7,6%	34,2%	47,5%	10,8%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	6,1%	31,6%	55,8%	6,5%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.34 Instandhaltung und Verbesserung von Straßen, Radwegen und Gehwegen

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Instandhaltung und Verbesserung von Straßen, Radwegen und Gehwegen				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				
2003 ¹⁾	9,0%	59,7%	28,2%	3,2%	2.250
Karlsruhe insgesamt 2012	6,4%	45,6%	42,7%	5,3%	3.176
Geschlecht					
männlich	6,7%	46,4%	42,5%	4,4%	1.613
weiblich	6,1%	45,0%	42,6%	6,2%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	8,6%	50,9%	36,8%	3,8%	691
30 bis unter 45 Jahre	7,9%	56,4%	32,8%	2,9%	790
45 bis unter 60 Jahre	5,4%	46,1%	47,4%	1,1%	764
60 bis unter 75 Jahre	4,5%	35,4%	52,9%	7,2%	566
75 Jahre und älter	3,3%	27,4%	50,2%	19,1%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	5,8%	45,6%	43,9%	4,8%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	7,3%	45,0%	40,6%	7,1%	253
ausländisch	10,3%	47,3%	35,1%	7,3%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	6,4%	47,4%	38,3%	7,9%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	5,1%	48,2%	45,3%	1,5%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	8,9%	55,7%	33,8%	1,6%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	8,4%	47,1%	39,7%	4,9%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	9,9%	51,5%	36,4%	2,2%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ²⁾	6,7%	56,9%	33,4%	3,0%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ²⁾	3,5%	41,5%	53,1%	1,9%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	3,9%	32,2%	52,2%	11,7%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	8,8%	54,9%	34,3%	1,9%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	5,6%	43,1%	45,1%	6,1%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	3,2%	32,6%	54,4%	9,9%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	5,2%	39,7%	49,7%	5,4%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	7,8%	52,5%	36,4%	3,3%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	8,4%	49,8%	37,1%	4,6%	309
kein beruflicher Abschluss	4,8%	46,7%	41,4%	7,1%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	4,6%	39,3%	50,5%	5,6%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	5,8%	42,7%	47,1%	4,4%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	8,2%	52,7%	36,2%	2,9%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	7,2%	49,3%	41,1%	2,4%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	7,4%	54,8%	36,5%	1,3%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	8,8%	51,9%	35,7%	3,5%	400
arbeitslos	---	53,8%	40,4%	5,8%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	4,0%	30,1%	53,4%	12,5%	787
Hausfrau/Hausmann	4,3%	54,9%	35,6%	5,1%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	6,3%	54,1%	35,1%	4,5%	506
5 bis unter 10 Jahre	7,7%	56,0%	32,7%	3,6%	367
10 Jahre und länger	6,2%	42,3%	46,0%	5,5%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	7,1%	39,8%	48,3%	4,7%	544
zugezogen	6,2%	47,1%	41,5%	5,2%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen³⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	7,3%	45,8%	40,9%	6,0%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	5,7%	43,6%	45,2%	5,5%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	6,6%	49,5%	40,9%	3,0%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	7,1%	50,9%	39,0%	2,9%	388

1) Zahlen von 2003 nur bedingt vergleichbar, aufgrund geänderter Fragenstellung (2003: Instandhaltung und Verbesserung von Straßen und Gehwegen)

2) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

3) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.35 Unterstützung sozialer Einrichtungen

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Unterstützung sozialer Einrichtungen				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	5,6%	45,2%	38,5%	10,7%	3.176
Geschlecht					
männlich	7,5%	50,9%	31,5%	10,1%	1.613
weiblich	3,7%	39,3%	46,0%	11,1%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	5,5%	45,6%	37,9%	10,9%	691
30 bis unter 45 Jahre	8,1%	46,7%	38,4%	6,8%	790
45 bis unter 60 Jahre	4,9%	47,5%	42,9%	4,7%	764
60 bis unter 75 Jahre	4,0%	45,5%	38,2%	12,4%	566
75 Jahre und älter	4,6%	36,6%	30,4%	28,4%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	4,8%	46,6%	38,1%	10,4%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	6,6%	41,9%	40,4%	11,1%	253
ausländisch	10,6%	37,9%	39,9%	11,6%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	7,7%	45,8%	34,6%	12,0%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	9,5%	48,2%	36,5%	5,8%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	5,7%	47,5%	41,4%	5,4%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,4%	52,9%	38,7%	5,0%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	6,8%	46,0%	37,0%	10,1%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	7,6%	44,8%	39,3%	8,3%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	3,3%	46,0%	45,2%	5,5%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	4,2%	42,0%	35,0%	18,8%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	5,5%	48,0%	41,2%	5,4%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	5,7%	44,6%	37,7%	12,0%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	3,7%	41,5%	39,5%	15,2%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	5,9%	41,4%	42,8%	10,0%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	6,2%	48,0%	36,9%	8,8%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	6,8%	44,6%	36,5%	12,1%	309
kein beruflicher Abschluss	5,5%	41,1%	41,8%	11,6%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	4,4%	43,7%	41,4%	10,5%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	6,4%	43,1%	41,1%	9,4%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	6,7%	48,8%	36,6%	7,9%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	7,3%	50,2%	35,1%	7,5%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	2,8%	41,5%	51,4%	4,3%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	6,1%	43,7%	38,9%	11,3%	400
arbeitslos	9,1%	29,7%	52,3%	9,0%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	4,2%	41,8%	35,3%	18,7%	787
Hausfrau/Hausmann	3,1%	39,9%	48,1%	9,0%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	5,5%	48,7%	33,1%	12,7%	506
5 bis unter 10 Jahre	7,9%	48,6%	33,7%	9,8%	367
10 Jahre und länger	5,3%	44,0%	40,8%	9,9%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	4,9%	45,4%	40,4%	9,3%	544
zugezogen	5,8%	45,3%	38,3%	10,6%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	5,3%	40,5%	42,5%	11,7%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	4,9%	45,2%	40,0%	9,9%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	7,0%	48,9%	36,5%	7,6%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	7,5%	56,9%	28,1%	7,5%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.36 Sicherheit im öffentlichen Raum

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Sicherheit im öffentlichen Raum				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	7,1%	49,4%	35,3%	8,2%	3.176
Geschlecht					
männlich	10,0%	52,7%	30,8%	6,5%	1.613
weiblich	4,0%	46,5%	39,8%	9,7%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	12,5%	55,7%	26,2%	5,7%	691
30 bis unter 45 Jahre	8,2%	55,1%	32,5%	4,2%	790
45 bis unter 60 Jahre	5,8%	53,9%	37,9%	2,3%	764
60 bis unter 75 Jahre	3,3%	41,0%	44,8%	10,9%	566
75 Jahre und älter	3,0%	28,4%	39,3%	29,4%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	6,9%	49,9%	35,5%	7,6%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	6,8%	47,3%	36,4%	9,5%	253
ausländisch	8,7%	48,4%	33,4%	9,5%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	9,0%	54,5%	29,0%	7,5%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	7,3%	48,2%	41,6%	2,9%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	6,3%	60,4%	29,4%	3,9%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	11,5%	52,0%	33,2%	3,3%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	13,9%	56,4%	25,6%	4,2%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	9,3%	52,2%	32,7%	5,9%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	5,1%	48,1%	43,7%	3,0%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	3,3%	35,6%	43,2%	17,9%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	6,8%	59,7%	29,7%	3,8%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	7,2%	46,6%	37,0%	9,2%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	2,4%	32,1%	50,2%	15,3%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	3,6%	40,8%	47,5%	8,1%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	10,0%	58,6%	26,2%	5,3%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	15,9%	57,7%	19,5%	6,8%	309
kein beruflicher Abschluss	6,8%	38,8%	40,8%	13,6%	122
angelernnt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	3,4%	40,2%	47,4%	8,9%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	5,3%	44,9%	43,2%	6,6%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	9,2%	60,1%	26,0%	4,7%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	8,6%	55,1%	32,9%	3,4%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	4,4%	55,3%	36,7%	3,5%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	14,8%	57,9%	21,4%	5,8%	400
arbeitslos	5,5%	55,6%	34,5%	4,4%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	3,2%	34,6%	43,5%	18,7%	787
Hausfrau/Hausmann	2,2%	41,7%	47,6%	8,5%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	12,8%	54,5%	26,1%	6,5%	506
5 bis unter 10 Jahre	9,0%	59,3%	26,1%	5,6%	367
10 Jahre und länger	5,6%	47,1%	38,9%	8,5%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	4,1%	44,5%	44,1%	7,3%	544
zugezogen	7,8%	50,8%	33,4%	8,0%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	10,0%	46,3%	35,1%	8,5%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	5,7%	49,1%	36,4%	8,8%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	6,4%	56,0%	33,1%	4,4%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	9,8%	53,6%	32,3%	4,3%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.37 Sauberkeit im öffentlichen Raum

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Sauberkeit im öffentlichen Raum				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				
2003	6,1%	60,5%	31,3%	2,1%	2.250
Karlsruhe insgesamt 2012	5,0%	55,1%	35,1%	4,8%	3.176
Geschlecht					
männlich	5,7%	58,5%	31,5%	4,3%	1.613
weiblich	4,4%	51,6%	38,9%	5,2%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	5,8%	68,9%	21,4%	3,9%	691
30 bis unter 45 Jahre	6,6%	65,0%	25,4%	3,0%	790
45 bis unter 60 Jahre	5,3%	60,1%	33,2%	1,4%	764
60 bis unter 75 Jahre	3,2%	34,6%	55,6%	6,6%	566
75 Jahre und älter	2,3%	27,4%	56,4%	13,9%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	4,9%	55,5%	35,5%	4,2%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	6,0%	50,6%	36,2%	7,2%	253
ausländisch	5,7%	56,4%	31,6%	6,4%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	4,9%	58,6%	28,7%	7,9%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	5,8%	51,8%	40,9%	1,5%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	7,3%	69,6%	21,1%	1,9%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	4,5%	64,0%	29,8%	1,7%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	6,6%	69,8%	20,9%	2,6%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	6,0%	66,4%	25,3%	2,3%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	3,6%	54,5%	39,1%	2,8%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	2,7%	31,2%	56,8%	9,3%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	7,1%	69,1%	21,9%	1,9%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	4,4%	51,1%	39,1%	5,4%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	2,8%	37,3%	52,5%	7,4%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	2,9%	49,8%	42,5%	4,7%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	6,6%	63,2%	26,6%	3,6%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	7,8%	68,1%	19,5%	4,6%	309
kein beruflicher Abschluss	2,5%	48,6%	43,1%	5,8%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	3,6%	45,8%	45,9%	4,6%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	4,9%	48,8%	42,2%	4,0%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	6,3%	64,3%	26,4%	3,0%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	6,3%	62,8%	28,3%	2,6%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	4,5%	62,7%	30,6%	2,2%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	6,3%	69,4%	20,8%	3,5%	400
arbeitslos	7,4%	56,0%	30,8%	5,8%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	2,8%	30,7%	56,7%	9,8%	787
Hausfrau/Hausmann	3,8%	57,3%	34,8%	4,1%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	5,9%	66,2%	23,0%	4,9%	506
5 bis unter 10 Jahre	5,6%	67,4%	23,9%	3,1%	367
10 Jahre und länger	4,7%	50,7%	39,9%	4,7%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	2,3%	48,8%	44,5%	4,4%	544
zugezogen	5,6%	56,5%	33,3%	4,6%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	5,3%	59,6%	29,4%	5,7%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	5,1%	51,0%	39,5%	4,4%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	4,6%	57,3%	34,7%	3,4%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	6,3%	61,4%	29,7%	2,5%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.38 Umweltschutzmaßnahmen

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Umweltschutzmaßnahmen				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	8,2%	48,0%	32,4%	11,4%	3.176
Geschlecht					
männlich	11,3%	50,6%	28,9%	9,2%	1.613
weiblich	4,8%	45,7%	36,1%	13,4%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	8,7%	45,1%	38,2%	8,0%	691
30 bis unter 45 Jahre	9,8%	51,2%	32,8%	6,1%	790
45 bis unter 60 Jahre	8,6%	47,9%	39,9%	3,6%	764
60 bis unter 75 Jahre	6,6%	51,1%	25,3%	16,9%	566
75 Jahre und älter	5,3%	43,6%	14,2%	37,0%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	7,7%	48,8%	32,1%	11,4%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	10,6%	48,2%	30,0%	11,2%	253
ausländisch	9,8%	43,9%	36,4%	9,9%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	8,7%	48,3%	32,6%	10,4%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	13,1%	48,2%	32,1%	6,6%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	9,0%	52,3%	34,1%	4,6%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	13,2%	55,8%	27,8%	3,3%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	9,3%	44,9%	38,8%	7,0%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	9,8%	45,8%	36,9%	7,6%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	5,8%	46,7%	43,1%	4,3%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	6,2%	48,0%	20,9%	24,9%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	9,4%	52,6%	33,5%	4,5%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	7,9%	47,0%	32,0%	13,1%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	5,9%	44,6%	26,4%	23,1%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	6,3%	55,6%	27,6%	10,6%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	9,5%	47,1%	36,1%	7,3%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	9,4%	42,7%	38,7%	9,2%	309
kein beruflicher Abschluss	8,4%	43,1%	31,2%	17,3%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	6,5%	50,3%	30,2%	13,1%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	6,7%	53,5%	27,8%	12,0%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	10,4%	48,1%	34,6%	6,9%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	9,9%	50,2%	33,9%	6,0%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	5,4%	47,1%	42,1%	5,3%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	9,3%	45,3%	37,9%	7,6%	400
arbeitslos	5,5%	48,5%	38,0%	8,0%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	6,3%	47,2%	21,2%	25,4%	787
Hausfrau/Hausmann	7,9%	48,2%	34,5%	9,3%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	9,5%	43,8%	36,9%	9,8%	506
5 bis unter 10 Jahre	9,1%	53,1%	32,1%	5,7%	367
10 Jahre und länger	7,8%	48,5%	31,4%	12,3%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	9,3%	47,1%	32,2%	11,4%	544
zugezogen	8,0%	48,6%	32,5%	11,0%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	7,6%	45,6%	36,3%	10,4%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	7,3%	49,3%	30,5%	12,9%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	9,7%	49,5%	33,4%	7,4%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	12,2%	54,8%	26,8%	6,2%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.39 Instandhaltung und Verbesserung der Kinderspielplätze

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Instandhaltung und Verbesserung der Kinderspielplätze				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				
2003	1,8%	48,9%	34,0%	15,3%	2.250
Karlsruhe insgesamt 2012	4,0%	58,1%	26,9%	11,0%	3.176
Geschlecht					
männlich	4,7%	62,0%	23,4%	9,9%	1.613
weiblich	3,3%	54,2%	30,6%	11,9%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	4,9%	56,5%	25,1%	13,4%	691
30 bis unter 45 Jahre	3,4%	57,7%	33,2%	5,7%	790
45 bis unter 60 Jahre	4,1%	65,0%	26,8%	4,0%	764
60 bis unter 75 Jahre	3,6%	57,9%	24,4%	14,2%	566
75 Jahre und älter	4,0%	47,9%	20,5%	27,7%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	3,8%	59,7%	25,3%	11,2%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	3,0%	49,2%	37,9%	10,0%	253
ausländisch	6,0%	54,2%	30,2%	9,6%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	5,4%	54,3%	22,5%	17,9%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	5,8%	61,3%	26,3%	6,6%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1,7%	62,0%	34,6%	1,8%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,3%	52,7%	39,0%	5,0%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	6,2%	58,4%	22,9%	12,6%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	3,8%	60,4%	28,0%	7,8%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	5,0%	60,2%	28,8%	6,0%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	3,5%	54,5%	22,5%	19,4%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	1,8%	61,1%	35,0%	2,1%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	4,6%	57,3%	24,6%	13,4%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	3,5%	47,8%	33,0%	15,8%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	3,3%	55,1%	31,9%	9,6%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	4,4%	62,7%	23,3%	9,5%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	3,9%	57,0%	23,2%	15,9%	309
kein beruflicher Abschluss	3,1%	49,8%	36,9%	10,1%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	3,4%	52,4%	33,4%	10,8%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	3,3%	57,1%	29,8%	9,8%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	4,9%	65,5%	21,6%	8,0%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	4,2%	60,2%	28,8%	6,9%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	2,3%	62,5%	31,4%	3,8%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	5,3%	58,4%	21,7%	14,6%	400
arbeitslos	7,4%	54,1%	31,5%	7,1%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	4,1%	53,2%	22,4%	20,3%	787
Hausfrau/Hausmann	2,1%	56,9%	33,9%	7,1%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	4,3%	59,1%	24,1%	12,5%	506
5 bis unter 10 Jahre	4,2%	57,1%	28,4%	10,3%	367
10 Jahre und länger	3,9%	58,4%	27,1%	10,5%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	5,6%	53,9%	30,6%	9,9%	544
zugezogen	3,7%	59,3%	26,0%	11,0%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	3,6%	53,7%	31,1%	11,6%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	3,7%	56,7%	28,2%	11,4%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	3,8%	67,0%	20,9%	8,4%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	6,8%	65,9%	22,5%	4,9%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.40 Instandhaltung und Verbesserung der Parkanlagen und Freizeitflächen

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Instandhaltung und Verbesserung der Parkanlagen und Freizeitflächen				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
2003	4,5%	68,1%	24,8%	2,6%	2.250
Karlsruhe insgesamt 2012	7,3%	63,9%	21,6%	7,2%	3.176
Geschlecht					
männlich	7,5%	65,2%	21,4%	5,9%	1.613
weiblich	7,1%	63,1%	21,6%	8,2%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	7,8%	63,2%	23,8%	5,1%	691
30 bis unter 45 Jahre	6,8%	68,9%	21,9%	2,5%	790
45 bis unter 60 Jahre	8,4%	66,9%	22,1%	2,6%	764
60 bis unter 75 Jahre	7,4%	62,5%	19,4%	10,6%	566
75 Jahre und älter	5,0%	51,5%	18,2%	25,4%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	7,2%	66,0%	20,0%	6,9%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	5,8%	58,3%	28,4%	7,5%	253
ausländisch	9,1%	54,1%	29,0%	7,8%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	8,6%	63,3%	21,7%	6,3%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	9,5%	62,0%	23,4%	5,1%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	9,7%	70,0%	18,7%	1,6%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	8,3%	50,4%	36,5%	4,8%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	7,3%	65,4%	23,6%	3,7%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	4,9%	66,0%	24,4%	4,7%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	5,4%	67,4%	23,7%	3,6%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	6,6%	58,4%	18,8%	16,2%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	9,5%	68,2%	20,4%	1,9%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	6,7%	63,0%	21,8%	8,5%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	5,1%	55,9%	23,8%	15,3%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	5,7%	61,4%	26,0%	6,9%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	8,7%	67,8%	19,3%	4,2%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	7,8%	61,9%	24,8%	5,5%	309
kein beruflicher Abschluss	2,4%	60,7%	27,0%	10,0%	122
angelern mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	6,7%	59,5%	25,1%	8,7%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	4,8%	66,0%	23,3%	5,9%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	9,5%	69,3%	17,4%	3,8%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	7,6%	66,0%	23,0%	3,4%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	6,4%	74,4%	17,6%	1,6%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	8,3%	62,1%	24,8%	4,8%	400
arbeitslos	8,8%	59,1%	24,6%	7,5%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	7,1%	57,0%	18,9%	16,9%	787
Hausfrau/Hausmann	5,1%	65,1%	24,1%	5,7%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	6,7%	66,7%	20,4%	6,1%	506
5 bis unter 10 Jahre	7,8%	69,6%	18,0%	4,6%	367
10 Jahre und länger	7,4%	62,8%	22,3%	7,5%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	8,0%	59,4%	26,5%	6,1%	544
zugezogen	7,2%	65,2%	20,5%	7,1%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	6,3%	61,5%	24,7%	7,5%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	7,2%	64,1%	21,3%	7,5%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	7,3%	67,9%	21,3%	3,5%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	9,6%	68,4%	18,0%	4,0%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.41 Instandhaltung und Verbesserung des Zoologischen Stadtgartens

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Instandhaltung und Verbesserung des Zoologischen Stadtgartens				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	13,9%	56,7%	19,5%	9,9%	3.176
Geschlecht					
männlich	17,4%	57,5%	16,9%	8,3%	1.613
weiblich	10,0%	56,4%	22,3%	11,4%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	16,4%	56,0%	16,7%	10,9%	691
30 bis unter 45 Jahre	14,2%	60,8%	19,9%	5,1%	790
45 bis unter 60 Jahre	16,5%	58,6%	21,1%	3,7%	764
60 bis unter 75 Jahre	10,3%	57,2%	20,2%	12,3%	566
75 Jahre und älter	8,3%	44,6%	19,5%	27,7%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	13,7%	57,3%	19,6%	9,3%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	11,7%	57,4%	19,1%	11,8%	253
ausländisch	17,2%	52,7%	18,6%	11,5%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	15,8%	50,0%	22,3%	11,9%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	21,2%	48,9%	22,6%	7,3%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	15,5%	61,1%	19,3%	4,1%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	17,9%	52,5%	21,5%	8,1%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	17,2%	58,4%	15,4%	9,0%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	14,7%	63,1%	15,5%	6,6%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	13,4%	59,5%	22,9%	4,3%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	8,7%	53,0%	20,1%	18,2%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	15,7%	60,3%	19,5%	4,5%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	13,4%	55,8%	19,5%	11,3%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	7,3%	50,9%	25,9%	15,8%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	8,8%	58,1%	24,1%	9,0%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	17,8%	58,8%	15,7%	7,7%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	18,8%	53,8%	15,7%	11,7%	309
kein beruflicher Abschluss	11,6%	52,3%	22,1%	13,9%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	9,3%	55,4%	25,0%	10,2%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	12,3%	54,8%	24,6%	8,3%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	17,7%	61,5%	14,3%	6,4%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	16,4%	59,0%	19,3%	5,3%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	13,2%	62,8%	19,2%	4,8%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	18,1%	54,1%	15,7%	12,1%	400
arbeitslos	17,9%	51,1%	22,2%	8,8%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	9,1%	52,2%	20,1%	18,6%	787
Hausfrau/Hausmann	7,9%	56,7%	27,1%	8,2%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	16,5%	55,8%	16,4%	11,2%	506
5 bis unter 10 Jahre	15,8%	61,3%	16,2%	6,7%	367
10 Jahre und länger	13,2%	56,4%	20,7%	9,8%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	11,8%	54,5%	23,9%	9,8%	544
zugezogen	14,5%	57,4%	18,5%	9,6%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen ²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	14,3%	54,2%	20,7%	10,7%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	11,9%	56,7%	21,0%	10,4%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	16,2%	59,8%	17,1%	6,9%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	18,6%	64,1%	12,7%	4,6%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.42 Instandhaltung und Verbesserung von Hallen- und Freibädern

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Instandhaltung und Verbesserung von Hallen- und Freibädern				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	11,9%	59,2%	18,6%	10,3%	3.176
Geschlecht					
männlich	14,7%	61,3%	15,6%	8,4%	1.613
weiblich	8,9%	57,4%	21,6%	12,1%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	12,2%	59,0%	20,1%	8,7%	691
30 bis unter 45 Jahre	12,7%	62,4%	18,9%	6,0%	790
45 bis unter 60 Jahre	13,7%	62,9%	20,3%	3,1%	764
60 bis unter 75 Jahre	10,3%	58,0%	16,7%	15,0%	566
75 Jahre und älter	6,9%	47,2%	15,8%	30,0%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	11,5%	60,7%	18,0%	9,8%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	9,5%	54,4%	24,2%	11,9%	253
ausländisch	16,7%	53,7%	18,8%	10,8%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	13,9%	55,0%	18,0%	13,1%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	13,1%	64,2%	19,0%	3,6%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	12,4%	61,8%	21,7%	4,1%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	11,5%	62,4%	22,8%	3,3%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	12,6%	59,7%	20,1%	7,7%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	13,1%	63,9%	16,1%	6,9%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	13,2%	63,6%	18,4%	4,9%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	8,8%	53,9%	16,8%	20,6%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	12,3%	61,9%	21,8%	4,0%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	11,6%	58,6%	17,8%	11,9%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	7,7%	52,6%	22,3%	17,4%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	9,7%	60,3%	19,7%	10,3%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	14,0%	61,7%	17,0%	7,3%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	12,9%	59,4%	17,9%	9,8%	309
kein beruflicher Abschluss	13,5%	49,8%	25,4%	11,3%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	10,1%	56,3%	22,1%	11,5%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	9,3%	64,0%	18,0%	8,7%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	14,2%	63,1%	15,9%	6,8%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	13,9%	61,6%	18,7%	5,8%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	10,8%	64,7%	21,2%	3,3%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	12,9%	60,2%	17,9%	9,0%	400
arbeitslos	16,6%	62,3%	9,9%	11,3%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	9,0%	53,0%	17,2%	20,9%	787
Hausfrau/Hausmann	8,4%	58,7%	23,6%	9,3%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	12,1%	58,6%	18,6%	10,7%	506
5 bis unter 10 Jahre	12,2%	61,7%	19,4%	6,7%	367
10 Jahre und länger	11,7%	59,3%	18,5%	10,4%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	10,8%	60,2%	19,6%	9,4%	544
zugezogen	12,1%	59,3%	18,4%	10,1%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen ²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	11,1%	54,8%	23,0%	11,0%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	10,2%	60,4%	18,5%	10,9%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	12,1%	65,2%	15,2%	7,4%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	21,0%	59,5%	15,4%	4,1%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.43 Förderung der Sportvereine

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Förderung der Sportvereine				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	15,7%	54,1%	18,2%	12,0%	3.176
Geschlecht					
männlich	20,1%	52,9%	16,8%	10,2%	1.613
weiblich	11,2%	55,4%	19,9%	13,6%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	17,2%	51,9%	19,6%	11,3%	691
30 bis unter 45 Jahre	18,6%	56,3%	17,9%	7,2%	790
45 bis unter 60 Jahre	17,0%	59,6%	19,0%	4,4%	764
60 bis unter 75 Jahre	12,3%	54,0%	18,0%	15,7%	566
75 Jahre und älter	8,9%	42,6%	15,2%	33,3%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	15,4%	55,7%	17,6%	11,3%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	13,6%	49,9%	19,8%	16,7%	253
ausländisch	19,4%	46,5%	22,2%	11,9%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	19,3%	48,5%	18,0%	14,2%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	26,3%	54,0%	10,9%	8,8%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	15,8%	57,5%	21,5%	5,2%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	21,1%	51,0%	21,3%	6,6%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	16,7%	54,4%	18,7%	10,1%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	20,0%	55,1%	16,0%	8,9%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	13,6%	61,7%	19,9%	4,9%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	11,1%	49,7%	16,7%	22,4%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	16,3%	56,9%	21,5%	5,3%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	15,5%	53,5%	17,3%	13,7%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	8,7%	54,7%	18,9%	17,7%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	14,0%	49,9%	25,2%	10,9%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	18,7%	55,5%	16,0%	9,7%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	18,2%	54,5%	16,9%	10,3%	309
kein beruflicher Abschluss	14,4%	49,2%	20,1%	16,2%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	12,4%	53,1%	21,9%	12,5%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	13,6%	55,3%	21,9%	9,2%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	19,8%	56,0%	14,8%	9,4%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	19,5%	54,2%	18,5%	7,8%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	12,1%	62,3%	20,9%	4,8%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	17,4%	54,4%	17,9%	10,3%	400
arbeitslos	17,9%	54,0%	17,9%	10,2%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	11,2%	49,1%	16,4%	23,3%	787
Hausfrau/Hausmann	11,0%	56,3%	23,4%	9,3%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	19,3%	55,3%	13,4%	11,9%	506
5 bis unter 10 Jahre	18,5%	54,6%	16,3%	10,6%	367
10 Jahre und länger	14,6%	54,0%	19,6%	11,8%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	14,0%	52,7%	23,3%	10,0%	544
zugezogen	16,2%	54,6%	17,1%	12,1%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	16,5%	51,1%	20,1%	12,2%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	14,7%	54,5%	18,3%	12,5%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	16,1%	60,9%	16,1%	6,9%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	20,7%	54,9%	15,8%	8,6%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.44 Förderung des Kulturangebots (z.B. Theater, Museen, Veranstaltungen)

Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?	Förderung des Kulturangebots				Befragte mit Antwort (gewichtet)
	Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	weiß nicht	
	Anteile an den Befragten				insg. 3.176
2003	10,4%	65,8%	18,9%	4,9%	2.250
Karlsruhe insgesamt 2012	18,5%	55,6%	16,6%	9,3%	3.176
Geschlecht					
männlich	22,4%	54,5%	14,9%	8,1%	1.613
weiblich	14,1%	57,2%	18,6%	10,2%	1.534
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	16,1%	56,0%	20,6%	7,3%	691
30 bis unter 45 Jahre	19,0%	58,1%	18,4%	4,5%	790
45 bis unter 60 Jahre	20,8%	59,3%	17,5%	2,3%	764
60 bis unter 75 Jahre	18,6%	55,4%	12,5%	13,5%	566
75 Jahre und älter	16,2%	43,2%	9,6%	31,0%	341
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	19,1%	57,0%	15,2%	8,7%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	17,8%	53,5%	18,0%	10,7%	253
ausländisch	14,6%	48,6%	26,4%	10,4%	353
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	14,0%	53,8%	22,9%	9,3%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	18,2%	61,3%	17,5%	2,9%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	20,8%	60,7%	15,2%	3,3%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	30,7%	52,9%	13,1%	3,3%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	17,6%	55,5%	21,2%	5,7%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	18,8%	53,7%	21,4%	6,2%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	19,5%	59,3%	17,4%	3,7%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	17,0%	51,2%	11,4%	20,4%	840
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	21,7%	60,0%	15,0%	3,3%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	17,5%	54,6%	17,2%	10,7%	2.443
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	20,9%	50,9%	10,0%	18,2%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	19,6%	56,8%	15,4%	8,2%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	17,2%	57,2%	19,6%	6,0%	1.877
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	14,0%	54,5%	22,8%	8,7%	309
kein beruflicher Abschluss	22,7%	49,9%	15,9%	11,4%	122
angelern mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	22,8%	53,0%	13,7%	10,5%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	20,3%	60,1%	12,3%	7,3%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	16,3%	58,4%	19,7%	5,6%	1.220
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	20,4%	57,4%	17,8%	4,5%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	16,8%	60,5%	19,8%	2,9%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	13,8%	57,7%	21,9%	6,5%	400
arbeitslos	19,8%	54,8%	16,5%	8,8%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	18,1%	50,1%	10,9%	20,9%	787
Hausfrau/Hausmann	19,6%	54,1%	18,1%	8,2%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	15,5%	54,5%	22,3%	7,7%	506
5 bis unter 10 Jahre	13,6%	62,1%	16,7%	7,5%	367
10 Jahre und länger	19,9%	55,1%	15,5%	9,5%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	22,4%	55,8%	13,0%	8,8%	544
zugezogen	17,6%	55,8%	17,6%	9,0%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	17,5%	54,0%	18,1%	10,5%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	18,9%	55,3%	16,2%	9,6%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	18,6%	59,2%	17,2%	4,9%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	21,2%	58,8%	15,7%	4,4%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 2.45 Weitere Aufgaben, für die mehr Geld ausgegeben werden sollte

Gibt es weitere Aufgaben, für die Ihrer Meinung nach mehr Geld ausgegeben werden sollte?	Anzahl der Nennungen Mehrfachnennungen waren möglich
KSC, Stadion	8
Wohnungsbau, Wohnraum für Familien, sozialer Wohnungsbau	6
Jugendarbeit, Angebote für Kinder	6
Sozial Bedürftige unterstützen	6
ÖPNV	5
Fahrradförderung, Radwege	4
Integration	3
Straßenbau, Nordtangente	3
Klinikum	3
Hochschulen	3
Verwaltung, Personal	3
Tierschutz	3
Lärmschutz	2
Verkehrskontrollen, Verkehrssicherheit	2
Förderung der Wirtschaft	2
Sonstiges	26
Befragte mit Antwort (84)	86

Tabelle 2.46 Weitere Aufgaben, bei denen Geld eingespart werden sollte

Gibt es weitere Aufgaben, bei denen Ihrer Meinung nach Geld eingespart werden sollte?	Anzahl der Nennungen Mehrfachnennungen waren möglich
Verwaltung, Personal	16
Kombilösung	15
Einsparung durch Aufgabenkritik, Eigenverantwortung der Bürger	11
Stadtmarketing, Image-Werbung	10
weniger Baustellen, weniger Prestigeprojekte	8
Straßenbau, Nordtangente	5
(Neue) Messe	5
KSC, Stadion, Profisport	4
ÖPNV	2
Baden Airpark	2
Sonstiges	16
Befragte mit Antwort (79)	95

Tabelle 3.01 Ehrenamtliches Engagement

Viele Karlsruher Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in einem Verein, einer Initiative, einem Verband oder einer gemeinnützigen Organisation ehrenamtlich. Wie ist das bei Ihnen? Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?	Ehrenamtliche Tätigkeit		Befragte mit Antwort (gewichtet)
	ja	nein	
	Anteile an den Befragten		insg. 3.176
1999	24,1%	75,9%	1.533
2003	27,6%	72,4%	2.249
2008	27,1%	72,9%	1.993
2011	28,6%	71,4%	3.126
Karlsruhe insgesamt 2012	33,9%	66,1%	2.935
Geschlecht			
männlich	34,8%	65,2%	1.491
weiblich	33,0%	67,0%	1.418
Altersgruppen			
18 bis unter 30 Jahre	29,3%	70,7%	627
30 bis unter 45 Jahre	31,1%	68,9%	720
45 bis unter 60 Jahre	40,4%	59,6%	709
60 bis unter 75 Jahre	37,5%	62,5%	538
75 Jahre und älter	28,6%	71,4%	318
Staatsangehörigkeit			
deutsch seit Geburt	36,1%	63,9%	2.379
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	25,2%	74,8%	229
ausländisch	23,4%	76,6%	302
Haushaltstyp			
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	23,6%	76,4%	246
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	32,0%	68,0%	136
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	39,7%	60,3%	593
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	32,4%	67,6%	60
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	30,6%	69,4%	417
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	30,8%	69,2%	276
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	37,8%	62,2%	393
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	34,1%	65,9%	791
Kinder im Haushalt			
Kinder unter 18 Jahren	39,0%	61,0%	653
keine Kinder unter 18 Jahren	32,4%	67,6%	2.259
Schulabschluss			
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	28,1%	71,9%	586
Realschulabschluss/Mittlere Reife	33,8%	66,2%	566
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	36,1%	63,9%	1.730
Berufliche Ausbildung			
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	35,4%	64,6%	281
kein beruflicher Abschluss	22,4%	77,6%	110
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	30,8%	69,2%	834
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	38,3%	61,7%	343
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	36,8%	63,2%	1.133
Erwerbsstatus			
ganztags berufstätig	32,9%	67,1%	1.227
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	40,5%	59,5%	379
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	33,9%	66,1%	362
arbeitslos	29,5%	70,5%	54
Rentner(in)/Pensionär(in)	33,6%	66,4%	741
Hausfrau/Hausmann	28,9%	71,1%	137
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)			
unter 5 Jahre	24,3%	75,7%	462
5 bis unter 10 Jahre	29,6%	70,4%	346
10 Jahre und länger	36,8%	63,2%	2.081
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)			
seit der Geburt	34,8%	65,2%	514
zugezogen	33,7%	66,3%	2.375
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾			
unter 1.000 Euro/Kopf	31,1%	68,9%	651
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	33,4%	66,6%	1.229
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	40,1%	59,9%	450
3.000 Euro/Kopf und mehr	36,0%	64,0%	371

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.02 Art der ehrenamtlichen Tätigkeit

In welcher Art von Verein, Gruppe oder Initiative sind Sie tätig?	Befragte mit Antwort ¹⁾ (gewichtet)		Geschlecht	
	1999	2012	männlich	weiblich
Sportverein	29,1%	31,0%	37,5%	24,3%
Kirchengemeinde/Kirche	21,4%	17,9%	13,4%	22,9%
Schule, Kindergarten-, Jugendarbeit	7,8%	12,1%	8,2%	16,5%
Wohlfahrtsverband, Sozialer Verein, Wohltätigkeitsverein	3,7%	10,6%	9,2%	11,9%
Musik-/Gesangverein	7,3%	7,4%	6,4%	8,6%
Kultur- und Kunstvereinigung	5,4%	5,3%	6,2%	4,2%
Garten-, Naturfreunde-, Wander-, Anglerverein	2,8%	5,1%	5,9%	4,0%
Studentischer Verein	2,3%	3,8%	4,6%	3,0%
Öffentliches Ehrenamt (auch Feuerwehr, DLRG, Wahlhelfer)	4,7%	3,3%	4,5%	2,2%
Alten-/Seniorenbetreuung	---	3,2%	1,4%	5,2%
Bürgerverein	2,5%	3,0%	3,1%	3,0%
Partei/Wählervereinigung	5,2%	3,0%	3,3%	2,2%
Soziale Bewegung	5,5%	2,9%	2,1%	3,8%
Wissenschaftlicher, historischer Verein	---	2,6%	3,7%	1,5%
Bürgerinitiative, bürgerschaftliche Gruppe	7,3%	1,9%	2,5%	1,4%
Karnevalsverein	1,8%	1,9%	1,8%	1,8%
Völkerverständigung/interkulturelle Begegnungen	---	1,8%	1,8%	1,8%
Wirtschaftsverband, Kammer, Innung etc.	2,7%	1,6%	2,0%	1,2%
Tierschutz-, Kleintier-, Hundeverein	2,1%	1,5%	1,1%	2,0%
Selbsthilfegruppe	1,2%	1,2%	1,0%	1,4%
Umweltinitiative	3,5%	0,9%	1,0%	0,7%
Gewerkschaft, Berufsverband	3,3%	0,6%	1,0%	0,2%
Sonstiges	1,7%	5,5%	6,1%	4,8%
Alle Befragten mit Antwort	369	957	495	454

1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summen größer als 100 %.

Tabelle 3.03 Beweggründe für das ehrenamtliche Engagement

Aus welchen Gründen engagieren Sie sich?	Befragte mit Antwort ¹⁾ (gewichtet)		Geschlecht	
	1999	2012	männlich	weiblich
Anderen helfen, soziale Verantwortung, Gutes tun, Unterstützung/Beitrag leisten, Naturschutzgedanke	56,1%	31,0%	30,3%	31,0%
Spaß, gutes Gefühl, Freude, Zufriedenheit	25,1%	23,6%	25,7%	21,5%
persönliche Gründe, Hobby, eigenes Interesse, berufliche Gründe	22,5%	20,6%	22,1%	18,9%
Gemeinschaft, Geselligkeit, Vereinsleben, Menschen kennen lernen	11,1%	13,0%	14,8%	11,2%
mitreden, etwas bewegen/verändern	---	9,2%	9,3%	8,9%
Verein/Gruppe unterstützen, Angebot bereit stellen	---	8,3%	7,3%	9,5%
Engagement ist notwendig/selbstverständlich, Tradition	---	6,6%	5,7%	7,8%
persönliche Überzeugung, Notwendigkeit, Sache ist wichtig, Verantwortungsgefühl und -bewusstsein	---	5,7%	5,3%	6,2%
Glaube, christliche Motive, Nächstenliebe	---	5,4%	3,5%	7,6%
informieren, Wissen vermitteln, Brauchtum/Tradition bewahren	---	3,8%	4,3%	3,3%
Freizeitausgleich, Abwechslung	---	2,8%	2,6%	3,1%
Sonstiges	1,0%	5,6%	5,9%	5,3%
Alle Befragten mit Antwort	357	889	467	417

1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summen größer als 100 %.

Tabelle 3.04 Einschätzung der Möglichkeiten, in Karlsruhe gemeinsam mit anderen etwas zu bewegen

Wie schätzen Sie persönlich die Möglichkeit ein, gemeinsam mit anderen in Karlsruhe etwas bewegen zu können? Glauben Sie, dass Sie viel bewegen können, etwas, nur ein bisschen oder gar nichts?	Einschätzung der Möglichkeiten, in Karlsruhe etwas bewegen zu können				Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	viel	etwas	ein bisschen	gar nichts	
	Anteile an den Befragten				
1999	12,7%	42,3%	34,8%	10,2%	1.466
Karlsruhe insgesamt 2012	5,3%	32,5%	45,9%	16,3%	2.869
Geschlecht					
männlich	5,6%	32,5%	45,3%	16,6%	1.485
weiblich	5,1%	32,7%	46,8%	15,5%	1.366
Altersgruppen					
18 bis unter 30 Jahre	5,5%	33,4%	48,3%	12,8%	625
30 bis unter 45 Jahre	5,8%	33,1%	48,5%	12,5%	740
45 bis unter 60 Jahre	5,0%	35,5%	47,1%	12,5%	724
60 bis unter 75 Jahre	6,3%	29,4%	42,6%	21,7%	506
75 Jahre und älter	3,1%	26,8%	36,4%	33,8%	256
Staatsangehörigkeit					
deutsch seit Geburt	4,9%	32,7%	46,8%	15,6%	2.317
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	7,3%	29,8%	43,6%	19,3%	225
ausländisch	7,5%	33,3%	41,1%	18,0%	309
Haushaltstyp					
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	8,4%	33,2%	46,2%	12,2%	247
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	4,7%	35,9%	49,2%	10,2%	139
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	4,8%	36,3%	48,3%	10,6%	601
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	7,0%	29,1%	39,9%	24,0%	62
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	5,3%	33,7%	47,9%	13,0%	417
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	4,4%	30,0%	48,7%	17,0%	282
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	5,1%	34,8%	45,9%	14,2%	397
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	5,3%	27,8%	41,6%	25,2%	708
Kinder im Haushalt					
Kinder unter 18 Jahren	5,0%	35,6%	47,5%	11,9%	663
keine Kinder unter 18 Jahren	5,5%	31,6%	45,5%	17,4%	2.190
Schulabschluss					
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	5,1%	29,9%	38,6%	26,4%	517
Realschulabschluss/Mittlere Reife	4,6%	32,8%	44,3%	18,3%	558
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	5,4%	33,4%	48,9%	12,3%	1.750
Berufliche Ausbildung					
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	6,6%	33,1%	46,2%	14,0%	274
kein beruflicher Abschluss	3,1%	33,1%	36,5%	27,2%	101
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	4,8%	30,5%	45,9%	18,8%	804
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	5,2%	35,6%	43,1%	16,1%	332
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	5,0%	33,3%	49,6%	12,1%	1.149
Erwerbsstatus					
ganztags berufstätig	4,7%	34,5%	47,9%	12,9%	1.260
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	5,3%	36,0%	47,7%	11,0%	386
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	7,6%	33,0%	47,0%	12,4%	358
arbeitslos	12,3%	27,9%	41,3%	18,6%	51
Rentner(in)/Pensionär(in)	4,9%	28,2%	40,4%	26,5%	658
Hausfrau/Hausmann	5,7%	24,6%	51,7%	18,0%	125
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)					
unter 5 Jahre	6,1%	33,2%	47,9%	12,8%	451
5 bis unter 10 Jahre	5,4%	36,1%	45,5%	13,0%	339
10 Jahre und länger	5,2%	32,0%	45,5%	17,4%	2.040
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)					
seit der Geburt	5,9%	30,0%	46,0%	18,1%	492
zugezogen	5,2%	33,2%	45,8%	15,7%	2.339
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾					
unter 1.000 Euro/Kopf	7,0%	29,8%	43,6%	19,6%	636
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	5,3%	32,9%	46,6%	15,2%	1.176
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	3,3%	34,6%	51,0%	11,1%	457
3.000 Euro/Kopf und mehr	6,5%	36,9%	42,5%	14,2%	371

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.05 Was in der Stadt alles gemacht wird, kann von den Einzelnen nicht beeinflusst werden

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? Was in der Stadt alles gemacht wird, kann von den Einzelnen nicht beeinflusst werden.	Was gemacht wird, kann der Einzelne nicht beeinflussen					Durchschnittliche prozentuale Zustimmung ³⁾	Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	unter 20%, keine oder sehr geringe Zustimmung	20% bis unter 40%, geringe Zustimmung	40% bis unter 60%, mäßige Zustimmung	60% bis unter 80%, hohe Zustimmung	80% und mehr, sehr hohe oder volle Zustimmung		
	Anteile an den Befragten						
Karlsruhe insgesamt 2012	10,7%	12,6%	20,8%	14,9%	41,0%	61%	2.955
Geschlecht							
männlich	10,8%	13,1%	19,1%	16,1%	40,8%	61%	1.516
weiblich	10,6%	11,9%	23,0%	13,6%	40,8%	61%	1.413
Altersgruppen							
18 bis unter 30 Jahre	9,0%	15,0%	22,9%	20,3%	32,7%	58%	657
30 bis unter 45 Jahre	10,3%	14,2%	23,1%	15,8%	36,7%	59%	767
45 bis unter 60 Jahre	8,7%	11,5%	20,6%	14,1%	45,0%	64%	747
60 bis unter 75 Jahre	15,2%	10,1%	17,6%	11,1%	46,0%	62%	503
75 Jahre und älter	14,2%	10,3%	17,2%	7,7%	50,6%	63%	262
Staatsangehörigkeit							
deutsch seit Geburt	10,3%	13,3%	19,9%	14,8%	41,7%	61%	2.371
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	12,3%	12,2%	22,7%	13,7%	39,1%	60%	230
ausländisch	12,6%	8,0%	26,8%	16,4%	36,2%	60%	334
Haushaltstyp							
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	11,7%	15,3%	23,6%	15,5%	34,0%	57%	260
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	6,0%	10,5%	25,6%	17,3%	40,6%	64%	145
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	10,5%	12,2%	19,3%	16,6%	41,5%	61%	622
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	8,6%	12,2%	27,4%	6,9%	45,0%	64%	62
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	9,2%	16,4%	23,3%	20,7%	30,4%	57%	436
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	9,4%	13,5%	21,8%	16,5%	38,8%	61%	294
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	8,3%	12,7%	21,1%	12,9%	44,9%	63%	410
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	14,9%	9,8%	18,0%	10,1%	47,1%	62%	707
Kinder im Haushalt							
Kinder unter 18 Jahren	10,3%	12,2%	20,0%	15,8%	41,8%	62%	685
keine Kinder unter 18 Jahren	10,9%	12,8%	21,2%	14,6%	40,5%	61%	2.251
Schulabschluss							
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	17,2%	9,3%	16,2%	10,3%	47,0%	61%	534
Realschulabschluss/Mittlere Reife	10,3%	9,5%	23,5%	12,3%	44,4%	64%	576
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	8,8%	14,6%	21,6%	17,2%	37,7%	60%	1.801
Berufliche Ausbildung							
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	11,0%	17,4%	21,5%	19,1%	31,0%	56%	290
kein beruflicher Abschluss	15,9%	7,1%	20,6%	11,8%	44,6%	61%	114
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	11,4%	9,4%	21,1%	13,1%	45,0%	63%	826
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	10,1%	11,3%	20,8%	14,6%	43,3%	63%	343
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	9,3%	15,3%	21,4%	15,4%	38,6%	60%	1.176
Erwerbsstatus							
ganztags berufstätig	9,4%	13,5%	21,6%	15,9%	39,5%	61%	1.296
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	9,3%	13,8%	20,6%	16,1%	40,3%	61%	396
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	10,1%	14,9%	23,7%	20,5%	30,7%	57%	378
arbeitslos	15,9%	7,6%	25,3%	7,4%	43,8%	60%	56
Rentner(in)/Pensionär(in)	14,9%	9,9%	17,7%	10,1%	47,5%	62%	660
Hausfrau/Hausmann	7,7%	8,6%	21,8%	12,7%	49,2%	67%	134
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)							
unter 5 Jahre	11,3%	16,6%	28,2%	17,2%	26,8%	54%	476
5 bis unter 10 Jahre	10,0%	12,2%	22,5%	17,2%	38,1%	60%	349
10 Jahre und länger	10,6%	11,8%	19,1%	14,0%	44,5%	63%	2.086
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)							
seit der Geburt	10,8%	9,8%	18,7%	13,7%	47,0%	64%	513
zugezogen	10,6%	13,2%	21,5%	15,2%	39,5%	60%	2.398
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾							
unter 1.000 Euro/Kopf	14,6%	11,7%	19,8%	15,5%	38,5%	59%	664
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	9,9%	12,7%	21,7%	14,8%	40,9%	61%	1.218
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	9,5%	13,3%	20,1%	15,9%	41,2%	61%	464
3.000 Euro/Kopf und mehr	9,2%	14,8%	24,3%	13,2%	38,5%	59%	378

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

3) 0 % = stimme überhaupt nicht zu bis 100 % = stimme voll zu

Tabelle 3.06 Die Menschen in Karlsruhe können bei Projekten der Stadt mitreden und Einfluss nehmen

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? Die Menschen in Karlsruhe können bei Projekten der Stadt mitreden und Einfluss nehmen.	Die Menschen in Karlsruhe können Projekte beeinflussen					Durchschnittliche prozentuale Zustimmung ³⁾	Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	unter 20%, keine oder sehr geringe Zustimmung	20% bis unter 40%, geringe Zustimmung	40% bis unter 60%, mäßige Zustimmung	60% bis unter 80%, hohe Zustimmung	80% und mehr, sehr hohe oder volle Zustimmung		
	Anteile an den Befragten						
Karlsruhe insgesamt 2012	20,6%	25,0%	31,6%	14,3%	8,5%	40%	2.943
Geschlecht							
männlich	21,9%	25,7%	29,4%	14,4%	8,6%	39%	1.514
weiblich	19,3%	23,8%	34,2%	14,4%	8,4%	40%	1.404
Altersgruppen							
18 bis unter 30 Jahre	13,8%	23,6%	33,8%	19,0%	9,8%	44%	656
30 bis unter 45 Jahre	19,2%	22,6%	33,8%	16,0%	8,5%	41%	764
45 bis unter 60 Jahre	23,0%	26,6%	30,1%	13,8%	6,4%	37%	748
60 bis unter 75 Jahre	23,5%	27,6%	29,3%	9,4%	10,2%	38%	497
75 Jahre und älter	29,7%	24,1%	28,9%	9,5%	7,8%	34%	261
Staatsangehörigkeit							
deutsch seit Geburt	21,1%	26,8%	31,7%	13,4%	7,1%	38%	2.362
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	20,0%	18,7%	31,0%	17,9%	12,4%	44%	237
ausländisch	17,9%	15,4%	31,5%	19,5%	15,6%	48%	326
Haushaltstyp							
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	16,1%	21,4%	29,0%	20,1%	13,5%	45%	262
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	23,3%	23,3%	29,3%	15,0%	9,0%	39%	145
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	17,3%	24,6%	34,4%	15,6%	8,2%	41%	621
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	31,5%	17,8%	31,5%	14,1%	5,2%	34%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	14,9%	23,2%	36,0%	17,9%	8,1%	43%	433
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	20,7%	26,1%	31,7%	14,2%	7,3%	39%	292
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	24,3%	27,1%	28,8%	13,7%	6,1%	36%	411
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	25,2%	26,5%	29,7%	9,5%	9,1%	37%	700
Kinder im Haushalt							
Kinder unter 18 Jahren	18,5%	24,0%	34,2%	15,4%	7,9%	41%	682
keine Kinder unter 18 Jahren	21,3%	25,1%	30,9%	14,1%	8,6%	39%	2.243
Schulabschluss							
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	26,6%	24,4%	29,6%	10,0%	9,4%	36%	532
Realschulabschluss/Mittlere Reife	20,9%	27,4%	29,9%	12,2%	9,7%	39%	579
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	18,8%	24,3%	32,9%	16,3%	7,7%	40%	1.788
Berufliche Ausbildung							
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	14,5%	22,9%	29,9%	22,1%	10,6%	45%	286
kein beruflicher Abschluss	26,9%	22,3%	29,1%	9,4%	12,3%	38%	112
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	24,6%	24,1%	31,1%	12,0%	8,1%	37%	830
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	20,4%	25,7%	33,7%	10,9%	9,3%	39%	343
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	18,7%	25,2%	33,1%	15,5%	7,4%	40%	1.169
Erwerbsstatus							
ganztags berufstätig	20,4%	25,6%	31,1%	15,2%	7,7%	39%	1.302
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	18,0%	22,4%	36,7%	15,4%	7,5%	41%	388
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	14,9%	24,2%	31,5%	20,2%	9,1%	43%	378
arbeitslos	32,1%	15,3%	29,4%	8,5%	14,7%	38%	55
Rentner(in)/Pensionär(in)	25,1%	26,2%	30,1%	9,1%	9,4%	36%	653
Hausfrau/Hausmann	20,6%	26,0%	31,7%	11,8%	9,9%	41%	134
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)							
unter 5 Jahre	12,6%	20,4%	35,6%	21,6%	9,7%	46%	475
5 bis unter 10 Jahre	17,0%	21,0%	37,7%	16,3%	8,0%	43%	346
10 Jahre und länger	22,9%	26,5%	29,9%	12,5%	8,2%	38%	2.079
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)							
seit der Geburt	25,9%	26,8%	28,3%	11,8%	7,2%	36%	503
zugezogen	19,4%	24,4%	32,5%	15,0%	8,7%	40%	2.399
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾							
unter 1.000 Euro/Kopf	21,8%	23,0%	30,1%	14,5%	10,7%	40%	658
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	20,0%	25,1%	32,1%	14,0%	8,9%	40%	1.220
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	21,1%	27,0%	32,6%	13,1%	6,2%	38%	460
3.000 Euro/Kopf und mehr	19,9%	24,6%	32,9%	15,6%	7,0%	40%	374

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

3) 0 % = stimme überhaupt nicht zu bis 100 % = stimme voll zu

Tabelle 3.07 Bekanntheit von Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe

Kennen Sie Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe?	Bürgerbeteiligung		Befragte mit Antwort (gewichtet)
	ja, ist bekannt	nein, nicht bekannt/ keine Antwort	
	Anteile an den Befragten		insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	89,0%	11,0%	3.176
Geschlecht			
männlich	88,6%	11,4%	1.613
weiblich	89,7%	10,3%	1.534
Altersgruppen			
18 bis unter 30 Jahre	87,6%	12,4%	691
30 bis unter 45 Jahre	91,9%	8,1%	790
45 bis unter 60 Jahre	94,3%	5,7%	764
60 bis unter 75 Jahre	88,2%	11,8%	566
75 Jahre und älter	76,6%	23,4%	341
Staatsangehörigkeit			
deutsch seit Geburt	90,5%	9,5%	2.543
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	84,0%	16,0%	253
ausländisch	82,8%	17,2%	353
Haushaltstyp			
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	85,8%	14,2%	276
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	91,2%	8,8%	149
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	92,9%	7,1%	642
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	88,4%	11,6%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	89,0%	11,0%	456
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	92,3%	7,7%	299
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	93,8%	6,2%	423
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	84,0%	16,0%	840
Kinder im Haushalt			
Kinder unter 18 Jahren	92,5%	7,5%	707
keine Kinder unter 18 Jahren	88,3%	11,7%	2.443
Schulabschluss			
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	83,3%	16,7%	621
Realschulabschluss/Mittlere Reife	88,3%	11,7%	618
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	91,4%	8,6%	1.877
Berufliche Ausbildung			
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	87,3%	12,7%	309
kein beruflicher Abschluss	79,4%	20,6%	122
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	88,4%	11,6%	899
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	91,5%	8,5%	366
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	92,3%	7,7%	1.220
Erwerbsstatus			
ganztags berufstätig	92,1%	7,9%	1.336
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	92,8%	7,2%	407
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	87,1%	12,9%	400
arbeitslos	85,7%	14,3%	58
Rentner(in)/Pensionär(in)	83,5%	16,5%	787
Hausfrau/Hausmann	93,3%	6,7%	142
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)			
unter 5 Jahre	85,0%	15,0%	506
5 bis unter 10 Jahre	89,5%	10,5%	367
10 Jahre und länger	90,0%	10,0%	2.250
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)			
seit der Geburt	90,8%	9,2%	544
zugezogen	88,8%	11,2%	2.579
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen ²⁾			
unter 1.000 Euro/Kopf	84,2%	15,8%	722
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	90,2%	9,8%	1.310
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	93,5%	6,5%	483
3.000 Euro/Kopf und mehr	93,9%	6,1%	388

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.08 Bürgerversammlung im Stadtteil mit dem Oberbürgermeister

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Bürgerversammlung im Stadtteil mit dem Oberbürgermeister	Bürgerversammlung im Stadtteil mit dem Oberbürgermeister			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
	Anteile an den Befragten			
Karlsruhe insgesamt 2012	7,9%	50,5%	41,6%	2.905
Geschlecht				
männlich	7,8%	48,0%	44,2%	1.495
weiblich	8,0%	53,4%	38,6%	1.389
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	2,4%	35,6%	62,0%	658
30 bis unter 45 Jahre	5,1%	46,0%	48,9%	761
45 bis unter 60 Jahre	10,9%	58,5%	30,5%	728
60 bis unter 75 Jahre	13,2%	59,0%	27,7%	483
75 Jahre und älter	11,7%	63,9%	24,3%	259
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	8,3%	53,1%	38,6%	2.341
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	8,4%	40,7%	50,8%	228
ausländisch	4,4%	38,8%	56,9%	319
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	3,5%	36,7%	59,7%	263
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	9,0%	59,4%	31,6%	145
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	8,9%	47,3%	43,8%	615
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,7%	56,3%	40,0%	59
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	1,4%	35,8%	62,8%	440
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	4,2%	49,2%	46,6%	283
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	10,8%	59,9%	29,3%	399
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	12,9%	61,1%	26,0%	684
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	8,4%	48,1%	43,5%	674
keine Kinder unter 18 Jahren	7,8%	51,3%	40,9%	2.214
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	8,3%	62,0%	29,7%	507
Realschulabschluss/Mittlere Reife	11,6%	56,2%	32,1%	566
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	6,6%	45,6%	47,9%	1.784
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	1,4%	32,5%	66,0%	291
kein beruflicher Abschluss	5,0%	56,4%	38,6%	100
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	8,6%	58,4%	33,0%	800
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	10,4%	55,7%	33,9%	344
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	7,9%	47,7%	44,5%	1.162
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	6,9%	48,5%	44,5%	1.277
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	8,5%	51,5%	40,0%	392
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	2,2%	37,1%	60,7%	375
arbeitslos	8,7%	52,7%	38,6%	54
Rentner(in)/Pensionär(in)	13,2%	60,8%	26,0%	642
Hausfrau/Hausmann	6,3%	55,0%	38,8%	135
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	2,0%	33,9%	64,1%	470
5 bis unter 10 Jahre	3,9%	41,0%	55,2%	354
10 Jahre und länger	9,9%	56,0%	34,1%	2.042
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	9,0%	58,4%	32,5%	495
zugezogen	7,6%	48,9%	43,5%	2.371
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	5,9%	43,0%	51,1%	655
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	8,6%	53,6%	37,8%	1.191
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	8,3%	53,3%	38,4%	462
3.000 Euro/Kopf und mehr	8,6%	49,5%	42,0%	372

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.09 Stadtteilkonferenz (Stadtteilentwicklungsprozess)

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Stadtteilkonferenz (Stadtteilentwicklungsprozess)	Stadtteilkonferenz (Stadtteilentwicklungsprozess)			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
Anteile an den Befragten				
Karlsruhe insgesamt 2012	4,2%	39,5%	56,3%	2.817
Geschlecht				
männlich	4,4%	38,1%	57,5%	1.462
weiblich	3,7%	41,0%	55,2%	1.336
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	0,8%	20,4%	78,8%	660
30 bis unter 45 Jahre	2,1%	37,9%	59,9%	756
45 bis unter 60 Jahre	6,1%	48,2%	45,7%	717
60 bis unter 75 Jahre	7,7%	50,8%	41,6%	448
75 Jahre und älter	7,7%	51,5%	40,8%	220
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	4,6%	41,8%	53,6%	2.269
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	2,5%	33,6%	63,9%	219
ausländisch	1,8%	27,3%	70,9%	312
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	1,2%	29,8%	69,0%	263
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	5,4%	40,8%	53,8%	142
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	4,1%	40,0%	55,9%	607
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,6%	40,7%	55,7%	61
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	0,7%	18,3%	81,0%	439
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	2,0%	38,3%	59,7%	280
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	5,7%	50,9%	43,4%	392
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	7,6%	51,3%	41,1%	616
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	4,1%	40,1%	55,8%	668
keine Kinder unter 18 Jahren	4,2%	39,4%	56,5%	2.132
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	5,2%	48,4%	46,4%	471
Realschulabschluss/Mittlere Reife	5,0%	43,8%	51,2%	540
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	3,6%	35,9%	60,5%	1.765
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	---	18,8%	81,2%	291
kein beruflicher Abschluss	5,7%	38,5%	55,8%	94
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	4,7%	43,2%	52,1%	766
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	5,9%	46,4%	47,7%	329
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	4,3%	40,2%	55,6%	1.146
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	3,3%	38,7%	58,0%	1.266
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	4,6%	43,8%	51,6%	385
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	0,5%	20,8%	78,6%	374
arbeitslos	4,3%	42,6%	53,1%	51
Rentner(in)/Pensionär(in)	8,1%	50,4%	41,5%	581
Hausfrau/Hausmann	4,2%	37,9%	57,9%	130
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	1,5%	22,6%	75,9%	473
5 bis unter 10 Jahre	1,2%	29,9%	68,9%	350
10 Jahre und länger	5,3%	45,1%	49,6%	1.957
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	5,0%	43,9%	51,2%	482
zugezogen	4,0%	38,4%	57,6%	2.298
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	2,5%	33,4%	64,1%	633
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	4,5%	41,9%	53,7%	1.148
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	5,2%	41,3%	53,5%	458
3.000 Euro/Kopf und mehr	4,1%	42,5%	53,4%	370

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.10 Stadtteilspaziergang

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Stadtteilspaziergang	Stadtteilspaziergang			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
Anteile an den Befragten				
Karlsruhe insgesamt 2012	9,3%	49,8%	41,0%	2.865
Geschlecht				
männlich	8,6%	47,2%	44,3%	1.473
weiblich	10,0%	52,7%	37,3%	1.370
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	2,9%	26,7%	70,4%	659
30 bis unter 45 Jahre	7,2%	46,2%	46,5%	760
45 bis unter 60 Jahre	11,9%	63,5%	24,7%	724
60 bis unter 75 Jahre	15,5%	62,2%	22,3%	461
75 Jahre und älter	13,5%	60,9%	25,6%	242
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	9,6%	53,6%	36,8%	2.303
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	8,4%	35,0%	56,6%	225
ausländisch	7,6%	32,4%	60,0%	316
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	5,6%	35,0%	59,5%	266
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	12,3%	60,0%	27,7%	142
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	9,2%	52,1%	38,8%	611
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	14,5%	38,8%	46,8%	60
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	2,5%	25,6%	71,9%	440
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	4,7%	44,2%	51,1%	281
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	11,8%	66,5%	21,7%	397
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	14,8%	61,7%	23,4%	650
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	9,6%	50,9%	39,5%	671
keine Kinder unter 18 Jahren	9,2%	49,6%	41,2%	2.175
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	12,4%	57,5%	30,2%	486
Realschulabschluss/Mittlere Reife	10,5%	51,6%	37,9%	554
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	8,0%	47,3%	44,6%	1.781
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	1,7%	23,7%	74,6%	293
kein beruflicher Abschluss	9,6%	42,9%	47,5%	92
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	10,6%	52,3%	37,0%	786
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	10,6%	56,8%	32,7%	332
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	9,5%	52,8%	37,7%	1.160
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	8,6%	48,8%	42,7%	1.280
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	9,2%	58,4%	32,4%	384
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	2,1%	24,8%	73,1%	379
arbeitslos	15,8%	48,8%	35,4%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	15,0%	60,9%	24,1%	608
Hausfrau/Hausmann	6,9%	58,9%	34,2%	128
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	4,6%	31,3%	64,2%	473
5 bis unter 10 Jahre	5,7%	43,2%	51,1%	349
10 Jahre und länger	10,7%	55,7%	33,6%	2.003
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	9,0%	53,9%	37,1%	485
zugezogen	9,1%	49,3%	41,6%	2.340
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	8,4%	36,0%	55,6%	641
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	9,2%	54,1%	36,7%	1.181
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	10,6%	54,7%	34,7%	460
3.000 Euro/Kopf und mehr	9,2%	53,9%	36,9%	366

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.11 Vorstellung eines Bebauungsplans

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Vorstellung eines Bebauungsplans	Vorstellung eines Bebauungsplans			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
Anteile an den Befragten				
Karlsruhe insgesamt 2012	10,7%	53,3%	36,0%	2.852
Geschlecht				
männlich	11,8%	51,3%	36,9%	1.467
weiblich	9,6%	55,5%	35,0%	1.366
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	2,7%	35,7%	61,6%	662
30 bis unter 45 Jahre	7,0%	54,5%	38,5%	759
45 bis unter 60 Jahre	16,2%	60,4%	23,4%	721
60 bis unter 75 Jahre	18,4%	62,5%	19,2%	463
75 Jahre und älter	14,1%	59,5%	26,3%	231
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	12,3%	56,2%	31,6%	2.293
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	5,7%	46,3%	48,0%	223
ausländisch	3,5%	37,3%	59,2%	319
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	3,6%	39,3%	57,1%	261
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	12,1%	53,8%	34,1%	144
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	10,8%	54,8%	34,4%	611
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	10,9%	51,8%	37,4%	60
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	2,3%	38,2%	59,5%	442
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	5,4%	54,2%	40,4%	283
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	17,6%	63,6%	18,8%	397
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	17,3%	61,5%	21,2%	638
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	10,8%	54,5%	34,7%	671
keine Kinder unter 18 Jahren	10,7%	53,0%	36,3%	2.165
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	12,5%	58,2%	29,3%	482
Realschulabschluss/Mittlere Reife	13,3%	55,5%	31,2%	550
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	9,6%	51,4%	39,0%	1.776
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	2,1%	29,4%	68,6%	298
kein beruflicher Abschluss	7,3%	54,3%	38,4%	97
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	13,4%	56,6%	30,0%	783
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	12,4%	58,7%	28,9%	330
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	11,5%	55,6%	32,8%	1.149
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	10,5%	54,3%	35,2%	1.275
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	10,1%	58,9%	31,0%	386
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	2,7%	33,7%	63,7%	381
arbeitslos	10,1%	51,2%	38,8%	53
Rentner(in)/Pensionär(in)	17,4%	59,6%	23,1%	591
Hausfrau/Hausmann	9,5%	58,6%	31,9%	134
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	2,3%	37,2%	60,4%	470
5 bis unter 10 Jahre	4,6%	47,5%	47,9%	352
10 Jahre und länger	13,7%	58,2%	28,1%	1.991
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	15,1%	56,2%	28,7%	486
zugezogen	9,8%	52,7%	37,5%	2.327
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	6,8%	42,8%	50,4%	649
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	10,9%	56,3%	32,8%	1.157
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	13,7%	61,0%	25,3%	458
3.000 Euro/Kopf und mehr	12,3%	56,3%	31,4%	376

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.12 Stadtbauforum

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Stadtbauforum	Stadtbauforum			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
Anteile an den Befragten				
Karlsruhe insgesamt 2012	2,1%	33,2%	64,7%	2.799
Geschlecht				
männlich	2,5%	33,3%	64,2%	1.453
weiblich	1,6%	33,0%	65,4%	1.328
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	1,2%	22,5%	76,3%	660
30 bis unter 45 Jahre	1,6%	26,9%	71,5%	761
45 bis unter 60 Jahre	3,2%	38,9%	57,9%	713
60 bis unter 75 Jahre	2,3%	47,3%	50,4%	439
75 Jahre und älter	2,7%	40,6%	56,7%	210
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	2,2%	34,4%	63,4%	2.243
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	1,4%	28,0%	70,6%	221
ausländisch	1,8%	27,8%	70,4%	319
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	1,6%	23,0%	75,5%	264
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	4,7%	38,8%	56,6%	141
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1,9%	30,4%	67,6%	606
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,7%	24,1%	72,2%	58
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	0,9%	22,8%	76,3%	441
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	1,0%	28,5%	70,5%	284
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	3,0%	40,4%	56,6%	394
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	2,5%	45,4%	52,1%	597
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	2,1%	29,9%	68,0%	664
keine Kinder unter 18 Jahren	2,1%	34,3%	63,6%	2.120
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	1,3%	42,3%	56,4%	452
Realschulabschluss/Mittlere Reife	2,0%	39,0%	59,0%	535
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	2,3%	29,0%	68,7%	1.773
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	---	22,7%	77,3%	297
kein beruflicher Abschluss	1,9%	35,7%	62,4%	96
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	1,5%	38,2%	60,3%	752
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	2,4%	37,4%	60,2%	319
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	3,0%	30,9%	66,1%	1.146
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	2,3%	31,6%	66,2%	1.270
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	2,6%	30,7%	66,6%	384
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	0,3%	24,7%	75,0%	380
arbeitslos	3,9%	35,6%	60,5%	53
Rentner(in)/Pensionär(in)	2,6%	44,5%	52,9%	553
Hausfrau/Hausmann	---	30,9%	69,1%	128
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	0,8%	25,6%	73,5%	475
5 bis unter 10 Jahre	1,5%	23,0%	75,5%	350
10 Jahre und länger	2,5%	36,5%	60,9%	1.939
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	1,6%	39,4%	59,0%	472
zugezogen	2,2%	31,6%	66,2%	2.292
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	1,6%	31,5%	66,9%	640
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	1,7%	34,4%	63,9%	1.132
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	3,0%	34,9%	62,1%	453
3.000 Euro/Kopf und mehr	2,5%	30,5%	67,1%	370

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.13 Kulturfrühstück

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Kulturfrühstück	Kulturfrühstück			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
Anteile an den Befragten				
Karlsruhe insgesamt 2012	2,6%	38,2%	59,3%	2.828
Geschlecht				
männlich	2,8%	33,7%	63,5%	1.461
weiblich	2,3%	42,9%	54,8%	1.350
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	2,0%	27,5%	70,5%	664
30 bis unter 45 Jahre	2,0%	34,6%	63,5%	761
45 bis unter 60 Jahre	3,8%	44,3%	52,0%	721
60 bis unter 75 Jahre	2,9%	47,4%	49,7%	450
75 Jahre und älter	1,6%	44,8%	53,6%	216
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	2,4%	40,3%	57,2%	2.278
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	3,1%	27,4%	69,4%	217
ausländisch	3,0%	29,8%	67,2%	317
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	2,7%	27,0%	70,2%	266
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	4,7%	41,9%	53,5%	141
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2,2%	37,4%	60,4%	611
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,6%	36,0%	60,4%	60
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	1,6%	28,1%	70,3%	443
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	1,8%	34,5%	63,7%	282
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	4,0%	46,6%	49,4%	397
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	2,3%	46,9%	50,8%	614
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	2,4%	37,3%	60,4%	671
keine Kinder unter 18 Jahren	2,6%	38,5%	58,8%	2.141
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	2,8%	43,5%	53,7%	464
Realschulabschluss/Mittlere Reife	2,2%	41,1%	56,7%	552
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	2,7%	35,8%	61,5%	1.773
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	1,0%	26,1%	72,9%	297
kein beruflicher Abschluss	6,2%	32,3%	61,4%	95
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	2,3%	42,8%	55,0%	776
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	1,9%	39,3%	58,8%	326
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	2,7%	37,6%	59,7%	1.147
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	2,8%	35,7%	61,5%	1.275
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	1,9%	43,6%	54,5%	385
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	1,3%	27,7%	70,9%	382
arbeitslos	2,1%	35,7%	62,2%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	2,7%	46,4%	50,9%	574
Hausfrau/Hausmann	5,3%	41,8%	52,9%	130
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	2,2%	25,4%	72,4%	472
5 bis unter 10 Jahre	1,5%	32,2%	66,3%	352
10 Jahre und länger	2,9%	42,1%	55,0%	1.970
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	2,0%	47,2%	50,8%	484
zugezogen	2,7%	36,1%	61,2%	2.310
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	2,5%	30,9%	66,6%	643
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	2,4%	40,7%	56,8%	1.150
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	3,3%	39,3%	57,3%	457
3.000 Euro/Kopf und mehr	2,1%	38,2%	59,7%	367

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.14 Veranstaltungen zum Masterplan 2015

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Veranstaltungen zum Masterplan 2015	Veranstaltungen zum Masterplan 2015			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	2,6%	32,8%	64,6%	2.803
Geschlecht				
männlich	3,4%	34,0%	62,6%	1.446
weiblich	1,7%	31,4%	67,0%	1.339
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	1,1%	21,0%	77,9%	660
30 bis unter 45 Jahre	2,4%	27,1%	70,5%	757
45 bis unter 60 Jahre	3,7%	41,6%	54,8%	716
60 bis unter 75 Jahre	3,8%	42,0%	54,2%	447
75 Jahre und älter	1,6%	40,9%	57,5%	209
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	2,8%	34,4%	62,9%	2.249
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	2,6%	23,0%	74,4%	221
ausländisch	1,3%	28,3%	70,4%	316
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	3,3%	24,5%	72,2%	262
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	3,8%	37,7%	58,5%	142
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2,5%	30,8%	66,7%	607
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	5,6%	24,3%	70,1%	58
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	1,1%	19,6%	79,3%	441
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	2,1%	28,3%	69,6%	283
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	2,5%	44,8%	52,7%	393
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	3,1%	41,8%	55,0%	603
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	2,8%	30,3%	67,0%	665
keine Kinder unter 18 Jahren	2,5%	33,6%	63,9%	2.124
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	1,6%	37,3%	61,0%	456
Realschulabschluss/Mittlere Reife	1,9%	35,1%	63,0%	542
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	3,0%	30,9%	66,1%	1.767
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	0,7%	23,1%	76,2%	296
kein beruflicher Abschluss	1,1%	35,2%	63,7%	96
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	1,8%	33,0%	65,2%	765
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	3,4%	37,6%	59,0%	320
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	3,3%	33,4%	63,2%	1.142
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	2,8%	32,3%	64,9%	1.263
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	1,9%	32,0%	66,1%	387
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	0,8%	24,2%	75,0%	380
arbeitslos	6,0%	39,2%	54,8%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	3,3%	40,6%	56,1%	560
Hausfrau/Hausmann	2,5%	31,2%	66,3%	132
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	0,9%	21,9%	77,2%	471
5 bis unter 10 Jahre	0,9%	25,8%	73,2%	348
10 Jahre und länger	3,3%	36,6%	60,1%	1.948
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	2,3%	36,9%	60,7%	475
zugezogen	2,6%	31,9%	65,5%	2.292
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	1,4%	29,1%	69,4%	637
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	3,0%	32,6%	64,4%	1.139
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	3,2%	39,6%	57,1%	456
3.000 Euro/Kopf und mehr	3,2%	31,3%	65,4%	369

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.15 Veranstaltungen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2020

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Veranstaltungen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2020	Veranstaltungen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2020			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
Anteile an den Befragten				
Karlsruhe insgesamt 2012	1,9%	29,9%	68,2%	2.808
Geschlecht				
männlich	2,2%	29,8%	68,0%	1.453
weiblich	1,3%	30,1%	68,5%	1.333
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	0,6%	19,5%	79,9%	661
30 bis unter 45 Jahre	2,0%	24,5%	73,5%	757
45 bis unter 60 Jahre	3,1%	37,7%	59,3%	711
60 bis unter 75 Jahre	1,7%	38,8%	59,5%	448
75 Jahre und älter	1,6%	38,4%	60,0%	214
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	1,9%	30,7%	67,4%	2.256
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	2,3%	26,2%	71,5%	220
ausländisch	1,3%	27,6%	71,1%	314
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	1,6%	22,1%	76,3%	265
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	3,1%	37,0%	59,8%	138
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2,5%	27,2%	70,3%	606
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	3,8%	20,7%	75,4%	57
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	0,9%	19,1%	80,0%	442
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	1,0%	26,9%	72,1%	281
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	2,2%	39,1%	58,7%	392
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	1,7%	39,1%	59,2%	610
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	2,6%	26,7%	70,7%	663
keine Kinder unter 18 Jahren	1,6%	31,1%	67,3%	2.128
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	1,0%	36,6%	62,3%	456
Realschulabschluss/Mittlere Reife	0,9%	32,9%	66,1%	539
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	2,4%	27,2%	70,4%	1.771
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	0,7%	20,2%	79,1%	293
kein beruflicher Abschluss	---	32,8%	67,2%	93
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	1,2%	30,1%	68,8%	759
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	2,0%	39,2%	58,8%	322
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	2,8%	29,3%	67,9%	1.149
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	2,1%	29,3%	68,6%	1.270
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	1,4%	30,0%	68,6%	377
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	0,8%	20,5%	78,6%	378
arbeitslos	1,9%	35,9%	62,2%	52
Rentner(in)/Pensionär(in)	2,2%	38,8%	59,0%	567
Hausfrau/Hausmann	2,5%	21,4%	76,1%	131
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	1,3%	21,3%	77,3%	474
5 bis unter 10 Jahre	1,2%	23,8%	75,0%	352
10 Jahre und länger	2,1%	33,1%	64,8%	1.945
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	0,9%	34,0%	65,1%	474
zugezogen	2,1%	29,1%	68,8%	2.297
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	0,8%	27,6%	71,6%	637
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	1,4%	31,1%	67,5%	1.143
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	4,2%	32,6%	63,1%	456
3.000 Euro/Kopf und mehr	2,4%	27,5%	70,1%	366

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.16 Jugendkonferenz / Jugendforum

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Jugendkonferenz / Jugendforum	Jugendkonferenz / Jugendforum			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
Anteile an den Befragten				insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	1,4%	34,4%	64,2%	2.734
Geschlecht				
männlich	1,5%	32,0%	66,5%	1.415
weiblich	1,3%	37,3%	61,5%	1.301
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	2,0%	31,8%	66,3%	658
30 bis unter 45 Jahre	0,9%	31,7%	67,5%	756
45 bis unter 60 Jahre	1,2%	38,6%	60,1%	699
60 bis unter 75 Jahre	2,4%	36,7%	60,8%	414
75 Jahre und älter	---	36,0%	64,0%	193
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	1,1%	35,1%	63,7%	2.183
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	3,2%	32,9%	63,9%	219
ausländisch	2,1%	30,9%	67,0%	316
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	1,5%	27,7%	70,8%	263
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	---	38,4%	61,6%	136
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1,9%	33,5%	64,6%	609
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	---	37,5%	62,5%	57
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	1,4%	32,3%	66,3%	438
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	1,8%	30,4%	67,8%	281
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	0,6%	42,0%	57,4%	379
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	1,7%	36,5%	61,9%	557
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	1,8%	33,9%	64,4%	666
keine Kinder unter 18 Jahren	1,3%	34,8%	63,9%	2.054
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	1,2%	38,0%	60,9%	436
Realschulabschluss/Mittlere Reife	2,8%	38,9%	58,3%	527
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	1,1%	32,2%	66,7%	1.735
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	0,7%	31,2%	68,1%	294
kein beruflicher Abschluss	1,9%	33,8%	64,3%	93
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	1,7%	37,3%	61,0%	737
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	2,1%	42,0%	55,9%	316
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	1,2%	30,7%	68,1%	1.119
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	1,5%	32,9%	65,6%	1.253
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	0,4%	36,1%	63,5%	378
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	1,6%	31,7%	66,7%	379
arbeitslos	2,0%	35,1%	62,9%	49
Rentner(in)/Pensionär(in)	1,6%	37,8%	60,6%	519
Hausfrau/Hausmann	1,7%	39,2%	59,1%	126
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	0,9%	28,3%	70,8%	468
5 bis unter 10 Jahre	1,2%	31,5%	67,3%	345
10 Jahre und länger	1,6%	36,4%	62,0%	1.888
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	1,2%	36,8%	62,0%	466
zugezogen	1,5%	33,8%	64,7%	2.234
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	2,1%	35,5%	62,4%	628
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	1,3%	35,5%	63,2%	1.103
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	1,2%	34,7%	64,1%	438
3.000 Euro/Kopf und mehr	1,6%	29,8%	68,6%	365

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.17 Elternforum

Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie? Elternforum	Elternforum			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	habe teilgenommen	habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen	mir nicht bekannt	
Anteile an den Befragten				
Karlsruhe insgesamt 2012	2,2%	34,2%	63,6%	2.717
Geschlecht				
männlich	1,6%	31,2%	67,1%	1.415
weiblich	2,9%	37,6%	59,5%	1.284
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	0,9%	19,2%	79,9%	650
30 bis unter 45 Jahre	2,9%	35,7%	61,4%	752
45 bis unter 60 Jahre	3,7%	41,2%	55,0%	697
60 bis unter 75 Jahre	1,3%	41,6%	57,1%	408
75 Jahre und älter	0,6%	39,1%	60,3%	196
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	2,1%	34,3%	63,5%	2.172
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	3,4%	36,8%	59,7%	216
ausländisch	2,0%	32,2%	65,8%	313
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	---	22,1%	77,9%	259
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	---	36,8%	63,2%	136
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	5,3%	44,1%	50,6%	607
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	9,4%	48,6%	42,0%	58
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	0,7%	16,0%	83,3%	434
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	1,1%	25,7%	73,2%	277
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	2,9%	42,0%	55,1%	375
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	1,0%	40,6%	58,4%	555
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	5,7%	44,5%	49,8%	665
keine Kinder unter 18 Jahren	1,1%	31,0%	67,9%	2.037
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	1,5%	42,6%	56,0%	434
Realschulabschluss/Mittlere Reife	3,2%	43,2%	53,6%	517
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	2,2%	29,6%	68,3%	1.729
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	---	17,7%	82,3%	291
kein beruflicher Abschluss	2,5%	39,0%	58,6%	88
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	2,1%	42,2%	55,8%	727
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	4,0%	40,7%	55,3%	316
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	2,5%	31,1%	66,3%	1.120
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	2,2%	32,6%	65,2%	1.244
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	3,9%	40,9%	55,2%	375
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	0,3%	18,7%	81,0%	373
arbeitslos	2,0%	40,7%	57,3%	51
Rentner(in)/Pensionär(in)	0,9%	41,4%	57,8%	520
Hausfrau/Hausmann	9,4%	44,1%	46,5%	125
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	0,5%	19,5%	80,1%	463
5 bis unter 10 Jahre	1,8%	30,3%	67,9%	342
10 Jahre und länger	2,8%	38,6%	58,6%	1.880
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	1,8%	40,3%	57,9%	465
zugezogen	2,3%	33,0%	64,7%	2.219
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	2,6%	33,7%	63,8%	630
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	2,4%	35,9%	61,7%	1.088
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	2,1%	36,0%	61,9%	439
3.000 Euro/Kopf und mehr	1,6%	28,5%	69,8%	361

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.18 Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung

Falls Sie an einer oder mehreren Formen der Bürgerbeteiligung teilgenommen haben: Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?	Befragte mit Antwort ¹⁾ (gewichtet)	Geschlecht	
		männlich	weiblich
Beteiligung nicht ernst gemeint, mangelnde Umsetzung, Bürgerwille ignoriert	39,6%	41,4%	35,7%
interessant, informativ	27,4%	21,5%	36,7%
Möglichkeit der Einflussnahme, Ideen einbringen, Offenheit der Verwaltung	13,0%	10,8%	16,3%
positiv (ohne Erläuterung)	9,6%	10,6%	7,9%
Profilierung von Einzelnen, mangelnde Diskussionskultur, Durchsetzung von Einzelinteressen/Minderheiten	8,7%	10,1%	6,9%
Ergebnisse nicht transparent oder unklar	3,5%	3,5%	3,7%
negativ (ohne Erläuterung)	3,4%	5,4%	0,7%
teils-teils (ohne Erläuterung)	3,2%	3,1%	3,4%
nicht informativ, Fragen wurden nicht beantwortet	2,9%	3,9%	1,5%
starke Beteiligung der Bürger, großes Interesse	2,7%	1,4%	---
Veranstaltungen werden zu wenig bekannt gemacht, zu wenig Informationen	1,3%	1,4%	1,3%
nur wenige Bürger haben sich beteiligt	1,0%	1,8%	0,0%
Sonstiges	0,9%	1,0%	0,7%
Alle Befragten mit Antwort	358	208	146

1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summen größer als 100 %.

Tabelle 3.19 Informationen über Bürgerbeteiligungsverfahren

Haben Sie bisher von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen bzw. -prozessen der Stadt Karlsruhe erfahren?	Bürgerbeteiligungsprozesse		Befragte mit Antwort (gewichtet)
	ja, ich habe davon erfahren	nein, ich habe bisher nichts erfahren	
	Anteile an den Befragten		insg. 3.176
Karlsruhe insgesamt 2012	83,9%	16,1%	3.074
Geschlecht			
männlich	82,4%	17,6%	1.563
weiblich	85,6%	14,4%	1.485
Altersgruppen			
18 bis unter 30 Jahre	69,7%	30,3%	674
30 bis unter 45 Jahre	83,4%	16,6%	778
45 bis unter 60 Jahre	89,9%	10,1%	754
60 bis unter 75 Jahre	92,5%	7,5%	539
75 Jahre und älter	86,9%	13,1%	308
Staatsangehörigkeit			
deutsch seit Geburt	84,9%	15,1%	2.464
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	85,1%	14,9%	243
ausländisch	75,7%	24,3%	347
Haushaltstyp			
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	68,4%	31,6%	271
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	86,0%	14,0%	148
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	86,3%	13,7%	630
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	78,9%	21,1%	65
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	70,2%	29,8%	442
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	84,9%	15,1%	292
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	92,2%	7,8%	418
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	90,4%	9,6%	786
Kinder im Haushalt			
Kinder unter 18 Jahren	85,6%	14,4%	695
keine Kinder unter 18 Jahren	83,4%	16,6%	2.357
Schulabschluss			
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	87,9%	12,1%	581
Realschulabschluss/Mittlere Reife	86,4%	13,6%	605
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	81,7%	18,3%	1.837
Berufliche Ausbildung			
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	70,3%	29,7%	299
kein beruflicher Abschluss	87,1%	12,9%	113
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	85,4%	14,6%	866
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	90,2%	9,8%	361
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	83,5%	16,5%	1.195
Erwerbsstatus			
ganztags berufstätig	82,8%	17,2%	1.318
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	88,7%	11,3%	398
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	71,6%	28,4%	386
arbeitslos	80,0%	20,0%	57
Rentner(in)/Pensionär(in)	90,2%	9,8%	736
Hausfrau/Hausmann	84,1%	15,9%	141
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)			
unter 5 Jahre	65,8%	34,2%	489
5 bis unter 10 Jahre	77,4%	22,6%	366
10 Jahre und länger	89,2%	10,8%	2.171
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)			
seit der Geburt	90,4%	9,6%	526
zugezogen	82,6%	17,4%	2.501
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾			
unter 1.000 Euro/Kopf	78,4%	21,6%	691
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	85,2%	14,8%	1.277
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	86,2%	13,8%	473
3.000 Euro/Kopf und mehr	85,2%	14,8%	382

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.20 Informationsquellen zu Bürgerbeteiligungsveranstaltungen der Stadt Karlsruhe

Wie haben Sie bisher von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen bzw. -prozessen der Stadt Karlsruhe erfahren?	Informationsquellen zu Bürgerbeteiligungsveranstaltungen							Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	Tages-/ Wochen- zeitungen (z.B. BNN, Der Kurier...	über Freunde/ Bekannte/ Familie	Internet- angebote (karlsruhe.de, ka-news.de)	Persönliche Einladung per Brief/ E-Mail	Ansprache/ Aufruf durch Bürger- initiativen	Twitter, Facebook oder andere soziale Netzwerke	Sonstiges	
	Anteile an den Befragten ³⁾							
Karlsruhe insgesamt 2012	78,6%	39,8%	28,1%	19,0%	18,9%	4,4%	2,3%	2.579
Geschlecht								
männlich	74,2%	40,8%	31,4%	20,1%	18,1%	5,1%	2,6%	1.288
weiblich	82,9%	38,9%	25,0%	17,9%	20,0%	3,7%	2,0%	1.270
Altersgruppen								
18 bis unter 30 Jahre	57,1%	44,7%	46,6%	23,7%	11,3%	12,0%	2,8%	470
30 bis unter 45 Jahre	69,6%	45,8%	38,4%	21,5%	18,8%	5,0%	3,3%	648
45 bis unter 60 Jahre	83,6%	43,2%	26,7%	20,0%	27,9%	2,4%	1,6%	676
60 bis unter 75 Jahre	94,5%	31,1%	12,3%	14,1%	18,6%	1,3%	2,0%	499
75 Jahre und älter	95,4%	24,4%	4,2%	10,5%	11,8%	0,4%	0,8%	268
Staatsangehörigkeit								
deutsch seit Geburt	80,5%	38,1%	27,1%	18,7%	21,0%	3,7%	2,5%	2.093
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	73,1%	41,4%	26,2%	21,6%	12,1%	4,1%	---	207
ausländisch	66,6%	52,5%	39,8%	18,2%	8,7%	10,0%	2,0%	261
Haushaltstyp								
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	56,9%	46,7%	46,5%	25,1%	10,8%	9,5%	2,3%	185
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	78,4%	44,8%	30,2%	20,7%	26,7%	2,6%	0,9%	126
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	75,0%	43,4%	31,6%	23,5%	22,6%	3,6%	1,9%	544
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	79,0%	46,3%	21,0%	23,0%	22,3%	8,4%	6,3%	52
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	57,3%	43,4%	46,0%	23,3%	13,6%	12,3%	3,2%	310
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	69,4%	44,7%	43,6%	20,1%	16,3%	4,7%	4,7%	248
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	86,0%	43,1%	25,1%	16,7%	26,6%	2,8%	1,7%	385
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	95,3%	28,8%	9,5%	11,9%	16,2%	0,9%	1,5%	711
Kinder im Haushalt								
Kinder unter 18 Jahren	75,3%	43,6%	30,7%	23,5%	22,6%	4,1%	2,3%	595
keine Kinder unter 18 Jahren	79,5%	38,6%	27,4%	17,5%	18,0%	4,5%	2,2%	1.965
Schulabschluss								
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	89,1%	33,4%	13,6%	12,5%	13,7%	2,4%	1,0%	511
Realschulabschluss/Mittlere Reife	86,7%	37,5%	25,3%	16,8%	18,0%	4,5%	1,5%	523
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	72,0%	43,2%	34,6%	21,9%	21,1%	5,1%	3,0%	1.501
Berufliche Ausbildung								
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	51,2%	47,2%	47,4%	29,1%	11,1%	17,2%	3,9%	210
kein beruflicher Abschluss	75,5%	39,9%	24,2%	16,7%	10,2%	7,4%	1,1%	99
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	85,9%	35,4%	21,9%	15,0%	17,1%	3,3%	0,9%	740
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	83,8%	40,0%	26,1%	17,1%	19,8%	3,9%	2,6%	326
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	76,1%	42,8%	31,9%	21,5%	23,3%	2,8%	2,9%	997
Erwerbsstatus								
ganztags berufstätig	73,5%	44,5%	36,5%	19,7%	20,7%	4,0%	2,5%	1.091
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäft.	83,1%	41,7%	24,5%	19,0%	26,5%	2,7%	2,3%	353
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	52,6%	48,2%	49,6%	26,9%	8,8%	16,0%	2,9%	277
arbeitslos	72,8%	38,6%	34,4%	24,8%	18,1%	6,8%	2,4%	46
Rentner(in)/Pensionär(in)	94,8%	28,3%	8,1%	13,1%	16,1%	1,2%	1,6%	664
Hausfrau/Hausmann	87,2%	36,6%	24,1%	19,8%	19,7%	2,7%	1,8%	118
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)								
unter 5 Jahre	54,5%	41,1%	45,2%	22,7%	9,4%	8,8%	3,2%	322
5 bis unter 10 Jahre	65,2%	42,7%	44,0%	22,7%	14,1%	6,9%	3,9%	282
10 Jahre und länger	84,5%	39,4%	23,3%	17,7%	21,4%	3,3%	1,9%	1.936
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)								
seit der Geburt	86,9%	39,2%	22,7%	17,1%	17,1%	4,2%	1,3%	475
zugezogen	76,7%	40,2%	29,7%	19,3%	19,5%	4,5%	2,5%	2.065
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾								
unter 1.000 Euro/Kopf	68,8%	43,2%	31,7%	20,5%	13,5%	7,9%	1,0%	542
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	82,5%	37,8%	25,2%	17,8%	19,5%	3,8%	2,7%	1.088
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	78,9%	39,3%	30,4%	22,2%	25,1%	3,1%	3,1%	407
3.000 Euro/Kopf und mehr	76,9%	44,5%	31,7%	16,9%	18,9%	4,1%	1,6%	324

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

3) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summen größer als 100 %.

Tabelle 3.21 Interesse bei Bürgerbeteiligungsprozessen mitzuwirken

Haben Sie Interesse daran, z.B. Ihre Lebenserfahrung, Ihre Zeit oder Ihr berufliches Wissen bei Bürgerbeteiligungsprozessen der Stadt Karlsruhe einzubringen?	Interesse bei Bürgerbeteiligungsprozessen mitzuwirken			Befragte mit Antwort (gewichtet) insg. 3.176
	Ja, ich möchte gerne bei Bürgerbeteiligungsprozessen mitwirken.	Teils-teils: Ob ich an einem Bürgerbeteiligungsprozess teilnehme ist von den Umständen (Thema, zeitliche Verfügbarkeit etc.) abhängig.	Nein, ich habe kein Interesse, mich bei Bürgerbeteiligungsprozessen einzubringen.	
	Anteile an den Befragten			
Karlsruhe insgesamt 2012	8,9%	61,8%	29,3%	2.875
Geschlecht				
männlich	11,1%	63,0%	25,8%	1.469
weiblich	6,4%	61,0%	32,5%	1.385
Altersgruppen				
18 bis unter 30 Jahre	7,7%	67,6%	24,7%	614
30 bis unter 45 Jahre	10,7%	70,3%	18,9%	713
45 bis unter 60 Jahre	9,7%	69,7%	20,5%	695
60 bis unter 75 Jahre	8,7%	51,0%	40,3%	536
75 Jahre und älter	5,6%	31,6%	62,8%	299
Staatsangehörigkeit				
deutsch seit Geburt	7,8%	63,7%	28,5%	2.332
deutsche Staatsangehörigkeit erworben	11,7%	52,6%	35,7%	223
ausländisch	15,1%	55,5%	29,4%	301
Haushaltstyp				
Single-Haushalte (18 - unter 45 Jahren)	12,5%	66,1%	21,5%	241
Ältere Alleinlebende (45 - unter 60 Jahren)	8,1%	62,9%	29,0%	135
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	9,2%	72,7%	18,0%	581
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	10,9%	66,6%	22,6%	60
Paare/Wohngemeinschaften (18 - unt. 30 J.)	6,7%	68,4%	24,9%	419
Paare/MPH (30 - unter 45 Jahren) ¹⁾	12,3%	65,3%	22,4%	266
Paare/MPH (45 - unter 60 Jahren) ¹⁾	10,0%	68,4%	21,6%	380
Senioren-Haushalte (60 Jahre und älter)	7,1%	44,3%	48,6%	776
Kinder im Haushalt				
Kinder unter 18 Jahren	9,4%	72,2%	18,4%	641
keine Kinder unter 18 Jahren	8,8%	59,0%	32,2%	2.217
Schulabschluss				
Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss	5,3%	38,1%	56,6%	549
Realschulabschluss/Mittlere Reife	8,1%	60,0%	31,9%	548
Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife	10,2%	70,4%	19,4%	1.735
Berufliche Ausbildung				
noch in Berufsausbildung/Schule/Studium	7,8%	67,9%	24,3%	269
kein beruflicher Abschluss	7,9%	39,8%	52,2%	107
angelernt mit Abschluss/Lehre mit Abschluss	6,6%	51,5%	41,9%	808
Berufsfachschulabschluss/Berufsakademie	11,2%	60,8%	28,0%	335
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	10,7%	71,9%	17,4%	1.148
Erwerbsstatus				
ganztags berufstätig	10,2%	70,1%	19,7%	1.224
teilzeit, geringfügig bzw. stundenw. beschäftigt.	7,7%	68,0%	24,3%	366
Schüler(in)/Student(in), Berufsausbildung	7,6%	67,9%	24,5%	355
arbeitslos	26,8%	51,2%	22,1%	50
Rentner(in)/Pensionär(in)	6,7%	43,4%	50,0%	724
Hausfrau/Hausmann	8,3%	60,8%	30,9%	127
Wohndauer in Karlsruhe (Jahre)				
unter 5 Jahre	10,1%	64,4%	25,5%	449
5 bis unter 10 Jahre	7,9%	70,9%	21,2%	324
10 Jahre und länger	8,8%	60,3%	30,8%	2.058
Wohndauer in Karlsruhe (Geburt/Zuzug)				
seit der Geburt	4,9%	62,0%	33,1%	504
zugezogen	9,8%	62,2%	28,0%	2.327
Gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen²⁾				
unter 1.000 Euro/Kopf	9,4%	57,8%	32,8%	629
1.000 bis unter 2.000 Euro/Kopf	9,1%	58,3%	32,6%	1.190
2.000 bis unter 3.000 Euro/Kopf	8,6%	71,1%	20,3%	461
3.000 Euro/Kopf und mehr	9,2%	72,3%	18,5%	372

1) Paare/Mehrpersonenhaushalte mit erwachsenen/ohne Kinder(n)

2) Gewichtetes monatliches Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf

Tabelle 3.22 Vorhaben und Probleme, die stärker durch Bürgerbeteiligung beeinflusst werden sollten

Welche Projekte, Vorhaben oder Probleme in Karlsruhe sollten von den Karlsruherinnen und Karlsruhern stärker durch Bürgerbeteiligung beeinflusst werden können?	Befragte mit Antwort ¹⁾ (gewichtet)	Geschlecht	
		männlich	weiblich
Stadtplanung, (größere) Baumaßnahmen, Baustellen, Bebauungspläne, Platzgestaltung	34,6%	34,6%	38,3%
Verkehr, Straßenbau	24,6%	24,6%	20,3%
Maßnahmen im Bereich Kinderbetreuung, Bildung, Jugend und Soziales	14,7%	14,7%	19,2%
Kombilösung	12,6%	12,6%	11,2%
Rheinbrücke	9,2%	9,2%	7,3%
Fußballstadion	6,6%	6,6%	3,8%
alle, generell mehr Bürgerbeteiligung	6,1%	6,1%	5,1%
Projekte in den Stadtteilen, im Wohnumfeld	5,0%	5,0%	5,7%
ÖPNV	4,5%	4,5%	4,6%
Nordtangente	4,5%	4,5%	4,0%
Grünanlagen, Spielplätze	4,2%	4,2%	6,2%
Sauberkeit	3,8%	3,8%	4,2%
Radwege	3,8%	3,8%	3,7%
Umweltschutz	3,5%	3,5%	3,7%
Kultur	3,4%	3,4%	3,6%
Stadtjubiläum, Stadtmarketing, Slogan	2,8%	2,8%	2,7%
Wohnungsbau	2,2%	2,2%	2,4%
Städtischer Haushalt, Verteilung öfftl. Gelder	2,1%	2,1%	1,7%
Lärmschutz	1,8%	1,8%	2,0%
Einzelhandel, Nahversorgung	1,7%	1,7%	2,6%
Sicherheit	1,5%	1,5%	1,2%
Ansiedlung von Unternehmen/Industrie, Gewerbeflächen	1,4%	1,4%	0,9%
Staatstheater	1,4%	1,4%	1,2%
Energie, Klimaschutz	1,2%	1,2%	1,0%
Sonstiges	7,7%	7,7%	8,1%
<i>kein Bedarf nach mehr Bürgerbeteiligung, Politik soll entscheiden, damit nicht Einzelinteressen dominieren</i>	1,9%	1,9%	1,4%
Alle Befragten mit Antwort	1.559	836	716

1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summen größer als 100 %.



Bürgerumfrage 2012

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sie wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, um an der diesjährigen Karlsruher Bürgerumfrage teilzunehmen. Die seit 1992 regelmäßig durchgeführte Bürgerumfrage stellt eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung der Stadt Karlsruhe dar. Sie helfen uns sehr, wenn Sie die Fragen auf den folgenden Seiten beantworten. Das Ausfüllen dauert etwa 15 Minuten. Ihre Angaben werden anonym ausgewertet. Um Auswertungen für die 70 Karlsruher Stadtviertel machen zu können, bitten wir Sie, die Nummer Ihres Stadtviertels aus dem Anschreiben in den Fragebogen zu übernehmen.

Ich lebe im Stadtviertel ...

— — — — *Bitte tragen Sie hier die vierstellige Nummer Ihres Stadtviertels aus dem Anschreiben ein.*

Interesse an und Zufriedenheit mit Kommunalpolitik

Im ersten Abschnitt geht es um die Kommunalpolitik in Karlsruhe.

- 1** Um sich über Kommunalpolitik, den Gemeinderat und das Stadtgeschehen in Karlsruhe zu informieren, kann man verschiedene Quellen nutzen. Wie häufig nutzen Sie im Durchschnitt die folgenden Informationsquellen?

	Täglich ▼	Einmal pro Woche ▼	Seltener ▼	Nie ▼	Weiß nicht
Tages- und Wochenzeitungen					
Badische Neueste Nachrichten (BNN)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rheinpfalz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Badisches Tagblatt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kurier / Stadtzeitung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DER SONNTAG		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Boulevard Baden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Wochenblatt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internetangebote					
KA-News	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
karlsruhe.de	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtwiki Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Boulevard Baden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rundfunk					
die neue welle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RPR 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radio Regenbogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Querfunk	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SWR 4 Baden Radio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehen					
Baden TV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SWR Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2	Interessieren Sie sich für das, was Gemeinderat und Stadtverwaltung machen?				
	Ja <input type="checkbox"/>	Teils-teils <input type="checkbox"/>	Wenig <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Weiß nicht <input type="checkbox"/>
3	Für die Stadt Karlsruhe fallen immer wieder wichtige Aufgaben an, die im Interesse und zum Nutzen der Karlsruherinnen und Karlsruher gelöst werden müssen. Wie zufrieden sind Sie damit, wie diese Aufgaben von Gemeinderat und Verwaltung bewältigt werden?				
	Sehr zufrieden <input type="checkbox"/>	Zufrieden <input type="checkbox"/>	Teils-teils <input type="checkbox"/>	Weniger zufrieden <input type="checkbox"/>	Nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
	▶ Frage 5	▶ Frage 5	▶ Frage 4	▶ Frage 4	▶ Frage 4
4	Womit sind sie im Einzelnen unzufrieden?				

5	Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?				
	<i>Bitte geben Sie je einen Wert von 0 % (= stimme überhaupt nicht zu) bis 100 % (= stimme voll zu) an.</i>				
	Über das Stadtgeschehen in Karlsruhe fühle ich mich gut informiert.				___ %
	Die Menschen in Karlsruhe können bei Projekten der Stadt mitreden und Einfluss nehmen.				___ %
	Politik und Verwaltung in der Stadt Karlsruhe wissen, was die Menschen bewegt und was sie wollen.				___ %
	Was in der Stadt alles gemacht wird, kann von den Einzelnen nicht beeinflusst werden.				___ %

Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung				
Im folgenden Abschnitt werden Fragen gestellt, die sich insbesondere mit den Themen Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung beschäftigen.				
6	Viele Karlsruher Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in einem Verein, einer Initiative, einem Verband oder einer gemeinnützigen Organisation ehrenamtlich.			
	Wie ist das bei Ihnen? Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?			
	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe <input type="checkbox"/>	
	▶ Frage 7	▶ Frage 9	▶ Frage 9	
7	In welcher Art von Verein, Gruppe oder Initiative sind Sie tätig?			

8	Aus welchen Gründen engagieren Sie sich?			

9	Wie schätzen Sie persönlich die Möglichkeit ein, gemeinsam mit anderen in Karlsruhe etwas bewegen zu können? Glauben Sie, dass Sie viel bewegen können, etwas, nur ein bisschen oder gar nichts?			
	Viel <input type="checkbox"/>	Etwas <input type="checkbox"/>	Ein bisschen <input type="checkbox"/>	Gar nichts <input type="checkbox"/>
	Weiß nicht <input type="checkbox"/>			

10 Welche Formen der Bürgerbeteiligung der Stadt Karlsruhe kennen Sie?				
	Habe teilgenommen ▼	Habe schon davon gehört, aber nicht teilgenommen ▼	Mir nicht bekannt ▼	Keine Angabe
Bürgerversammlung im Stadtteil mit dem Oberbürgermeister	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtteilkonferenz (Stadtteilentwicklungsprozess)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtteilspaziergang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorstellung eines Bebauungsplans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtbauforum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturfrühstück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungen zum Masterplan 2015	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2020	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendkonferenz / Jugendforum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elternforum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Falls Sie an einer oder mehreren Formen der Bürgerbeteiligung teilgenommen haben: Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?				

12 Welche Projekte, Vorhaben oder Probleme in Karlsruhe sollten von den Karlsruherinnen und Karlsruhern stärker durch Bürgerbeteiligung beeinflusst werden können?				

13 Wie haben Sie bisher von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen bzw. -prozessen der Stadt Karlsruhe erfahren? Mehrfachnennungen möglich!				
Persönliche Einladung per Brief / E-Mail	<input type="checkbox"/>			
Tages- / Wochenzeitungen (z.B. BNN, Der Kurier / StadtZeitung)	<input type="checkbox"/>			
Internetangebote (karlsruhe.de, ka-news.de)	<input type="checkbox"/>			
Twitter, Facebook oder andere soziale Netzwerke	<input type="checkbox"/>			
Über Freunde / Bekannte / Familie	<input type="checkbox"/>			
Ansprache / Aufruf durch Bürgerinitiativen	<input type="checkbox"/>			
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>			
Ich habe bisher nichts von Bürgerbeteiligungsprozessen erfahren.	<input type="checkbox"/>			
14 Haben Sie Interesse daran, z.B. Ihre Lebenserfahrung, Ihre Zeit oder Ihr berufliches Wissen bei Bürgerbeteiligungsprozessen der Stadt Karlsruhe einzubringen?				
Ja, ich möchte gerne bei Bürgerbeteiligungsprozessen mitwirken.			<input type="checkbox"/>	
Teils-teils: Ob ich an einem Bürgerbeteiligungsprozess teilnehme ist von den Umständen (Thema, zeitliche Verfügbarkeit etc.) abhängig.			<input type="checkbox"/>	
Nein, ich habe kein Interesse, mich bei Bürgerbeteiligungsprozessen einzubringen.			<input type="checkbox"/>	

15 Das Geld, das der Stadt Karlsruhe zur Verfügung steht, ist knapp bemessen. Wie sollte sich die Stadt Karlsruhe nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten - Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?

	Geld einsparen ▼	Ausgaben unverändert lassen ▼	Mehr Geld ausgeben ▼	Weiß nicht
Umweltschutzmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit im öffentlichen Raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Verbesserung der Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ganztagesbetreuung von Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung der Sportvereine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung des Kulturangebots (z.B. Theater, Museen, Veranstaltungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung sozialer Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Verbesserung von Hallen- und Freibädern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Verbesserung von Straßen, Radwegen und Gehwegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Verbesserung der Parkanlagen und Freizeitanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Verbesserung der Kinderspielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Verbesserung des Zoologischen Stadtgartens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit im öffentlichen Raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

E-Government

E-Government ist eine Bezeichnung für Internet-Angebote von Behörden. Im vorliegenden Abschnitt werden Sie nach Ihrer Meinung bezüglich des Internet-Angebots der Stadt Karlsruhe befragt.

16 Behörden bieten den Bürgerinnen und Bürgern in zunehmendem Maße an, Angelegenheiten im Internet zu regeln oder Behördengänge mit Hilfe des Internets vorzubereiten. Welche der folgenden Online-Angebote der Stadt Karlsruhe sind Ihnen bekannt oder haben Sie bereits genutzt?

	Bereits genutzt ▼	Bekannt, aber bisher nicht genutzt ▼	Nicht bekannt ▼	Keine Angabe
Informationen über städtische Ämter (z.B. Zuständigkeiten, Adressen, Öffnungszeiten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationen zur Vorbereitung und Abwicklung von Behördengängen (z.B. Checklisten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Online-Abwicklung von Behördengängen (z.B. Umweltplakette, Briefwahl)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Online-Terminvereinbarungen mit dem Bürgerbüro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Download von Formularen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17	Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Möglichkeiten, bei der Stadt Karlsruhe Behördengänge im Internet vorzubereiten bzw. durchzuführen?
	Sehr zufrieden <input type="checkbox"/> Zufrieden <input type="checkbox"/> Teils-teils <input type="checkbox"/> Weniger zufrieden <input type="checkbox"/> Nicht zufrieden <input type="checkbox"/> Weiß nicht <input type="checkbox"/> ▶ Frage S1 ▶ Frage S1 ▶ Frage S1 ▶ Frage 18 ▶ Frage 18 ▶ Frage S1
18	Warum sind Sie „weniger zufrieden“ bzw. „nicht zufrieden“?
	----- -----

Angaben zur Person und zum Haushalt

Um Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger auch nach Teilgruppen der Bevölkerung auswerten zu können, benötigen wir noch einige statistische Angaben von Ihnen.

S1	Sind Sie ...	
	Männlich <input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/>	
S2	Wie alt sind Sie?	
	Alter in Jahren _____	
S3	Wie viele Personen und in welchem Alter leben in Ihrem Haushalt – <u>Sie selbst mit eingeschlossen?</u> (Teilhaushalte von Wohngemeinschaften werden als Einzelhaushalte betrachtet)	
		Anzahl
	Kinder unter 3 Jahre	_____
	Kinder 3 bis unter 6 Jahre	_____
	Kinder 6 bis unter 18 Jahre	_____
	Erwachsene 18 bis unter 30 Jahre	_____
	Erwachsene 30 bis unter 45 Jahre	_____
	Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	_____
	Erwachsene 65 Jahre und älter	_____
S4	Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?	
	Nur die deutsche <input type="checkbox"/> ► Frage S5	
	Die deutsche und eine andere <input type="checkbox"/> ► Frage S6	
	Nur eine andere <input type="checkbox"/> ► Frage S6	
S5	Hatten Sie vor der deutschen eine andere Staatsbürgerschaft?	
	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
S6	Seit wann wohnen Sie schon in Karlsruhe?	
	Jahr des Zuzugs: _ _ _ _	
S7	Und seit wann wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?	
	Jahr des Zuzugs: _ _ _ _	
S8	Welchen Schulabschluss haben Sie oder streben Sie an?	
	Ohne Abschluss / Sonderschulabschluss <input type="checkbox"/>	
	Volksschule / Hauptschulabschluss <input type="checkbox"/>	
	Realschulabschluss / Mittlere Reife <input type="checkbox"/>	
	Fachhochschulreife / Abitur / Hochschulreife <input type="checkbox"/>	
S9	Welche berufliche Ausbildung (letzter Abschluss) haben Sie absolviert?	
	Noch in der Berufsausbildung <input type="checkbox"/>	
	Noch Schüler/-in / Student/-in <input type="checkbox"/>	
	Kein beruflicher Ausbildungsabschluss <input type="checkbox"/>	
	Angelernt mit Abschluss <input type="checkbox"/>	
	Lehre mit Abschluss <input type="checkbox"/>	
	Berufsfachschulabschluss <input type="checkbox"/>	
	Berufsakademie / Duale Hochschule <input type="checkbox"/>	
	Fachhochschulabschluss <input type="checkbox"/>	
	Hochschulabschluss <input type="checkbox"/>	
	Sonstiger Abschluss <input type="checkbox"/>	
S10	In welchem Tätigkeitsverhältnis stehen Sie?	
	Ganztags berufstätig <input type="checkbox"/>	
	Teilzeitbeschäftigt, geringfügig bzw. stundenweise beschäftigt <input type="checkbox"/>	
	Schüler/-in, Student/-in, Lehre / Berufsausbildung, Praktikant/-in, Wehr- oder Freiwilligendienst <input type="checkbox"/>	
	Arbeitslos <input type="checkbox"/>	
	Rentner/-in, Pensionär/-in <input type="checkbox"/>	
	Hausfrau / Hausmann <input type="checkbox"/>	
S11	Haben Sie ein Smartphone, einen Tablet PC oder ein Notebook mit <u>Internetzugang für unterwegs (mobiles Internet)?</u>	
	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
S12	Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, was Ihr Haushalt an Einkommen hat, wie hoch ist das Nettoeinkommen (nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung), über das der Haushalt insgesamt monatlich verfügt?	
	Unter 750 € <input type="checkbox"/>	
	750 € bis unter 1.500 € <input type="checkbox"/>	
	1.500 € bis unter 2.250 € <input type="checkbox"/>	
	2.250 € bis unter 3.000 € <input type="checkbox"/>	
	3.000 € bis unter 4.000 € <input type="checkbox"/>	
	4.000 € und mehr <input type="checkbox"/>	

Karlsruher Beiträge zur Stadtentwicklung:

- Heft 5 - 1997 **Regional-Monitoring ,97**
Ergebnisse der Imagebefragung zu Karlsruhe in den Gemeinden der Region
Bearbeitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- Heft 5a - 1997 **Karlsruhe im Urteil seiner Bürgerinnen und Bürger**
Ergebnisbericht der Umfrage zur Stadtentwicklung 1996
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- Heft 6 - 1998 **Motive der Stadt-Umland-Wanderung in der Region Karlsruhe 1997**
Ergebnisse einer Befragung zu den Wanderungsmotiven
der Fortgezogenen von Karlsruhe in die Region
Bearbeitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- Heft 7 - 1999 **Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung in Karlsruhe**
Karlsruhe und seine Stadtteile im Überblick
Bearbeitung: Otto Mansdörfer,
Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Stadtforschung
Franz Raab, Polizeipräsidium Karlsruhe
- Heft 8 - 2000 **Karlsruhe im Urteil seiner Bürgerinnen und Bürger 1999**
Repräsentative Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung 1999 - Teil 1
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- Heft 9 - 2000 **Karlsruhe im Urteil seiner Bürgerinnen und Bürger 1999**
Repräsentative Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung 1999 - Teil 2
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- Heft 10 - 2001 **Regionalmonitoring 2000**
Ergebnisse der Imagebefragung über die Stadt Karlsruhe
in den Gemeinden der Region
Bearbeitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- Heft 11 - 2002 **Die Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl 1999 in Karlsruhe**
Ergebnisse einer Umfrage zum Wahlverhalten
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 12 - 2003 **Nachfrage nach Freizeit- und Sportangeboten in Karlsruhe**
Ergebnisse einer Umfrage zum Sport- und Freizeitverhalten
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 13 - 2003 **Bürgerumfrage 2001**
Ergebnisbericht
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 14 - 2003 **Integrierte Bevölkerungsvorausrechnung für die Stadt Karlsruhe
2003 - 2015**
Bearbeitung: Dr. Hans-Heinrich Hartung

- Heft 15 - 2003 **Regionalmonitoring 2003**
Ergebnisse der Imagebefragung über die Stadt Karlsruhe
in den Gemeinden der Region
Bearbeitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- Heft 16 - 2004 **Cityprofile 2003**
Ergebnisse einer Passantenbefragung in der Karlsruher Innenstadt
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Markus Winkelmann
- Heft 17 - 2004 **Bürgerumfrage 2002**
Ergebnisbericht
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 18 - 2005 **Bürgerumfrage 2003**
Ergebnisbericht
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 19 - 2005 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 1 -
Die Lebenssituation der älteren Menschen 2005**
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 20 - 2006 **Wohnen im Zentrum 2006**
Rückkehr in die zentralen Stadtteile
Bearbeitung: Otto Mansdörfer/Tanja Kronenwett
- Heft 21 - 2006 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 2 -
Erste Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2005 - 2030**
Bearbeitung: Dr. Hans-Heinrich Hartung
- Heft 22 - 2007 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 3 -
Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung der Stadt Karlsruhe 2005 bis 2030**
Bearbeitung: Dr. Hans-Heinrich Hartung
Daniel Götz
- Mai 2007 **Zukunftsfähige Innenstadt**
Entwicklung der Karlsruher City
In Zusammenarbeit mit: Wirtschaftsförderung und Stadtplanungsamt
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Sigrun Hüger (StPIA)
- Heft 23 - 2007 **Einkaufen und Nahversorgung in Karlsruhe 2007**
Aktuelle Trends und Gestaltungsmöglichkeiten
In Zusammenarbeit mit: Wirtschaftsförderung
Bearbeitung: Christian Fulda
Andreas Mangold (Wifö)

- Heft 24 - 2008 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 4 -
Lebensverhältnisse der Jugendlichen in Karlsruhe 2008**
Ergebnisse der Jugendumfrage
In Zusammenarbeit mit: Sozial- und Jugendbehörde
Stadtjugendausschuss e.V.
Gartenbauamt
Polizeipräsidium Karlsruhe
Bearbeitung: Dr. Hans-Heinrich Hartung
- Heft 25 - 2008 **Wohnen und Bauen in der Stadt**
7. Sachstandsbericht 2008
In Zusammenarbeit mit: Gutacherausschuss
Liegenschaftsamt
Sozial- und Jugendbehörde
Stadtplanungsamt
Volkswohnung GmbH
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Daniel Götz
- Heft 26 - 2009 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 5 -
Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenzen 1999 - 2008**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Daniel Götz
- Heft 27 - 2010 **Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung in Karlsruhe 2009**
2. Sachstandsbericht zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Nadia Kasper-Snouci
- Heft 28 - 2010 **Die Nutzung kultureller Einrichtungen in Karlsruhe 2009**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Nadia Kasper-Snouci
Christian Fulda
Daniel Götz
- Heft 29 - 2010 **Image von Karlsruhe aus Sicht der Region 2009**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
Andrea Hammer
- Heft 30 - 2011 **Unternehmens- und Betriebsumfrage 2010**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Andrea Hammer
- Heft 31 - 2011 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 6 -
Zurück in die Stadt - Motive der Zu- und Fortziehenden 2010**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Maria Mertens
Nadia Kasper-Snouci
- Heft 32 - 2011 **Wirtschaft und Arbeit 1
Analyse wichtiger Zukunftsbranchen 2011**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Andrea Hammer

- Heft 33 - 2011 **Lebensqualität in Karlsruhe aus Bürgersicht 2011**
 Projektleitung: Otto Mansdörfer
 Bearbeitung: Christian Fulda
 Nadia Kasper-Snouci
 Andrea Hammer
- Heft 34 - 2012 **Wirtschaft und Arbeit 2**
Forschung und Entwicklung in der Region Mittlerer Oberrhein 2012
 Projektleitung: Otto Mansdörfer
 Bearbeitung: Andrea Hammer
- Heft 35 - 2012 **Bevölkerungsvorausrechnung Karlsruhe 2030**
Neue Prognose 2012 – Grundlegende Ergebnisse
 Projektleitung: Otto Mansdörfer
 Bearbeitung: Daniel Götz
- Heft 36 - 2012 **Bürgerumfrage 2012**
Kommunalpolitik, Bürgerengagement, Bürgerbeteiligung
 Projektleitung: Otto Mansdörfer
 Bearbeitung: Andrea Hammer
 Christian Fulda
 Benedikt Dierßen

Berichte zur Stadtteilentwicklung:

- 1 - 2002 **Stadtteilentwicklung Südstadt**
 Vorbereitung des Stadtteilentwicklungsverfahrens - Bestandsaufnahme und Zielvorstellungen
 Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
 Bearbeitung: Anja Gefken
- 2 - 2003 **Stadtteilentwicklung Südstadt**
 Beteiligungsprozess Südstadt - Erster Zwischenbericht
 Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
 Bearbeitung: Christian Fulda
- 3 - 2004 **Stadtteilentwicklung Südstadt**
 Beteiligungsprozess Südstadt - Zweiter Zwischenbericht Januar - Dezember 2003
 Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
 Bearbeitung: Christian Fulda
 In Zusammenarbeit mit: Büro GRiPS
 Ute Kinn
- 4 - 2004 **Stadtteilentwicklung Südstadt**
 Beteiligungsprozess Südstadt - Abschlussbericht 2002 - 2004
 Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
 Bearbeitung: Christian Fulda
 In Zusammenarbeit mit: Büro GRiPS
 Ute Kinn

- 1 - 2005 **Stadtteilentwicklung Innenstadt-West**
Zwischenbericht 2004 / 2005
Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
Bearbeitung: Christian Fulda
In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft Ortsnetz / PLANzeit
Edith Koschwitz / Axel Fricke
- 2 - 2006 **Stadtteilentwicklung Innenstadt-West**
Abschlussbericht 2006
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft Ortsnetz / PLANzeit
Edith Koschwitz / Axel Fricke
- 1-2008 **Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet City-West**
Abschlussbericht 2008
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Arbeitsgemeinschaft PLANzeit / transurbau
Thomas Sippel
Michael Kunert
Redaktion: Christian Fulda
- 1-2009 **Stadtteilentwicklung**
Sanierungsgebiet „Die Soziale Stadt“ Mühlburg
Zwischenbericht 2007 bis 2009
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
- 6-2010 **Ressortforschungsprojekt des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und**
Raumforschung BBSR (Bonn)
„Zurück in die Stadt? Gibt es eine neue Attraktivität der Städte“
Zwischenbericht zum 31. Mai 2010 der Stadt Karlsruhe
Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- 04-2009 **Sanierungsgebiet „Die Soziale Stadt“ Mühlburg**
Zwischenbericht 2007 bis 2009
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
- 11-2010 **Sanierungsgebiet „Die Soziale Stadt“ Mühlburg**
Dokumentation der Bürgerbeteiligung Oktober 2007 bis Dezember 2010
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
- 03-2011 **Stadtteilentwicklung**
Bürgerbeteiligung Rintheim April 2009 bis März 2011
Sanierungsgebiet „Die Soziale Stadt“ Rintheim
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Nadia Kasper-Snouci

- 02-2000 **Ergebnisse der Wahl des Gemeinderates und der Ortschaftsräte
am 24. Oktober 1999**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 07-2004 **Ergebnisse der Wahl des Gemeinderates und der Ortschaftsräte
am 13. Juni 2004**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 09-2009 **Ergebnisse der Wahl des Gemeinderates und der Ortschaftsräte
am 7. Juni 2009**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 11-1994 **Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl am 17. April 1994**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 07-1998 **Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl am 19. Juli 1998**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 07-2006 **Oberbürgermeisterwahl am 2. Juli 2006 in Karlsruhe**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 12-2011 **Volksabstimmung über das S 21-Kündigungsgesetz am 27. November 2011**
Projektleitung: Pedro Keller
Bearbeitung: Sylvia Spranck